



## **KONZERNSICHERHEIT**

Wie sorgt die Lufthansa vor?  
Mit Harald Zielinski im Gespräch

## **GELD + WERT**

BDGW-Chef Michael Mewes nennt  
Fakten

## **ZUTRITTSSTEUERUNG**

Axis startet in den Markt

## **KAMERAS IM TEST**

Canon VBH vs. Samsung SND

## **FEUERLÖSCH-SPRAYS**

Deutsche Post setzt sie ein –  
Wilfried Velten sagt, welche  
und warum

## **MASCHINEN UND ANLAGEN**

Gesprächsrunde zu Industrie 4.0

## **MESSEN**

Sicherheit in Zürich  
A+A in Düsseldorf

**VIP: Prof. Dr. Albert Jugel**

**TITELTHEMA: Omron Electronics**  
Wie Automatisierung richtig  
sicher wird

# Die neue High-End PTZ-Dome-Range von ABUS



Die neuen PTZ-Dome-Kameras von ABUS Security-Center sichern jedes Objekt lückenlos und zuverlässig. Intelligente Rekorderlösungen verarbeiten die Bilddaten in Echtzeit und ermöglichen einen schnellen Zugriff auf die Aufzeichnungen. Für maximale Speicherkapazität sorgen hocheffiziente Videokompressionsverfahren, die zudem eine brillante Bildqualität erhalten.

## Die Marke ABUS – Garant für Qualität und Service

Von einer guten Partnerschaft profitieren immer beide Seiten. Was die Marke ABUS eint, bildet deshalb auch die Basis für eine gute Zusammenarbeit: Vertrauen und Kontinuität. Viele zufriedene, treue Kunden sehen das genauso.

[www.abus.com/partner](http://www.abus.com/partner)

ABUS Security-Center GmbH & Co. KG · Linker Kreuthweg 5 · 86444 Affing · Germany  
Tel. +49 82 07 959 90-0 · Fax +49 82 07 959 90-100 · [info.de@abus-sc.com](mailto:info.de@abus-sc.com)



Security Tech Germany

## VIDEO AUF DEM SCHULHOF?

Fahrräder mutwillig beschädigt, Bremskabel durchgeschnitten, Kinder trauen sich nicht mehr zur Schule zu radeln. Eine Mama wandte sich an GIT SICHERHEIT und schilderte, wie Eltern von Kindern einer hessischen Schule für eine Videoüberwachungsanlage eintreten:

*„Nach der Elternbeiratssitzung habe ich mich gleich beim Immobilienmanagement der Stadt über den Stand der Dinge informiert. Die Errichtung der Anlage wird derzeit vom Datenbeauftragten der Stadt und des Landes geprüft... Ich fürchte aber (der Reaktion zufolge), ich war mit meiner Einstellung zu euphorisch und blauäugig: Datenschutz geht hier in Deutschland scheinbar weit vor ‚Menschenschutz‘ und ‚Sachschutz‘. Die Errichtung (in einer anderen Schule in der Nachbarstadt) wurde nur erlaubt, weil sich ein Kind vergangenes Jahr bei einem Unfall mit einem manipulierten Fahrrad verletzt hat. Könnte im Grunde aber an jeder Schule passieren, oder?“*

Richtig: Doch noch ist nichts entschieden, und jeder Einsatz sollte auch ordentlich geprüft werden. Dennoch ist unsere Position dazu eindeutig: Schutz von Leib und Leben, die Sicherung von Eigentum sollte Vorrang haben – es sollte für mehr Sicherheit an Schulen gesorgt werden.

NSA, Big Brother, gläserner Bürger? Angesichts der freiwilligen Preisgabe von Daten auf Facebook, What's App und anderen sozialen Netzwerken mutet es geradezu lächerlich an, eine Videoanlage mit einem Angriff aufs Private gleich zu setzen. Hoffen wir also, dass Schulträger und zuständige Stellen grünes Licht geben für Video auf dem Schulhof – zumindest bei den Fahrradstellplätzen.

Schon im Septemberheft der GIT SICHERHEIT haben wir übrigens im Titelthema über die zunehmende Akzeptanz von mit Video gesicherten Bereichen berichtet. Denn Studien belegen: Wenn der Bürger shoppt, hat er schon längst keine Einwände mehr gegen Kameras. Wie denken Sie darüber? Schreiben Sie uns an [gsm@gitverlag.com](mailto:gsm@gitverlag.com), Stichwort „Video auf dem Schulhof?“.

Auch in dieser Ausgabe berichten wir wieder über Videolösungen (siehe Inhaltsverzeichnis). Ebenso im Mittelpunkt stehen aber auch Zutrittssteuerung (Praxisbeispiele über PCS- und Siemens-Lösungen), Schließsysteme (Interview mit dem neuen Dom-Chef Martin Dettmer), die Züricher Messe „Sicherheit“ – oder die Sicherung von Geld und Wert im Interview mit Michael Mewes von der BDGW. Ziemlich spektakulär: Axis mischt jetzt auch im Markt für Zutrittssteuerung mit – dazu unser Interview mit Ray Mauritsson. Und warum die Deutsche Post neuerdings auf Feuerlöschsprays setzt, sagt uns Wilfried Velten.

Die diesjährige A+A in Düsseldorf (5. bis 8. November 2013) mit allen Facetten des Arbeitsschutzes beleuchten wir in der Brandschutzrubrik und in der gelben Rubrik Safety. Darin wagen wir außerdem schon einen Ausblick auf die SPS und sprechen mit Susanne Kunschert, Stefan Olding, und Armin Glaser über „Industrie 4.0“.

Über den Fall der engagierten Elternschaft in der hessischen Schule halten wir Sie auf dem Laufenden. Einstweilen wünschen wir Ihnen informative Lektüre!



Ihr Steffen Ebert  
und das Team GIT SICHERHEIT



Von der Feuerwehr  
getestet & empfohlen  
Bei der Polizei im Einsatz

**ENTHÄLT 2 LE**  
(GEMÄSS ASR 2.2 TABELLE 2)

**LÖSCHLEISTUNG  
KONFORM  
EN 3**



**Einfach sicher auto-  
matisieren**

Die Entwicklung eines Sicherheitskonzepts ist ein wesentlicher Faktor des Maschinendesigns. Die Einbeziehung der Maschinensicherheit in die frühe Konstruktionsphase spart Entwicklungszeiten und vermeidet Kosten für Anpassungen innerhalb eines Maschinenlebenszyklus. Einen wesentlichen Beitrag zu einem intelligenten Sicherheitskonzept können Sicherheitssysteme leisten, die flexibel sind und sich vollständig integrieren lassen.

ab **Seite 92**

aktuell für  
die EMEA-Region ▼



Probe | Kontakt  
heiko.baumgartner@wiley.com

**EDITORIAL**

**Video auf dem Schulhof?**  
Steffen Ebert

**MANAGEMENT**

**PROJEKT DES MONATS**

**Raffaellos made in Russia**  
Bosch unterstützt russische Ferrero-Tochter bei Einhaltung von IFS-Standards

**Lebensmittel-Sicherheit nach Zwiebelprinzip**  
Im Gespräch mit Christoph Hampe, Leiter Bosch Sicherheitssysteme Russland

**BDSW-PRESSEKONFERENZ**  
**Innovativ, kompetent und zielgerichtet**  
Eindrücke von der ersten Pressekonferenz mit dem neuen BDSW-Präsident Gregor Lehnert

**GELD + WERT**  
**Mit ganzheitlichem Blick**  
Cash-Handling im Wandel

**SICHERHEIT FÜR TRANSPORT UND VERKEHR**  
**Sichere Luftfracht**  
Interview mit Harald Zielinski, Leiter Sicherheits- und Umweltmanagement, Lufthansa Cargo AG

**INTERVIEW**  
**Türöffner zu neuen Märkten**  
Zutrittssteuerung vom Video-Spezialisten Axis

**VIDEOTECHNIK**  
**Live aus der Boxengasse**  
Mit Videotechnik von Geutebrück kommt das Team von Black Falcon schneller ans Ziel

**SECURITY**

**3 ZUTRITTSKONTROLLE**  
**Kälte- und eisbärensicher**  
Zutrittskontrollsystem von Siemens schützt Luftstützpunkt in der Arktis **34**

**Der Schlüssel zum guten Wein**  
Mechatronische Schließanlage für das Weingut Karl Haidle **48**

**6 Tür öffnen durch Handauflegen**  
Mehr Nachfrage nach Handvenenerkennung **52**

**8 Integrator setzt auf offenes System**  
Videoüberwachung, Nummernschilderkennung und Zutrittskontrolle in einer Lösung **57**

**12 SCHLIESSYSTEME / MARKT UND TECHNIK**  
**Nah am Kunden**  
Bei seinen elektronischen Schließsystemen setzt Dom auf branchenspezifische Lösungen **38**

**16 MESSE**  
**Sicherheit 2013 in Zürich** **42**

**20 VIDEOÜBERWACHUNG**  
**Kamerainstallation ohne Grenzen**  
Autarke Stromversorgung auch an abgelegenen Orten **50**

**Die Zapfsäule fest im Blick**  
HD-Videoüberwachung an der Tankstelle **54**

**26 Mehr sehen, besser verstehen, schnell handeln**  
Nicht nur die Benutzeroberfläche von Seetec's neuer Videomanagement-Software ist neu **58**

**30 Kameras im Test**   
Canon VBH-610D vs. Samsung SND-6084-R **60**

**SICHERHEIT FÜR TRANSPORT UND VERKEHR**  
**Robust und genau**  
IP-Kameras bieten Sicherheit an Mautstationen in Indien **62**

**Mehrwert durch Video over IP**  
Videoüberwachungssystem für APC Overnight **64**

**Jetzt kommt Bewegung rein**  
Störungsmanagementsystem für die Österreichischen Bundesbahnen **66**



**„20.000 Fische  
pro Wochenende?  
Kein Problem.“**

IT UND IT-SECURITY

SICHERUNG VON RECHENZENTREN
Sicherheit im Standardformat
Zertifizierter Schutz mit vielen Facetten beim RZ-Konzept
„RiMatrix S“ 68

MESSE PMR EXPO
Achillesferse Telekommunikation
Vortrag von Beststeller-Autor Marc Elsberg auf der
PMR Expo in Köln 71

BRANDSCHUTZ

MESSE A+A 2013
Wenn's heiß hergeht
Die Messe A+A 2013 hält viele Innovationen für
Einsatzkräfte bereit 72

FEUERLÖSCH-SPRAYS
„Sehr überzeugt“
Feuerlöschsprays bei Deutsche Post DHL 76

MESSE + TAGUNGEN
Brandschutzherz schlägt auf Kölsch
VdS-BrandSchutzTage am 4./5. Dezember 2013 78

SPRACHALARMIERUNG
„Bitte verlassen Sie das Gebäude!“
Mehrfachsensoren-Brandmelder mit integrierter
Sprachausgabe unterstützt Selbstrettung 80

LAGERUNG
Mehr Zeit, mehr Sicherheit
Einheitliche Klassifizierung in Europa – feuersicher
gelagert: Denios-Container bestehen 120-Minuten-Test 84



Ray Mauritsson, Martin Dettmer, Susanne Kunschert, Albert Jugel

SAFETY

TITELTHEMA
Einfach sicher automatisieren
Safety wird Teil der Automatisierungslösung 92

MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT
Hochspannung
Eine Sicherheits-Komplettlösung für den Lehrstuhl für
Hochspannungs- und Anlagentechnik der TU München 88

CE und Arbeitsschutz
Experten-Community zur CE-Kennzeichnung von
Maschinen und Anlagen 94

Dinge und Dienste
Von Industrie 4.0 und cyberphysischen Produktions-
systemen 96

Mensch, Maschinen und Motoren
Sicherheitstechnik für Maschinensicherheit und
-produktivität 98

Sicherheitstechnik, überraschend simpel
Integrierte Sicherheitslösungen von B&R 102

Safety effizient
Steuerungs-Vernetzung und Sensor-Kaskadierung 104

MESSE A+A 2013
Berufs- und Schutzschuhe
Tritt- und stichfest – mit hohem Komfort und
modischem Design der Gefahr aus dem Weg gehen 108

Gesundheit im Fokus
Innovation und Sicherheit in der Bauwirtschaft.
Die BG Bau auf der A+A 112

FUSSSCHUTZ
Auf gut gedämpften Sohlen
Sicherheitsschuhe von Elten auf der A+A in Düsseldorf 114

ARBEITSSCHUTZ
Rechtssicher und effizient
Software unterstützt den Arbeits- und Umweltschutz
bei der Roman Mayer Logistik Group 116

GEFAHRSTOFFHANDLING
Augen auf beim Umgang mit Gefahrstoffen
Experimentalvorträge erhalten das Risikogespür 118

RUBRIKEN

Wirtschaft . . . . . 10
Jerofskys Sicherheitsforum . . 32
Security . . . . . 37
IT und IT-Security. . . . . 70
Brandschutz. . . . . 82
Safety . . . . . 90
GIT BUSINESSPARTNER . . . . . 121
Impressum. . . . . 128
Firmenindex. . . . . 129
VIP in GIT. . . . . 130

QR code and smartphone image with text: Wenn Sie einen QR-Code sehen und Smartphone-Benutzer sind: Bildcode scannen, etwa mit App „Scanlife“ oder „i-nigma“ und auf Videos, Whitepaper und andere Inhalte direkt zugreifen.

Das Standardwerk gültig für 2013/2014
PRO-4-PRO PRODUCTS FOR PROFESSIONALS
Probe | Kontakt nina.esser@wiley.com

Ole Petersen\*, Leiter eines fischverarbeitenden Betriebes, setzt in seinen Verarbeitungsanlagen auf den Automatisierungsstandard SafetyNET p.

Gehen auch Sie bei Ihrer Automation auf Nummer sicher: mit SafetyNET p.



\*Name von der Redaktion geändert

PROJEKT DES MONATS

# RAFFAELLOS MADE IN RUSSIA

BOSCH UNTERSTÜTZT RUSSISCHE  
FERRERO-TOCHTER BEI EINHALTUNG  
VON IFS-STANDARDS



Die Herstellung von Lebensmitteln und Süßigkeiten ist heutzutage nicht irgendein Geschäft, sondern unterliegt internationalen Qualitäts- und Sicherheitskriterien, die seit 2003 im Internationalen Food Standard (IFS) festgelegt sind. Dabei sind der Schutz von Produktionsanlagen und die Überwachung von Außenanlagen und Räumlichkeiten ein wichtiger Bestandteil. Daher war es auch für Ferrero, den italienischen Hersteller von Süßwaren wichtig, seine erste Produktionsstätte in Russland entsprechend auszurüsten – mit Sicherheitslösungen von Bosch.



Die Produktionsanlagen der russischen Ferrero-Tochter ZAO Ferro Russia liegen in Vorsha Sobinskiy, im Gebiet Wladimir nordwestlich von Moskau

kameras installiert, davon 80 mit Tag/Nacht-Funktion. Fast alle Kameras arbeiten digital mit dem IP-Protokoll, analoge Kameras werden über einen Encoder in die IP-Architektur integriert. Die Verwaltung und Steuerung der Kameras erfolgt zentral mittels des BVMS (Video Management Systems von Bosch). Über dieses System mit vier Arbeitsplätzen wird auch die Speicherung der Aufnahmen durchgeführt, für die neun iSCSI-basierte Speichersysteme mit einer Gesamtkapazität von über 100 Terra-Byte zur Verfügung stehen.

### Intelligente Videoanalyse

Um nach einem Alarm ein möglichst exaktes Bild des auslösenden Vorfalls sowie ggf. seiner Vorgeschichte zu erhalten, setzt Ferrero zudem die Videoanalyse-Software IVA (Intelligent Video Analysis) ein, die von allen Kameras und Encodern unterstützt wird. IVA bietet eine Vielzahl intelligenter Funktionen zur automatischen Erkennung ungewöhnlicher Vorgänge oder Gefahren und ermöglicht so eine schnelle Reaktion. Zudem bietet die Software umfassende Tools für die Forensik. Über die Verwendung von Metadaten statt der Videobilder selbst können nachträgliche Untersuchungen dabei erheblich beschleunigt werden.

Durch die Kombination seiner zahlreichen, miteinander integrierten Lösungen der Produktbereiche Kamera, Speicherung, Analyse und Video-Managementsystem konnte Bosch so für Ferrero eine umfassende Lösung aus einer Hand bieten. Diese gewährt eine zuverlässige Überwachung in hochwertigen Bildern und eine komfortable Bedienung sowie Reduktion der Gesamtkosten. Ferrero kann daher auch an diesem Standort seine Traditionsmarken Kinderschokolade und Raffaello in der bekannten Qualität herstellen, wie sie über alle Generationen hinweg in Ost und West genossen wird.

Weitere Infos zum Projekt  
erika.george@de.bosch.com

*Bitte umblättern*

*Interview mit Christoph Hampe,  
Leiter Bosch Sicherheitssysteme Russland* ►

Die Produktionsanlagen der russischen Ferrero-Tochter ZAO Ferro Russia liegen in Vorsha Sobinskiy, im Gebiet Wladimir nordwestlich von Moskau. Rund 1.000 Mitarbeitern stellen hier auf einer Fläche von 80.000 m<sup>2</sup> die bekannten Marken Kinderschokolade und Raffaello-Praline her.

### Videotechnik rund um die Uhr

Zur entsprechenden Überwachung hat Bosch die gesamte Videotechnik geliefert, um den besonderen Anforderungen an eine 24-Stunden

Zutrittskontrolle zu entsprechen und verdächtige Bewegungen erfassen und einschätzen zu können. Dabei musste die eingesetzte Lösung unabhängig von Wetter, Temperatur und Lichtverhältnissen funktionieren. Weiterhin wurde Wert darauf gelegt, dass das Überwachungssystem erweiterbar war, ausreichend Speicherkapazitäten für die Aufnahmen bot und sich in ein existierendes IP-Netzwerk integrieren ließ.

Im Einzelnen wurden zur Absicherung des großen umzäunten Geländes sowie zur Überwachung der Innenräume insgesamt 123 Video-

# Lebensmittel-Sicherheit nach Zwiebelprinzip

Im Gespräch mit Christoph Hampe, Leiter Bosch Sicherheitssysteme Russland



Christoph Hampe, Leiter Bosch Sicherheitssysteme Russland

**GIT SICHERHEIT:** Herr Hampe, wäre das Projekt genauso in Deutschland verwirklicht worden? Oder gibt es in Russland sozusagen eine andere Kultur der Videoüberwachung von Unternehmen?

**Christoph Hampe:** Die Kulturen unterscheiden sich durchaus. So ist etwa der Datenschutz in Russland nicht so stark ausgeprägt wie in Deutschland. Die Überwachung von Gebäuden auch über die Eigentumsgrenzen hinaus ist hier unproblematischer. Auch bei der Mitarbeiterüberwachung ist die Gesetzgebung in Russland weniger streng. Sie erfolgt aber auch hier immer offen und nicht verdeckt, so dass sie abschreckend wirken kann. Man versteht

Videoüberwachung hier aber vor allem auch als wichtiges Hilfsmittel zur Sicherstellung der Unternehmensabläufe und dazu, den Qualitätsstandard hochzuhalten.

**Bei dem Projekt für Ferrero geht es ja hauptsächlich auch um den Internationalen Food Standard (IFS) – was ist dabei Ihr Part?**

**Christoph Hampe:** Für internationale Unternehmen kommt es darauf an, an jeder Stelle der Welt in gleicherweise für Produktsicherheit zu sorgen. Dafür gibt es die Zertifizierung nach dem IFS-Standard. Für Ferrero ist es z. B. elementar, dass Nutella in Russland mit dem gleichen Qualitätsanspruch hergestellt wird, wie überall. Davon hängt die Reputation beim Kunden ab. Der Beitrag der Sicherheitstechnik in diesem Zusammenhang beginnt nach dem Zwiebelprinzip bereits mit der Zaunüberwachung. Es geht aber z. B. auch darum, dass Verunreinigungen jeder Art verhindert werden – von Chemikalien bis zur Brille die nicht ins Nutella fallen darf. Aber nicht nur die Produktion sondern bereits die Zulieferung sowie am Ende die Versiegelung des Glases und der sichere Transport zum Kunden gehören dazu.

**In Russland kann es bekanntlich empfindlich kalt werden – braucht man dort robustere Systeme für den Außenbereich?**

**Christoph Hampe:** Wir sind zwar hier nicht am kältesten Ort Russlands – dennoch kann es passieren, dass wir bis zu 40 Grad unter Null erreichen. Die Technik muss dann natürlich immer noch reibungslos funktionieren. Dafür sorgen wir mit Klimakammer-Tests, wo wir sogar auf -60 Grad abkühlen – außerdem simulieren wir Erdbeben. Abgesehen davon gibt es im Grunde keine Unterschiede. Die Produkte sind vandalismusgeschützt wie überall. Es gibt kein erhöhtes Sicherheitsrisiko im Vergleich etwa zu einer Produktionsstätte in Badischen oder Hessischen.

**Gab es besondere Herausforderungen bei der Planung und Umsetzung des Projekts?**

**Christoph Hampe:** Es ging hier um eine möglichst umfassende Sicherheitslösung, die alle Funktionalitäten von Safety und Security vereint. Die Zaunanlage ist mit intelligenter Videoanalyse ausgestattet – mit automatischer Täterverfolgung, Bewegungsmeldung in entsprechend deklarierten Bereichen. Falschalarme werden durch intelligente Datenfilterung verhindert. Hier sind wir Vorreiter im Markt – das wird in Russland sehr geschätzt.

**Generell haben deutsche Produkte wohl ein gutes Image in Russland?**

**Christoph Hampe:** Man kann durchaus sagen, die russische Kultur liebt die deutsche Ingenieurskunst und insbesondere auch Bosch. Wir sind bevorzugter Lieferant bei allen großen Veranstaltern. Man will hier keine mindere Qualität oder etwa Kopien. Russische Konsumenten wissen übrigens sehr genau, welche Automodelle etwa in Deutschland und welche in anderen Ländern produziert worden sind. Unsere Technik und Innovation steht auf der Wunschliste hier immer ganz weit oben. Deshalb konnten wir auch Jahr um Jahr neue Marktanteile in Russland hinzugewinnen – und immer mehr Integratoren wollen unsere Partner werden.

**Ist das Ferrero-Projekt mit einem Errichter vor Ort umgesetzt worden – oder gab es ein deutsches Team?**

**Christoph Hampe:** Wir arbeiten hier ganz überwiegend mit russischen Systemintegratoren. So ist unsere Vertriebskultur: Unsere Partner akquirieren Projekte – wir liefern die Produkte. Hier bei Bosch Sicherheitssysteme Russland kümmern wir uns um technische Schulungen und um Import und Zertifizierung. Wir haben 27 ausschließlich russische Mitarbeiter. Das Projekt für Ferrero haben wir mit einem unserer Partner hier umgesetzt, der seinerseits eine Ausschreibung gewann und das gesamte Projekt installiert hat.

**Erinnerungen.** iFly Singapore, der weltweit größte Indoor-Fallschirmsprungsimulator, nutzt Milestone XProtect® Enterprise für die Überwachung. Bei einer Fluggeschwindigkeit von bis zu 300 km/h zeichnet die Software die Flüge und Fluginformationen der Fallschirmspringer mithilfe der RFID-Technologie (Radio Frequency Identification) auf. Nach dem Flug können die Fallschirmspringer ihr Abenteuer dann noch einmal hautnah erleben. Wieder einmal wird klar: XProtect ist mehr als eine Sicherheitslösung.



# Mehr als Sicherheit

**Milestone XProtect® ist einer der weltweit führenden Softwareanbieter für die IP-Videoüberwachung.** Unsere Produkte sind zuverlässig, zukunftssicher und benutzerfreundlich. Die Programme unterstützen eine große Bandbreite unterschiedlichster Kameras und lassen sich nahtlos in Unternehmens- und Sicherheitslösungen wie beispielsweise RFID integrieren. Ihnen stehen also unbegrenzte Möglichkeiten und Sicherheitsoptionen zur Verfügung.

Entdecken Sie Milestone und testen Sie unsere Programme kostenlos unter: [www.milestonesys.com](http://www.milestonesys.com)

Milestone Systems Germany  
Tel: +49 (0) 611 97774 425



The Open Platform Company

PCS Systemtechnik erzielt Rekordwerte



Walter Elsner, Geschäftsführer der PCS, ist auch für das neue Geschäftsjahr optimistisch.

entwickelt, fertigt und vertreibt, hat im vergangenen Geschäftsjahr im zweiten Jahr in Folge ein starkes Umsatzplus erzielt. Am 30.06.2013 beendete PCS mit einem Umsatz von 14,3 Millionen Euro das Geschäftsjahr 2012/13, was gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 10 Prozent bedeutet. 90 Mitarbeiter in München und Essen haben das gute Ergebnis erwirtschaftet. Für das neue Geschäftsjahr ist Walter Elsner, Geschäftsführer der PCS, optimistisch. „Mit unserem modernen Produktspektrum und dem umfassenden Know-how unserer motivierten Mitarbeiter sind die besten Voraussetzungen geschaffen, dass wir auch das derzeitige Geschäftsjahr 2013/14 wieder positiv abschließen können.“ [www.pcs.com](http://www.pcs.com)

PCS Systemtechnik GmbH, Hersteller von Datenerfassungsgeräten für Zeitwirtschaft, Sicherheitstechnik, Videoüberwachung und Betriebsdatenerfassung, blickt auf das erfolgreichste Jahr in der Firmengeschichte zurück. Der Münchener Terminal-Hersteller, der seit seiner Gründung im Jahr 1970 Intus-Terminals

Primion nimmt Südostasien ins Visier



Horst Eckenberger (Vorstandsvorsitzender von primion), Kelvin Lim (CEO von IPS Securex) und Jürgen Dumont (Finanzvorstand von primion) unterzeichnen den Partnervertrag.

Das neue Partnerkonzept von primion Technology ist bereits im Frühjahr erfolgreich gestartet. Innerhalb eines Jahres konnten in Dänemark, England, Österreich, Polen, Singapur und Ungarn neue Partner gewonnen werden. Gespräche mit Interessenten in Algerien und Südafrika laufen. Konkrete Projektanfragen für verschiedene Länder liegen bereits vor. Jüngstes Mitglied der primion-Partnerfamilie ist die Firma IPS Securex aus Sin-

gapur. IPS bietet in Singapur, Indonesien, Brunei, Malaysia, Thailand und Vietnam Sicherheitslösungen an. Unter anderem installiert und integriert das Unternehmen Scanner-Anlagen für Personen und Güter, Videoüberwachungs- und Zutrittskontrollsysteme, aber auch Gefahrenmeldesysteme, z.B. bei der Kontamination von Gewässern, Spionage-Abhörsysteme und vieles andere mehr. [www.primion.de](http://www.primion.de)

Minimax ruft Ausbildungsberuf ins Leben

Der erste Jahrgang Anlagenmechaniker mit der Spezialisierung Löschsystemtechnik ist eingeschult. Der Ausbildungsgang erfüllt die Bedürfnisse an Fachkompetenz, die der Hersteller an seine künftigen Fachkräfte stellt. Gemeinsam mit der IHK zu Lübeck und dem Regionalen Berufsbildungszentrum (RBZ) Kiel will die spezifische Ausbildung dem Fachkräftemangel vorbeugen. 30 Auszubildende aus ganz

Deutschland erlernen in den nächsten 3,5 Jahren den Beruf. Die theoretischen Ausbildungsinhalte werden im Blockunterricht im Regionalen Berufsbildungszentrum (RBZ) Technik in Kiel vermittelt. [www.minimax.de](http://www.minimax.de)



zusammen mit der IHK zu Lübeck und dem Regionalen Berufsbildungszentrum (RBZ) Kiel will die spezifische Ausbildung dem Fachkräftemangel vorbeugen. 30 Auszubildende aus ganz

Efaflex: Jörg Lehmann neuer Geschäftsführer im Vertrieb

Jörg Lehmann ist seit dem 1. Juli dieses Jahres Geschäftsführer Vertrieb von Efaflex. Er war u.a. sieben Jahre lang Geschäftsführer von Albany Door Systems. Seine neue Tätigkeit kann er auf eine 30-jährige Erfahrung als Konstruktions- und Entwicklungsingenieur sowie in der nationalen als auch internationalen Vertriebsleitung weltweit tätiger Konzerne aufbauen. Christopher Seysen, Gesellschafter und bisheriger Geschäftsführer, hat beschlossen, sich aus dem operativen Geschäft zurückzuziehen. Er möchte sich in Zukunft als Gesellschaf-



Jörg Lehmann

ter verstärkt auf die langfristige Unternehmensentwicklung konzentrieren. [www.efaflex.com](http://www.efaflex.com)

Lösungen für eine digitale Welt

Anlässlich seiner Bilanz-Presskonferenz im April präsentierte Giesecke & Devrient strategische Lösungsfelder, auf denen das Unternehmen seine Marktposition weiter ausbauen will. Abgesehen vom Banknotenbereich richte sich das Portfolio des Unternehmens zunehmend auch an den Anforderungen aus, die Anwender an die digitale Welt stellen, so das Unternehmen. Dabei reiche es allerdings nicht, allein auf maximale Sicherheit zu achten. Um den Komfort- und Flexibilitätsgewinn, der viele der digitalen Lösun-

gen auszeichne, zu erreichen, müssten zudem eine leichte Administrierbarkeit von Daten und eine möglichst einfache Bedienbarkeit durch die Nutzer gewährleistet sein. Ein aktuelles Beispiel stelle der Bereich NFC-Zahlungsverkehr (Near Field Communication) dar. Diese Technologie mache es z.B. möglich, Handys und Smartphones durch den Einsatz multiapplikationsfähiger NFC-SIM-Karten so aufzurüsten, dass mit ihnen berührungslos und bequem bezahlt werden kann. [www.gi-de.com](http://www.gi-de.com)

Denios-Akademie: Brandschutz in der Recyclingbranche



Bei der Betriebsbesichtigung erklärt Rene Bekemeier (li.) von der DENIOS AG den BVSE-Mitgliedern den Produktionsprozess.

Immer mehr Unternehmen der Recyclingbranche sind von der Kündigung ihrer Feuerversicherung betroffen – dies war Thema einer Sitzung des BVSE-Ausschusses „Logistik und Technik“ in der Denios-Akademie in Bad Oeynhausen. Die Suche nach einem neuen Versicherer gestaltet sich oft schwierig; denn die Assekuranzen haben sich fast vollständig aus diesem Markt zurückgezogen oder sind im Begriff dies zu tun. Sie begründen dies unter anderem mit dem hohen Brandrisiko und großen Verlusten durch Schadensfälle in der Vergangenheit. Eric Rehbock, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Sekundärrohstoffe und Entsorgung (BVSE), rät zum Handeln, da bei einem Schaden schnell die Existenz des Unternehmens auf dem Spiel stehen kann.

Im Rahmen der Sitzung wurde deutlich: Die Anforderungen der Versicherungen für die Absicherung im Schadenfall gehen oft weit über die zu erfüllenden behördlichen Auflagen hinaus. Die Betriebe sind deshalb gefordert, ihre Aktivitäten bezüglich der Brandvorbeugung weiter zu verstärken. Dazu kann zum Beispiel gehören, die Lagerung von Stoffen, die Ausstattung mit Sicherheitseinrichtung oder Löschmitteln sowie die Mitarbeiterschulung auf den Prüfstand zu stellen. Versicherungsexperte Thomas Diepenbrock empfiehlt den Recyclingbetrieben, sich für Versicherungen „attraktiv“ zu machen. Dazu gehöre auf jeden Fall ein individuelles Brandschutzkonzept, das die spezifischen Risiken eines Betriebes so weit wie möglich minimiert. [www.denios.de](http://www.denios.de)



### 150 Jahre Geze

Seit den Anfängen des Unternehmens im Jahr 1863 hat sich Geze zu einem der Weltmarktführer für innovative Gebäudetechnik entwickelt. „Nicht jedes Unternehmen wird 150 Jahre alt und konnte sich dabei permanent weiterentwickeln. Das große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Vertrauen unserer Kunden haben daran den größten Anteil. Ihnen allen verdanken wir, dass wir heute ein Jubiläumsfest feiern können, das in Deutschland sicher zu den größten privaten Festen des Jahres zählt“, so die Familienunternehmerin

Brigitte Vöster-Alber. Anlässlich des Jubiläums verwandelte sich das gesamte Firmengelände unter dem Motto „Große Ideen bewegen die Welt“ in einen interaktiven Themenpark. Die Erlebniswelten „Technik“, „Architektur“, „Emotionen“ und „Bewegung“ luden zu einer Zeitreise von der Entwicklung des Telefons, des Radios, des Computers über die „Mitmach-Maschine“, die technische Zusammenhänge erklärt, bis zum Fernsehgenerator, mit dem durch die Energieleistung des Körpers Strom erzeugt werden kann. [www.geze.com](http://www.geze.com)

### Videor vertreibt ab sofort Synology

Synology-Produkte sind nun auch über den Distributor Videor erhältlich. Die NAS-Systeme von Synology bieten NVR-Funktionalität inklusive Software für Videomanagement und -analyse. Die Surveillance-Station ist die Synology-eigene Überwachungs- und Analysesoftware. Als Teil des Betriebssystems DiskStation Manager (DSM) ist sie auf allen Synology-Modellen verfügbar. Niklas Poll, Product Manager bei Synology: „Mit der Distribution unserer Produkte über Videor folgen wir konsequent unserer Strategie, unsere Produkte für Händler und Errichter aus dem Überwachungsbereich noch besser zugänglich zu machen. Zudem unterstützt unsere deutsche Niederlassung in Düsseldorf Händler und Errichter in den unterschiedlichsten Bereichen. Wir

bieten Marketingmaterialien, Produktbroschüren, deutschsprachigen technischen Support, Produkttrainings usw., um sicherstellen, dass unsere Händler das notwendige Wissen erhalten, um unsere Produkte zu verkaufen.“ Mathias Burkard, Produktmanager bei Videor: „Wir freuen uns, dass wir mit Synology einen marktführenden Hersteller im Bereich Storage gewinnen konnten. Der rasche Wandel zu IP-basierten Überwachungssystemen erfordert mehr und mehr den Einsatz professioneller, netzwerkbasierter Speicherlösungen. Synology verfolgt mit seiner Videoüberwachungslösung ein klar strukturiertes und skalierbares Konzept, das sowohl in kleinen Anlagen als auch in größeren Projekten seinen Einsatz finden wird.“ [www.synology.com](http://www.synology.com)

*Die meisten Menschen sind so glücklich, wie sie es sich selbst vorgenommen haben.*

Abraham Lincoln

tisoware sorgt dafür, dass ich in mein Labor darf!



[www.tisoware.com](http://www.tisoware.com)

Fragen Sie tisoware nach zeitgemäßer Zutrittssicherung: +49 7121 9665 0

**tisoware**<sup>®</sup>  
ZEITWIRTSCHAFT

## BDSW-PRESSEKONFERENZ

# Innovativ, kompetent und zielgerichtet

Eindrücke von der ersten Pressekonferenz mit dem neuen BDSW-Präsident Gregor Lehnert

Am 22. August 2013 fand in Berlin ein gut besuchtes Pressegespräch mit dem neuen Präsidenten des BDSW (Bundesverband der Sicherheitswirtschaft), Staatssekretär a.D. Gregor Lehnert statt – dabei waren der Hauptgeschäftsführer Harald Olschok sowie der Leiter des Hauptstadtbüros Berthold Stoppelkamp. Ein Bericht unseres wissenschaftlichen Schriftleiters Heiner Jerofsky.



Pressekonferenz des BDSW: Dr. Harald Olschok, Gregor Lehnert und Dr. Berthold Stoppelkamp (v.l.)

Gregor Lehnert ist seit Mai dieses Jahres Präsident des Bundesverbands der Sicherheitswirtschaft, BDSW. Seinen Ruf als exzellenter Fachmann und Kenner der Branche hat er sich auf seinem Weg zu diesem Amt von der Pike auf erworben: Seine Stationen reichen vom Polizisten bis zum LKA-Präsident, vom Staatssekretär bis hin zu seiner Tätigkeit als Unternehmer.

Gregor Lehnert spannte nach Begrüßung durch Harald Olschok einen thematischen Bogen, der von Forderungen der Sicherheitswirtschaft an die neue Bundesregierung über aktuelle Herausforderungen im Bereich der Unternehmenssicherheit reichte. Außerdem sprach er Fragen des Mindestlohns für Sicherheitsdienstleistungen an und äußerte sich zu Streiks der Kontrollkräfte an den Verkehrsflughäfen.

## Zuständigkeit für private Sicherheitsdienste

Besonderen Handlungsbedarf sieht der BDSW bei der Zuständigkeit für die privaten Sicher-

heitsdienste. Mit Ausnahme von Österreich und Deutschland unterliegt sie in allen anderen 25 EU-Staaten den Innen- bzw. Justizministerien. „Die Zeit ist reif, dass auch in Deutschland die rechtlichen Rahmenbedingungen für die privaten Sicherheitsdienste auf eine neue Grundlage gestellt werden. Nur so kann das Sicherheitsniveau für den Wirtschaftsstandort Deutschland erhöht werden“, so Lehnert.

Die aktuellen Herausforderungen in der Inneren Sicherheit erfordern eine enge und kooperative Zusammenarbeit zwischen der Polizei und der privaten Sicherheit. Dies sei, so Lehnert, nur dann möglich, wenn die Zuständigkeiten für beide Bereiche gebündelt werden. Seit 1927 unterlägen die privaten Sicherheitsdienste der Zuständigkeit der Gewerbeordnung und damit den Wirtschaftsbehörden. Eine wirksame Prävention und Gefahrenabwehr sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Diese könne nicht im Gewerberecht geregelt werden.

Gregor Lehnert verwies auf die Innenministerkonferenz (IMK), die seit Jahren eine verbindli-

che Zertifizierung von privaten Sicherheitsdiensten insbesondere dann fordere, wenn sie zum Schutz Kritischer Infrastrukturen, des Öffentlichen Personenverkehrs oder von Veranstaltungen eingesetzt würden. Vier Jahre später seien diese Vorgaben nicht einmal ansatzweise durch den Bundesgesetzgeber umgesetzt. „Der BDSW hat bereits im vergangenen Jahr vorgeschlagen, diese sicherheitsrelevanten Tätigkeiten in einem neuen § 32 der Gewerbeordnung zu regeln“, so Lehnert. Dagegen gebe es Widerstände insbesondere aus dem Bundeswirtschaftsministerium sowie vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag. Um diese zu überwinden, müssen die Zuständigkeiten im Interesse der Inneren Sicherheit in Deutschland neu geregelt werden

## Verschärfung des Zugangs zum Sicherheitsgewerbe

Außerdem müsse der Zugang zum Sicherheitsgewerbe deutlich verschärft werden. „Jeder zukünftige Unternehmer muss mindestens eine

HOCHAUFLÖSENDE  
NETZWERKKAMERAS

REAL-TIME-BILDRATEN  
(30 FPS) BEI FULL HD

NIEDRIGE SPEICHERKOSTEN  
DURCH H.264

BASLER

# SICHERHEIT

DURCH DEUTSCHE TECHNIK

Seit fünfzehn Jahren entwickelt und produziert Basler Digitalkameras für Industrieanwendungen. Unsere Erfahrung und unser Fachwissen fließen voll und ganz in die Herstellung von Kameras für den Sicherheitsbereich ein. Darüber hinaus sichern wir Qualität, Zuverlässigkeit und Präzision unserer Produkte, indem wir Standards einhalten: Wir prüfen jede Kamera, die unser Haus verlässt, nach genauesten mechanischen und optischen Vorgaben, damit sie dauerhaft optimale Ergebnisse liefert.

Neben langjähriger Erfahrung sorgen auch effiziente Herstellungsprozesse dafür, dass wir unseren Kunden hochwertige Kameras zu einem günstigen Preis anbieten können. Bei Basler ist Sicherheit kein Luxus.

[baslerweb.com](http://baslerweb.com)



Mehr Infos



**BASLER**  
the power of sight

Ausbildung zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit haben. Nur so kann das Qualitätsniveau durchgängig verbindlich angehoben werden“, so der BDSW-Präsident. Auch die derzeitige Praxis der Zuverlässigkeitsüberprüfung der Sicherheitsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter müsse auf den Prüfstand. Eine rechtlich saubere Überprüfung der Beschäftigten über das polizeiliche Informationssystem sei insbesondere dort notwendig, wo es eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei gebe, insbesondere beim Schutz von Veranstaltungen.

**Zusammenarbeit beim Wirtschaftsschutz**

Zudem fordert der BDSW eine bessere Zusammenarbeit zwischen Staat und Wirtschaft in Fragen des Wirtschaftsschutzes. Die veränderten Bedrohungsphänomene, insbesondere die gewachsene Bedrohung durch Wirtschaftsspionage und Angriffe auf IT-Systeme, führe zu gravierenden volkswirtschaftlichen Schäden im zweistelligen Milliardenbereich. Um diesen Herausforderungen wirksam zu begegnen, seien ein Ausbau und eine Weiterentwicklung der Zusammenarbeit von Staat und Wirtschaft zur Gewährleistung der Sicherheit dringend geboten, sagte Lehnert.

„Es gibt keinen anderen Verband in Deutschland als den BDSW, der über seine 850 Mitgliedsunternehmen vergleichbar viele Unternehmen in allen Sektoren der Wirtschaft erreicht, in Sicherheitsfragen beraten und unterstützen kann. Dieses Potential gilt es mehr als bisher im Interesse der Sicherheit des Wirtschaftsstandortes Deutschland zu nutzen“, so Lehnert. Der BDSW strebe mit dem BMI bzw. den nachgeordneten Sicherheitsbehörden künftig eine engere Zusammenarbeit an. Wichtig sei dabei vor allem eine Schulung der Geschäftsführer und Führungskräfte unserer Mitgliedsunternehmen durch kompetente Vertreter aus den Sicherheitsbehörden.



Gregor Lehnert im Gespräch mit Heiner Jerofsky

„Erste Schritte sind gemacht, weitere muss die neue Bundesregierung gehen. Dies dient dem Wirtschaftsschutz in Deutschland insgesamt“.

**Tarifverhandlungen**

Als letzten Punkt sprach der BDSW-Präsident die Tarifverhandlungen zum Abschluss eines neuen Manteltarifvertrages für Sicherheitsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter an den Verkehrsflughäfen an. „Eigentlich hatten wir gehofft“, so Lehnert, „dass wir nach 35 Verhandlungsrunden in fast drei Jahren im Juli zum Ergebnis kommen würden.“ Leider habe die Gewerkschaft Verdi ein eigentlich feststehendes Verhandlungsergebnis wieder in Frage gestellt und die Verhandlungen standen vor dem Scheitern. Inzwischen habe man sich jedoch darauf verständigt, die Verhandlungen im September fortzusetzen.

„Die Tarifgemeinschaft der Arbeitgeber zwischen dem BDSW und den nicht verbandsgebundenen Unternehmen FraSec und FIS sind im Interesse der über 15.000 Sicherheitsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter an den Verkehrsflughäfen an einem bundesweiten Tarifvertrag interessiert – aber nicht um jeden Preis“, so Lehnert. Die Einführung eines monatlichen Regelentgelts mit einem gesicherten Einkommen in einem sonst von Stundenlöhnen geprägten Gewerbe, Mindestsichtzeiten, Prämienleistungen sowie die Sicherung der Beschäftigten bei einem Auftragswechsel sind die wichtigsten Eckpunkte dieses Tarifvertrages. Sie seien ein wichtiger Schritt, um die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten sozial deutlich zu verbessern und auch zu sichern.

**Offen für Fragen**

Im Anschluss war der neue Präsident des BDSW offen für viele Fragen. Auf meine Frage, warum es Widerstände aus den BWi und dem DIHK gegen eine Verlagerung der Zuständigkeit zum BMI gebe, äußerte Lehnert die Vermutung, dass u.a. auch finanzielle Gründe bestünden, weil die Industrie- und Handelskammern mit Prüfungen Geld verdienen. Lehnert geht es dagegen ausschließlich um die fachliche Kompetenz wegen artverwandter Tätigkeiten.

Zu meiner Frage, wie das Personal zum Schutz deutscher Schiffe ausgebildet werden solle und ob die Mitgliedsfirmen mit derartigen Aufträgen rechnen könnten, erklärt Lehnert: „Seit Ende Juni können private Sicherheitsdienste beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) eine Zulassung für den bewaffneten Schutz deutscher Handelsschiffe beantragen. Bei der ab 1.9.2013 geltenden gesetzlichen Regelung handelt es sich um eine Bereichsausnahme des bis dahin geltenden § 34a Gewerbeordnung. Für die Bewachungsunternehmen auf Seeschiffen tritt

zunehmend an die Stelle der Erlaubnispflicht des § 34a GewO das Zulassungsverfahren des neuen § 31 GewO. Bisher haben ca. fünf meist britische Unternehmen Interesse bekundet. Durch den neu eingefügten Tatbestand des § 31 GewO werden an die Unternehmen, die Geschäftsleitungen und die mit dem bewaffneten maritimen Einsatz beauftragten Personen besondere Anforderungen an die betriebliche Organisation und Verfahrensabläufe sowie an die fachliche und persönliche Eignetheit und Zuverlässigkeit gestellt. Damit ist es in der Hauptsache ein Berufsangebot für entlassene Soldaten.“

Auf die Frage, ob sich der Verband von der NSA-Affäre betroffen fühlt, erklärt Lehnert: „IT-Sicherheit ist ein Teil des Wirtschaftsschutzes. Was wirklich ausgespäht wurde, weiß noch keiner. Wir wollen unsere Mitgliedsunternehmen befähigen, dass sie für ihre mittelständischen Kunden zu kompetenten Partnern in allen Aufgabenfeldern der Unternehmenssicherheit werden; auch unter Hinzuziehung von IT-Spezialisten.“

Nach meinem Eindruck hat Gregor Lehnert innovative Ideen, ist politikerfahren, von seiner Herkunft und Profession kompetent und wird seine Ziele im Interesse der Sicherheitsarchitektur für die Sicherheitsdienste mit Durchsetzungskraft verfolgen. Eine kraftvoller sympathischer Start und mit dieser Personalie eine sehr gute Wahl für den Bundesverband der Sicherheitswirtschaft.



Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky  
Kriminalrat a.D. Darmstadt

„Werttransporte  
sind mein Geschäft.  
Und G&D sorgt für  
Sicherheit und  
Flexibilität.“



**Creating Confidence.** Werttransportunternehmen geht es bei der Bargeldbearbeitung um Sicherheit, Schnelligkeit und Leistungsfähigkeit. Durch unsere hocheffizienten, automatisierten Cash-Center-Lösungen profitieren Sie und Ihre Kunden von perfektem Service aus einer Hand. Nutzen auch Sie unsere maßgeschneiderten Lösungen, die Ihr Cash-Management mit innovativer Technik sowie beispielhaften Service- und Supportpaketen optimieren. So steigern Sie die Effizienz Ihres gesamten Prozesses mit kompakten Desktopsystemen bis hin zur kompletten Cash-Center-Lösung. [www.gi-de.com](http://www.gi-de.com)



**Giesecke & Devrient**  
Creating Confidence.

GELD + WERT

# Mit ganzheitlichem Blick

## Cash-Handling im Wandel

**Vor allem in Deutschland steht das Bare beim Shoppen immer noch hoch im Kurs – im Einzelhandel werden immerhin 60 Prozent der Umsätze mit Bargeld abgewickelt, von allen Zahlungsvorgängen zusammen sind es gar 80 Prozent. Bereits vor längerer Zeit hat die Bundesbank beschlossen, den eigenen Anteil am sogenannten Noten Cash Recycling (Prüfung auf Echtheit und Qualität von Banknoten) auf etwa 50 Prozent zu reduzieren. GIT SICHERHEIT befragte Michael Mewes, Vorsitzender der Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste (BDGW), zur Entwicklung dieses Marktes sowie zur Rolle der Bundesbank und Kooperationen zwischen Kreditinstituten und Wertdienstleistern.**

Michael Mewes, BDGW-Vors. und Vorstand der Düsseldorfer Cash Logistik Security AG, rechnet mit mit Blick auf die derzeitige unbefriedigende Preissituation im deutschen Markt langfristig mit einer deutlichen Erhöhung des Preisniveaus für Geld- und Wertdienstleistungen

### Was müsste die Bundesbank tun?

**Michael Mewes:** Unsere Forderungen an die Bundesbank umfassen im wesentlichen die nach einem weitergehenden Rückzug aus dem Einzelhandelsgeschäft – Annahme und Zählen von Safebags – sowie der bedarfsgerechten Kommissionierung, damit in diesen Bereichen kein weiterer Wettbewerb zwischen aufwandsorientierten und subventionierten Preisen besteht. Ferner benötigen wir die Unterstützung der Bundesbank bei der Umsetzung von bilanzentlastenden Maßnahmen für Aufbau und Vorhalt von Bargeldlagern. Langfristig ist eine Vereinfachung der gesetzlichen Rahmenbedingungen erforderlich, damit unseren Wertdienstleister die selbstständige Durchführung von Notengeldrecycling ermöglicht wird.

**Derzeit sind ja rund 60 Wertdienstleister in Deutschland tätig – ein heterogener Anbieterkreis aus überwiegend regionalen und lokalen Unternehmen. Wie wird sich das aus Ihrer Sicht entwickeln? Wird es beispielsweise mehr Fusionen geben?**

**Michael Mewes:** Wir schätzen, dass es in Deutschland knapp 100 Wertdienstleister gibt.

Davon sind 43 Mitgliedsunternehmen der BDGW, deren Marktanteil liegt jedoch deutlich über 90 Prozent. Der heterogenen Aufstellung dieses Marktes stehen auch heterogene Nachfragestrukturen gegenüber. In Deutschland gibt es über 400 Sparkassen und über 900 Volks- und Raiffeisenbanken. Über diese beiden Gruppen werden rund 80 Prozent der Bargeldtransaktionen durchgeführt. Diese regionalen Kreditinstitute suchen sich meistens auch Partner aus dem regionalen Anbieterkreis der Wertdienstleister. Auch regionale Einzelhändler und Einzelhandelsketten orientieren sich entsprechend. Dies ist heute so und wird auch noch für lange Zeit gelten. Andererseits gibt es bereits seit vielen Jahren einen fortschreitenden Konsolidierungsprozess in Form von Kooperationen, Unternehmensfusionen oder auch Betriebsschließungen. Hierfür sind eine ganze Reihe von Ursachen maßgeblich, wie beispielsweise die veränderte Bundesbankstruktur, fehlende Nachfolgeregelung, Kundenfusionen, Veränderung gesetzlicher Rahmenbedingungen u.a. mehr. Aber leider gibt es auch betriebswirtschaftliche Gründe. Wir haben teilweise einen sehr intensiven Preiswettbewerb der Wertdienstleister untereinander am Markt und dies bei einem ohnehin überwiegend nicht auskömmlichen Preislevel. Es ist also

durchaus wahrscheinlich, dass wir auch in den nächsten Jahren eine Fortsetzung des Konsolidierungsprozesses in allen denkbaren Formen im Markt sehen werden.

**Wie wird sich das aus Ihrer Sicht entwickeln? Wird es beispielsweise mehr Fusionen geben?**

**Michael Mewes:** Das wird noch für lange Zeit so bleiben. Andererseits gibt es bereits seit vielen Jahren einen fortschreitenden Konsolidierungsprozess in Form von Kooperationen, Unternehmensfusionen oder auch Betriebsschließungen. Hierfür sind eine ganze Reihe von Ursachen maßgeblich, wie beispielsweise die veränderte Bundesbankstruktur, fehlender Nachfolgeregelung, Kundenfusionen, Veränderung gesetzlicher Rahmenbedingungen u.a.m. Aber leider gibt es auch betriebswirtschaftliche Gründe, da wir einen teilweise intensiven Preiswettbewerb der Wertdienstleister untereinander am Markt erleben und dies bei einem ohnehin überwiegend nicht auskömmlichen Preislevel. Es ist also durchaus wahrscheinlich, dass wir auch in den nächsten Jahren eine Fortsetzung des Konsolidierungsprozesses in allen denkbaren Formen im Markt sehen werden.

Bitte umblättern ►



## Wir liefern Sicherheit Videotechnik und Branchenlösungen von Funkwerk

Sie suchen technische Innovationen, die Ihr Ideal von Video- und Sicherheitslösungen Wirklichkeit werden lassen? Wir entwickeln und produzieren sie. Bei uns finden Sie High-End-Videotechnik und professionelle Systemlösungen für hochsensible Anwendungen aus einer Hand.

Egal ob Bahnhof, öffentlicher Platz, Flughafen, Museum oder Autobahn: Funkwerk bietet für jeden Anspruch und jede Anforderung die passende Lösung. Wir realisieren Ihr Projekt, Schritt für Schritt von A bis Z, auf dem neuesten Stand der Technik, investitions- und zukunftssicher.



► Fortsetzung von Seite 17

**Das „Cash Handling“ muss, angesichts der enormen Geldmengen die im Umlauf sind, gleichzeitig sicher, effizient und kostengünstig ablaufen. Die BDGW betont die Wichtigkeit eines ganzheitlichen Blicks auf den Bargeldkreislauf. Was bedeutet das im Einzelnen?**

**Michael Mewes:** Wir haben als Industrie schon aus Selbsterhaltungsgründen immer daran gearbeitet, unsere Prozesse zu optimieren und sowohl für uns als auch für unsere Kunden wirklich effiziente und kostengünstige Abläufe zu gestalten. Aber es ist natürlich wichtig, dass alle Marktbeteiligten und hier insbesondere die Kreditinstitute und der Einzelhandel an einem sicheren und effizienten Bargeldkreislauf mitwirken. Dies betrifft den Einsatz von Übernahme-/Übergabetechnologien, die Gestaltung von Kassen und Übergaberäumen, EDV-Schnittstellen, Nutzung von DFÜ-Optionen u.a.m. Und natürlich zielt die Forderung auch auf eine offene Haltung aller Beteiligten zum Thema Notengeldrecycling durch Wertdienstleister ab. Hier sind bei effizienter Gestaltung für alle Beteiligten zumindest langfristig gesehen viele Optimierungsmöglichkeiten zu sehen.

**Welche jüngeren technischen Entwicklungen gibt es zur Abwicklung des Bargeld-Managements?**

**Michael Mewes:** Im Bereich des Handels werden vermehrt Übergabetresore oder automatisierte Kassensysteme mit einem geschlossenen Bargeldkreislauf eingesetzt. Bei den Kreditinstituten sehen wir den vermehrten Einsatz von Cash Recyclingsystemen. Ansonsten gibt es dort ja bereits seit Jahren, mit dem Einsatz von AKT und GAA, bewährte und effiziente technische Systeme. Seit dem Jahreswechsel gilt bei der Bundesbank die CashEdi-Verpflichtung, alle Bargeldtransaktionen werden elektronisch avisiert und bestätigt. Auch zwischen den Wertdienstleistern und den Kunden wird immer mehr elektronisch kommuniziert.

**An welchen Stellen werden hier Prozesse optimiert – und wie verträgt sich das mit der Sicherheit?**

**Michael Mewes:** Geschlossene Bargeldsysteme senken das Differenzrisiko, der Einsatz von großen Kassetten anstatt kleiner Safebags bringt größere Bearbeitungseinheiten, die elektronische Kommunikation verhindert Erfassungs- und Übertragungsfehler – alles Dinge, die der Effizienz und der Sicherheit dienen.

**Wie sieht es mit der Wirtschaftlichkeit aus? Führen die angesprochenen Entwicklungen**

**langfristig zu Verteuerungen oder zu mehr Kosteneffizienz?**

**Michael Mewes:** Alle angesprochenen Themen kosten Geld, bringen aber auch Effizienz und Sicherheit. Mit Blick auf die derzeit noch immer vollkommen unbefriedigende Preissituation im deutschen Markt ist davon auszugehen, dass wir langfristig eine deutliche Erhöhung des Preisniveaus für die einzelnen Dienstleistungen erleben werden. Modernere Methoden, Techniken und Prozesse werden diesen Preisauftrieb absolut gesehen aber etwas dämpfen können. Unumgänglich wird es allerdings sein, die Kostenerhöhungen durch höhere Tarifabschlüsse und die Kostenauswirkungen neuer Gesetze – wie der Münzgeldprüfverordnung etc. – an die Kunden weiterzugeben. Generell gilt, dass die Wertdienstleister eine deutliche Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen benötigen und jedwede Kostenerhöhungen weitergeben müssen.

**Lassen Sie uns noch über die jüngsten Veränderungen im normativen Bereich sprechen – etwa über die Schaffung der DIN 77300 für Geld- und Wertdienste, ein Vorstoß der Deutschen Kreditwirtschaft und des Handelsverbands Deutschland. Wie ist hier der Stand der Dinge?**

**Michael Mewes:** Die Arbeiten an dieser DIN-Norm sind in vollem Gange. Alle beteiligten Akteure erarbeiten in Arbeitsgruppen ihre Vorschläge zu den Gliederungspunkten dieser neuen DIN-Norm und werden die Vorschläge in den Gremien diskutieren. Wir als BDGW sind jedenfalls sehr froh darüber, dass sich der DIN-Ausschuss nicht etwa nur mit dem Teilgebiet Geld- und Wertdienste beschäftigt, sondern vielmehr mit der gesamten Leistungskette im Bargeldkreislauf. Denn hier gibt es nach unserer Auffassung ohnehin durch die Sicherheitsvorschriften des Verbandes und die berufsgenossenschaftlichen Vorschriften ausreichende Regelungen. Dies bedeutet, dass nun alle Akteure gefordert sind, ihren Beitrag zur Sicherheit und Effizienz im Bargeldkreislauf zu erbringen. Hierzu gehört es auch, dass bei Einhaltung der DIN-Norm zukünftig unsichere Übernahmestellen, schlecht gesicherte Wege in den Objekten, Geldausgabeautomaten ohne Serviceraum u. a. Dinge der Vergangenheit angehören werden. Allerdings wird es wohl noch eine ganze Weile dauern, bis die Arbeiten an dieser Norm abgeschlossen werden können. Aber alle Beteiligten sind engagiert dabei und von dem Nutzen dieser Norm überzeugt.

**Herr Mewes, Sie haben unter anderem auf der 5. Euroforum-Jahrestagung betont, dass Deutschland – auch wenn es 2012 immerhin drei Überfälle auf Spezialgeldtransportfahrzeuge gegeben hat – mit Abstand das sichers-**

**te Land in Europa sei, wenn es um Bargeldlogistik geht.**

**Michael Mewes:** Wir haben als Industrie gemeinsam mit den Berufsgenossenschaften und den Mitarbeitern seit vielen Jahren einen in Europa herausragenden Präventionserfolg erreicht. In keinem anderen Land ist die Überfallquote auf professionelle Wertdienstleister so gering wie in Deutschland. Und wenn doch ein Überfall geschieht, leistet unsere Polizei eine herausragende Arbeit, hat fast sämtliche Taten aufgeklärt und die Täter den Gerichten zugeführt.

**Worauf führen Sie das zurück?**

**Michael Mewes:** Dieser Erfolg war durch den engen Schulterschluss aller Beteiligten in Verbindung mit der Einführung und Umsetzung von Regelwerken im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und insbesondere der Sicherheitsvorschriften der BDGW möglich. Die konsequente Anwendung dieser Maßnahmen und die entsprechende Kontrolle sind die Grundlage für die sichere und schadenfreie Durchführung von Geld- und Wertdienstleistungen. Inhalt dieser Regelwerke sind u. a. die technische Ausstattung von Fahrzeugen und Cash-Centern, Ausrüstung und Ausbildung von Mitarbeitern sowie Einsatzregeln für die Mitarbeiter etc. Alle Einzelregelungen passen zueinander bzw. bauen aufeinander auf. Dieser ganzheitliche Blick auf unsere Dienstleistung ist das Erfolgsgeheimnis der letzten Jahre. Wir haben in Deutschland nicht etwa weniger Überfälle, weil die Gefahrenlage harmlos wäre, sondern weil die umgesetzten Maßnahmen eine erhebliche Abschreckung von Tätern bewirken. Die gute Polizeiarbeit in diesem Land tut dann sein Übriges.

► **KONTAKT**

Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste e. V. (BDGW), Bad Homburg  
Tel.: +49 6172 948050  
mail@bdgw.de  
www.bdgw.de

**Sie sehen Dunkelheit.  
Wir sehen jemand  
Verdächtigen mit  
braunen Haaren  
in grauer Jacke  
und blauem T-Shirt,  
der ein rotes  
Portemonnaie in einer  
belebten Bar stiehlt.**



**Sehen Sie Farben im Dunkeln mit der  
Avigilon LightCatcher™-Technologie.**

Erhalten Sie beispiellos gute Bilddetails unter schlechten Lichtverhältnissen mit Avigilons innovativer LightCatcher Technologie. Durch die Aufnahme von wesentlich mehr Licht und Bilddetails als herkömmliche Kameras bei gleichzeitig geringerem Bildrauschen hilft Ihnen LightCatcher dabei, im Dunkeln Dinge klar zu sehen, die vorher verborgen waren. Erfahren Sie mehr unter [avigilon.com/LightCatcher](http://avigilon.com/LightCatcher)

**AVIGILON**  
THE BEST EVIDENCE™



SICHERHEIT FÜR TRANSPORT UND VERKEHR

# Sichere Luftfracht

Interview mit Harald Zielinski, Leiter Sicherheits- und Umweltmanagement, Lufthansa Cargo AG

Mit einem Transportvolumen von rund 1,7 Mio. Tonnen Fracht- und Postsendungen sowie 9,5 Mrd. verkauften Frachttonnenkilometern im Jahr 2012 ist Lufthansa Cargo eines der weltweit führenden Unternehmen im Transport von Luftfracht. Der Schwerpunkt von Lufthansa Cargo liegt im Airport-Airport-Geschäft. Das Streckennetz umfasst mehr als 300 Zielorte in rund 100 Ländern, wobei sowohl Frachtflugzeuge als auch die Frachtkapazitäten der Lufthansa- und Austrian-Airlines-Passagiermaschinen sowie Lkws genutzt werden. Heiner Jerofsky sprach für GIT SICHERHEIT mit Harald Zielinski über die Bandbreite der Sicherheitsaktivitäten bei Lufthansa Cargo und über aktuelle Entwicklungen zum Thema Air Cargo Security am Drehkreuz Frankfurt am Main.



**GIT SICHERHEIT:** LogistikSicherheit ist für das Funktionieren unseres Wirtschaftsstandortes von hoher Bedeutung. Können Sie unseren Lesern dieses Aufgabenfeld auf Deutschlands größtem Flughafen und Ihre Sicherheitsphilosophie beschreiben?

**Harald Zielinski:** Es erklärt sich fast von selbst, dass wir als Logistiker mit hohem Sicherheitsanspruch beide Themen direkt miteinander in einen Gesamtprozess einbinden. Unsere Aufgabe dabei ist, einen Ablauf zu gestalten, der einen schnellen Abfertigungsprozess mit professionellen Sicherheitsmaßnahmen verbindet. Schon aus dieser Beschreibung ergibt sich, dass die Luftfrachtabfertigung eng mit den Sicherheitsprozessen einhergeht. Unsere Philosophie dabei ist, allerbesten Handlingservice, hohe Abfertigungsgeschwindigkeit und bestmögliche Sicherheit zu verbinden, wenn nicht sogar zu vereinen, um damit die Kundenforderungen erfüllen zu können. Der schwierige Punkt dabei ist, dass wir zwar unsere Handlingprozesse direkt im Sinne des Kunden gestalten können, Sicherheitsanordnungen der Behörden jedoch nicht in erster Linie als Service für den Kunden gesehen werden. Der Auftrag an mein Team lautet daher weltweit gleich: „Erfülle die behördlichen Auflagen konse-

quent, störe den Prozessablauf nicht und gewährere bestmögliche Sicherheit.“ Das ist nicht immer so einfach, wie es sich hier evtl. anhört.

**Rund 80 Prozent der Tonnage von Lufthansa Cargo werden am Flughafen Frankfurt am Main abgefertigt. Dies entspricht wöchentlich bis zu 20.000 Tonnen Fracht. Wie muss man sich die Abwicklung dieser gewaltigen Mengen vorstellen?**

**Harald Zielinski:** Ich vergleiche unsere Logistiker gerne mit guten Schachspielern. Zuerst muss eine Strategie geplant werden, dann muss man immer im passenden Moment an der richtigen Stelle stehen und clever vorausplanen für den Fall, dass es unvorhergesehene „Züge“ wie z. B. schlechtes Wetter, Umleitungen oder andere Prozessstörungen gibt. Wenn es so funktioniert, dann wird es ein gutes Spiel, an dem unsere Kunden und wir unsere Freude haben. Die Sicherheitsabteilung hat hier eine begleitende Rolle und sorgt dafür, dass kein Fremder in das Spiel eingreift.

**Welche Kontrolltechnologien und integrierte Sicherheitsmaßnahmen sind bei der Abfertigung von Luftfracht erforderlich? Wie wichtig**

**ist dabei der Einsatz von Röntgentechnologie, Zutritts- und Videotechnik?**

**Harald Zielinski:** Wir bedienen uns aller geeigneten Sicherheitstechnologien und testen gerne auch Neuheiten. Allerdings ist es eher selten, dass wir „besondere“ Neuheiten finden, die auch in unserer Branche Anwendung finden können. Klar ist, dies ergibt sich fast von selbst, dass wir Videotechnik und Verfahren zur Zutrittskontrolle nutzen. Für die Kontrolle von Luftfracht selbst eignen sich aktuell besonders Röntengeräte und/oder Sprengstoffdetektoren. Welche Technik wir einsetzen, ist abhängig von den örtlichen Gegebenheiten. Frankfurter „Umstände“ lassen sich nicht 1:1 nach New York übertragen, und was in New York funktioniert, ist in Nigeria noch lange nicht Mittel der Wahl. Hier ist also Kreativität und Know-how gefordert.

**Am 29. April dieses Jahres endete die Übergangsfrist für „Bekannte Versender“. Die bis dahin von vielen Versendern abgegebenen Sicherheitserklärungen verloren ihre Gültigkeit. Was bedeutete das heute für Ihren täglichen Frachtbetrieb?**

Bitte umblättern ►

# sygonix®

## Langlebiger Lebensretter.

### Rauchwarnmelder, Longlife

- VdS-geprüft
- Bis zu 10 Jahre Betriebsdauer
- 85 dB lauter Alarmton

Ob daheim in den eigenen vier Wänden oder im Wohnwagen – dank der praktischen Batterieversorgung können Sie den Rauchwarnmelder exakt dort einsetzen, wo Sie ihn auch brauchen. Dabei bietet der 40 m<sup>2</sup> große Erfassungsbereich und ein 85 dB lauter Alarmton effizienten Schutz. Doch das Beste: Ausgestattet mit einer Lithiumbatterie profitieren Sie mit diesem fotoelektrischen Rauchwarnmelder von einer Betriebsdauer von bis zu 10 Jahren.

**3 Jahre Herstellergarantie.**



Art.-Nr. 35809A

**19.95**

inkl. MwSt.



### Haustechnik fürs ganze Haus.

Erstklassige Produktqualität und innovative Technik treffen auf klares, reduziertes Produktdesign. **installation, klima, sicherheit und licht** – alles aus einer Hand. Harmonie in Form und Funktion.

Mehr auf [www.sygonix.de](http://www.sygonix.de)

**Harald Zielinski:** Der von manchen apostrophierte Weltuntergang wurde ganz offensichtlich verschoben. Die Umsetzung der entsprechenden EU-Verordnung lief in der Bundesrepublik doch recht problemlos. Dies sicherlich auch, weil Industrie und Behörden hier gut zusammengearbeitet haben. Ich war recht beeindruckt. Für unsere Betriebe waren die Vorbereitungen natürlich umfangreich und teuer. Ähnlich wird es bei den zu zertifizierenden Versendern gewesen sein. Prozesse waren anzupassen, erhebliche Investitionen für Sicherheitstechnologien bereitzustellen, und bauliche Maßnahmen waren ggf. ebenfalls erforderlich. Heute sehe ich, dass die tägliche Praxis meist sehr gut funktioniert. Die Menge der zu kontrollierenden Fracht ist deutlich geringer als erwartet. Auch deshalb, weil sich offensichtlich die „richtigen“ Unternehmen dem Zertifizie-



rungsverfahren unterzogen haben und so bereits eine große Menge von Luftfracht aus zertifizierten Betrieben kommend bei uns angeliefert wird.

**Welche konkreten baulichen, technischen und personellen Maßnahmen (z.B. Sicherheitskontrollen) zum Schutz der Luftfracht vor fremden Eingriffen mussten zur Einhaltung des neuen Sicherheitsstandards getroffen werden?**

**Harald Zielinski:** Neue Sicherheitseinrichtungen zum Schutz vor fremden Eingriffen waren nicht erforderlich. Lufthansa Cargo sichert ihre Einrichtungen schon seit vielen Jahren gegen den Zugriff durch Fremde. Unsere außerordentlich geringe Diebstahlquote ist hier der Beweis. Ich behaupte hier im Brustton der Überzeugung, dass keine andere Airline das „Problem“ Diebstahl besser im Griff hat als wir. Und das meine ich „weltweit“. Zur Umsetzung der neuen Auflagen waren bei uns als Luftfrachtgesellschaft und reglementiertem Beauftragten die Anschaffung neuer Röntgengeräte und Sprengstoffdetektoren erforderlich. Auch mussten Prozessabläufe angepasst werden. Hinzu kam noch die Integration von Sprengstoffsuchhunden in unsere Sicherheitsverfahren. Aber auch diese Investitionen gingen insgesamt in die Millionen. Sicherheit ist leider nicht zum Nulltarif erhältlich.

**Gibt es bei bestimmten Frachtarten, Zielgebieten bzw. Herkunftsländern Problemfälle, die die Kontrollen erschweren, und wie ist die Abwicklung bei Gefahrgütern, Hochtechnologie, Wertsachen und Tiertransporten?**

**Harald Zielinski:** Eine Antwort im Detail würde den Rahmen des Interviews sprengen. Letztendlich gibt es einen Standardprozess für eine Standardfracht auf einer Standardstation. Etwa ein Drittel unserer Fracht ist aber nicht „Standard“. Es kann Abweichungen geben, weil die Sicherheitslage am Abflug- bzw. Zielort schwierig ist oder weil die zu transportierende Fracht an sich Besonderheiten hat. Extrawünsche von Kunden sind sicherlich auch ein Grund für Sonderprozesse. Durch unser umfangreiches Spezialwissen bei Lufthansa Cargo, nicht nur im Bereich Security,



wissen wir aber im Detail, wie wir mit solchen Herausforderungen umgehen. Ich persönlich habe es gelegentlich ganz gerne, wenn wir uns auch mal kreativ zeigen müssen, um spezielle Herausforderungen zu meistern. Gerade unsere Kolleginnen und Kollegen in den einzelnen Produktmanagements sind hier erfolgreich tätig.

**Wie und mit welchen technischen und organisatorischen Möglichkeiten können Sie den Transportverlauf lückenlos überwachen?**

**Harald Zielinski:** Das bleibt unser Geheimnis, bitte haben Sie Verständnis, wenn ich hierzu keine Detailangaben mache.

**In der Rechtsverordnung VO (EU) 173/2012 ist eine „Allgemeine Schulung des Sicherheitsbewusstseins“ beim Personal gefordert. Welche Bedeutung hat diese Vorschrift für Ihren Tätigkeitsbereich und nach welchen Kriterien wählen Sie generell Ihr Personal aus?**

**Harald Zielinski:** Unser Personal wird umfangreich und regelmäßig geschult. Wir beschäftigen in der Sicherheitsabteilung einen Spezialisten gezielt für die Themen „Schulung“ und „Technologie“. Die Personalauswahl erfolgt letztlich wie in anderen Unternehmen auch. Parameter

sind Persönlichkeit, Bildung, Berufserfahrung und Sprachkenntnisse. Ich habe gute Erfahrungen gemacht auch mit Menschen, die nicht aus dem Bereich Sicherheit zu uns gestoßen sind. Im Managementteam der Sicherheitsabteilung haben wir im Übrigen einen Frauenanteil von 50 Prozent.

**Wird auf dem Gelände von Lufthansa Cargo auch Luftfracht zwischengelagert? Welche besonderen Sicherheitsvorkehrungen sind in diesen Lagern zu treffen?**

**Harald Zielinski:** Es gehört zum Prozessablauf, Zwischenlagerungen einzuplanen, so diese erforderlich sind. Zwischenlagerungen finden ausnahmslos in den Sicherheitsbereichen statt. Die Fracht verlässt dabei nicht die Sicherheitszone. Dies allein schon deswegen, um erneute Sicherheitskontrollen zu vermeiden.

**Wie schätzen Sie die aktuelle Sicherheitslage im Logistikbereich Luftfracht ein? Rechnen Sie mit einer Zunahme der Frachtmengen, von Warenverlusten und erhöhten Risiken?**

**Harald Zielinski:** Natürlich hoffe ich auf steigende Frachtmengen, der Frachttransport ist unsere Geschäftsgrundlage. Ob eine signifikante Steigerung bevorsteht, kann ich im Moment nicht beurteilen. Ich bin etwas skeptisch. Mit einer Zunahme von Warenverlusten bei Lufthansa Cargo rechne ich nicht, dazu habe ich ja bereits Stellung bezogen. Die Risiken in der Luftfahrt sind letztendlich immer die gleichen. Ob diese steigen, lässt sich nur schwer vorausberechnen. Wir sind jedenfalls immer in der Lage, sehr kurzfristig zu agieren bzw. zu reagieren.

**Wie ist Ihre Zusammenarbeit mit Polizei, Zoll, Luftfahrtbundesamt und dem Sicherheitspersonal der Fraport AG am größten deutschen Flughafen?**

**Harald Zielinski:** Gut. Ehrlich, offen, kollegial.

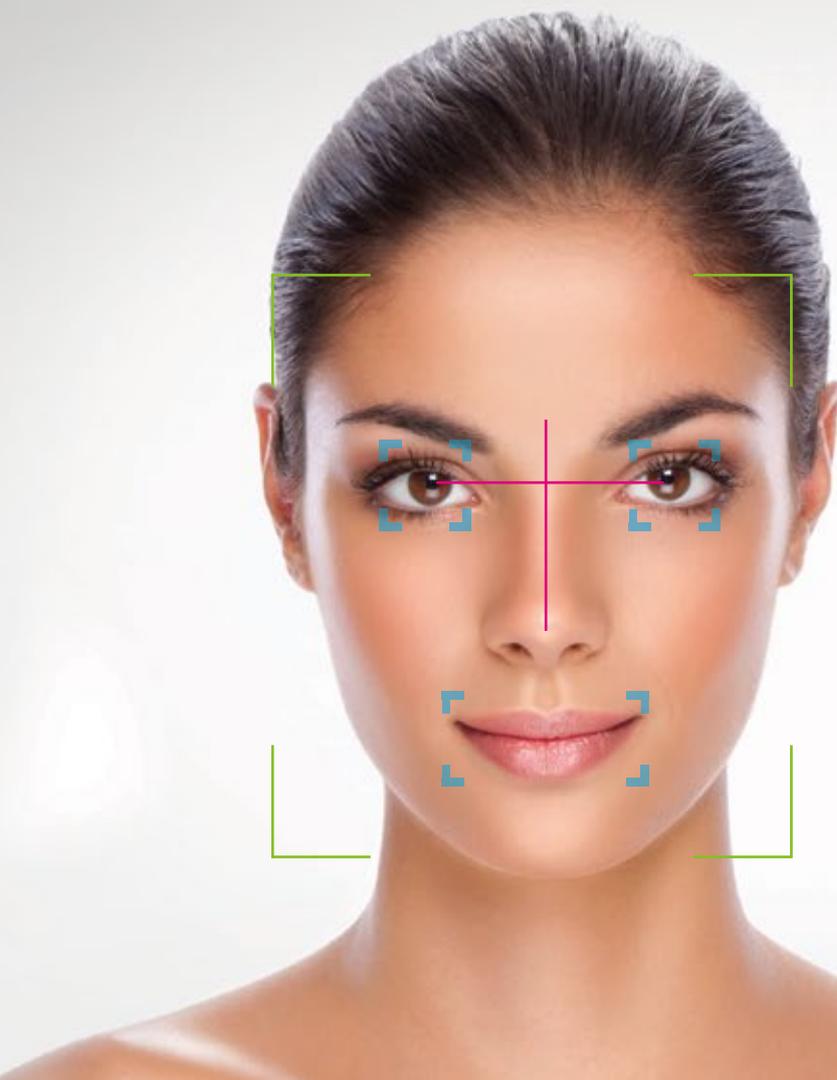
**Was wünschen Sie sich für die nächsten Jahre für Ihren Arbeitsbereich und welche Wünsche haben Sie privat?**

**Harald Zielinski:** Mein Arbeitsbereich weigert sich hartnäckig, zum Wunschkonzert zu werden. Diese Hoffnung habe ich aufgegeben. Ich hoffe mal, dass es eine friedlichere Zeit geben wird, in der die Sicherheitsanforderungen nicht ständig steigen müssen.

**Vielen Dank für die interessanten Einblicke und offenen Worte zur Aviation Security.**

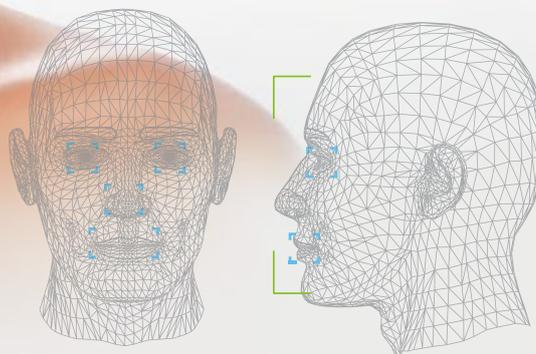
# SMART IP VIDEO

**WiseNet III** KAMERAS MIT INTEGRIERTER FRONT- & PROFILGESICHTSERKENNUNG



## Die smarte Wahl für Sicherheitsprofis ...

- Gesichtserkennung - aus Front und Profilsicht.
- P-Iris Funktion - für noch schärfere und kontrastreichere Bilder.
- Multi-Cropping - markieren Sie bis zu fünf verschiedene Bereiche im Bild und übertragen Sie diese mit individuell definierter Auflösung und Bildrate für eine effektivere Bandbreitennutzung.
- De-Fog - Entnebelungsfunktion. Verbesserung der Bildqualität bei kritischen Witterungsverhältnissen wie Starkregen und Nebel.
- Videoanalyse an Bord - verbesserte Detektionsalgorithmen sorgen für weniger Fehlalarme. Die Festlegung von Objektgrößen und Sensorflächen sorgt für eine zuverlässige und sichere Detektion.
- Audioerkennung - die Kamera erkennt Geräusche am Audiolevel. Dieser kann für eine sichere Detektion individuell konfiguriert werden. Bei Detektion können Alarme ausgelöst werden.
- Einfache Installation - ein neues Kabelanschlusskonzept sorgt für eine schnelle und kostengünstige Inbetriebnahme.
- SSLE (Samsung Super Light Enhancer) - verbesserte Lichtempfindlichkeit - Exmor CMOS Progressive Scan Sensor für optimale Bildqualität bei schlechten Lichtverhältnissen.
- 100dB WDR Funktion - verbesserte Bildqualität bei schwierigen Lichtverhältnissen, optimale Bildschärfe auch bei sich bewegenden Objekten.
- Full HD 1080p - bis zu 60 Bilder/Sek. einstellbar. Simultane Ausgabe von zwei Full HD 1080p Datenströmen.



[www.samsung-security.de](http://www.samsung-security.de)



**SAMSUNG**

**SAMSUNG TECHWIN**

**30. Deutscher Logistik-Kongress: Wagner zeigte Brandschutzlösungen**

Vom 23. bis 25. Oktober 2013 fand der 30. Deutsche Logistik-Kongress in Berlin statt. Der dreitägige Kongress bot ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm



sowie interaktive Workshops und eine begleitende Fachausstellung und gilt als einer der Impulsgeber für Ideen und Innovationen in der Logistikbranche. Auch Wagner war in Berlin vor Ort, um seine innovativen Brandschutzlösungen für Lager und Logistik den Besuchern vorzustellen. In Lagerbereichen können bereits kleine Schwelbrände gravierende Folgen nach sich ziehen. So können nicht nur eingelagerte Waren geschädigt, sondern auch die Lieferprozesse empfindlich gestört werden. Im Brandfall können somit auch die eigene Lieferfähigkeit

und möglicherweise die Existenz eines ganzen Unternehmens auf dem Spiel stehen. Der Einsatz bedarfsgerechter Brandschutzlösungen gewinnt daher für Lager und Logistik entscheidend an Bedeutung. Speziell für den Einsatz in KLT-, Tiefkühl-, Hochregal- und Gefahrgutlagern bietet Wagner maßgeschneiderte Brandschutzlösungen bestehend aus der Titanus-Brandfrühsterkennung und dem aktiven Brandvermeidungssystem Oxy-Reduct. Eine frühzeitige Branddetektion sichert einen wertvollen Zeitvorteil zum Ergreifen von geeigneten Gegenmaßnahmen, während die aktive Brandvermeidung mittels Sauerstoffreduzierung Waren und Lieferprozesse effektiv vor den Auswirkungen eines Brandes schützt. [www.wagner.de](http://www.wagner.de)

**Türöffnungsbegrenzer**

Dictator hat einen Türöffnungsbegrenzer auf den Markt gebracht. Damit lässt sich die Tür zwar wie gewohnt öffnen – das Gerät bremst die Tür aber ab, wenn diese zu schnell geöffnet wird. Damit verhindert es ein unkontrolliertes Aufschlagen und

Beschädigen der Tür. Das System ist insbesondere für Schultüren gedacht, bei denen Türen bei Pause und zum Schulschluss gestürmt werden. Auch Verletzungen soll durch den Begrenzer vorgebeugt werden. [www.dictator.de](http://www.dictator.de)

**Legic führt eigenen NFC-Mitarbeiterausweis ein**

Seit dem 13. August 2013 benutzt Legic neben den kartenbasierten Mitarbeiterausweisen auch Near-Field-Communication (NFC)-basierte Ausweise, sprich Mobiltelefone, um die Tür zu öffnen oder über das Auflegen des Mobiltelefons auf einen Leser im Kopiergerät Dokumente auszudrucken. Mitarbeitende mit einem NFC-Ausweis haben die Möglichkeit, sämtliche kontaktlosen Applikationen zu nutzen. So ist neben der Zutrittskontrolle die Verkaufslösung, das Follow-me-Printing und die Steuerung der Alarmanlage via Mobiltelefon möglich.

Unterstützt werden die Applikationen Selecta vending, Canon Copying, Alarmaktivierung und -deaktivierung sowie der Kaba online und offline Access. Die Angestellten verwenden weiterhin ihr gewohntes Mobiltelefon. Die plattformunabhängige Lösung steht Nutzern von Android-Telefonen, Windows-Phone-Plattformen und Blackberry-Geräten direkt zur Verfügung. Benutzer von iPhones haben dank passender Sleeves die Möglichkeit, die Lösung zu nutzen. [www.legic.com](http://www.legic.com)

**ESF – Erfurter Security Forum 2013**

Am 05. November 2013 präsentiert Anixter im Airport Hotel Erfurt zusammen mit seinen Partnern das „ESF - Erfurter Security Forum 2013“. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über aktuelle Produkte zu verschaffen und den Besuchern Lösungen im Bereich Security, Infrastruktur und Data-Center vorzustellen. Neben der Vorstellung von Produkten aus dem Bereich der Videotechnik und Zutrittskontrolle wird an diesem Tag auch umfassend über Funklösungen, Beleuchtung, Infrastruktur und Datenzentralen informiert. Die Veranstaltung findet durchgängig von 9:30 bis 17:00 Uhr statt und bietet neben spannenden Vorträgen auch Live-Demonstrationen an den verschiedenen Ausstellungsständen. Neben Anixter als führendem „Value-Add Distributor“ von Kommunikations- und Sicherheitslösungen, stellt Aimetis Software für integrierte, intelligente Videoüberwachungssysteme und Business Intelligence vor.

Axis präsentiert sein breites Produkt-Portfolio hochwertiger IP-Kameras mit innovativen Technologien und Corning Cable Systems Glasfaserlösungen für Kommunikationssysteme für die Voice-, Daten- und Video-Anwendungen in Netzwerken. Comnet stellt seine Übertragungslösungen zur Übertragung von analogen und digitalen Signalen über Glasfasern (LWL) vor. Im Fokus von Next Level steht die Gateway Produktfamilie und die HD-Decoder. Promise Technology präsentiert RAID-Speicherlösungen, Proxim seine innovativen Wireless und WLAN-Lösungen für Industrie-Anwendungen und Indoor/Outdoor-Bereiche. Bei Raytec sind Infrarot- und Weißlicht LED-Beleuchtungssystemen zu sehen darunter auch das neue Vario-IP-System, das über IP mit Managementsystemen kommunizieren kann. Anmeldungen bitte an Markus Mikuta bei Anixter: [markus.mikuta@anixter.com](mailto:markus.mikuta@anixter.com)

**Planerforum 2013: Tipps und Tricks für Security-Consultants, Planungs- und Ingenieurbüros**

Sicherheit wird immer mehr zu einem integralen Bestandteil bei der Planung von neuen Gebäuden. Um hier die bestmögliche Planung zu ermöglichen, sollten Sicherheitssysteme zusammen mit anderen wichtigen Versorgungsanlagen, wie zum Beispiel Beleuchtungsanlagen, entworfen werden. Axis Communications präsentiert in der Veranstaltungsreihe Planerforum 2013 Tipps und Tricks, die speziell auf die Anforderungen von Security-Consultants sowie Planungs- und Ingenieurbüros zugeschnitten sind. In insgesamt vier Städten in Deutschland präsentiert der Hersteller von Netzwerkkameras und Encodern gemeinsam mit seinen Partnern das Planerforum 2013. Die Veranstaltungsreihe gibt Auskunft, welche Möglichkeiten mit und um die Netzwerk-Videotechnik möglich sind. Zum Thema rechtliche Grundlagen der Videoüberwachung spricht Jürgen Hartz, Datenschutzbeauftragter, Auditor und Sachverständiger (DESAG) (TÜV), stellv. Vorstandsvorsitzender des Berufsverbandes der Datenschutzbeauftragten (BvD) e.V. „Das Planerforum bietet eine gute Gelegenheit, sich ausführlich über das Thema IP-Video zu informieren, um die wichtigsten Punkte für die Planung eines Sicherheitssystems schon vorab zu beachten“, erklärt



**Jochen Sauer**, Business Developer bei Axis: „Die wichtigsten Punkte für die Planung eines Sicherheitssystems schon vorab beachten.“

Jochen Sauer, Business Development Manager A&E bei Axis Communications. Unter den anwesenden Teilnehmern wird am Ende der Veranstaltung eine Gesamtlösung, bestehend aus einer Axis-360-Grad-Kamera und einer SeeTec Cayuga S50 verlost. Die Termine: Berlin: 11. November (Partner: advancis, B.I.N.S.S., RayTec und SeeTec); Hannover: 19. November (Partner: advancis, Fleischhauer und SeeTec); München: 21. November (Scaltel und SeeTec). [www.axis.com/roadshow/de/](http://www.axis.com/roadshow/de/)

**Digivod: Mario Döbeler neuer Leiter PR & Marketing/Business Development**

Mario Döbeler leitet bei Digivod seit August 2013 die neu zusammengeführte Business Unit PR & Marketing/Business Development. In dieser Position berichtet er direkt an die Geschäftsführung. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist der Ausbau der operativen PR-&Marketing-Arbeit und die Erschließung neuer Geschäftsbereiche für die wachsende Digivod GmbH. Döbeler ist bereits seit 15 Jahren erfolgreich im Aufbau von neuen Vertriebskanälen tätig. „Eine spannende Herausforderung wird der Aufbau eines Partnernetzes im Systemhausbereich sein. Ich selbst hatte nach meinem Ingenieurstu-



dium, mit einer Beteiligung an einem Systemhaus, meinen Einstieg in die Branche. Die Digivod Software bietet als IP-basierte digitale Videoüberwachungssoftware eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten, die gerade für Systemhäuser interessant sind“, berichtet Mario Döbeler. ■

**Honeywell und Dekom unterzeichnen Vertriebsvereinbarung**

Honeywell hat seine Vertriebsvereinbarung mit Dekom Video Security & Network bekannt gegeben, Distributor und Systemintegrator spezialisiert auf netzwerkbasierende Videoüberwachungstechnik. Von einfachen bis hin zu komplexen Videoüberwachungssystemen stellt Dekom Errichtern, Planern und Endkunden die passenden Honeywell-Lösungen zur Verfügung. Ergänzend bietet das Unternehmen Beratung und Support, darunter einen Reparaturservice mit Vorabaustausch für wichtige Honeywell-Produkte. Gerade für Errichter ist eine optimale Betreuung und schnelle Hilfe essenziell. „Mit Dekom arbeiten wir mit einem Unternehmen zusammen, das ein sehr hohes Maß an Kompetenz und Vertrauen am Markt vorweisen

kann“, sagt Stefan Vogt, Customer Marketing Manager, Honeywell Security Group. „So können wir neue Produkte, Lösungen und Serviceleistungen im Bereich Video schneller auf den Markt bringen, um die stetig steigende Nachfrage zu erfüllen und Kunden die besten Technologien und Dienstleistungen anzubieten.“ „Wir freuen uns, Honeywell-Videoprodukte und -Lösungen in unser Portfolio aufzunehmen zu können“, sagt Wolfgang Haack, Geschäftsführer Dekom. „Ziel unserer Geschäftsbeziehung ist es, unseren Kunden komplette Sicherheitslösungen zu bieten. Neue Entwicklungen, neue Lösungsansätze und ein tolles Servicekonzept bilden hierfür die Grundlage.“ [www.honeywell.com/security/de](http://www.honeywell.com/security/de) ■

**WTG gründet neues Tochterunternehmen**

Die WTG hat ein neues Tochterunternehmen in Unna gegründet: Die WTG Systems GmbH bündelt die Kernkompetenzen der Business Unit Siemens am neuen Standort der Unternehmensgruppe. Weiterhin wurde mit der in Unna ansässigen ITK-Systemhaus GmbH ein führender regionaler Anbieter von Telekommunikations- und Informationssystemen übernommen und in die WTG Systems integriert. Die operative Leitung der WTG Systems übernimmt Michael Weber, Geschäftsführer der ITK-Systemhaus GmbH. Die Kunden der Business Unit Siemens, die in den westdeutschen Bundesländern angesiedelt sind, werden zukünftig von der WTG Systems betreut. Die WTG ist Approved Partner von Siemens Enterprise Communications. Zudem werden die Bestandskunden der ITK-Systemhaus GmbH übernommen. Mittelfristig wird die WTG Sys-



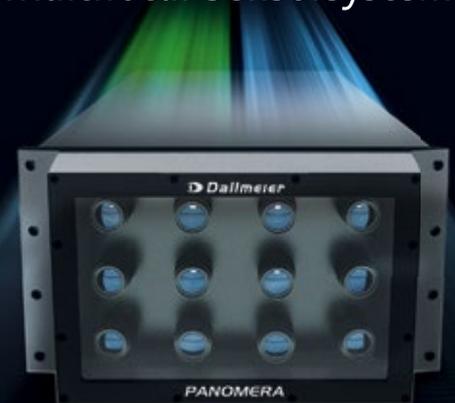
**Michael Weber**, Geschäftsführer der ITK-Systemhaus GmbH, übernimmt die operative Leitung der WTG Systems.

tems ihren Kunden auch weitere Lösungen aus dem Portfolio der Unternehmensgruppe anbieten, neben den klassischen Informations- und Kommunikationslösungen zählt dazu u.a. auch die Sicherheitstechnik. [www.wtg.com](http://www.wtg.com) ■

**Mechanische Schließsysteme**

Für Evva lässt sich ein mechanischer Schließzylinder mit einem mechanischen Präzisionsuhrwerk vergleichen. Wie in einer Uhr müssten auch im Schließzylinder unzählige Teile perfekt aufeinander abgestimmt zusammenwirken, um den gewünschten Effekt, eine Tür zu öffnen, zu erzielen. Mögliche Entwicklungsschritte betreffen die Verwendung zusätzlicher manipulationsgeschützter Sperrelemente, um Systeme noch sicherer und komfortabler machen zu können. Dabei müsse die Sicherheit für den Anwender zu jeder Zeit gegeben

sein, so das Unternehmen. Besonderes Hauptaugenmerk wird bei der Entwicklung auf die Schließzylindersicherheit, also den Schutz gegen illegale Öffnungstechniken und die Nachschlüsselsicherheit gelegt. Letzteres wird gewährleistet durch eine Sicherungskarte, rechtlichen Schutz durch Patentlaufzeiten, technischen Schutz durch schwer duplizierbare Merkmale am Schlüssel sowie durch technologischen Schutz. [www.evva.com](http://www.evva.com) ■



**Videosicherheitstechnik  
ohne Limit –  
unerreichte Auflösung  
bis ins kleinste Detail**



- **Höchste Detailauflösung auch auf große Entfernungen**
- **Permanente Aufzeichnung des Gesamtbildes**
- **Echtzeit bis zu 30 fps**
- **Frame by Frame Playback**
- **Geringe Anforderungen an Infrastruktur und Wartung**



Sehen Sie den einzigartigen  
**PANOMERA®**  
EFFECT



Ray Mauritsson,  
CEO von Axis Communications  
Mit dem Axis Entry Manager und dem  
Axis A1001 Network Door Controller  
lassen sich Türsysteme in eine Netz-  
werklösung einbinden

INTERVIEW

## Ein Türöffner zu neuen Märkten

Zutrittssteuerung vom Video-Spezialisten Axis

Auf der ASIS in Chicago überraschte Axis die Sicherheitswelt mit der Ankündigung, sich jetzt auch mit der Zutrittssteuerung zu befassen – und zwar mit der IP-basierenden Axis A1001 Türsteuerung. Der Marktführer für IP-Videoüberwachung stellt damit eine Plattform für zwei verschiedene Lösungen vor. Der Entry Manager (Axis A1001 mit integrierter webbasierender Software) ist eine Fertiglösung für kleine bis mittlere Unternehmen wie Büros und Einzelhändler, aber auch für die Industrie – für Anwendungen bis zu etwa zehn Türen und Basisanforderungen an die Zutrittssteuerung. Die A1001 Netzwerk-Türsteuerung hat ein offenes API (Application Programming Interface) zur Integration von Drittanbieter-Software zur Skalierung und zur Ermöglichung der Integration in Lösungen, die von Axis-Partnern angeboten werden – etwa Video- und Einbruchmeldeanlagen sowie Zeiterfassungs-Systeme. GIT SICHERHEIT sprach darüber mit Ray Mauritsson, CEO von Axis Communications.

**GIT SICHERHEIT:** Herr Mauritsson, mit der Ankündigung von Axis, mit einer IP-basierenden Türsteuerung in das Feld der physischen Zutrittssteuerung einzutreten, haben Sie sicherlich die meisten Marktteilnehmer überrascht. Warum dieser Schritt?

**Ray Mauritsson:** Es sind zwei Komponenten, die diese Innovation bei uns angetrieben haben. Vom übergreifend strategischen Blickwinkel aus gesehen, sind wir immer auf der Suche nach Betätigungsfeldern in die hinein wir unsere Geschäftsfelder jenseits unseres aktuellen Angebots expandieren können – auch wenn wir sehr zufrieden mit der Entwicklung des Videoproduktmarktes sind. Zutrittssteuerung hängt eng mit der Videoüberwachung zusammen. So erscheint es als ein natürlicher Schritt, uns dieses Themas anzunehmen. Aber auch unsere Gespräche mit Systemintegratoren-Partnern waren eine treibende Kraft für die Entwicklung des neuen Produkts. Unsere Partner machten uns deutlich, dass hierin eine Wachstumschance steckt und, dass es einen starken Bedarf bei den Kunden gibt für offenere Systeme in diesem Markt.

**Bei der Präsentation des neuen Standards für Zutrittssteuerung hat Baldwin Gislason Bern, Vorsitzender der ONVIF Profile C Arbeitsgruppe geäußert: „Die Integration IP-basierender physischer Zutrittssteuerungssysteme und Videoüberwachung wird im Markt heute nicht mehr als Luxus angesehen. Es wird eine notwendige Komponente für viele verschiedene Nutzertypen“. Spiegelt sich dies auch in Ihren Gesprächen mit Systemintegratoren und Kunden?**

**Ray Mauritsson:** Absolut. Unsere Integrationspartner sind auf beiden Seiten zuhause – in der Videoüberwachung und der Zutrittssteuerung. Sie fragten nach einer offeneren Lösung die ihnen dabei hilft, Türen in ein IP-System zu integrieren und proprietäre Lösungen zu vermeiden.

**Der Nutzen für Systemintegratoren liegt auf der Hand: Vereinfachung der Integration und Einrichtung. Welche Vorteile können Endnutzer von der neuen Technik erwarten?**

**Ray Mauritsson:** Es gibt zwei Gebiete auf denen der Endnutzer von unserem neuen Produkt profitiert. Mit den bestehenden Systemen auf dem Markt bekommt er eine zuverlässige Lösung, die Zutrittssteuerung und Videoüberwachung integriert, nur dadurch, dass er sich auf die proprietären Systeme eines einzelnen Anbieters verlässt. Unser System erlaubt die Spezifizierung des jeweils besten Produktes jedes Teilbereichs. Gleichzeitig führen wir mit dem physikalisch gleichen Produkt eine vollständige Lösung für kleine In-

stallation vor. Die Axis-Türsteuerung vereint zwei Angebote in einem: Sie kann als starke IP-enabling-Komponente in größeren Systemen funktionieren, die unsere Integratoren errichten – aber auch als leistungsfähiges Stand-alone-System, das ohne jede zusätzliche Software betrieben werden kann. Als Stand-alone eignet sich das System vor allem für den Fünf- bis Zehn-Türen-Bereich.

**Warum beschränkt sich der Launch zunächst auf den US-Markt?**

**Ray Mauritsson:** Zunächst einmal sind die USA ein großer Markt in dem wir eine starke Präsenz im Segment Video aufgebaut haben. Und wir haben dort ganz klar unser Ziel erreicht, den Markt in Richtung Netzwerk-Videotechnologie zu beeinflussen. Alle anderen Märkte machen uns sehr viel mehr Arbeit. Die USA sind der reifste Markt auf dem wir uns bewegen. Wir haben hier eine hohe Marktdurchdringung erreicht und bereits die passenden internen Strukturen dafür geschaffen. Das Betreten eines neuen Geschäftsfeldes zieht auch immer Änderungen der internen Organisation nach sich.

**Zählt die homogenere Struktur des US-amerikanischen Zutrittssteuerungs-Marktes zu den Gründen weshalb Sie gerade dort gestartet haben?**

**Ray Mauritsson:** Der Markt der Zutrittskontrolle ist unserem Eindruck nach in allen Regionen sehr fragmentiert. Das ist in den USA nicht anders. Dass wir es vorziehen, hier anzufangen, hängt eher mit der Frage zusammen, wo wir mehr Ressourcen aktivieren können mit denen wir starten können. Wir arbeiten sehr eng mit unseren Systemintegrations-Partnern zusammen und wollen dort anfangen, wo wir ihnen die beste Unterstützung bieten können. Die Entwicklung eines neuen Produkts ist nur die Basis für den Erfolg – man muss auch eine Support- und Dienstleistungsstruktur für die Kunden aufbauen, vor allem dann wenn man einen neuen Markt betritt.

**Verstehen Sie den Markteintritt in den USA als Blaupause für den „Rest“ der Welt – und wann können wir damit rechnen, dass das Produkt auch außerhalb der Staaten erhältlich ist?**

**Ray Mauritsson:** Bei all unseren Wachstumsinitiativen streben wir die Führungsrolle auf internationaler Ebene an. Unser schrittweises Vorgehen ist eher eine taktische Entscheidung. Es lässt sich schwer vorhersagen, wie lange so ein Markteintritt dauert, wie viel Zeit wir brauchen, um die nötige Erfahrung zu sammeln und die passenden Strukturen in den anderen Regionen aufzubauen. Das Produkt als solches bedarf keiner spezifisch



# KABA®

## BEYOND SECURITY

# Mehr Sicherheit, mehr Komfort

Kaba evolo – das innovative Stand-alone Zutrittssystem – bietet für jede Türsituation das passende Produkt und für jede Anforderung eine geeignete Lösung.

Kaba evolo wächst bei Bedarf mit und garantiert Investitionssicherheit.

Kaba GmbH  
Philipp-Reis-Str. 14, 63303 Dreieich  
Telefon 06103 9907-0, Fax 06103 9907-133  
info.de@kaba.com, www.kaba.de



regionalen Anpassung. Der Zeitplan hängt davon ab, wie gut das Produkt angenommen wird und wie schnell wir internationale Ressourcen bereitstellen können. Wir hoffen, dass wir in etwa einem Jahr bereit sind, zu expandieren.

**Axis ist Pionier im Bereich IP-Videoüberwachung und hat einen langen Atem bewiesen bis zur Akzeptanz der Technologie im Markt. Dem Zutrittssteuerungs-Markt sagt man einen noch stärkeren Konservatismus nach. Rechnen Sie eher mit einem Sprint oder mit einem Marathonlauf zum Erfolg in diesem Segment?**

**Ray Mauritsson:** Wie gesagt, haben wir uns für ein schrittweises Vorgehen entschieden und sind auf einen Marathon, also eine langfristige Entwicklung durchaus vorbereitet. Wir hoffen aber, die Schmerzen der letzten zehn Kilometer vermeiden zu können und wir wollen nicht stoppen wenn wir das Ziel erreicht haben. Ein lockerer Lauf zum Ziel wäre natürlich toll.

**Proprietäre Produkte dominieren den Markt, während Axis als Anbieter bekannt ist, der gerne mit offenen Systemen arbeitet. Erwarten Sie hier Kollisionen?**

**Ray Mauritsson:** Wir sind uns sehr wohl bewusst, dass es Widerstände im Markt geben wird. Es gibt bereits sehr viele Produkte und selbst so etwas so Besonderes und Nützliches wie unsere Türsteuerung wird es nicht leicht haben. Deshalb werden wir Ressourcen vor Ort brauchen, mit de-



ren Hilfe wir unsere Partner und Kunden schulen können. Veränderung braucht immer Zeit – aber wir sind in der Einführung neuer Technologien erfahren. Da es sich ja nicht um eine völlig neue Produktkategorie handelt, wie das bei unserer Erfindung der Netzwerk-Videokameras der Fall war, sollte das nicht allzu lange dauern.

**Wie wichtig sind Partner wie VMS-Anbieter und Hersteller von Sicherheits-Management-Systemen für Ihren Markteintritt.**

**Ray Mauritsson:** Für sie alle sollte es eine hervorragende Möglichkeit sein, auch ihr eigenes Angebot zu erweitern. Der VMS-Markt sieht sich heftigem Wettbewerb ausgesetzt. Die Erweiterung um die Integration von Zutrittssteuerung stellt eine gute Chance dar, sich mit einem hochwertigen Angebot abzugrenzen. Sie werden vermutlich unterschiedlich vorgehen. Einige werden



versuchen mit Tempo voranzugehen und eine völlig neue Lösung zu entwickeln – andere werden bestehende Produkte angleichen.

**Warum glauben Sie, dass das neue Produkt ein Erfolg wird?**

**Ray Mauritsson:** Man kann sich nie hundertprozentig sicher sein, dass eine neue Technologie ein Erfolg wird, aber es gibt viele Gründe dafür, dass wir an das Produkt glauben. Wir hatten viele Nachfragen für genau dieses Produkt seitens unserer Integratoren. Deshalb sind wir uns einer Reihe von Erstanwendern bereits sicher. Es gibt auf jeden Fall einen gewissen Nachfragedruck im Markt. Wir haben die richtigen Partner. Wir haben ein einzigartiges und bedienerfreundliches Produkt und haben bereits die ersten davon installiert. Die ersten Reaktionen geben viel Anlass für Optimismus. Integratoren sind mit der Arbeitsweise und der Bedienerfreundlichkeit zufrieden. Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht – und können den Roll-out kaum erwarten.

► **KONTAKT**

Axis Communications GmbH, Ismaning  
Tel.: +49 89 358817 0  
info-de@axis.com  
www.axis.com



STROMLOS.  
DATENLOS.  
GESCHREI GROSS.

**GIT**  
**SICHERHEIT**  
**AWARD**  
2014  
FINALIST

### Im Brandfall das IT-Zentrum stromlos schalten? Das war gestern.

Moderner Brandschutz setzt auf Brandvermeidung durch Sauerstoffreduktion. OxyReduct® reduziert das Brandrisiko auf ein Minimum und sorgt dafür, dass Sie im Brandfall nicht stromlos schalten müssen. Lernen Sie das intelligente und VdS-geprüfte Schutzkonzept kennen – damit Sie auch in Zukunft auf der sicheren Seite sind.

Besuchen Sie uns im Internet und erfahren Sie mehr zu OxyReduct® unter [www.wagner.de/it](http://www.wagner.de/it).



VIDEOTECHNIK

# Live aus der Boxengasse

Mit Videotechnik von Geutebrück kommt das Team von Black Falcon schneller ans Ziel

In der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring wird Vielfalt groß geschrieben. Vom seriennahen Kleinwagen bis hin zum ausgewachsenen Rennfahrzeug sind je Rennen mehr als 190 Fahrzeuge am Start und bringen die Autos an ihre Grenzen. Um Prozesse zu optimieren und Situationen zu analysieren setzt das Team von Black Falcon auf Videotechnik von Geutebrück. Videotechnik im Rennsport passt hervorragend zum Geutebrück-Verständnis von Video. Denn wie auch in klassischen Sicherheitsanwendungen steht am Anfang ein Informationsbedarf – und am Ende eine Geutebrück-Lösung. In dieser sicherlich speziellen Videolösung des Black Falcon Teams geht es vor allem um Livebilder in hoher Qualität und um ein mobiles System, das mühelos auf- und abgebaut werden kann. Dabei nutzt die Geutebrück-Anlage die vor Ort bestehenden Netzwerkleitungen und überträgt digitale Bilder aus dem Bereich der Einfahrt und der Box. TopLine IP Kameras zeigen den Besuchern der VIP-Lounge und dem begleitenden Team im Mannschaftsbus genau was los ist. Zwei Kameras beobachten den Black Falcon-Boxenplatz und nehmen jede Bewegung auf. Ob Reifenwechsel, Fahrer-tausch oder außerplanmäßige Reparatur. Alle Prozesse werden mittels Kameratechnik genau mitgeschnitten und später in der Schlußanalyse kommentiert. Mehrmals bereits in diesem Jahr konnten mit Hilfe der Geutebrück-Technik Sekundenvorteile nur mit dieser optimierten Arbeitsweise weiter entwickelt werden.



IP TopLine Kameras von Geutebrück versorgen die VIP Lounge am Nürburgring live mit allen Details aus der Boxengasse des Black Falcon Teams





Die Geutebrück-Kameras haben die ganze Boxengasse im Blick – und halten auch Eifelstürme aus



Der Mannschaftsbus ist mit Auswerterechner und drei Monitoren versehen – hier kann jedes Detail betrachtet und analysiert werden

Das Geschehen in der Boxengasse hautnah miterleben – mit Videotechnik von Geutebrück ist das für das Team der Black Falcon kein Problem

© Konrad - Fotolia.com

► KONTAKT

Geutebrück GmbH, Windhagen  
Tel.: +49 2645 137 0  
info@geutebrueck.com  
www.geutebrueck.com

**Essener Sicherheitstage**

Einen kompakten Überblick, welche aktuellen Trends und Techniken der Sicherheitsmarkt zurzeit bietet, vermitteln die 6. Essener Sicherheitstage am 5./6. November 2013 im Congress Center West der Messe Essen. Die in Kooperation mit der Messe Essen stattfindende Veranstaltung ist seit 10 Jahren im Security-freien Jahr DER Treffpunkt der Sicherheitsbranche. Erstmals werden in diesem Jahr zwei spezielle Themen in den Mittelpunkt gestellt. Der Vortragsblock „Sicherheit in der Logistik“ trägt der Tatsache Rechnung, dass die Logistik-Branche ohne Zweifel einer der stärksten Wirtschaftszweige in Deutschland ist. Infolgedessen wurden in den letzten Jahren die Lagerkapazitäten stark ausgebaut, was leider auch die „Logistik-Kriminalität“ ansteigen ließ. Ein weiterer Themenblock behandelt den äußerst sensiblen Bereich „Sicherheit in Krankenhäusern/Pflegezentren“. Regelmäßig rücken Meldungen wie „Neugeborenes aus Entbindungs-

station entführt“, „Arzt angegriffen und verletzt“ oder „Bombendrohung in Klinik“ ins Bewusstsein. Zu beiden Risikobereichen werden vor Ort konkrete Lösungen sowie verfügbare Techniken präsentiert, um Menschen, Waren und Werte bestmöglich zu schützen. Neben diesen beiden Spezialthemen widmen sich zwei weitere Vortragsblöcke unterschiedlichsten sicherheitstechnischen Bereichen. Somit bieten die Essener Sicherheitstage auch in diesem Jahr für Sicherheitsbeauftragte sowie Fachrichter, Planer, Versicherer, Behörden usw. umfassende Informationen zu möglichen Maßnahmen. Ausreichend Gelegenheit zum Gespräch mit Experten gibt es in der vortragsbegleitenden Ausstellung mit namhaften Anbietern von Sicherungstechniken. Der BHE-Fachkongress bietet somit die optimale Plattform für umfassenden Wissenstransfer und wichtige Kontakte. [www.bhe.de](http://www.bhe.de). ■

**Wertbehältnissen und Einbruchmeldeanlagen**

Die Integration von Einbruchmeldetechnik bietet zusätzliche Sicherheit für Wertbehältnisse, zahlt sich unmittelbar aus und ist deshalb außerordentlich ratsam. „Beispielsweise wird für Wertbehältnisse, die gemäß VdS 2450 nach Grad II zertifiziert sind, eine Deckungssumme von 100.000 Euro empfohlen“, erklärt Sebastian Brose, Experte für Sicherheitstechnik bei VdS, Europas Nummer-eins-Institut für Einbruchschutz. „Wird dieses Wertbehältnis zusätzlich durch eine EMA überwacht, verdoppelt sich die Deckungssumme auf 200.000 Euro.“ In der Praxis hängt die Überwachung eines WBs mit einer EMA eng mit den Voraussetzungen des zu schützenden Behältnisses zusammen. So kann es vorkommen, dass bei der Montage der Komponenten der Einbruchmeldeanlage in ein nicht vorgerüstetes WB dessen Widerstandswert insgesamt sinkt. Mit negativen Folgen: Im Zweifel erlischt sogar die vorhandene Anerkennung des Wertbehältnisses, und der Versicherungsschutz ist gefährdet. „Grundsätzlich unterscheiden

wir Wertbehältnisse danach, ob diese bereits eine VdS-angekannte Aus- oder Vorrüstung für die Integration einer EMA mitbringen. Nur diese können mit EMA-Komponenten ausgestattet werden, ohne dass es zur Beeinträchtigung der VdS-Anerkennung des WBs selber kommt. Darüber hinaus ist es wichtig, dass die richtigen Komponenten von der richtigen Person eingebaut werden“, erklärt Brose. „Recht komplex ist beispielsweise folgender Fall: Ein Wertbehältnis verfügt zwar über eine VdS-angekannte Vorrüstung gemäß VdS 2264, es werden jedoch andere als die in der Anerkennung vorgesehenen EMA-Komponenten eingebaut – und das nicht vom Errichter der EMA, sondern einem Dritten.“ Dieser Fall ist praktisch von großer Bedeutung und wird jetzt mittels eines neuen VdS-Flugblattes klar geregelt. Orientierung für die Einbeziehung der Überwachung von Wertbehältnissen in VdS-angekannte Einbruchmeldeanlagen bietet das neue VdS-Merkblatt 3171. Infos unter: [www.vds.de/infothek-security](http://www.vds.de/infothek-security) ■



**2014 auf Nummer sicher gehen**

Brände verursachen in Deutschland jährlich Schäden von sechs Milliarden Euro – aufgrund der unzähligen potentiellen Brandquellen wie bspw. schon simplen Steckdosen gibt es keinen Betrieb, der hiervon nicht bedroht ist. Auch Einbrüche erreichen wieder einmal traurige Rekordzahlen, die Gewerkschaft der Polizei spricht sogar vom „Einbrecher-Eldorado Deutschland“. Experten betonen in allen Umfragen zum Thema, dass die Wichtigkeit von Schadenverhütung künftig noch weiter zunehmen wird. „Seit Langem sehen wir es als unsere Aufgabe, durch die Förderung von Brandschutz und Einbruchschutz zur Sicherheit von Menschen wie Sachwerten beizutragen – und auch im Bereich der Aus- und Fortbildung Maßstäbe zu setzen“, betont Ingeborg Schlosser, Leiterin des Bildungszentrums von VdS (Vertrauen durch Sicherheit). Europas

Nummer eins-Institut für Schadenverhütung bündelt seine in über hundert Jahren gesammelte Erfahrung in mehr als 75 Lehrgängen und Inhouse-Schulungen. Die kostenlose Broschüre mit allen Angeboten für das Jahr 2014 ist jetzt erhältlich. „Durch den engen Kontakt zu Experten von Feuerwehr, Polizei, Versicherungswirtschaft und allen Sicherheitsbranchen sowie durch unsere eigenen Labor-Experten und die anerkannten Sachverständigen der Technischen Prüfstelle können wir Ihnen praxisnahe Lösungen auch für die aktuellsten Herausforderungen aufzeigen“, freut sich Schlosser. Das VdS-Bildungszentrum vermittelt alle relevanten Kenntnisse des Brandschutzes und Einbruchschutzes in eintägigen bis mehrwöchigen Aus- und Fortbildungen an mehreren Standorten in Deutschland. [www.vds.de/2014](http://www.vds.de/2014) ■

DEFINI

► **Magnetschloss**

Bei mechanischen Schlössern steht der Schlüssel im direkten Kontakt zu den Zuhaltungen. Beim Magnetschloss wirkt der Schlüssel auf die Zuhaltungen durch magnetische Kraftfelder (ohne Elektronik). Ein Magnetschloss kann daher nicht durch „picking“ geöffnet werden, und Schlüssel können von einem Schlosser nicht nachgemacht werden.

oder zur nachrichtendienstlichen Informationsbeschaffung eingesetzt werden. Ziel der kriminalpolizeilichen Online-Durchsuchung soll sein, in Einzelfällen und nach einem richterlichen Beschluss die privaten Computer von mutmaßlichen Schwerstkriminellen zu durchsuchen, um Hinweise auf mögliche kriminelle Netze zu erlangen.

► **Online-Durchsuchung**

wird der verdeckte staatliche Zugriff auf fremde informationstechnische Systeme über Kommunikationsnetze bezeichnet. Der Begriff umfasst sowohl den einmaligen Zugriff (Online-Durchsicht) wie auch die sich über einen längeren Zeitraum erstreckende Online-Überwachung. Als bisher in Deutschland gesetzlich nicht ausdrücklich geregelte Methode staatlicher Informationsgewinnung soll die Online-Durchsuchung im Rahmen der Strafverfolgung, zur Gefahrenabwehr

► **Ionisationsrauchmelder**

Ionisations-Detektoren erkennen plötzlich auftretende Brände schnell, wobei fotoelektrische Detektoren sich besser für die Erkennung von schwelenden Bränden eignen. Ionisationsrauchmelder arbeiten mit einem radioaktiven Strahler. Von diesen Rauchmeldern geht zwar im Normalfall keine Gefahr aus, jedoch müssen sie nach einem Brandfall fachgerecht im Sondermüll entsorgt werden. Das ist gerade nach einem Brand gar nicht einfach, da die Melder in den Trümmern zunächst einmal gefunden werden müssen. Daraus

**NRW: Lohntarifvertrag verbindlich**

„Der Lohntarifvertrag für das Wach- und Sicherheitsgewerbe in Nordrhein-Westfalen wurde vom Arbeitsminister des Landes rückwirkend zum 1. Mai 2013 für allgemein verbindlich erklärt“, darauf wies der Hauptgeschäftsführer des BDSW Bundesverband der Sicherheitswirtschaft, Dr. Harald Olschok, hin. Damit sei der neue Lohntarifvertrag bis zum 31. Dezember 2014 bindend für alle Arbeitgeber in der Branche. Die Allgemeinverbindlicherklärung (AVE) erfasse in NRW 37.000 Beschäftigte des Sicherheitsgewerbes. Der Grundlohn der untersten Lohngruppe steigt gegenüber dem bisherigen Lohntarifvertrag für NRW mit Wirkung ab 1. Mai 2013 um 5,8 Prozent auf 8,62 Euro und ab 1. Januar 2014 um weitere 4,4 Prozent auf 9,00 Euro. Insgesamt beträgt die Erhöhung 10,4 Prozent. Die Vergütung der Luftsicherheitsassistentinnen und -assistenten wird ebenfalls in denselben Stufen um insgesamt 18,9 Prozent von derzeit 12,36 Euro auf 14,70 Euro erhöht. „Mit der Allgemeinverbindlicherklärung

sei die Lohnrunde 2013 endgültig beendet“, so Olschok. Die Tarifverhandlungen hatten sich im ersten Quartal über mehrere Monate hingezogen und waren von einer zuvor nie dagewesenen Härte geprägt. Durch Streiks an den Verkehrsflughäfen Köln/Bonn und Düsseldorf wurden Zehntausende von Fluggästen geschädigt. Eine Einigung auf dem normalen Verhandlungsweg war nicht mehr möglich. Schließlich stimmte ver.di dem Vorschlag des BDSW zu, ein Schlichtungsverfahren einzuleiten. Am 5. April 2013 konnte der Landesschlichter NRW, Bernhard Pollmeyer, eine Einigungsempfehlung aussprechen, dem der BDSW und ver.di zustimmten. „Unser besonderer Dank gilt dem Landesgruppenvorsitzenden des BDSW, Gunnar Vielhaack“, so Olschok abschließend. Vielhaack habe im laufenden Tarifkonflikt immer wieder zur Besonnenheit aufgerufen und in den Medien die Position unseres Verbandes und seiner Mitglieder hervorragend eingebracht. ■

**Neue Technologien im Einbruchschutz**

Neue Kommunikationstechnik hilft, Einbrechern das Handwerk zu legen. Handys, Smartphones oder Tablet-PCs erleichtern unseren Alltag und lassen sich zum Schutz unserer Häuser und Wohnungen gegen Einbrecher nutzen. Sie bieten neue Bedienmöglichkeiten von Alarm- und Gefahrenmeldeanlagen und erhöhen so Sicherheit und Komfort im privaten Wohnungsbereich. Jeder kann in Zusammenarbeit mit einem Sicherheitsfachmann seine individuelle Sicherheitslösung für sein Haus oder seine Wohnung gestalten. So wird es möglich, sich bei Abwesenheit jederzeit zu vergewissern, dass zu Hause alles in Ordnung ist. Die Einbruch- und Alarmmeldetechnik von heute ist ausgeklügelter denn je. Spezielle Apps erlauben eine Fernsteuerung und -überwachung dieser Alarmanlage und anderer Bestandteile der Haustechnik, zum Beispiel kann somit geprüft werden, ob die Haustür verschlossen, Fenster geschlossen oder Rollläden heruntergelassen sind. Jederzeit und von jedem Ort aus können Änderungen vorgenommen und „Befehle“ erteilt werden: Die Anlage aktivieren, Licht an und ausschalten, Rollläden nachträglich schließen. Die vollständige Bedienung und Darstellung aller Betriebszustände der Alarmanlagenzentrale ist auch unterwegs möglich: Hausbesitzer können

sich alle wichtigen Statusinformationen der Alarmanlage anzeigen lassen und erkennen so, an welcher Stelle ein Einbruch- oder Brandalarm ausgelöst ist oder ein Wasserschaden auftritt. Damit sind sie in der Lage, aus der Ferne verschiedenste Steuerfunktionen auszuführen und schnell auf entstehende Gefahren zu reagieren. Entdeckt die Alarmanlage einen ungebetenen Besucher, verschickt das System zusätzlich zum Alarm zu einer beauftragten Hilfeleistenden Stelle (z.B. einem Wachdienst) automatisch eine Warmmeldung per SMS auf das Handy. Wenn Einbrecher in den eigenen vier Wänden zugange sind, weiß der Hausbesitzer frühzeitig aus der Ferne Bescheid. Bilder von Überwachungskameras sind über das Internet abrufbar. Passende Apps bringen die Videobilder auch auf Smartphones und Tablet-PCs. Für die Planung, Installation und kontinuierliche Wartung empfiehlt es sich, einen Sicherheitsfachbetrieb zu beauftragen. Unter [www.experten-gegen-einbruch.de](http://www.experten-gegen-einbruch.de) findet sich schnell der Kontakt zu Ihrem Fachpartner vor Ort. Bürger und Gewerbetreibende können sich auf der Website [www.nicht-bei-mir.de](http://www.nicht-bei-mir.de) über die Schwachstellen von Wohnungen, Häusern und Büros sowie über geeignete Schutzmaßnahmen hersteller- und produktneutral informieren. ■

T I O N E N

ergeben sich erhebliche Schwierigkeiten bei der Einhaltung der Sicherheitsvorschriften. Deswegen werden Ionisationsrauchmelder zumindest auf dem deutschen Markt nach und nach von optischen Rauchmeldern und Wärmemeldern abgelöst.

► **Flash-Over**

Heiße und entzündliche Brandgase entzünden sich bereits nach kurzer Zeit, wenn sie nicht durch eine Rauch- und Wärmeabzugsanlage abgeleitet werden. Das Feuer breitet sich explosionsartig über eine große Fläche aus, und das Gebäude brennt meistens vollständig nieder.

► **Verifikation**

Bei der Verifikation werden die aktuellen biometrischen Daten einer Person an einer Einlernstation erfasst und auf einen Ausweis oder Schlüsselanhänger übertragen. Beim Lesevorgang wird

das am Terminal erfasste Template mit dem auf dem Medium hinterlegten biometrischen Referenzdatensatz verglichen. Es findet nur ein Vergleich zweier Datensätze statt. Stimmen die beiden Datensätze innerhalb der gewählten Toleranzgrenzen miteinander überein, so wird bestätigt, dass es sich bei der Person um diejenige handelt, für die sie sich ausgibt.

► **Errichterliste**

In fast allen Bundesländern in Deutschland führen die Landeskriminalämter Listen mit Unternehmen, die vom jeweiligen Landeskriminalamt als Errichter für mechanischen und/oder elektronischen Einbruchschutz anerkannt sind. Die Unternehmen haben damit nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, die von der Polizei empfohlene geprüfte/zertifizierte Sicherheitstechnik gemäß der einschlägigen Normen korrekt einzubauen und, soweit notwendig, zu warten.

**Verschlüsselte Datenübertragung**

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) begrüßt die neue Brancheninitiative von Deutsche Telekom und United Internet, die sich für eine sichere E-Mail-Kommunikation in Deutschland einsetzen will. Mit der sogenannten „E-Mail made in Germany“ profitieren Nutzer der Webmailer-Dienste [gm.x.de](http://gm.x.de), [t-online.de](http://t-online.de) und [web.de](http://web.de) von der automatischen Verschlüsselung ihrer Daten auf allen Übertragungswegen. „In Verbindung mit einem sicheren PC ist dieses neue E-Mail-Angebot ein wesentlicher Beitrag zu mehr Sicherheit im Cyberraum“, erläutert Dr. Lothar Eßer, Leiter des BSI-Referats Internetsicherheit. Das BSI stellt in seinem Web-Angebot BSI-für-Bürger Erläuterung für die Absicherung von PCs bereit. Auch die E-Mail-Dienste des deutschen Regierunetznetzes (IVBB/Informationsverbund Berlin-Bonn) bieten die Nutzung der SSL-Verschlüsselung an. Zudem sichern Deutsche Telekom und United Internet ihren Kunden zu, die Daten nur gemäß

deutschem Datenschutz zu verarbeiten und in einem sicheren Rechenzentrum in Deutschland zu speichern. Da die Provider die Daten automatisch verschlüsseln, benötigen Nutzer keine zusätzliche Software oder Technikenkenntnisse. Die Anbieter wollen ab sofort die E-Mails zwischen ihren Rechenzentren verschlüsselt übertragen. Anhand einer neuen Kennzeichnung für E-Mail-Adressen erfahren Nutzer vor dem Mail-Versand, ob die ausgewählten Empfänger-Adressen dem Sicherheitsstandards des Mailverbundes entsprechen. Von Anfang 2014 an wollen Deutsche Telekom und United Internet aus Sicherheitsgründen nur noch SSL-verschlüsselte Mails transportieren, sodass der Datenverkehr auf allen Übertragungswegen im Mailverbund sicher ist. Informationen zur Brancheninitiative sind im Internet unter <https://www.e-mail-made-in-germany.de> abrufbar. Weitere Informationen zu IT-Sicherheit stehen unter <https://www.bsi-fuer-buerger.de> bereit. ■

## ZUTRIITTSKONTROLLE

# Kälte- und eisbärensicher

## Zutrittskontrollsystem von Siemens schützt Luftstützpunkt in der Arktis

**Thule Air Base in Grönland, der nördlichste Stützpunkt der US-Streitkräfte, weist extreme Wetterverhältnisse auf. Die Temperaturen können bis auf  $-50^{\circ}\text{C}$  fallen, und die hier gemessene Windgeschwindigkeit von 333 km/h ist die zweithöchste, die je erfasst wurde. Trotz dieser schwierigen Bedingungen sind hier seit nunmehr gut zehn Jahren handelsübliche Zutrittskontrollprodukte der SiPass-Entro-Palette von Siemens im Einsatz. Sie haben sich so gut bewährt, dass die Installation von anfangs einer auf inzwischen rund 380 Türen ausgeweitet wurde.**

Die Thule Air Base wurde zu Beginn des Kalten Krieges innerhalb von 104 Tagen unter größter Geheimhaltung als Tankstopp für US-Bomber auf dem Weg in die UdSSR errichtet. Heute beherbergt der Stützpunkt mehrere US-Militärgruppen, darunter die 12th Space Warning Squadron, die ein Frühwarnsystem für Interkontinentalraketen (ICBM) betreibt, die gegen Nordamerika gerichtet sind.

Rund 150 Mitglieder des US-Militärs und 450 dänische Zivilmitarbeiter leben in der Thule Air Base. Die Zivileinrichtungen dieser kleinen Enklave werden von der dänischen Firma Greenland Contractors betrieben. Trotz der isolierten Lage ist die Sicherheit auch der nichtmilitärischen Gebäude ein wichtiger Faktor. Anfangs bestand die Zutrittskontrolle für diese Gebäude einfach aus herkömmlichen Schlössern und Digitalschlössern.

Vor rund zehn Jahren fiel die Entscheidung für ein elektronisches Zutrittskontrollsystem, das die Zutrittsverwaltung erleichtern und flexibler gestalten sollte.

### Schutz vor Kälte und Eisbären

Das geeignete System zu finden, erwies sich allerdings schwieriger als gedacht. Da viele Kartenleser im Freien installiert werden sollten, mussten sie nicht nur dem harschen arktischen Wetter standhalten, sondern außerdem in den härtesten Wetterbedingungen operieren können, um zu gewährleisten, dass Personal niemals im Freien ausgesperrt sein würde. Außerdem musste sichergestellt werden, dass das hohe Maß an statischer Elektrizität aufgrund der extremen Lufttrockenheit am Stützpunkt das System keinesfalls beeinträchtigen würde.

Nach genauer Evaluierung aller Optionen entschied sich Greenland Contractors für die Installation eines Systems mit Produkten aus der SiPass-Entro-Produktpalette. Dies nicht nur wegen ihres zuverlässigen Betriebs in unwirtlichen Umgebungen – die vandalensicheren Kartenleser halten sogar Angriffen von Eisbären stand –, sondern auch aufgrund der Flexibilität, Skalierbarkeit, Benutzerfreundlichkeit und des ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnisses des Systems.

Die ursprüngliche Siemens-Installation deckte 280 Türen in 36 Gebäuden ab, darunter auch Türen, die Zutritt zu Wohn- und Aufenthaltsräumen sowie Kantinen boten. Das System wurde von vier Computern in der Hilltop-Sicherheitsanlage der Militärbasis zentral gesteuert. Die Techniker konnten außerdem einen Laptop direkt an die

*Bitte umblättern* ▶



Handelsübliche Zutrittskontrollprodukte der SiPass-Entro-Palette von Siemens trotzen in Grönland seit gut zehn Jahren arktischen Bedingungen



## Nie mehr tote Winkel

360° Überwachungslösung

### Panoramic PTZ

- 360° Rundumsicht
- Optischer Zoom
- Full-HD Schärfe
- Automatische Nachführung
- Besonders flüssiges PTZ



Wussten Sie, dass Chamäleons eine 360-Grad Sicht um ihren Körper haben?

Die VIVOTEK Panoramic PTZ kann dies auch. Sie synchronisiert eine Megapixel Fischaugen-Kamera mit einer Speed-Kuppelkamera. Wenn Sie eine Rundumsicht mit einem Fischaugen-Modell überwachen, können Sie ebenfalls ganz einfach eine detaillierte Full-HD Ansicht einer Speed-Kuppelkamera genießen.

Segment-Controller in jedem Gebäude anschließen, um Fehlerdiagnose und Wartung zu vereinfachen.

### ... und sogar sonnenstudiotauglich

Neben den standardmäßigen Zutrittskontrollfunktionen – darunter eine Anti-Passback-Funktion, also eine Zutrittswiederhol Sperre – ist auch ein Buchungssystem für das Sonnenstudio integriert. Diese Funktion ist in den drei Monaten, in denen die Sonne nie über den Horizont ragt, außerordentlich beliebt.

Wer das Sonnenstudio benutzen möchte, kann auf der Website des SiPass-Entro-Systems einen Termin buchen. Bei Ankunft im Studio wird das Solarium mithilfe der Zutrittskontrollkarte aktiviert. Erscheint ein Benutzer zur falschen Zeit oder ohne Buchung, ist kein Sonnenbad möglich.

Türen können von der Hilltop-Zentrale aus remote geöffnet und geschlossen werden. So erhalten auch Mitarbeiter, die ihre Karte vergessen haben, Einlass in die Gebäude und müssen nicht in den eisigen Temperaturen ausharren. Außerdem bietet das System die Möglichkeit zur Personenzählung, damit sichergestellt ist, dass sich bei Unwetterwarnung alle Personen sicher

in Gebäuden befinden und nicht den Elementen ausgesetzt sind.

Als die Entscheidung getroffen wurde, die Wohnräume auf dem Stützpunkt zu erweitern, prüfte das Team von Greenland Contractors sorgfältig, wie sich das Zutrittskontrollsystem am besten erweitern ließ, um 99 zusätzliche Türen in das System einzubinden. Den Zuschlag erhielt wiederum SiPass Entro, denn die Originalinstallation hatte bereits zehn Jahre lang fehlerfrei ihren Dienst getan.

Ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt war, dass die Produkte von Siemens uneingeschränkt rückwärtskompatibel sind, obwohl sich die Produkte der Palette seit der Ersteinstallation stark weiterentwickelt haben. Dadurch wird die Integration der neuen und vorhandenen Module der Installation und die einheitliche Verwaltung des gesamten Systems stark vereinfacht.

### Flexible Lösung für den Einsatz unter Extrembedingungen

„Als wir das Entro-System vor zehn Jahren installierten, ersetzte es herkömmliche Schlösser und Codeschlösser, die uns nicht die benötigte Kontrolle und Bedienerfreundlichkeit lieferten“,

sagt Martin Søgaard von Greenland Contractors. „Heute wie damals bietet Siemens eine komplette und überzeugende Lösung. Sie deckt rund 380 Türen in 57 Gebäuden ab, und wir können ganz leicht Karten erstellen, die Personen Zutritt zu allen oder nur einigen Türen verschaffen. Bei Bedarf lassen sich die Berechtigungen im Handumdrehen ändern, und wenn jemand die Basis verlässt, verliert die Karte ihre Gültigkeit. Das ist sehr wichtig, denn auf dem Stützpunkt herrscht ein reges Kommen und Gehen.“

„Eine weitere wichtige Funktion ist, dass die Hilltop-Sicherheitszentrale den Löschkräften per SiPass-Entro-Software ungehinderten Zutritt zu Gebäuden gewähren kann. Die dadurch erzielte Zeitersparnis kann im Notfall entscheidend sein.“

### ► KONTAKT

Siemens AG, Frankfurt  
Tel.: +49 800 100 76 39  
info.de.sbt@siemens.com  
www.siemens.de/buildingtechnologies

Die vandalensicheren Kartenleser halten sogar Angriffen von Eisbären stand

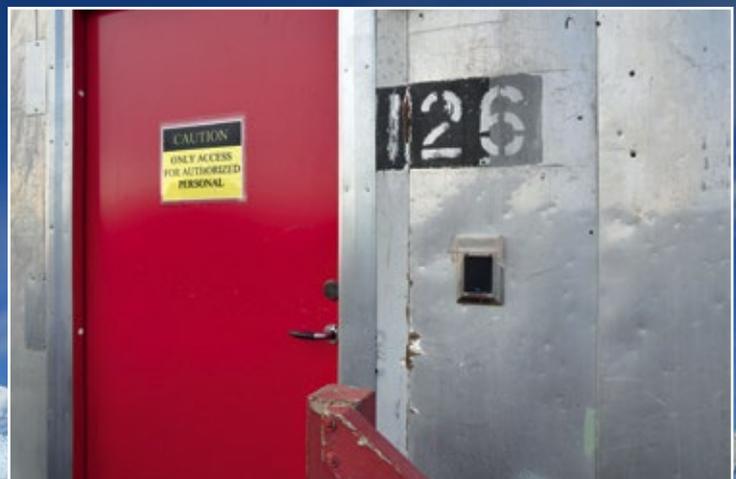


Foto: Siemens

© hecke71 - Fotolia.com

### Kostenfreie Kompaktseminare Zutrittskontrolle und Sicherheitssysteme

Primion Technology setzt die Reihe der kostenfreien Kompaktseminare im November fort. Auf der Agenda stehen Informationen zu Neuerungen in der Software von prime WebTime und prime WebAccess sowie zu Funktionen und Besonderheiten der On-/Offline-Systeme von primion (Prime Key Technology) und zu möglichen Synergien von Zu-

trittskontrolle und Videoüberwachung im Leitstand psm2200. Termine: Hannover, 4. November; Hamburg, 5. November; Berlin, 6. November; Dresden, 7. November und Düsseldorf, 19. November. Infos und Anmeldung unter <http://www.primion.de/news/news-detail/article/kostenfreies-kompaktseminar/>. ■

### Full-HD mit Remote Back Focus Control



Die neuen Dallmeier-IP-Kameras der 4920-Serie bieten scharfe Bilder in Full-HD-Qualität sowie einfache und bequeme Konfiguration und Installation. Ob als Box-Kamera oder im vandalismusgeschützten Dome-Gehäuse: Die DF4920HD-DN und DDF4920HDV-DN verfügen über einen 5-Megapixel-CMOS-Bildsensor und liefern Full-HD Video in Echtzeit (1.080/p) im H.264-Format. Ein besonderes Highlight der 4920-Serie ist

die Funktion Remote Back Focus Control – eine Technologie, die eine bequeme und präzise Fokussierung über das Netzwerk erlaubt. Mit nur einem Klick wird zunächst der annähernd optimale Fokusbereich automatisch angefahren (One-Push Autofokus), der dann bei Bedarf über die manuelle Feineinstellung weiter angepasst werden kann, um so stets perfekte Bilder mit optimaler Schärfe zu erhalten. Darüber hinaus ermöglicht die Funktion Digital Image Shift eine Feinjustierung des Bildausschnitts bequem über Webbrowser, ohne vor Ort an der Kamera selbst Änderungen vornehmen zu müssen. Dadurch ist eine komfortable und unkomplizierte Installation der Kamera gewährleistet. Je nach Anforderung kann die Kamera konventionell mit 12 V DC oder komfortabel mit Power over Ethernet betrieben werden, was eine schnelle, einfache und kostengünstige Verkabelung und Inbetriebnahme ermöglicht. [www.dallmeier.com](http://www.dallmeier.com) ■

### Einfach installierbare Türsprechanlage

Paxton hat sein Angebot an Zugangskontrollprodukten mit der Vorstellung von Net2 Entry, einer intelligenten, einfach zu bedienenden Türsprechanlage, erweitert. Sie ist für eine besonders einfache Installation ausgelegt – sie besteht aus nur drei Komponenten, die sich automatisch erkennen und konfigurieren. Sie ist als Plug-and-Play-Lösung ohne komplizierte Verkabelung oder Schaltbilder konzipiert und lässt sich mit dem netzwerkfähigen Zugangskontrollsystem Net2 kombinieren. Für die Verbindung der robusten Außensprechstelle, des Tür-Controllers und des berührungsempfindlichen Audio/Video-Monitors wird nur ein Kabeltyp, nämlich Cat5, benötigt. Das System lässt sich mit PoE-Switches nach dem

Industriestandard erweitern und ist dadurch eine skalierbare Lösung für die unterschiedlichsten Objekte, von einfachen Installationen mit nur einer Tür bis zu viel größeren Anlagen. Geeignet ist das System insbesondere für Schulen, Universitäten, Gewerbeobjekte, Krankenhäuser, Wohnhäuser, Lobbys und jede Umgebung, in der eine diskrete, fortschrittliche Sicherung benötigt wird. Die Lösung besteht aus einem Monitor, einer Sprechstelle und einem Tür-Controller, die sich beim Einrichten automatisch erkennen. Sie ist optional mit einer vandalensicheren Türsprechstelle aus 3 mm dickem Edelstahl in Marinequalität für Objekte lieferbar, in denen eine vandalensichere Ausführung wichtig ist. [alex@tko.co.uk](mailto:alex@tko.co.uk) ■

### CCTV-Monitor mit optimierter Bildqualität

Der speziell für CCTV-Anwendungen entwickelte Siemens-Monitor CMT2315 liefert klare und scharfe Bilder aus nahezu allen Videoquellen. Der neue Monitor ist Teil der umfassenden Palette an Full-HD-CCTV-Produkten des Herstellers und lässt sich mit den neuesten HD-Digitalvideorecordern kombinieren. Auch in Verbindung mit herkömmlichen analogen Videoquellen bietet er bemerkenswert detaillierte Bilder. Der neue Monitor des Geschäftssegments Security Products besitzt einen Bildschirm mit 23-Zoll-Diagonale im Format 16:9. Dank nativer Auflösung von 1.920 x 1.080 Pixel stellt er Full-HD-Bilder (1.080p) in optimaler Qualität dar. Der Bildschirm basiert



auf aktueller LED-Backlight-Technologie, bei der der Energieverbrauch um rund 30 Prozent niedriger ist als bei älteren Flat-Panel-Monitoren. So lassen sich Betriebskosten einsparen. [vera.klopprogge@siemens.com](mailto:vera.klopprogge@siemens.com) ■

### Netzwerk-Videorekorder mit neuen Funktionen

Honeywell hat sein Maxpro-Portfolio an IP-Videoüberwachungstechnologie durch zahlreiche Neuerungen im Bereich der Netzwerk-Videorekorder (NVRs) weiter ausgebaut. Damit werden nun auch Kameras mit dem neuesten ONVIF-Profile-S-Protokoll, 360-Grad-Kameras, intelligente Video-Bewegungserkennung (VMD) und eine Virtualisierungsfunktionalität unterstützt. Durch die Unterstützung von Kameras mit dem neuesten ONVIF-Profile-S-Protokoll lassen sich Überwachungssysteme nun einfacher anpassen, wenn Kameras des Herstellers oder ONVIF-kompatible Netzwerkkameras anderer Hersteller in ein Maxpro-NVR-System integriert werden sollen. So hat das Unternehmen beispielsweise vor Kurzem seine Netzwerk-Kameras der Equip um 15 ONVIF-

kompatible Kameras erweitert. Dank der Unterstützung neuer 360-Grad-Kameras werden Situationserkennung und Abdeckungsbereich der Videoüberwachung deutlich erweitert. Unterstützt werden beispielsweise H.264 360-Grad-Kameras von OnCam Grandeye sowie die Immersion Panamorph-Objektivtechnologie. Basierend auf denselben Erkennungsprinzipien wie die Bewegtbildanalyse, nutzt die intelligente Bewegungserkennung statistische Modelle für hohe Erkennungsgenauigkeit. Die Technologie filtert Hintergrundrauschen wie zum Beispiel Schatten und sich bewegende Vegetation heraus und reduziert damit Falschalarme. Dies ermöglicht es Benutzern, ihr Videoüberwachungssystem so zu konfigurieren, dass die Aufnahme beginnt, wenn ein vorab definiertes Objekt einen festgelegten Erfassungsbereich betritt oder verlässt. [www.honeywell.com/security/de](http://www.honeywell.com/security/de) ■



*Wenn man glücklich ist, soll man nicht noch glücklicher sein wollen.*

Theodor Fontane

## SCHLIESSYSTEME / MARKT UND TECHNIK

# Nah am Kunden

Bei seinen elektronischen Schließsystemen setzt Dom Sicherheitstechnik auf branchenspezifische Lösungen und passgenauen Service

Schließsysteme von Dom Sicherheitstechnik sind europaweit bekannt – schließlich reicht die Geschichte des Unternehmens bis ins Jahr 1936 zurück. Wie in der gesamten Branche entwickelt sich auch für Dom das Geschäft zunehmend in Richtung der elektronischen Schließsysteme. Das Unternehmen setzt auf ein Höchstmaß an Service sowie auf den Dialog mit Kunden und Partnern. Matthias Erler von GIT SICHERHEIT sprach mit dem Geschäftsführer Martin Dettmer.

**GIT SICHERHEIT:** Herr Dettmer, Sie haben die ersten hundert Tage als neuer Geschäftsführer von Dom und Nachfolger von Hermann Röser schon hinter sich gebracht. Haben Sie bereits erste Ideen aufs Gleis setzen und erste Weichen stellen können?

**Martin Dettmer:** Ja, durchaus. Ganz wesentlich für den Erfolg eines Unternehmens und auch für Dom Sicherheitstechnik ist aus meiner Sicht die Nähe zum Kunden. Hierbei haben wir Weichen gestellt hinsichtlich Quantität und Qualität. Wir haben uns personell verstärkt und werden uns weiter verstärken, um präsenter zu sein. Dabei legen wir vor allem Wert auf Kenntnisse bei elektronischen Schließsystemen. Auf diesem Gebiet schulen wir auch unsere bestehenden Mitar-



**Martin Dettmer, Geschäftsführer von Dom Sicherheitstechnik:**  
„Wir wollen hier deutlich mehr Service anbieten als unsere Wettbewerber.“

beiter bereits seit längerem intensiv. All das hat uns in den vergangenen sechs Monaten stark beschäftigt.

#### Wie erreichen Sie diese Nähe zum Kunden?

**Martin Dettmer:** Ich selbst habe die vergangenen Monate dazu genutzt, mehr als fünfzig unserer Kunden persönlich zu besuchen. Ich halte es für ganz entscheidend, das Ohr am Markt und am Kunden zu haben, genau zuzuhören und das Gehörte schnell und effizient umzusetzen. Das lässt sich auf das gesamte Unternehmen übertragen. Aus all diesen Gesprächen wird deutlich, dass wir uns mit der Konzentration auf elektronische Schließsysteme auf dem richtigen Weg befinden. Dom ist auch auf mechanischem Gebiet nach wie vor sehr gut aufgestellt, aber die Elektronik bietet erheblich größere Wachstumsmöglichkeiten.

#### In welcher Weise findet sich dies im Einzelnen in Ihrer strategischen Ausrichtung wieder?

**Martin Dettmer:** Seitdem ich als Geschäftsführer eingestiegen bin, habe ich festgestellt, dass wir eine ausgesprochen effiziente Fertigung mit einem sehr hohen Rationalisierungsgrad haben. Das ist eine beachtliche Stärke im Vergleich zum Wettbewerb. Ausgehend von dieser Stärke werden wir zukünftig noch größeres Augenmerk auf die Rationalisierung der Prozesse vom und zum Kunden legen und damit vor allem auf unsere Vertriebsstrukturen. Wir sind dabei, die Auftragsbearbeitung deutlich zu verbessern – und zwar durch einen höheren Integrationsgrad der IT. Ziel

ist es, unsere Kunden noch schneller und besser informieren zu können. Außerdem wollen wir unser Serviceangebot für die Elektronik erweitern.

#### Wie genau?

**Martin Dettmer:** Der Fachhändler oder Techniker beim Kunden vor Ort sowie auch der Kunde selbst, der unsere Produkte einsetzt, bedient und pflegt, erhält am Telefon intensive Beratung von besonders in der Elektronik qualifizierten Mitarbeitern. Diese Beratung kann beispielsweise die Integration der Software oder die Anbindung der Schließzylinder betreffen. Unser Angebot umfasst nicht nur das Produkt, sondern eine komplette Lösung. Wir wollen hier deutlich mehr Service anbieten als unsere Wettbewerber. Das ist natürlich eine große Herausforderung, die große Anstrengungen erfordert. Qualifizierung steht hier absolut im Mittelpunkt.

#### Wie schwer oder leicht fällt Ihnen die Rekrutierung am Arbeitsmarkt?

**Martin Dettmer:** Wir profitieren hier sehr stark von unserem guten Namen. Trotz angespannter Verhältnisse am Arbeitsmarkt sind wir in der Vergangenheit immer sehr erfolgreich gewesen, auch bei der Rekrutierung von Softwareentwicklern. Darüber hinaus ist auch die Nähe zum Standort Köln attraktiv.

**Herr Dettmer, Sie unterscheiden in Ihrem Unternehmen ja zwischen den Geschäftsfeldern Mechanische Schließsysteme Bau, Elektronische Zutrittskontrollsysteme**

**und Mechanische Schließsysteme Industrie. In welchem Geschäftsfeld ist aus Ihrer Sicht die größte Dynamik?**

**Martin Dettmer:** Unsere mechanischen Schließsysteme laufen sehr stabil. Hier sehen wir noch reichlich Zukunftspotential im Ausland. In einigen Ländern, wie der Schweiz und den Niederlanden, sind wir schon jetzt sehr präsent – in den Niederlanden sind wir sogar Marktführer im Bereich Mechanik. In anderen Ländern gibt es noch großes ungenutztes Potential. Auch hier verstärken wir unsere Vertriebsmannschaft. Die neuen Mitarbeiter müssen sowohl mechanische als auch elektronische Kenntnisse mitbringen. Deutlich schneller wächst aber insgesamt die elektronische Seite – und mit ihr das entsprechende OEM-Geschäft, für das wir eine gesteigerte Nachfrage verzeichnen.

#### Können Sie uns etwas über die jüngsten Ihrer Neuentwicklungen im Sektor Elektronische Schließsysteme sagen?

**Martin Dettmer:** Neben dem Berechtigungs-Management ist die Integration in bestehende Systeme, wie etwa Zeiterfassungssysteme, sehr wichtig. Auch die Vergabe von Zutrittsberechtigungen via Internet wird zunehmend angefragt. Für die Zukunft immer wichtiger wird insbesondere das Thema NFC. In diesem Bereich sind wir ausgerüstet und vorbereitet. Wir möchten hier am liebsten etwas anbieten, das mit jedem Smartphone funktioniert. Wir setzen auf die NFC-Technologie, die wir als führend in diesem Bereich erachten. Im Detail gibt es noch viele un-

) eyevis

LÖSUNGEN FÜR KONTROLLRÄUME  
PERFECT VISUAL SOLUTIONS

Visualisierungslösungen von eyevis sind die erste Wahl für Display-Systeme in sicherheitsrelevanten Umgebungen wie Kontrollräumen und Leitwarten. Setzen auch Sie auf unsere professionellen Lösungen – Made in Germany!

#### Ihr kompetenter Partner für komplette Großbildlösungen:

- **LED DLP® Rückprojektions-Cubes** in verschiedenen Größen und Auflösungen
- **Steglos-LCDs für Videowände** speziell für anspruchsvolle Anwendungen
- **Professionelle LCD Monitore** für zuverlässige Darstellung
- **Grafik-Controller** zur Darstellung jeglicher Eingangssignale, spezielle Hardware Decoding Lösung für IP Video Streams
- **Wall Management Software** für perfekte Kontrolle über Ihr System

) eyevis GmbH | Hundsschlestrasse 23 | 72766 Reutlingen | Deutschland  
Tel.: +49 (0) 7121 43303-0 | Fax: +49 (0) 7121 4 3303-22 | www.eyevis.de | info@eyevis.de





Im Deutschen Herzzentrum Berlin (DHZB) hat Dom Sicherheitstechnik jüngst eine elektronische Schließanlage installiert.

gelöste Probleme, was die Sicherheit angeht. Der Komfort wird jedoch die Nachteile überwiegen. Aus dem gleichen Grund ist ja auch Bluetooth populär und verbreitet. Sicherheit hat immer Priorität, aber auch Komfort und die Integration in bestehende Lösungen sind treibende Faktoren. Dieser ganze Bereich ist wesentlich dynamischer als das mechanische Geschäft. Auf diese Veränderungen am Markt, die für uns hautnah und zeitnah spürbar sein werden, werden wir entsprechend reagieren.

#### Was kommt technisch und produktmäßig von DOM auf uns zu in nächster Zeit?

**Martin Dettmer:** Hier ist insbesondere die Einbindung des Internets in die Verwaltung der Zutrittsberechtigungen zu nennen, eine Cloudlösung für die Software. Für dieses Vorhaben haben wir unser Softwareentwickler-Team erweitert.

#### Was waren für Sie besonders wichtige oder herausragende Referenzprojekte in jüngerer Zeit?

**Martin Dettmer:** Wir haben beispielsweise das Deutsche Herzzentrum in Berlin ausgestattet.



An fast 700 Türen wurden sowohl mechanische als auch elektronische Zylinder von Dom eingebaut, wie beispielsweise der „Protector“.

Dieses Objekt ist ein schönes Beispiel für eine branchen- und kundenspezifische Lösung, bei der wir mit unseren Systemen die speziellen Anforderungen des Kunden verwirklichen konnten. Gerade im Krankenhaus gibt es viele kritische Bereiche, so dass die Anforderungen an die gezielte Vergabe von Berechtigungen praktisch und rechtlich sehr viel größer sind als in anderen Branchen. Es bleibt aber immer bei der individuellen Konzeption – auch wenn wir mit unserer Erfahrung eine branchenspezifische Lösung anbieten können. Eine Branchenlösung im engeren Sinne bieten wir z.B. für den sehr speziellen Hotelbereich an.

#### Sie haben ja auch ein spektakuläres Projekt in Moskau realisiert?

**Martin Dettmer:** Sie meinen sicherlich die Gazprom-Zentrale in Moskau, die wir mit einem Schließsystem ausgestattet haben. Auch dieses Objekt ist ein sehr gutes Beispiel für unsere anspruchsvollen Lösungen. Bei diesem Leuchtturmprojekt hat uns geholfen, dass wir auch dank unseres Firmennamens im Osten Europas sehr bekannt sind. Der Name Dom lässt sich in allen slawischen Ländern als Haus und Heim überset-



**Beispiel Krankenhaus:** Viele kritische Bereiche – Anforderungen an die gezielte Vergabe von Berechtigungen praktisch und rechtlich sehr viel größer

zen – das hat einen netten und sympathischen Klang. In Polen beispielsweise haben wir eine Niederlassung und in Russland arbeiten wir mit Handelspartnern zusammen.

#### Herr Dettmer, Dom Sicherheitstechnik geht auf sein 80. Firmenjubiläum zu. Wie optimistisch blicken Sie auf die Zukunft?

**Martin Dettmer:** Dom hat ein tolles Potential mit ausgezeichneten Produkten. Dazu kommt eine ausgesprochen motivierte und qualifizierte Belegschaft. Das werden wir nutzen, um schnell und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen. Wir haben also allen Grund für Optimismus.

## ► KONTAKT

#### Sabine Opey

Dom Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG, Brühl  
Tel.: +49 2232 704 0  
sabine.opey@dom-sicherheitstechnik.de  
www.dom-sicherheitstechnik.com

### Schlüsselverwaltung und Zutrittskontrolle

Deister stellt seinen UHF-Leser PRU 100 vor. Mit ihm können Lesereichweiten von bis zu zwei Metern realisiert werden. „Somit ist er eine ideale Ergänzung unserer UHF-Produktfamilie und bietet optimale Anwendungsmöglichkeiten zur Personenidentifizierung im Bereich der ‚Hands-free‘-Zutrittskontrolle“, erläutert Rouven Franke, Key Account Manager Prox Entry & Tran Speed. Der UHF-Weitbereichsleser TSU 200 verfügt über eine Lesereichweite von bis zu vier Metern und eignet sich für die Identifikation von Fahrzeugen und Objekten auf mittlere bis große Entfernung. Das robuste IP67-Gehäuse verfügt über industrielle Anschlüsse und hält schwersten Anforderungen aus Industrie und Umwelt stand. RFID-Lösungen des Herstellers werden außerdem für die Zufahrtskontrolle zu



Parkplätzen eingesetzt. Die automatische Steuerung von Toren, Schranken und Lichtzeichenanlagen stellt auch hier sicher, dass nur berechtigte Personen auf den Parkplatz fahren können. Für die kontaktlose Zutrittskontrolle bietet das Unternehmen verschiedene RFID-Leser, die mit jedem bereits vorhandenen Zutrittskontroll-System kompatibel sind. Die Kombination mit einem biometrischen Lesegerät ist möglich. Elektronische Schlüsselverwaltungssysteme minimieren Risiken und den Verwaltungsaufwand. So wird sichergestellt, dass die Schlüssel nur an die berechtigten Personen ausgegeben werden. Jeder Zugriff wird automatisch protokolliert. Die RFID-Schlüsselverwaltungssysteme

sind individuell erweiterbar und mit allen am Markt gängigen Systemen kompatibel. Proxsafe-Schlüsselverwaltungssysteme des Herstellers sind auf Robustheit und Zuverlässigkeit ausgelegt. Die Schlüsselausgabe erfolgt ausschließlich an Benutzer mit entsprechender Berechtigung. Da das System teilweise oder ganz in vorhandene Zutrittskontrollsysteme integriert werden kann, haben Sie stets einen lückenlosen Nachweis der Benutzeraktivitäten zur Verfügung, einschließlich der Einzelheiten darüber, wer einen bestimmten Schlüssel hat und wem das Verlassen sicherheitsrelevanter Bereiche verweigert wurde, weil er seinen Schlüssel nicht ordnungsgemäß zurückgegeben hat. Auch können mit dem Schließfachsystem alle persönlichen Gegenstände am Empfang sicher verschlossen werden. Dadurch ist gewährleistet, dass nichts in die Anlage gelangt, was zu einer Verletzung der Sicherheit führen könnte. Info.de@deister.com

## Axis Partner-Roadshow mit 1.000 Teilnehmern

Auf dem Weg zurück hat sich unser Redakteur verlaufen, deshalb berichten wir jetzt erst darüber – dafür aber umso ausführlicher: Mehr als 1.000 Teilnehmer besuchten in diesem Jahr die Partner-Roadshow von Axis Communications – neuer Teilnehmerrekord. Von Anfang April bis Mitte Juni präsentierte Axis in insgesamt zehn Städten in Deutschland, Österreich und der Schweiz die neuesten Produkte und Lösungen, darunter sehr kleine und leistungsfähige Bullet-Kameras. Insbesondere der Vortrag von Rechtsanwalt Dr. Ulrich Dieckert über die Rechtsgrundlagen der Videoüberwachung fand großen Anklang. „Die Partner-Roadshow ist für uns immer ein Highlight im Jahreskalender, umso mehr, wenn sie so gut besucht ist wie in diesem Jahr“, so Jörg Rech, Team Leader Training Middle Europe. „Neben der Vorstellung unserer neuen Produkte standen vertiefende Vorträge



Live Demonstrationen bei der Axis Partner-Roadshow



### Video: Highlights der Roadshow

[http://www.youtube.com/watch?v=1PZC-mBD6uk&feature=share&list=UUCq\\_HU4Cqo2q01JS0oBMfVg](http://www.youtube.com/watch?v=1PZC-mBD6uk&feature=share&list=UUCq_HU4Cqo2q01JS0oBMfVg)

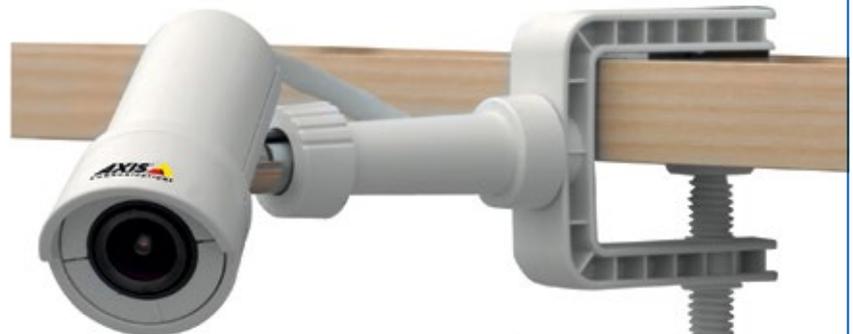


und Workshops im Mittelpunkt. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Teilnehmern für ihr Interesse und für die guten Gespräche!“

Ein besonderes Highlight der siebten Axis Partner-Roadshow war die Präsentation der neuen Netzwerk-Kameras im Bullet-Format. Dank diesem Design sind die Kameras sehr widerstandsfähig und auch für die unauffällige Überwachung geeignet. Die erst vor Kurzem präsentierte Axis-Q1931-E-Thermal-Netzwerk-Kamera wurde beispielsweise speziell für den Einsatz in rauen Umgebungen und unter harten Witterungsbedingungen entwickelt und bietet äußerst kontrastreiche Videos mit einer Auflösung von 384 x 288 Pixel. Durch das innovative Gehäusekonzept ist sie als erste Thermalkamera weltweit ideal für das Axis-Corridor-Format geschaf-

fen – dadurch kann die Totzone unter der Kamera minimiert werden. Das Hochformat eignet sich ideal für die Perimeterüberwachung.

Ebenfalls im Bullet-Format und dabei nur halb so groß wie ein Lippenstift ist die neue Axis-M2014-E. Sie eignet sich für die Überwachung in Innenräumen oder in halbüberdachten Bereichen, wo die Kamera auch Regen oder Wasser standhalten muss. Besonders praktisch ist, dass die Kamera abgesetzt von der Prozessoreinheit installiert werden kann und somit sehr unauffällig ist. Die Axis-M2014-E liefert HDTV-720p-Videobilder in voller Bildrate und sendet mehrere einzeln konfigurierbare Video-Streams in H.264-Komprimierung. Das optimiert den Bandbreiten- und Speicherbedarf ohne Einbußen bei der Bildqualität. Die Kamera unterstützt zudem Motion JPEG.



Neben einem Technik- und einem Einzelhandel-Workshop konnten sich die Teilnehmer auch bei Live-Demonstrationen über die Lösungen zahlreicher Axis-Partner informieren. Auf der Roadshow präsentierten sich Milestone, Raytec, Synology, Telecom Behnke, Netgear und Livespotting Media.

### Rechtsgrundlagen in der Videoüberwachung

Einen Überblick über die rechtlichen Fragen, die beim Thema Videoüberwachung zu beachten sind, gab Rechtsanwalt Dr. Ulrich Dieckert in einem viel beachteten Gastvortrag. Denn neben dem Bundesdatenschutzgesetz sind zahlreiche weitere Rechtsvorschriften relevant, wenn eine

Überwachung installiert wird – und Partner, die solche Anlagen planen, sollten die Betreiber zumindest auf mögliche Risiken hinweisen. Anhand eines Supermarktes als Praxisbeispiel erläuterte der Jurist dann konkret, welche Vorschriften beachtet werden müssen und wie aus juristischer Sicht verschiedene Interessen beachtet werden sollten. ■



### Video: Dr. Dieckert mit Rechtsgrundlagen der Videoüberwachung

[http://www.youtube.com/watch?v=8CXnQpWoiqY&feature=share&list=UUCq\\_HU4Cqo2q01JS0oBMfVg](http://www.youtube.com/watch?v=8CXnQpWoiqY&feature=share&list=UUCq_HU4Cqo2q01JS0oBMfVg)



## MESSE

# Sicherheit 2013 in Zürich

**Vom 12. bis 15. November zieht die Messe „Sicherheit“ wohl die ganze Schweizer Sicherheitsbranche in ihren Bann. Während vier Tagen dreht sich in der Messe Zürich alles um das Thema Sicherheit. Verschiedenste Premieren, bahnbrechende Erfindungen und Entwicklungen, spannende Kongressthemen und eine neue Sonderschau machen die Fachmesse bei ihrer 19. Auflage erneut zum wichtigsten Treffpunkt der Schweizer Sicherheitsbranche. Dank der Messepräsenz führender Branchenteilnehmer bietet die „Sicherheit“ 2013 einen umfassenden Einblick in den Sicherheitsmarkt.**

Die Besucher finden in den Hallen 3, 4, 5 und 6 viele Neuheiten sowie bewährte Produkte und Dienstleistungen der Branche. Das Spektrum reicht von A wie Arbeitssicherheit bis Z wie Zutrittskontrolle. „Die Sicherheitsbranche muss immer schneller auf technologische Fortschritte und veränderte gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen reagieren können“, sagt Messeleiter Heinz Salzgeber. „Die Herausforderungen werden komplexer, das Informationsbedürfnis wächst und die Branche wird dynamischer. Dieser Entwicklung folgt die Sicherheit 2013 einerseits mit ihren ausgestellten Produkten, aber auch mit einem neuen und frischen Auftritt, einem überarbeiteten Logo und mit dem stärker fokussierten Themenfeld Naturgefahren.“

Die neue Sonderschau zum Risikomanagement von Naturgefahren in der Halle 6 soll eine



Plattform für den Austausch von Gefahrenfachleuten und Sicherheitsbeauftragten bieten. Namhafte Referenten aus Forschung, von Bund, Kantonen und Gemeinden, vom Schweizerischen Feuerwehrverband und Experten aus privaten Unternehmen beleuchten während des Forums

wichtige Aspekte rund um Naturgefahren: wie sich Gebäude vor Hochwasser und Erdbeben schützen lassen, welchen Herausforderungen Einsatzkräfte bei Waldbränden begegnen, welche Möglichkeiten und Grenzen es in der Warnung und Alarmierung gibt, wie wir uns an den Klimawandel anpassen können oder wie eine risikobasierte Planung und ein effizienter Risikodialog aussehen sollten.

Für alle Besucher ist die Teilnahme am Forum mit hochkarätigen Referenten kostenlos. Die ans Forum angrenzenden Ausstellungsflächen vervollständigen das Angebot mit passenden Lösungen zu den diskutierten Themen. GIT SICHERHEIT wird auf der Messe sein – und im Anschluss über Schweizer Neuheiten und Trends berichten.

## Aktuelle Trends im Bereich Videoüberwachung

Von 12. bis zum 15. November zeigt Axis Communications seine neuesten Produkte und Lösungen gemeinsam mit seinen Partnern SeeTec und der Morphean auf der Sicherheit in Zürich. Ein Highlight ist die Axis M3026-VE. Der Neuzugang im Produktportfolio ist für den Außeneinsatz konzipiert und bietet eine Auflösung von drei Megapixel sowie Tag-und-Nacht-Funktionalität. Darüber hinaus sind innovative Überwachungslösungen für die Bereiche Einzelhandel, Bankwesen, Stadtüberwachung sowie Transport auf dem Stand im Fokus. Die Sicherheit Zürich bietet eine gute Gelegenheit, sich von den neuesten Axis-Produkten im Bereich Netzwerk-Video sowie Encoder zu überzeugen. Beispielsweise wird mit der Axis M3026-VE die erfolgreiche Axis-M30er-Serie mit einer Fixed-Dome-Kamera für den Außenbereich ergänzt. Die M-Serie zeichnet sich generell durch kostengünstige Kameras aus. Die

Axis M3026-VE ermöglicht dank eines schwenkbaren Infrarot-Filters hervorragende Aufnahmen einerseits während des Tages. Andererseits liefert die Kamera in dunklen Umgebungen oder nachts detailreiche Schwarz-Weiß-Aufnahmen. Ebenfalls neu ist die Axis Q1931-E, eine fest installierte Wärmebild-Netzwerk-Kamera im Bullet-Format, die speziell für den Einsatz in rauen Umgebungen und für den Außenbereich entwickelt worden ist. Durch das innovative Gehäusekonzept ist sie als erste Thermalkamera weltweit ideal für das Axis-Corridor-Format geeignet. Dadurch ist sie in der Lage, den „toten“ Bereich unter der Kamera zu minimieren. Ein weiterer Vorteil ist die einfache Montage. [www.axis.com](http://www.axis.com)

**Sicherheit Zürich 2013,  
Halle 3, Stand 125**

## Objektverfolgung und Echtzeitbildanalyse

Die Videoüberwachungssoftware IPS Videomanager von Securiton bietet stabile und aussagekräftige Ergebnisse bei der kameraübergreifenden Nachverfolgung von Personen und Objekten. Basis für das Tracking sind Geländepläne, die mit CAD-Programmen generiert und in IPS Videomanager eingelesen werden. Die Zeichnungen werden dann georeferenziert. Das heißt, bestimmte Referenzpunkte werden mit ihren eindeutigen Geokoordinaten aus Längen- und Breitengrad hinterlegt. Schwenk-Neige-Zoom-Kameras in halbkugelförmigen transparenten Dome-Gehäusen lassen sich dann aus einer beliebig weit entfernten Leitstelle manuell fernsteuern. Ein Klick auf den Lageplan richtet die Kamera, in deren Erfassungsbereich der Punkt liegt, exakt auf diese Koordinate aus. Im Lageplan wird eine Bewegungslinie der zu beobachtenden Person visualisiert. [markus.struebel@securiton.de](mailto:markus.struebel@securiton.de)

**Sicherheit Zürich, Halle 4, Stand 165**

### Zutrittsmanagement

Das aktuelle Release 3.1.1 des Zutrittsmanagement-systems Kaba Exos 9300 hat das neue Online und Standalone Legic Advant Portfolio integriert. Vorhandene Systeme können erweitert oder schrittweise auf Legic Advant umgestellt werden. Dieses bietet einen hohen Schutz vor Manipulation – für alle Online- und Standalone-Komponenten. Jetzt können auch die Touch-Go-Komponenten eingesetzt werden. Damit lassen sich Türen durch bloßes Berühren öffnen. Die Offenheit des Systems wird durch die einfache Ein-

bindung von Drittsystemen weiter unterstrichen, etwa durch Integration von Systemen zur automatischen Erkennung von Auto-Kennzeichen. Die Zufahrt auf ein Gelände wird für Berechtigte möglich, ohne dass ein Identifikationsmedium ausgehändigt werden muss. Die Lösung eignet sich u. a. für Zufahrten zu Auslieferungszentren, Industrieunternehmen, Parkeinrichtungen, gesicherten Wohnanlagen und Mitarbeiterparkplätzen. [www.kaba.de](http://www.kaba.de) ■

**Sicherheit Zürich, Halle 5, Stand 123**

### Visualisierung für Lagezentren und Sicherheitszentralen

Eyevis präsentiert auf der Sicherheit 2013 in Zürich Visualisierungs-Lösungen, die auf die Bedürfnisse im anspruchsvollen Sicherheits-Umfeld zugeschnitten sind, auf dem Partnerstand der Wey Elektronik. Zusätzlich zu dem neu entwickelten 84"-Display mit 4K-Auflösung und den neuen stapelbaren 55"-Displays für den Aufbau von Videowänden mit einem minimalen Steg von nur 5,3 mm zeigt der Hersteller auch bewährte Produkte wie die High-Brightness-Rückprojektions-Cubes vom Typ EC-60-LHD-CP-1000. Die Komplettlösungen beinhalten zudem Grafik-Kontroller, Software-Anwendun-

gen sowie Zubehör aus einer Hand. Für den Aufbau von fest installierten, modularen Videowänden in Lagezentren und Sicherheitszentralen hat das Unternehmen das steglose LCD-Display vom Typ EYE-LCD-5500-USN-LD-FX entwickelt. Das 55"-Display bietet beste Bildqualität mit Full-HD-Auflösung (1.920 x 1.080 Px), hohe Helligkeits- und Kontrastwerte sowie einem schmalen Gehäuserahmen für einen Steg von nur 5,3 mm. [www.eyervis.de](http://www.eyervis.de) ■

**Sicherheit Zürich, Halle 4, Stand 168**

*Man weiß selten, was Glück ist,  
aber man weiß meistens was Glück war.*

*Françoise Sagan*

### Integrierte Systemlösungen und Dienstleistungen

Tyco Integrated Fire & Security stellt auf der „Sicherheit“ skalierbare integrierte Systemlösungen und Dienstleistungen vor, die neben der Sicherheit zu mehr Prozess-Effizienz und Flexibilität führen – im Sinne der Rentabilität und Nachhaltigkeit. Unter dem Motto „We have a passion to protect what matters most“ beantwortet das Unternehmen Fragen wie: Welche Herausforderungen stellen die wachsenden Marktanforderungen an eine zukunftsgerichtete Sicherheitslösung? Welchen Mehrwert sollte ein modernes Schutzkonzept offerieren, heute wie morgen? Wie müssen Anwender auf technologische Entwicklungen vorbereitet sein? Im Messefokus stehen integrierte Sicherheitsanwendungen, die im intelligenten

Verbund ein hohes Maß an Leistungsstärke, Wirksamkeit und Zukunftsfähigkeit bieten. In diesem Kontext zeigt das Unternehmen ein ausgewähltes Leistungsportfolio aus modernen Brandschutz- und Löschesystemen, Evakuierungssystemen und Business-Intelligence-Lösungen bis zur Einbruchmeldetechnik, Videoüberwachung und Zutrittskontrolle. Neben der Darstellung des Lösungsportfolios informiert der Komplettanbieter und Systemintegrator über die ergänzenden Service- und Dienstleistungen – von der Planung bis zur Wartung. [tyco.ch/tycoint.com](http://tyco.ch/tycoint.com) ■

**Sicherheit Zürich, Halle 5, Stand 146**

### Zeiterfassung: Übersichtliche Auswertungen jederzeit griffbereit

Primion vereinfacht die Personalverwaltung durch ausgefeilte Systeme für die Zeiterfassung – mit den Systemen für die Arbeitszeiterfassung ist intelligente Einsatzplanung schnell und einfach machbar. Die Auswertungen sind übersichtlich gestaltet. Die Zeitinformationen stehen für die weitere Verarbeitung jederzeit zur Verfügung. Auf der Messe „Zukunft Personal Köln“ informierte das Unternehmen vom 17. bis 19. September über die vielen Vorteile der primion-Zeiterfassungs-Systeme. So individuell wie die Menschen ist auch die Zeiterfassung von primion. Schnittstellen zu SAP sowie Lohn- und Gehaltsprogrammen wie z.B. DATEV oder Soft Research stehen zur

Verfügung. Die Integration in bereits bestehende IT-Umgebungen ist jederzeit möglich. Die Software prime Web-Time von primion bietet viele Möglichkeiten an Auswertungen und Korrekturen: für Anwesenheitsübersichten, Zeiterfassung, Kontenabfrage, Überstunden, Fehlzeiten und Kapazitätsplanungen. Übersichten und Auswertungen werden durch die primion-Software für Zeiterfassung am Bildschirm, auf Papier oder in Dateiform erstellt. Verschiedene Arbeitszeitmodelle und Verrechnungsregeln ermöglichen eine automatische Überstundenrechnung. [www.primion.de](http://www.primion.de) ■

**Sicherheit Zürich, Halle 3, Stand 123**



## Top im Alltag Top 10 in der Welt

Zutrittslösungen von SALTO funktionieren: Tag für Tag, mit aktuell über 1,3 Millionen Anwendungen in Unternehmen, Behörden, Hotels, Kliniken, Flughäfen, Schulen und Universitäten.

Innerhalb von nur 12 Jahren nach Firmen-gründung hat sich SALTO zum weltweit achtgrößten Hersteller im Bereich Zutritts-sicherheit entwickelt.\*

SALTO Produkte sind in 94 Ländern erhältlich. Davon in 24 über eigene Vertriebsnieder-lassungen, die ganz nah am jeweiligen Markt und seinen spezifischen Anforderungen sind.

Zu Platz 8 in den Top 10 hat auch die konti-nuierlich steigende Zahl deutscher „Fans“ beigetragen. Wann dürfen wir Sie für SALTO begeistern? Nehmen Sie bitte Kontakt auf: [vertrieb.de@saltoaccess.com](mailto:vertrieb.de@saltoaccess.com).

\*Quelle: IMS Research 04/13.

**SALTO**  
inspired access

SALTO SYSTEMS GmbH Deutschland  
Tel. +49 2332 55116-0, Fax -19  
[info.de@saltoaccess.com](mailto:info.de@saltoaccess.com)  
[www.saltoaccess.com](http://www.saltoaccess.com)

### Balkenriegel

Das Slimline-Produktdesign des Balkenriegels BR 4300 von Evva wurde mit dem „red dot design award“ prämiert. Der Riegel ist besonders benutzerfreundlich und optisch ansprechend gestaltet. „Dieser Sicherheitsriegel für Eingangstüren erfüllt dank seiner hochwertigen Konstruktion nicht nur optimal seinen Zweck, sondern wird durch die elegante Gestaltung auch ästhetisch den Ansprüchen gerecht“, so die Jury-Begründung des Awards. Die zweifache Bolzenverriegelung bietet optimalen Einbruchschutz über die gesamte Breite der Eingangs-

tür. Die robuste Flachprofilverriegelung sorgt an beiden Seiten für Sicherheit. Türbandseite sowie Schlosseite sind bei beiden Balkenriegeln gegen gewaltsames Eindringen geschützt. Beide Modelle wurden für eine sehr einfache Montage konzipiert und können daher leicht an Wohnungseingangs- bzw. Nebeneingangstüren angebracht werden. Sowohl BR 4300 als auch BR 3900 sind erhältlich in den Farben Weiß, Braun und Silber. [v.lehner@evva.com](mailto:v.lehner@evva.com)

**Sicherheit Zürich, Halle 3, Stand 144**

### Vorhängeschloss zur Integration in die Schließanlage

Das Simonsvoss Vorhängeschloss ist mit einem Knaufzylinder ausgestattet und kann dadurch in jede Schließanlage eingebunden werden. Es bietet sich für die Überwachung aller Behältnisse oder Einrichtungen an, die klassischerweise mit einem solchen Schloss gesichert werden: Container, Tore, Schränke, Werkzeugkoffer, Kellerräume, etc. lassen sich dadurch wie jede gewöhnliche Tür überwachen. Aber auch für abgelegene, eingezäunte Gelände etwa für Mobilfunkmasten oder andere Einrichtungen im Außenbereich werden häufig nicht fest in die Tür installierten Schlössern, sondern

mit mobilen Vorhängeschlössern gesichert. Über die Verwaltungssoftware Locking System Management (LSM) lässt sich nun problemlos nachvollziehen, ob und wann diese Schlösser geöffnet wurden. Im Übrigen lässt sich das Vorhängeschloss verwenden wie jedes andere seiner Art auch. Der integrierte Zylinder schützt es darüber hinaus vor Wind und Wetter. Programmiert wird das Schloss über die Verwaltungssoftware LSM und das Programmiergerät SmartCD.G2 des Herstellers. [www.simons-voss.com](http://www.simons-voss.com)

**Sicherheit Zürich, Halle 4, Stand 169**

### Kameraplattform

Mobotix bringt mit der M15 eine Kameraplattform auf den Markt, die auf der neuen 5-Megapixel-Technologie des Herstellers basiert. Das System bietet zwei austauschbare Sensormodule und baut auf dem Plattformkonzept des Unternehmens auf. Die M15 verfügt über die aktuelle Videosicherheitstechnologie und schreibt die Erfolgsgeschichte fort, die vor über 13 Jahren mit der M1 begonnen und sich mit der M10



und M12 fortgesetzt hat. Die Plattform bietet zwei austauschbare 5-Megapixel-Sensormodule, die identisch sind mit den Modulen der kürzlich auf den Markt gebrachten S15. Da die Sensormodule von den Endnutzern einfach ausgetauscht werden können, verfügen diese immer über ein aktuelles Videosicherheitssystem – unabhängig vom ursprünglichen Einbauort und Zweck der spezifischen Kamera. [www.mobotix.com](http://www.mobotix.com)

### Direktantrieb

Die Axis P5414-E ist die erste PTZ-Dome-Netzwerk-Kamera aus einer Reihe von neuen, für den Außenbereich geeigneten Modellen. Die Kamera ist direkt über eine Antriebswelle mit zwei Motoren verbunden, einer zum Schwenken und der andere zum Neigen. Da sie ohne mechanisch anfällige Teile wie Riemen oder Zahnräder auskommt, ist sie die erste Wahl für Kunden, die eine zuverlässige und wartungsarme PTZ-

Kamera mit langlebigem, hocheffizientem Schwenk-/Neigesystem suchen. Zu den weiteren Neuerungen zählt ein integrierter Wandhalter, der weiteres Montagezubehör überflüssig macht und dem Kunden nicht nur Kostenvorteile bietet, sondern auch eine schnelle und einfache Wandmontage ermöglicht. [www.axis.com](http://www.axis.com)

**Sicherheit Zürich, Halle 3, Stand 125**

### Schließsystem – auch für Einzelsperrschließungen

Protec 2 von Assa Abloy ist jetzt auch für Einzelsperrschließungen verfügbar. Es basiert auf einer patentierten Scheibentechnologie und ist auch für Hochsicherheitsanwendungen einsetzbar. Das Ikon-Schließsystem verfügt über einen Zylindermechanismus, der anstelle herkömmlicher Federn und Stifte auf Scheiben aufgebaut ist. Wegen dieser patentierten Scheibentechnologie ist das System sehr

sicher gegenüber Aufsperrtechniken mit einschlägigen Werkzeugen und Schlüsselschlagtechniken. Die patentierte Schlüsselführung sowie ein bewegliches Element im Schlüssel verringern zudem das Risiko unrechtmäßiger Vervielfältigungen von Schlüsseln. [www.assaabloy.de](http://www.assaabloy.de)

**Sicherheit Zürich, Halle 3, Stand 115**



### Netzwerk-Videoserver-Familie erweitert



PCS hat seine Convision-Netzwerk-Videoserver-Familie um ein 19-Zoll-Gerät erweitert. Es bietet Platz für acht SATA-Plattenlaufwerke. Die von außen zugänglichen Laufwerksschächte ermöglichen den Austausch der

Laufwerke im laufenden Betrieb (Hot-Swap). Hierzu ist der Netzwerk-Videoserver mit einem integrierten 8-Kanal-RAID-Controller ausgestattet. Beim Einsatz von nunmehr verfügbaren 3-TB-Serverfestplatten ist der Videoserver bis auf 24 TB aufrüstbar, wobei bei Nutzung von RAID 5 für redundante Datenhaltung dann 21 TB nutzbar sind. Der Einsatz von SSD-Platten minimiert die Startzeit des Betriebssystems. Auf Wunsch liefert der Hersteller die Netzwerk-Videoserver mit der vorinstallierten Videoüberwachungssoftware SeeTec 5.4.6 aus. In dieser neuen Software-Version wird die Bewegungserkennung durch den Server gesteuert, wenn dieser nicht in der Kamera definiert werden kann. [uhajek@pcs.com](mailto:uhajek@pcs.com)

### Zutrittskontrollsystem im Türgriff

Paxton hat seine Net2 Paxlock vorgestellt, eine Zutrittskontrollereinheit in einem Türgriff mit Netzwerkintegration. Das für den GIT SICHERHEIT AWARD nominierte Produkt – wir haben es in diesem Rahmen schon einmal vorgestellt – bietet die einfachste Möglichkeit zur Sicherung einer Innentür als Teil eines Net2-Systems. Die in einem stylischen Türgriff integrierte Zutrittskontrollereinheit wird montagefertig für Europrofil-Schlösser geliefert. Sie ist über sichere Net2Air-WLAN-Technologie drahtlos an einen Server-PC mit der benutzerfreundlichen Net2-Kontrollsoftware angeschlossen. Dadurch eignet sich das System besonders gut für Standorte mit schwierigen Verkabelungsbedingungen. Wie alle übrigen Produkte des Herstellers zeichnet sich die Einheit durch schnelle Montage und einfache Einrichtung aus. Mithilfe des Net2Air-



Testsystems (Site Surveyor Kit) können Fachbetriebe eine Installation in Reichweite der Net2Air Bridge gewährleisten. Fachbetrieben in Deutschland, Österreich und in der Schweiz wird kompetente technische Unterstützung per Telefon angeboten. [www.paxton.co.uk](http://www.paxton.co.uk)

### Mini-Dome-Kameras

Axis Communications präsentiert zwei neue Kameramodelle: das Modell Axis M3024-LVE mit einer Auflösung von 1 Megapixel bzw. HDTV 720p und einem Sichtwinkel von 80° und die Axis M3025-VE mit einer Auflösung von 2 Megapixel bzw. HDTV 1.080p und einem Sichtwinkel von 93°. Beide Kameras verfügen über einen automatisch

schwenkbaren Infrarot-Sperrfilter, mit dem bei Tageslichtbedingungen Farbvideos und bei schwachen Lichtverhältnissen dank Infrarot-Licht qualitativ hochwertige S/W-Videos realisierbar sind. Die integrierte Infrarot-Beleuchtung in der M3024-LVE ermöglicht darüber hinaus die Überwachung bei kompletter Dunkelheit. [www.axis.com](http://www.axis.com)

### IP-Netzwerk-Rekorder mit integriertem PoE-Switch

Net\_porter ist Geutebrücks neuer, rein netzwerkbasierter NVR und ein intelligenter Allrounder für fast alle Anwendungsbereiche. Das Basismodell verfügt über acht separate 1000Base-TX Ports zum Anschluss von IP-Kameras und kann um acht Ports mit jeweils 1 Gbit/s erweitert werden. Dank des systemintegrierten 180W PoE-Switch entfallen externe Zusatzgeräte wie Netzteile, Switch oder Midspan-Komponenten. Selbstredend, dass damit auch der Support leichter wird. Doch vor allem ermöglicht Net\_porter den direkten Anschluss von bis zu 16 IP-Kameras bei erheblich erleichteter Installation. Jede angeschlossene IP-Kamera bekommt automatisch und zentral gesteuert eine



eindeutige IP-Adresse per DHCP zugewiesen. Eine manuelle Einstellung von Hand ist nicht notwendig. [www.geutebrueck.de](http://www.geutebrueck.de)

## Elektronisches Zutrittsmanagement Marke isis: Weil einfach besser ist als kompliziert.

FSB setzt mit isis neue Standards für elektronisches Zutrittsmanagement – ob im privaten Heim oder im Großkonzern. isis ist im Handumdrehen installiert, in der Handhabung kinderleicht und überzeugend im Design. Dank unerreichter Flexibilität und Upgradefähigkeit haben Sie sich ändernde Anforderungen jederzeit im Griff. Der Einstieg gelingt mit isis M100 und kartenbasierter Programmierung. isis M300 besticht durch die Ansteuerung via LAN und benutzerfreundliche Software. Für welche Lösung Sie sich auch entscheiden: isis ist die zukunftssichere Antwort auf alle Fragen des zeitgemäßen Zutrittsmanagements.

### Full-HD-Video mit minimalem Installationsaufwand

HD-SDI-Technologie ermöglicht eine Übertragung und Aufzeichnung von Bildern in Full-HD-Auflösung (1.920 x 1.080 Pixel) bei gleichzeitiger Nutzung von Standard-Koaxial-Verkabelungen bis 50 m. Bei Verwendung von speziellen, verlustarmen Koaxialkabeln wie dem



Monacor-Artikel KHD-1 können Kabelstrecken bis zu 170 m realisiert werden. So können analoge Systeme mit der vorhandenen Koaxialkabel-Installation per Plug and play einfach und schnell mit digitaler Megapixeltechnologie erweitert oder nachgerüstet werden. Diese Möglichkeit bedeutet eine enorme Kostenersparnis gegenüber dem Aufbau einer Netzwerk-Infrastruktur für eine vergleichbare IP-Lösung. Der Installateur

freut sich über die einfache Montage und den Wegfall komplexer Netzwerkanbindungen. Zudem entfallen zusätzliche Komponenten wie z.B. Switches. Ferner ist diese Art des Systemupgrades für Unternehmen, Behörden oder andere öffentliche Einrichtungen interessant, deren Sicherheitsbestimmungen einen Einsatz von Netzwerkkameras untersagen, um den externen Eingriff in das IP-Netzwerk zu verhindern. Neuste HD-SDI-Kameras im Sortiment des Unternehmens sind die HDCAM-1010 und HDCAM-1020 als 2-Megapixel-HD-SDI-Miniatur-Farbkamera mit Wide-Dynamic-Range-Funktion. Durch den erweiterten Dynamikbereich der

Wide-Dynamic-Range-Funktion (WDR) ist ein Einsatz auch bei ungünstigen Gegenlichtsituationen möglich. Mit dieser Kamera sind Gesichter von Personen zu erkennen, die vor einem hellen Fenster oder in einer Toröffnung stehen. Zudem können bis zu 32 Zonen im Kamerabild maskiert werden, um Bereiche, die von einer Überwachung ausgeschlossen werden müssen, optimal auszublenden. [www.monacor.com](http://www.monacor.com)

### UVV Zertifizierung

Ab sofort sind die Kameras der Ganz Pixel-Pro-Serie von CBC, die das Kürzel „-MTP“ besitzen, UVV-zertifiziert und können daher in Kredit- und Geldwechsellinien zum Einsatz kommen. Insgesamt zehn weitere Modelle der Serie sind damit im Kreis der UVV-zertifizierten Netzwerkkameras. Dies umfasst alle neuen Innen- und

Außendome sowie die Bulletkameras. Bei sämtlichen besteht die Wahl zwischen 1.3 oder 2.0 Megapixel. Ebenso sind Varianten mit integrierten IR-LEDs verfügbar. Bereits in der Vergangenheit zertifiziert wurden u.a. die ZN-M2AF-Autofokuskamera sowie der ZN-MD243M Minifixdome. [info@cbc-de.com](mailto:info@cbc-de.com)

### Komplettes HD-SDI-Sortiment

Abus erweitert sein HD-SDI-Produktortiment, um der steigenden Nachfrage nach marktreifen HD-SDI-Produkten zu begegnen. „Wir sehen in HD-SDI mehr als eine reine Transmissionstechnologie“, so Gregor Schnitzler, Bereichsleiter Business & Technology Development. Mit HD-SDI-Produkten könnten Anwender im Vergleich zu konventionellen analogen CCTV-Installationen eine deutlich höhere Bildqualität nach HD-Standard (1.920 x 1.080p) erzielen. Aufgrund ihrer hohen Auflösung könne eine HD-SDI-Kamera mehrere Analogkameras ersetzen. Die HD-SDI-2,0-MPx-Videoüberwachungskamera mit 1.080p Auflösung nach HD Standard @ 25 fps ist nach IP66-Standard staub- und wet-

terfest, bietet eine einstellbare IR-Beleuchtung und ein 9- bis 22-mm-Objektiv für sehr gute Bildqualität bei Tag und in der Nacht. Dabei ist die IR-Intensität mit dem Blickwinkel synchronisiert, was die korrekte Einstellung der Kamera erleichtert. Die HD-SDI-Außendomekamera ist mit IP66-Standard für schwierige Umgebungsbedingungen gerüstet. In das robuste, schlag-, staub- und wetterfeste Gehäuse ist ein Vario-Focal-Objektiv mit 3,3 bis 8 mm Brennweite integriert. Das Kameramodell verfügt über einen elektromechanisch schwenkbaren IR-Sperrfilter. Ein analoger Videoausgang erleichtert die korrekte Ausrichtung und Einstellung der Kamera. [www.abus.com](http://www.abus.com)

# FÜR SIE SCHLAGEN WIR RAT

Für Sie schlagen wir nicht nur Rad und machen allerhand Kopfstände, damit Sie immer bestens informiert sind. Wir stehen Ihnen auch mit Rat und Tat zur Seite.



2013  
10 years  
GIT SECURITY



seit mehr als  
20 Jahren  
Ihre Nr. 1



Online:  
[GIT-SICHERHEIT.de](http://GIT-SICHERHEIT.de) | [PRO-4-PRO.com](http://PRO-4-PRO.com) | [GIT-SECURITY.com](http://GIT-SECURITY.com)

### Netzwerkversion für Schwenk/Neige/Zoom-Kameras

Die IP-Netzteile für die robusten MIC-Series-550- und MIC-Series-612-Schwenk/Neige/Zoom-Kameras von Bosch verfügen über ein integriertes IP-Video-Encoder-System, sodass die Modelle der MIC Series zu Netzwerk-Überwachungskameras werden. Die MIC-IP-Netzteile verfügen über ein vollständiges IP-Systemkonzept. Wenn eine MIC-Series-550- oder MIC-Series-612-Kamera an ein IP-Netzteil angeschlossen wird, gibt sie IP-Video-Daten an das Netzwerk weiter und bietet erweiterte Systemfunktionen, beispielsweise dezentrale Aufzeichnung, Intelligente Videobildanalyse (IVA) für bis zu zehn Voreinstellungspositionen und mehr. [www.boschsecurity.de](http://www.boschsecurity.de)



### Electronics for Specialists 2014

Mehr als 770 Seiten und 4.500 Produkte bietet der „Electronics for Specialist 2014“ von Monacor International. Darin finden sich u.a. DSP-gesteuerte-Lautsprechersysteme, HD-SDI-Überwachungskameras, zertifizierte Sprachalarmierungssysteme sowie LED-Leuchtmittel, Mess-Systeme oder Installations- und Verbindungsmaterial. Gegliedert ist das Sortiment in die acht Bereiche „Bühnen- und DJ-Equipment“, „Lichttechnik“, „ELA-Technik“, „Sicherheitstechnik“, „Car-Hi-Fi“, „Lautsprechertechnik“ sowie „Kabel und Steckverbindungen“ und „Energie, Messen und Selbstbau“. Zu den Highlights unter den vorgestellten Neuheiten gehören die Miniatur-PA-Lautsprecher PAB-305 und PAB-303, die als 15 x 15- bzw. 12 x 12-cm-Würfel bis 109 dB. Mit den Parc-56-Scheinwerfern setzt IMG Stage Line nun auf Chip-On-Board-LED-Technologie. Kameras wie die HDCAM-1020 und Monitore mit HD-SDI-Anschluss bieten die Möglichkeit, jetzt über bestehende Koaxleitungen Überwachungsaufnahmen in Full-HD-Qualität zu realisieren. [www.monacor.com](http://www.monacor.com)

### Schallschutz in schicker Optik

Vegasonic stellt seine Lärmschutzwand „Variface“ vor. Die stabilen Kunststoffpaneele, die an der Schutzwand außen angebracht sind, können in verschiedenen Strukturen und Farben gestaltet werden. So können Bauherren den Lärmschutz individuell an das jeweilige Gesamtbild ihres Grundstücks anpassen. Möglich ist zum Beispiel eine natürliche Holzoptik etwa in Eiche oder Teakholz, passend zur eigenen Gartenlaube; oder eine edle Steinoptik für moderne Gebäude. Der Name leitet sich aus den

englischen Wörtern „various“ und „surface“, ab. Die individuell gestalteten Kunststoffprofile bleichen dank gutem UV-Schutz auch nach langer Zeit nur minimal aus. Der Aufbau der Lärmschutzwand erfolgt nach dem Baukasten-Prinzip: Die 92 Zentimeter hohen und drei Meter langen Grundpaneele werden je nach Wunsch und örtlichen Gegebenheiten verschieden oft übereinander montiert. So kann die Lärmschutzwand eine Höhe von knapp drei Metern erreichen. Dank des Dämmkerns aus Mine-



ralwolle erreicht die Lärmschutzwand eine Schallreduzierung um 27 dB und verringert zusätzlich auch Strömungsflüsse und Windgeschwindigkeiten. [info@vegasonic.de](mailto:info@vegasonic.de)

## BYE-BYE LIMITS OF PERCEPTION. HELLO INSPIRED SENSE!



### SEETEC CAYUGA VIDEOMANAGEMENT DER NÄCHSTEN GENERATION

SeeTec Cayuga definiert die Möglichkeiten von Videomanagement neu. Durch die Kombination aus einfacherer Interaktion, verbesserter Wahrnehmung und schnellerem Verstehen entsteht eine neue Art von Videomanagement-Software – wir nennen das „inspired sense“.

Die moderne Benutzeroberfläche sorgt für höchsten Bedienkomfort, intelligente Analysetools und ein integriertes Redundanzkonzept garantieren maximale Verlässlichkeit. Als Herz der Multi Solution Platform ermöglicht SeeTec Cayuga flexible und maßgeschneiderte Lösungen für Videomanagement-Projekte jeder Art – angefangen bei der einfachen Gebäudeüberwachung bis hin zu weit verzweigten Installationen in globalen Unternehmen.

[www.seetec.de](http://www.seetec.de)

**SeeTec**

ZUTRITTSTEUERUNG

# Der Schlüssel zum guten Wein

## Eine mechatronische Schließanlage für das Weingut Karl Haidle

**Den Schlüssel zum guten Wein kennt die Familie Haidle, Betreiberin des Traditionsweingutes Karl Haidle im Remstal: Konsequente Ertrags-Reduzierung schafft die Grundlage für Spitzengewächse in den Weinbergen des VDP-Prädikatsweingutes. Geht es dagegen um Schlüssel im Sinne von Schließanlagen und Zutrittssteuerung, verlässt man sich lieber auf Rat anderer Fachleute – den von Security Data.**

Den altbekannten Satz, dass der Wein im Keller gemacht werde, können Hans Haidle und seine Familie so nicht unterschreiben. Ihre Philosophie folgt der heute öfter zu hörenden gegenteiligen Ansicht: Der Wein wird zunächst einmal im Weinberg gemacht – und zwar durch Klasse statt Masse. Das bedeutet zum Beispiel, dass nur „kerngesundes Lesegut verwendet“ wird. Hinzu kommt handwerkliches Feingefühl bei der Arbeit im Wingert: „Gute Belüftung durch intensive Laubarbeit, Ertragsregulierung durch rechtzeitiges Entfernen von Trauben sowie perfektes Timing der Lese bei hoher physiologischer Reife“.

Das Weingut Karl Haidle zählt zu den ältesten seiner Art im nördlich von Stuttgart gelegenen Remstal. Was Karl Haidle 1949 mit nur einem halben Hektar Rebfläche begann, führen heute Hans Haidle, seine Frau Susanne und Tochter Bärbel auf rund 19 Hektar weiter – mit einem mehrfach durch Auszeichnungen bestätigten Bekenntnis zu Qualität und unverwechselbarem Sortencharakter. Seit 2012 ist auch Sohn Moritz in die Führung des Familienbetriebes eingestiegen.

### Vom Wein zur Sicherheit

Beim Wein kam auch der nähere Kontakt zu Wolfgang Juhnke von Security Data zustande, den die Winzer bald um Rat in Sicherheitsfragen baten – aus akutem Anlass: Bei einer Reise wa-

ren sowohl ein Generalschlüssel als auch weitere Dinge gestohlen worden, unter anderem der Reisespass. Der Dieb hatte jetzt die Möglichkeit, anhand des Passes den zum Schlüssel gehörenden Heimatort zu recherchieren.

Die elektronische Zutrittskontrolle Opendo Neo von Security Data konnte die Winzerfamilie überzeugen. Denn das auf Basis eines Chip-Ausweises und der mechatronischen Schließanlage Verso Cliq von Assa Abloy beruhende System konnte die Kriterien erfüllen, die für das Weingut Karl Haidle entscheidend sind: So legte man Wert darauf, die bestehende Infrastruktur nutzen zu können, ohne dass ein Umbau der Türen oder die Verlegung von Kabeln erforderlich wären. Die Winzer wünschten sich zudem eine Kombination von mechanischen und mechatronischen Schlössern mit der Möglichkeit der individuellen Vergabe, Änderung und Sperrung von Berechtigungen.

Auch dass die Energieversorgung im Schlüssel und nicht im Türschloss stattfindet, kam den Wünschen des Weinguts entgegen. Das Schlüsseldisplay informiert über Berechtigung und den Energievorrat. Die Batterie in den wartungsfreien Schlüsseln lässt sich vom Nutzer ohne weiteres selbst austauschen. So kristallisierte sich, wie Wolfgang Juhnke berichtet, schnell die mechatronische Schließanlage als richtige Lösung heraus – insbesondere die mechatronischen Schließzylinder Verso Cliq.



terungen der Schließanlage, Veränderungen von Zugangsberechtigungen und insbesondere auch beim Verlust von Schlüsseln.

### Schnell geliefert – schnell eingebaut

Innerhalb von drei Wochen hat Security Data das System geliefert und eingebaut. Nach der Systemschulung konnte Moritz Haidle die Schlüsselberechtigung in Verbindung mit den Schließzylindern selbst organisieren und programmieren. Dass dies so einfach und schnell umsetzbar war, überraschte den Winzer: er habe sich „das Ganze wesentlich komplizierter und aufwendiger vorgestellt“.

Ihre Erfahrungen mit dem System bestätigten die Weinmacher als ausgesprochen positiv: „Security Data hat uns fachgerecht beraten und wir sprechen gerne unsere Empfehlung aus“. Die Mitarbeiter hätten die Funktion und die Bedienung schnell verstanden und im Alltagsbetrieb habe sich das System bewährt. Als beruhigend empfinden sie insbesondere, dass sie im Falle eines Schlüsselverlusts jetzt selbst sofort den betreffenden Schlüssel sperren und einen neuen Schlüssel mit individuellen Berechtigungen vergeben können – danach kann der Mitarbeiter das Haus unmittelbar wieder mithilfe des neuen Schlüssels betreten. Das Gleiche gilt auch bei Änderungen der Türberechtigungen.

werden konnte. Die geforderten Leistungsmerkmale konnten nur durch eine mechatronische Schließanlage wie Verso Cliq erfüllt werden, so Wolfgang Juhnke. Für diese wurde feinste Mikroelektronik mit intelligenter Datenverschlüsselung in ein hochwertiges mechanisches Schließzylindersystem integriert. Sie erfüllt damit hohe Ansprüche an Sicherheit, Flexibilität und Komfort gleichermaßen.

Das Typenprogramm kann im Bereich Schließzylinder für Türen, Fenster, Tore, Garagen, Briefkästen, Möbel, Schaltungen und an fast jedem anderen denkbaren Ort eingesetzt werden. Die Schließanlage besteht aus nur wenigen Komponenten, die im Zusammenspiel alle Erwartungen erfüllen, die an eine erstklassige Schließanlage gestellt werden: Schließzylinder, Nutzerschlüssel und Programmschlüssel, Programmiergerät und Verwaltungssoftware. Von Anfang an erwies sich die Schließanlage auch als wirtschaftliche Lösung – bei steigenden Anforderungen, Erwei-

### Mechatronik schlägt Mechanik

Die Anforderungen an die zukünftige Schließanlage waren so hoch, dass eine rein mechanische Schließanlage von vornherein ausgeschlossen

### ► KONTAKT

#### Wolfgang Juhnke

Security Data Vertriebsbüro Weinstadt, Weinstadt  
Tel.: +49 7151 994050  
w.juhnke@security-data.de  
www.security-data.de



# PMRExpO

## PROFESSIONELLER MOBILFUNK UND LEITSTELLEN

Die PMRExpO findet vom 26. bis zum 28. November in Köln statt!  
Freuen Sie sich auf ein spannendes, innovatives Programm:

- Fachmesse
- Kolloquium
- Leitstellenkongress
- BOS Forum
- Applications Forum



# 2013

Weitere Informationen  
senden wir Ihnen gerne zu.  
Ihre Ansprechpartnerin:  
Simone Schnell  
Tel. +49 (0) 69/710 46 87-160  
E-Mail: simone.schnell@ew-online.de

[www.pmrexpO.de](http://www.pmrexpO.de)



VIDEOÜBERWACHUNG

# Kamerainstallation ohne Grenzen

Autarke Stromversorgung auch an abgelegenen Orten



Wer kennt das nicht? Der Kunde wünscht eine Videüberwachung – leider fehlt jedoch jede Möglichkeit der Anbindung der Kameras an eine Stromversorgung. Besonders Installationen von Kameras an abgelegenen Orten ohne Zugang zu Netzwerkinfrastruktur stellen oft Probleme dar. Mit der All1008 Powerstation von Allnet werden Installationen selbst an den abgelegensten Orten möglich.

Die All1008 PoE-Solar-Powerstation ist ein kompaktes und flexibles Modul zur autarken und redundanten Stromversorgung und Steuerung angeschlossener Lasten über unterschiedliche Energiequellen. Je nach Szenario und Bedingungen vor Ort können Solarzellen, Niedervolt-Windkraftanlagen, interne oder externe Akkus als Stromquelle verwendet werden. Zusätzlich kann die Stromversorgung auch klassisch über PoE (802.3af/at) oder ein externes Netzteil hergestellt werden.

**Die All1008 PoE-Solar-Powerstation von Allnet:** Ein flexibles Modul zur autarken und redundanten Stromversorgung



Die Powerstation von Allnet enthält ein integriertes Ralink W-LAN Modul, das die Wireless Kommunikation sicherstellt. Mit einem 3G- oder LTE Router lassen sich die gewonnenen Daten direkt in das Unternehmensnetzwerk einspeisen. So können auch eventuelle Wartungs- oder Konfigurationsarbeiten Remote ausgeführt werden, was die Flexibilität erhöht und gleichzeitig die Kosten reduziert.

## Photovoltaik oder Windkraft

Durch die Kopplung mit einem Photovoltaikmodul oder einer kleinen Windkraftanlage lässt sich ein rein autarker und umweltfreundlicher Betrieb der „PoE-Solar-Powerstation“ realisieren. Mit einfachen aber zuverlässigen Berechnungsmethoden lassen sich sowohl der Energiebedarf als auch die Verluste bei der Energiespeicherung berechnen. Unter Berücksichtigung dieser Angaben kann dann sowohl die Größe der Solarzelle, als auch die benötigte Speicherkapazität der Batterien berechnet werden. Das stellt besonders bei ungünstigen Witterungsbedingungen wie Schneefall oder Wintertagen mit geringer Lichtausbeute einen ausreichenden Leistungspuffer zur Versorgung des Gerätes sicher.

Damit sich kritische Infrastrukturen kontinuierlich mit Energie zu versorgen lassen, können an der Station mehrere unterschiedliche Stromquellen angebunden werden, die sich redundant und bedarfsgesteuert zuschalten lassen. Im Notfall kann so auf klassische Energiequellen wie PoE (802.3af/at) oder zusätzliche, externe Batterien zurückgegriffen werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, einzelne, nicht benötigte Schnittstellen abzuschalten um zusätzliche Energie einzusparen.

## Überall autonom

Die Powerstation ist prädestiniert um beispielsweise PoE IP-Kameras vollkommen autonom an abgelegenen Standorten betreiben zu können. So lassen sich Außenanlagen schnell und einfach mit PoE-fähigen Kommunikations- oder Überwachungsgeräten ausstatten und mit regenerativen Energiequellen betreiben.

Da sich alle PoE-fähigen Geräte anschließen und steuern lassen, stehen dem Anwender unbegrenzte Einsatzmöglichkeiten offen.

Die Hardware ist in einem speziellen, für den Außeneinsatz optimierten Aluminiumgehäuse untergebracht, so dass die Powerstation problemlos bei Temperaturen im Bereich von -20 bis +65 Grad Celsius eingesetzt werden kann. Durch die Integration zusätzlicher PoE-fähiger Geräte, wie beispielsweise eines IP-Telefons, lässt sich der Funktionsumfang einer solchen Anlage deutlich erweitern.

## ► KONTAKT

Allnet GmbH, Germering  
Tel.: +49 89 894222 0  
info@allnet.de  
www.allnet.de

Zugegeben – alles kann er auch nicht, aber in der Zutrittsorganisation ist er brillant.



## blueSmart

**Clever. Komfortabel. Flexibel. Die elektronische Zutrittsorganisation.**

- + Schlüsselbetätigtes System
- + Virtuelle Netzwerk-Technologie
- + Intelligente Befehlsverbreitung
- + Rückprotokollierung von Zylinderdaten an die Zentrale
- + Online-Komfort zum Offline-Preis

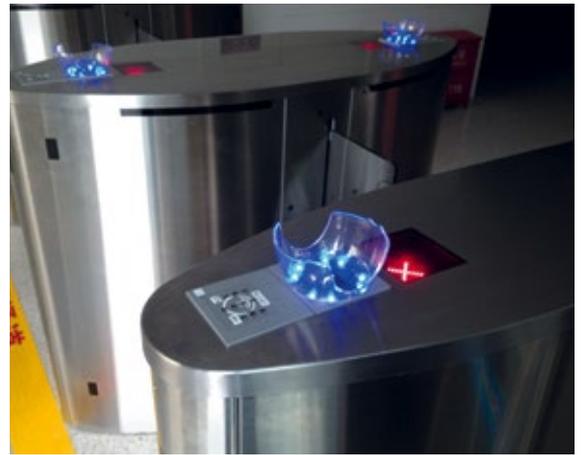
Film ab!

Mehr erfahren Sie unter [www.winkhaus.de](http://www.winkhaus.de)





Weil das Verfahren sehr schnell ist, entstehen kaum Schlangen



Der niederländische Schrankenhersteller BoonEdam entwickelte in Kooperation mit PCS eine Zutrittslösung für den chinesischen Fernsehsender HBS

## ZUTRIITSKONTROLLE

# Tür öffnen durch **Handauflegen**

## Mehr Nachfrage nach Handvenenerkennung

**Für gar nicht wenige hat das biometrische Identifikationsverfahren der Handvenenerkennung immer noch einen gewissen Überraschungswert – das lässt sich an einem Messestand von PCS erfahren: Türen gewissermaßen per Handauflegen öffnen zu können, erregt durchaus Erstaunen bei den Besuchern. Die Intus PS Handvenenerkennung des Herstellers ist unter anderem für den Hochsicherheitsbereich interessant.**

Die Handvenenerkennung arbeitet mit Nah-Infrarot Strahlung, die vom sauerstoffarmen venösen Blut absorbiert wird. Die Kamera des Sensors erstellt ein Bild des Venenmusters und wandelt das Bild in ein rund 0,8 kByte großes Template um. Das Template kann zur eindeutigen Verifizierung eines Menschen genutzt werden, denn das Handvenenmuster eines Menschen bleibt zeitlebens unverändert, und reagiert auch nicht auf äußere Einflüsse wie Kälte oder Blutdruck-

veränderung. So kann mit einer extrem hohen Sicherheit und Genauigkeit und Sicherheit (FAR: 0,000 08 %, FRR: 0,01 %) die Individualität eines Menschen festgestellt werden. Das Venenmuster als Template kann dann beispielsweise in einer Datenbank zum Vergleich hinterlegt werden (Verifikation) oder direkt zur Authentifizierung einer Person verwendet werden (Identifikation).

### Internationale Anwendergruppe vergrößert sich

Auf Basis des PalmSecure-Sensors von Fujitsu entwickelte PCS seinen Intus PS Zutrittsleser, der seit 2008 auf dem Markt ist. Den potentiellen Kundenkreis suchte das Unternehmen zunächst vor allem in besonders schützenswerten Infrastrukturen. Heute nutzen unter anderem Rechenzentren, militärische Einrichtungen, Flughäfen und Kernkraftwerke das System – meist in Kombination mit herkömmlichen Zutrittssystemen auf Basis von RFID-Karten.

Eine der jüngsten Referenzen des Herstellers ist Hunan Broadcasting System (HBS), Chinas zweitgrößter Fernsehsender in Xining in Qinghai. Da sich in dessen Studios regelmäßig berühmte Stargäste aufhalten, gelten für HBS besonders hohe Sicherheitsanforderungen. So wird das Hauptgebäude des Fernsehsenders HBS von bewaffneten Sicherheitskräften streng bewacht. Am Eingang müssen sich alle Mitarbeiter ausweisen. Bisher überprüfte der Wachdienst am Bildschirm, ob das Bild des Mitarbeiterausweises mit der Person übereinstimmt. Die Kontrolle führte zu langen Schlangen und manchmal zu Irritationen: einige Fotos waren veraltet, Ausweise gingen verloren oder wurden vergessen.

### Schneller mit der Handvenenerkennung

Der niederländische Schrankenhersteller BoonEdam entwickelte in Kooperation mit PCS eine Zutrittslösung für den Sender. Für den Ein- und Austritt werden Edelstahlschranken genutzt, in die zwei Intus-Handvenenleser mit integrierten RFID-Kartenlesern eingebaut sind. Diese Vereinzelungsschranken wurden an allen Eingängen installiert, insgesamt 44 Handvenensysteme an 22 Vereinzelungsanlagen vom Typ Speedland 900. Beim Eintritt scannt der Mitarbeiter zunächst seine Karte und hält danach zur Verifizierung seine Hand vor den Leser. Alternativ kann für kurzfristig Beschäftigte auch eine Mitarbeiternummer zur Anmeldung verwendet werden, die er über die PIN-Tastatur des RFID-Lesers eingibt. Grünes Licht zeigt die erfolgreiche Verifizierung an und die Schranke öffnet sich für eine Person. Bei jedem ungültigen Versuch wird der Eingang inklusive dem gegenüberliegenden Ausgang blockiert.

Bei HBS zeigt man sich zufrieden mit der Kombination von RFID-Ausweis und Handvenenerkennung. Trotz der großen Nutzeranzahl ist das Verfahren sehr schnell, in nur drei Sekunden passiert ein Mitarbeiter die Schranke. Auch Mitarbeiter ohne Ausweis können das System nutzen. Alle Zutrittsereignisse werden außerdem im System dokumentiert. Es gibt keine Staus mehr am Eingang, denn der Identifizierungsvorgang dauert nicht länger als drei Sekunden.

### ► KONTAKT

PCS Systemtechnik GmbH, München  
Tel.: +49 89 68004 0  
intus@pcs.com  
www.pcs.com

# Exzellente Aufnahmen – trotz schneller Bewegungen

Die deutliche Aufnahme sich schnell bewegender Objekte wird in der IP-Videoüberwachung immer wichtiger.

Mit einer Bildwechselfrequenz von bis zu 60 Bildern/s erzeugen die Kameras von Sony HD- und Full-HD-Bilder mit außergewöhnlicher Detailgenauigkeit und eignen sich damit vor allem für Verkehrsüberwachung, Nummernschild- und Containererkennung und andere bewegungsreiche Anwendungen wie Spielbanken und Spielhallen.



**IPELA  
ENGINE**

Herzstück der neuen Generation der Überwachungskameras von Sony ist die revolutionäre „IPELA Engine“. Das heißt eine außergewöhnliche hohe Lichtempfindlichkeit, XDNR-Rauschunterdrückung, eine Bildwechselfrequenz von bis zu 60 Bildern/s und View DR für verbesserte Erkennbarkeit bei starkem Gegenlicht.



**ALLNET GmbH**

**Videosurveillance Team**

Tel: +49 89 8942 22 699

Email: Videosurveillance@allnet.de

Sehen Sie den Unterschied und erfahren Sie mehr auf  
[www.pro.sony.eu/G6](http://www.pro.sony.eu/G6)





## VIDEOÜBERWACHUNG

# Die Zapfsäule fest im Blick

## HD-Videoüberwachung an der Tankstelle

**Tankbetrug, Ladendiebstahl, Sachbeschädigung, illegale Müll-entsorgung, vorgetäuschte Schäden aus der Waschanlage – dies ist kein Auszug aus dem Polizeibericht, sondern der alltägliche Wahnsinn an deutschen Tankstellen. Auch Aral-Tankstellen-Eigentümer Peter Beducker, dessen Tankstelle in Langweid bei Augsburg seit 77 Jahren in Familienbesitz ist, weiß ein Lied davon zu singen. Seine Lösung: Ein hochauflösendes Videoüberwachungssystem mit Videomanagement-Software made in Germany vom Videoüberwachungsexperten Abus Security-Center. Dank der Kombination von IP- und HD-SDI-Video-technologie konnte die vorhandene analoge Videoanlage kostensparend auf HD-Standard umgerüstet werden.**

Die Aral-Tankstelle von Peter Beducker kann sich sehen lassen. Kraftfahrer auf zwei, vier oder acht Achsen zählen ebenso zur Stammkundschaft wie die umliegende Bevölkerung. Gründe für den Erfolg des Familienunternehmens, das Peter Beducker in vierter Generation führt, ist die breite Palette an Produkten und Dienstleistungen, die Beducker seinen Kunden bietet: Die Aral-Tankstelle verfügt über 13 Zapfsäulen, eine „AdBlue“-Abfüllanlage für LKW, sechs SB-Staubsauger, drei SB-Waschplätze und eine Waschanlage. Als Zugführer der Freiwilligen Feuerwehr übernimmt Beducker auch Verantwortung für die Versorgung der Nachbarschaft: Die umliegende Bevölkerung kauft ihre Backwaren fast ausschließlich im 2008 komplett neu gebauten Tankshop. Ein Mittagstisch mit Leberkäse vom Dorfmetzger lockt Laufpublikum ohne fahrbaren Untersatz. Das Angebot an die Umgebung wird durch eine Lotto-Aannahmestelle und einen Geldautomat abgerundet.

### Entscheidung zur Modernisierung

Wie viele seiner Kollegen trug sich auch Tankstellenunternehmer Beducker schon lange mit dem Gedanken, sein betagtes 7 Jahre altes Videoüberwachungssystem zu modernisieren. Neben dem finanziellen Schaden durch Vorfälle wie Tankbetrug oder vorgetäuschte Schäden am



▲ Angelo Halder (Geschäftsführer bei Altmannshofer) und Peter Beducker (Aral-Tankstellen-Eigentümer) (v.l.)

Auto machten ihm vor allem die enttäuschten Gesichter seiner 27 Angestellten zu schaffen, wenn wieder einmal ein Täter ungestraft davon gekommen war. Die schwer identifizierbaren Bilder des alten Videoüberwachungssystems waren ihm daher ein Dorn im Auge: „Es häuften sich die Fälle von Ladendiebstahl, bei denen mit den Bildern der alten Anlage keine exakte Identifizierung der Täter möglich war. Man konnte zwar Abläufe erkennen, aber kaum Details. Auch die Erkennung von Vorschäden an Autos, die durch die Waschanlage fuhren, war schwierig bis unmöglich. Deswegen war die Anlage jetzt fällig für eine Erneuerung“, erklärt Beducker.

Mit Planung und Installation der neuen Videoüberwachungsanlage beauftragte Beducker die im Großraum Augsburg ansässige Firma Altmannshofer Sicherheits-Videotechnik, die Jahre zuvor bereits die Alarmanlage installiert hatte. Ausschlaggebend war das besonders kostensparende Konzept, bei dem Videoüberwachungstechnik der Firma Abus die zentrale Rolle spielte: „Die Kombination mit der HD-SDI-Technik von Abus, die es ermöglicht, auf das bestehende Netzwerk, d.h. die vorhandenen Koax-Kabel, zurückzugreifen, hat mich überzeugt“, so der Inhaber.

### Für jede Anwendung die richtige Kamera

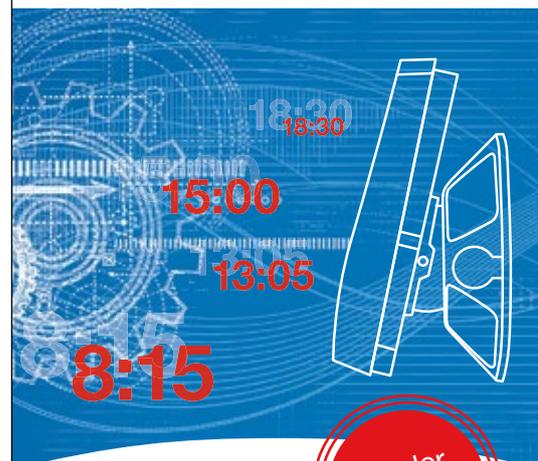
Aufgrund des bereits vorhandenen analogen Netzwerks zur Übertragung von Videosignalen empfahlen die Altmannshofer-Sicherheitsexper-

ten Videotechnik von Abus. „Wir entwickeln das Konzept für eine Videoüberwachung nach den Anforderungen des Kunden. Dabei arbeiten wir herstellerunabhängig und suchen immer nach der besten Lösung zum besten Preis. Abus Security-Center zählt derzeit zu den führenden Herstellern. Neben den Megapixel-Kameras überzeugt vor allem der HDVR Digitalrekorder, der als einziges Gerät am Markt Schnittstellen für analoge, IP- und HD-SDI-Bilddaten hat. Die 2-Megapixel-Kameras liefern gestochen scharfe Bilder bei Tag und Nacht, live und in Echtzeit. Ein vorhandenes Koax-Kabelnetz kann verwendet werden, wenn es in gutem Zustand ist. Dies spart Installationskosten“, so Angelo Halder, Geschäftsführer bei Altmannshofer. Sparen kann man sich mit der Megapixel-Technik auch viele Kameras: „Zur Kennzeichenerkennung war bislang pro Zapfsäule jeweils eine analoge Kamera notwendig. Mit HD-Kameras kann man problemlos eine komplette Zapfsäulenreihe überwachen“, sagt der Videofachmann.

### Lückenloser Nachweis

Mit der Installation der neuen Videotechnik hat Aral-Tankstellenbetreiber Beducker auch den Überwachungsbereich ausgedehnt. Nachdem die SB-Sauger mehrfach schwer beschädigt wurden, sind auch sie jetzt in die Überwachung integriert, ebenso die Zapfsäulen. „Es kommt vor, dass ein Kunde tankt, im Shop einen Schokoriegel kauft und nur diesen bezahlt, nicht aber die Tankrechnung“, erklärt Beducker den typischen Tankbe-

# Zeiterfassung von Honeywell



### Tema-Voyager™ – innovativ und elegant

Die innovative Funktionalität des Tema-Voyager™ unterstützt sowohl Naherungs- als auch SmartCard-Technologien und erlaubt sowohl integrierten als auch autonomen Betrieb. Das attraktive Design passt sich perfekt an jede Umgebung an und garantiert beste Lesbarkeit durch automatische Anpassung an die jeweiligen Lichtverhältnisse.

Das Tema-Voyager™ bietet drei verschiedene Montageoptionen und die Benutzeroberfläche unterstützt pro Gerät die Anzeige in bis zu vier verschiedenen (auch orientalisch) Sprachen.

**Honeywell Security: So viel ist sicher!**

**Honeywell**

Finde uns auf

[www.facebook.com/HSGDeutschland](http://www.facebook.com/HSGDeutschland)



**Honeywell Security Group**

Novar GmbH · Johannes-Mauthe-Straße 14 · 72458 Albstadt  
 Telefon: +49(0)74 31/8 01-0 · Telefax: +49(0)74 31/8 01-12 20  
[www.honeywell.com/security/de](http://www.honeywell.com/security/de) · [info.security.de@honeywell.com](mailto:info.security.de@honeywell.com)

© 2013 Honeywell International Inc. Alle Rechte vorbehalten.



trug. Um diesen vor Gericht nachzuweisen, muss der Weg des Kunden von der Zapfsäule durch den Shop bis zum Bezahlvorgang lückenlos dokumentiert sein, außerdem muss der gezahlte Betrag erkennbar sein. „Dabei müssen natürlich die Vorschriften bezüglich Mitarbeiterüberwachung oder PIN-Eingabe beachtet werden. Es ist beim Einbau auf den richtigen Blickwinkel zu achten“, ergänzt Halder.

### Komfortabler Fernzugriff

Trotz der erweiterten Überwachung hat Peter Beducker heute weniger Aufwand: „Ich möchte mich so wenig wie möglich mit der Anlage beschäftigen müssen, weil dies Arbeitsaufwand und Kosten bedeutet. Sie muss störungsfrei laufen und bei Bedarf zuverlässige Bilder liefern.“ Unterstützt wird er dabei von der von Abus in Deutschland entwickelten Videomanagement-

Software (VMS). Sie erlaubt eine detaillierte Bildsuche nach verschiedensten Kriterien wie Uhrzeit oder Bildinhalte. Darüber hinaus ermöglicht das System die rückwirkende Speicherung – das betrifft den Zeitraum von fünf Minuten, bevor sich ein Vorfall ereignete. Die VMS gestattet es auch, mit Smartphones, iPad & Co. auf die Live-Bilder ortsunabhängig zuzugreifen. Dies erlaubt dem Tankstellen-Unternehmer die eine oder andere Stunde mehr Freizeit.

### Immer auf der sicheren Seite

Neben dem geringen Aufwand hat Beducker weitere Vorteile von der neuen Videoanlage. So lassen sich Vorschäden an Fahrzeugen, die mancher Autofahrer nach dem Besuch der Waschanlage gerne auf den Betreiber abwälzen möchte, heute genau erkennen. Die Videotechnik überwacht das gesamte Tankstellengelände. Sie erfasst also

auch, wenn Mitarbeiter im Winter die Streupflicht erfüllen. – Stellt ein bei Glätte gestürzter Kunde Forderungen, ist dieser Nachweis wichtig. Fälle illegaler Müllentsorgung lassen sich schnell aufklären.

### Effekt für die Prämie

Auch die Sicherheit der Mitarbeiter wächst. „Wenn aufgrund hochauflösender Bilder immer mehr Benzin- und Ladendiebstähle an einer Station aufgeklärt werden, spricht sich das herum. Die Vorfälle nehmen dann spürbar ab“, weiß Beducker aus Erfahrung. Und bei den Versicherungen kommt eine hochwertige Videoüberwachung in doppelter Hinsicht gut an: „Zum einen kann man besser verhandeln, wenn es um die Prämien geht, zum anderen spart man die Selbstbeteiligung im Schadenfall, wenn man nachweisen kann, dass man nicht selbst der Verursacher ist. Außerdem spart man sich den Ärger im Falle eines Einbruchs, da man ja nachweisen muss, dass es sich tatsächlich um einen Einbruch handelt“, sagt Beducker.

### ► KONTAKT

Abus Security-Center GmbH & Co.KG, Affing  
Tel.: +49 8207 95990 0  
info.de@abus-sc.com  
www.abus.com

### ONVIF-Schnittstellenspezifikation um physische Zugangskontrolle erweitert

ONVIF hat die Veröffentlichung des neuen Profile C angekündigt, das die Interoperabilität zwischen Clients und Geräten für Zutrittskontrollsysteme (Physical Access Control Systems, PACS) und netzwerkbasierende Videosysteme beinhaltet. Dieses neue Profil, das zur Prüfung auf der ONVIF-Webseite verfügbar ist, erweitert die Funktionalität der globalen ONVIF-Schnittstellenspezifikation um die physische Zugangskontrolle. Profile C vereinfacht Systemintegratoren, Entwicklern und Planern die Implementierung einer integrierten, IP-basierten Video- und Zutrittskontrolllösung aus einer Vielzahl von verschiedenen Anbietern. Die Kompatibilität zwischen Geräten und Clients unterschiedlicher Hersteller reduziert den Bedarf an mehreren proprietären Überwachungssystemen für die Verwaltung und vereinfacht dadurch die Installation, Betrieb und Anwenderschulung. „Die Integration zwischen Zutrittskontrollsystemen und Videoüberwachung wird im heutigen Markt nicht mehr als außergewöhnlich angesehen. Sie ist eine erforderliche Komponente bei vielen verschiedenen Anwendergruppen“, erklärte Baldwin Gislason Bern, Vorsitzender der Arbeits-

gruppe Profile C von ONVIF. „Mit Profile C können Anwender und Entwickler die Profile-C-Produkte ihrer Wahl integrieren, ohne auf herstellerspezifische Integrationen angewiesen zu sein.“ Als Bestandteil eines physischen Zutrittskontrollsystems können Profile-C-konforme Geräte Informationen über Türen und Zugangspunkte im System liefern. Profile-C-konforme Clients ermöglichen die Überwachung von Türen, Zugangskontrollentscheidungen und Alarmen, die beispielsweise durch das Entriegeln einer Tür, den Zugriff auf eine Tür oder ähnliche Funktionen ausgelöst werden können. Profile-C-konforme Clients unterstützen außerdem wichtige Türkontrollfunktionen, wie z. B. Öffnen und Ver- bzw. Entriegeln von Türen. In Kombination mit anderen Profilen, wie Profile S für Video- und Audiostreaming, können Anwender auch verbundene Zutrittskontroll- und Videogeräte mithilfe eines konfigurierbaren Suchbereichs gruppieren. Profile C und Profile S beinhalten außerdem dieselben Gerätemanagement-Funktionen, wie z. B. Netzwerkkonfiguration und Systemeinstellungen. [www.onvif.org](http://www.onvif.org)

### All-in-One-CCTV-Kameras

Mit ihren vielseitigen innovativen Funktionen decken die hochauflösenden CCTV-Kameras der „All in One“-Serie von Siemens das gesamte Anwendungsspektrum im Sicherheitsbereich ab. Zur Auswahl stehen ein Modell zur Überwachung von Innenbereichen, zwei Innen- und Außenmodelle, die in einem Gehäuse der Schutzklasse IP66 montiert sind, sowie ein vandalismussicheres Fixed-Dome-Modell der Schutzklasse IP66. Die Kameras lassen sich schnell und einfach installieren und einrichten. Sie bieten automatischen Tag-/Nachtbetrieb mit großem Dynamikbereich (Wide Dynamic Range, WDR), der die Erfassung scharfer Bilder selbst bei schwierigen Lichtverhältnissen ermöglicht. Darüber hinaus besitzen die Kameras ein integriertes Twisted-Pair-Sendermodul zur einfachen Netzwerkanbindung. [vera.klopprogge@siemens.com](mailto:vera.klopprogge@siemens.com)

## ZUTRITTSKONTROLLE

# Integrator setzt auf offenes System

## Videüberwachung, Nummernschilderkennung und Zutrittskontrolle in einer Lösung

**SLK Service + Logistik der Kommunikationstechnik ist Systemintegrator für die Sicherheitslösungen von Genetec – dazu gehören IP-Videoüberwachung, Zutrittskontrolle und Nummernschilderkennung. Das Unternehmen nutzt das Genetec-System sowohl zur Sicherung des eigenen Geländes als auch im praktischen Anwendungsfall für potentielle Kunden.**



SLK überwacht den Außenbereich mit Sony Kameras vom Typ CS50 und RZ50 PTZ sowie Arecont 180 20 MPixel Kamera



Insgesamt sind bei SLK Kameras mit einer Gesamtauflösung von 82,4 MPixels im Einsatz

Der Saarbrücker Integrator SLK Service + Logistik der Kommunikationstechnik setzt auf das offene System von Genetec. SLK überwacht den Außenbereich – Eingangstore und Parkplatz –, im Gebäude selbst sind weitere Kameras eingesetzt. Diese sind über das vorhandene firmeneigene Netzwerk eingebunden. Die Genetec-Lösung ist auf einem virtuellen Server, der aus Sicherheitsgründen außerhalb des SLK-Netzwerks läuft, installiert. Via Smartphone und iPad können die autorisierten Personen darauf zugreifen. Auch vom Demosystem in der Eingangshalle ist der Zugriff auf die drei Lösungen möglich.

Um die Sicherheit am Standort zu gewährleisten, sind verschiedene Personen als Sicherheitsverantwortliche definiert. Der Diensthabende erhält bei einem Alarm eine Meldung mit GSC mobile auf sein Smartphone oder seinen Tablet Computer. So kann er nachsehen, welche Kamera den Alarm ausgelöst hat, was passiert ist und löst, sollte Bedarf bestehen, weitere Aktionen wie die Alarmierung des Schließdienstes und der Polizei aus.

### Video per Zutritt

Die Zutrittskontrolle nutzt man bei SLK, um die Videoüberwachung einzuschalten. Dazu sind jeweils vier Karten-Leser an den zwei Eingangs-

türen installiert. Jede verantwortliche Person ist mit einer entsprechenden Sicherheitskarte ausgestattet. Der verantwortliche Mitarbeiter, der das Gebäude zuletzt verlässt, schaltet die Videoüberwachung ein, indem er die Karte durch das Lesegerät zieht. Möchte einer der verantwortlichen Mitarbeiter später noch einmal das Gebäude betreten, weil er zum Beispiel etwas vergessen hat, deaktiviert er die Videoüberwachung und aktiviert sie beim Verlassen wieder.

Einen großen Vorteil sieht das Unternehmen in der offenen Architektur der Lösung. So ist die herstellerunabhängige Anbindung von Hard- und Software für den Systemintegrator immens wichtig, denn dadurch ist er in der Lage, für jeden Kunden eine Lösung zu realisieren, die die relevanten Anforderungen genau abdeckt.

### ► KONTAKT

**Gisa Heinemann**  
Genetec, München  
Tel.: +49 89 5908 1426  
gheinemann@genetec.com

## VIDEOMANAGEMENT

# Mehr **sehen**, besser **verstehen**, schneller **handeln**

Nicht nur die Benutzeroberfläche von Seetecs neuer Videomanagement-Software ist neu

Die Aufgabenstellung an die Entwickler für die neueste Generation von Seetecs Videomanagement-Software war keine ganz einfache. Nicht weniger als „Videomanagement in einer neuen Dimension“ war gefordert. Was darunter zu verstehen ist fasste Roland Keiser, bei SeeTec maßgeblich für die Entwicklung von SeeTec Cayuga verantwortlich, so zusammen: „ Mit SeeTec Cayuga sollen unsere Kunden mehr sehen, besser verstehen und vor allem schneller handeln können. Dem Anwender dies zu ermöglichen, war unser erklärtes Ziel bei der Entwicklung der neuen Version.“

Die ersten Anwender, die einen Blick auf die neue Software werfen konnten, waren die rund 100 ausgewählten Partner des europäischen Partnertages am 13. und 14. Juni in Prag, den Seetec zusammen mit den Lösungspartnern *advancis*, *eyevis*, *IPS*, *Promise* und *Siemens* ausrichtete. In der September-Ausgabe der GIT SICHERHEIT hatten wir Seetec bereits im Management-Interview Gelegenheit gegeben, zur Strategie des Unternehmens und der Philosophie hinter Cayuga Stellung zu nehmen. Das Interview können Sie auch online über den QR-Code am Ende dieses Artikels abrufen. In diesem Beitrag wollen wir einen genaueren Blick auf die Software selbst richten.

## Ganz und gar nicht oberflächlich

Die wohl auffälligste Veränderung im Vergleich zur Vorgängerversion SeeTec 5 betrifft die Benutzeroberfläche, die ganz bewusst von Grund auf in Zusammenarbeit mit User Interface Designern neu gestaltet wurde. Im Mittelpunkt standen dabei die klare visuelle Strukturierung sowie die

Optimierung der Ergonomie durch Berücksichtigung neuer Bedienkonzepte, wie sie der Nutzer von mobilen Endgeräten kennt. Die neue Oberfläche verzichtet konsequent auf Kontextmenüs und damit auf die rechte Maustaste und ist somit auch für die Nutzung mit Touch-Systemen vorbereitet. Eine schnellere und effizientere Bedienung und kürzere Einlernzeiten sind das Ziel.

Das Resultat der Veränderungen ist eine übersichtliche, voll touchfähige Cockpit-Oberfläche im 3D-Look mit klarer Benutzerführung durch eine fixierte Anordnung der Bedienelemente. Gerade in der Überwachungsansicht erhält der Benutzer eine überzeugend klare Ansicht mit großer Übersichtlichkeit. Das Klicken durch Untermenüs zur Veränderung der Ansicht entfällt komplett.

Die Lageplan-Ansicht gibt dem Anwender eine symbolisierte Übersicht über die Situation und die überwachten Bereiche. Durch einfaches Klicken auf eine Kamera in dieser Übersicht oder das Einkreisen ausgewählter Kameras mit der Maus gelangt man dann direkt zur Live-Kameraansicht der gewählten Kameras.

## Archiv-Modus: Kompletter neuer Player

Im Vergleich zu Seetec 5 kann Seetec Cayuga mit einem völlig überarbeiteten Wiedergabemodus für aufgezeichnete Videos aufwarten. Ein „Shuttle Wheel“ wie man es von manuellen Videorekordern kennt sorgt für schnelles Navigieren im Archiv-Modus. Mit dem Bookmarking-Werkzeug lassen sich Ereignisse im Archiv markieren und leichter wiederfinden. Der komfortable Export von Sequenzen kann dann in einem Schritt über Auswahl-Pins erfolgen wobei die Exportvorgänge im Hintergrund durch Zähler und Fortschrittsbalken angezeigt werden.

Interessant ist die Möglichkeit zur gemeinsamen Betrachtung von Archiv- und Live-Bilder in der gemischten Ansicht. Die aktuelle Situation kann so verfolgt werden, während man gleichzeitig im Archiv suchen kann. Farbrahmen um die Bilder schließen dabei eine Verwechslung von Live- und Archivansicht aus.

## Verbessert im Ganzen und im Detail

Mit der neuen Cayuga-Software ist Seetec beim Alarmmanagement der Spagat gelungen, alle Alarme anzuzeigen, ohne dabei die Bildschirmansicht zu überfrachten. Mit dem Alarmzähler und sogenannten Toast Messages hat der An-



wender auch im Archiv-Modus alle aktuellen Alarme übersichtlich „auf dem Schirm“. Eine Farbdefinition hilft dabei, die Alarme eindeutig zu klassifizieren und den Überblick zu bewahren welche Alarme dringend bearbeitet werden müssen. Die Vierfach-Anzeige mit Voralarm-/Live-/Archiv-/Auslöser-Ansicht erleichtert das Verständnis der Situation und die Einschätzung von Ereignissen.

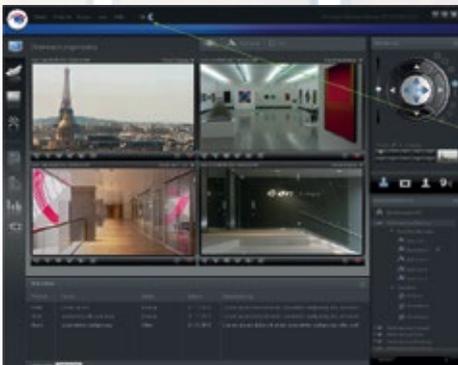
Auch an der Verwaltung wurde gearbeitet. In der Systemadministration insbesondere für Großsysteme hält Cayuga einige neue Features bereit: So lassen sich durch die neu geschaffene hierarchische Administration Organisationsstrukturen im Unternehmen nun auch auf der Systemverwaltungsseite abbilden. Ist beispielsweise ein Administrator nur für eine einzelne Filiale verantwortlich, lassen sich seine Rechte entsprechend eingrenzen. Darüber hinaus gewährleistet das interne Redundanzkonzept die Sicherheit eines unterbrechungsfreien Systembetriebs – auch im Falle des Ausfalls von Verwaltungs- oder Aufzeichnungsservern.

### Erweiterte Option für Video-Analytik

In Sachen Videoanalyse hat Seetec bisher die Strategie verfolgt, mit einer tief ins System eingebundenen Lösung dem Kunden leistungsfähige Videoanalyse-Tools zu bieten, die einfach und ohne Drittsoftware konfigurierbar sind. Von diesem Prinzip wird nicht abgerückt, Seetec stellt jedoch zusätzlich eine generische Analyse-Schnittstelle zur Verfügung, die beispielsweise die Möglichkeit bietet, kamerabasierte Bildauswertung oder serverbasierte Analysetools von Drittherstellern zu nutzen und weiter zu verarbeiten. Damit sind branchenspezifische Anwendungen noch leichter umzusetzen.

### Mobil ohne Plug-Ins

Der Web & Mobile Client von Cayuga sorgt für schnellen und flexiblen Systemzugriff. Zusätzliche Video-Plugins sind dazu nicht erforderlich, da alle Bildströme über das SeeTec Transcoding-Gateway in ein einheitliches Format konvertiert werden. Web & Mobile Client sind für diverse mobile Endgeräte verfügbar, z. B. Tablets und Smartphones (iOS und Android). Um es Interessenten einfacher zu machen, die Software zu testen, bietet Seetec den kostenlosen Download einer voll funktionsfähigen 30-Tage-Testversion unter der [seetec.eu](http://seetec.eu)-Webseite an.



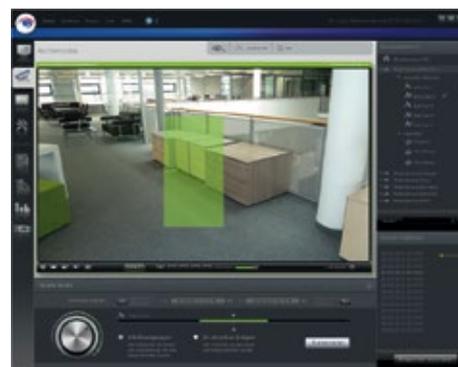
**Die klar strukturierten Ansichten im Überwachungsmodus** erleichtern dem Überwachungspersonal die Konzentration auf das Wesentliche (hier im Nacht-Modus)



**Drei auf einen Streich:** Ein Umkreisen der Kameras im Übersichtsplan liefert genau diese Kameras in der Kameraansicht



**Intuitiv und direkt:** Durch Klicken oder Markieren einer Kamera im Übersichtsplan gelangt man sofort in die Kameransicht der ausgewählten Kamera



**Mit dem Shuttle Wheel** lässt sich im Archiv-Modus schnell navigieren



Direkt zum Interview mit Stephan Rasp, Vorstandsvorsitzender von Seetec



### ► KONTAKT

SeeTec AG, Philippsburg  
Tel.: +49 7256 8086 14  
[info@seetec.de](mailto:info@seetec.de)  
[www.seetec.eu](http://www.seetec.eu)

## Im Fokus: Canon VBH-610D



KAMERA TEST

Mit der VBH 610D bietet Canon eine Full-HD-Domkamera für den Innenbereich an. Erstklassige Full-HD-Bildqualität soll Canons DIGIC DV III Bildprozessor liefern. Eine optimierte Rauschreduktion (Noise Reduction - NR) und eine erstklassige Farbproduktion versprechen auch bei schwachem Licht deutliche Farben. Die Netzwerkkamera verfügt über Zusatzfunktionen und Analysefunktionen wie die Erkennung von Lautstärkeänderungen (die Kamera erkennt neben visuelle Ereignisse auch hörbare Events) und Bewegungserkennung. Die Kamera unterstützt den ONVIF-Standard ONVIF V2.2 (Profil S). Ein praktischer elektronischer Mechanismus zur Anpassung der Kamera an die Gegebenheiten, macht die Konfiguration besonders einfach: Von einem Computer im Netzwerk können nach Montage der Kamera die Einstellungen für Pan/Tilt/Rotation/Zoom aus der Ferne eingestellt werden.

### Technische Daten für den Kameratest

Hersteller	Canon
Modell	VBH-610D
Firmware-Version	1.1.0
Abstand zum Testchart	0,20 m
Verwendetes Objektiv	2,8 mm – 8,4 mm, 1:1,2 – 2,0 111,0° – 36,5° integriert
*Eingestellte Brennweite	ca. 4 mm
*Kompressionsverfahren	H.264
*Auflösung	1920x1080
*Kompression	–
I-Frame-Abstand	1 Sekunde
Max. Stream Bandbreite	4096 Kbit/s
Gemessene Framerate	30 fps
Durchschnittl. Bandbreite	8,3 Mbit/s

\* Die Kamera wurde mit „default“-Einstellungen im Testsystem eingebunden. Die Einstellungen wurden mit den oben aufgelisteten Testkriterien entsprechend modifiziert.

### Bewertung bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen

Kriterien   Lux-Werte	1.000 Lux	100 Lux	10 Lux	0,5 Lux	0 Lux + BL
Farben	2	2	2	2,5	3
Kontrast	2	2	2,5	3	3
Schärfe	1,5	1,5	2	3	2,5
Bewegungsschärfe	2	2	2	2	2
Bildrauschen	2,5	2,5	2,5	3	2,5
Nachregeldauer bei Gegenlicht	–	–	–	–	2,5
Verhalten bei Gegenlicht	–	–	–	–	2,5

BL= Backlight (Gegenlicht)

Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Schulnotensystem von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).

### Fazit

Die Eigenschaft, die bei der Canon VBH am meisten hervorzuheben ist, ist die Bildschärfe. Unter allen Lichtbedingungen kam es hier zu sehr guten bzw. guten Ergebnissen. Die homogene Leistung kann auch auf die Farbdarstellung übertragen werden. Hier konnten trotz niedriger Lux-Werte beachtliche Testergebnisse erzielt werden. Die Kamera verfügt über eine s/w-Option (Nachtmodus).

# Kameras im Test

**Seetec und GIT SICHERHEIT testen Video-Kameras im Testlabor des Hardware Competence Centers von SeeTec unter standardisierten Bedingungen. Die Ergebnisse schaffen eine valide Grundlage für die Planung von IP Video-Projekten und helfen, unliebsame Überraschungen zu vermeiden. Für den Testablauf werden Videosequenzen unter verschiedenen fest definierten Lichtszenarien erzeugt und anschließend ausgewertet. Hierbei werden auch Bewegungen im Bild sowie Nacht- und Gegenlicht-Situationen berücksichtigt.**

### Performance

Leistungsbewertung im Einsatz bei 1.000 Lux

Bei einwandfreien Lichtverhältnissen liefert die getestete Canon-Kamera eine sehr gute Farbdarstellung. Festzuhalten ist der sehr saubere Weißabgleich. Ein leichtes Rauschen stört das gute Gesamtbild, fällt jedoch bei optimalen Bedingungen nicht ins Gewicht.

### Leistungsbewertung im Einsatz unter 1.000 Lux

Ein großes, nennenswertes Plus der Kamera ist die scharfe Bilddarstellung. Selbst bei abnehmenden Lichtverhältnissen wurde die Testsequenz mit brillanter Schärfe wiedergegeben. Die Farbwiedergabe ist nach wie vor gut, eine minimale Verschlechterung ist jedoch festzuhalten. Bei einer Lichtstärke von unter 1000 Lux ist auch eine leichte Zunahme des Bildrauschens zu beobachten. Ab 0,5 Lux leiden die Testwerte merklich, bei der geringen Ausleuchtung ist dies jedoch ein häufiger zu beobachtendes Verhalten.

### Leistungsbewertung im Einsatz bei Gegenlichtsituationen

In Gegenlichtsituationen benötigt die Canon eine akzeptable Umschaltzeit von 3 Sekunden. Mit einem überdurchschnittlich großen Lichtkegel kommt es zu einer großflächigen Ausleuchtung der Situation. Die einzelnen Testwerte (Schärfe, Bewegungsschärfe, Bildrauschen) sind für diese Situation angemessen. Störend ist lediglich die farbliche Verfälschung: Das Bild hat einen unnatürlichen Rot-Stich einhergehend mit einem leichten Schmier-effekt.

### Leistungsbewertung im Einsatz: Bandbreitenmessung

Bei einer Einstellung mit variablen Bildraten weist die Canon ein konstantes Verhalten auf. Die Bandbreitennutzung hat keine nennenswerten Ausschläge nach unten oder oben. Der mittlere Wert der Auslastung beträgt 4,9 MB/s. Erst im Schwachlicht-Bereich versucht die Kamera, mangelndes Licht auszugleichen, indem die Bandbreitennutzung ansteigt. Kurzfristig hat man einen Spitzenwert von knapp 8 MB/s.

## Im Fokus: Samsung SND-6084-R

Die SND-6084 ist eine Domkamera für den Innenbereich aus der neuen Samsung-Kameraserie, die mit dem WiseNetIII-Chipsatz ausgerüstet ist. Die Full HD-Netzwerkamera liefert hochaufgelöste 2 Megapixel-Bilder und ist mit einer ganzen Reihe moderner Funktionalitäten ausgestattet wie z.B. 100dB WDR für schwierige Lichtverhältnisse wie Gegenlicht. Sie verspricht klare Farbbilder selbst bei schwachem Licht bis hinunter zu 0.1 lux (F1.2, 50IRE) zu liefern und verfügt über ein eingebautes, motorisiertes Varifokal-Objektiv zur einfachen Fokussierung. Die Stromversorgung der Kamera erfolgt über PoE. Direkt auf der Kamera finden sich einfache Bildanalyse-Algorithmen. Weitere Features sind De-Fog (garantiert ein klares Bild auch unter nebligen Außenbedingungen), Face Detection (erkennt Gesichter, klassifiziert diese jedoch nicht), Smart Codec (Teilung des aufgezeichneten Bildes in Bereiche mit unterschiedlicher Qualität) und Audio-Event-Detection.



KAMERA TEST

### Performance

#### Leistungsbewertung im Einsatz bei 1.000 Lux

Bei der sehr gut ausgeleuchteten Startsituation schneidet die Samsung SND hervorragend ab. Hervorzuheben sind die ausgezeichnete Schärfe und die brillanten Farben. Eine leichte Verzerrung des Blautons ist dennoch festzuhalten. Das aufgezeichnete Bild ist unter den gegebenen Bedingungen flüssig bei einer Bilderrate von 30 fps.

#### Leistungsbewertung im Einsatz unter 1.000 Lux

Auch bei Lichtwerten unter 1000 Lux bleiben die Farbdarstellung, die Schärfe und der Kontrast weitestgehend konstant. Erst unter 10 Lux lassen sowohl die Schärfe als auch der Kontrast minimal nach. Bei 0,5 Lux schaltet die Kamera vom Farb- in den s/w-Modus um und liefert auch bei schwacher Ausleuchtung ein vergleichsweise kontrastreiches und scharfes Bild.

#### Leistungsbewertung im Einsatz bei Gegenlichtsituationen

Die Kamera bleibt auch bei plötzlich auftretendem Gegenlicht zunächst im s/w-Modus. Die Nachregeldauer ist mit knapp 5 Sekunden vergleichsweise lang. Trotz des recht großen Blendkegels sind Details auch im Randbereich noch verhältnismässig gut zu erkennen. Dadurch sind auch Bewegungen gut ausgeleuchtet und es sind keine Schmiereffekte zu erkennen. Das Bildrauschen ist deutlich besser als bei niedriger Lichteinstrahlung. Damit ist das Verhalten der Kamera bei Gegenlicht insgesamt besser als bei geringen Luxwerten wie 0,5.

#### Leistungsbewertung im Einsatz: Bandbreitenmessung

Die Samsung SND weist eine sehr konstante Bandbreitennutzung auf. Sowohl im Modus „variabel“ als auch in den „konstant“-Einstellungen waren die aufgezeichneten Ergebnisse identisch. Die Bandbreitenausnutzung durch die Kamera ist mit knapp 5 MB/s gering. Ab 0,5 Lux sinkt die Bandbreitennutzung weiter ab - das liegt an der Umschaltung vom Farb- in den s/w Modus.

### Fazit

Die Samsung SND liefert in allen getesteten Bereichen sehr gute Ergebnisse, einzige Einschränkung ist die verhältnismässig lange Nachregelzeit bei Gegenlichtsituationen. Erwähnenswert ist noch der in die Kamera integrierte Infrarotstrahler-Kranz, der jedoch aus Gründen der Vergleichbarkeit im Test nicht berücksichtigt wurde. Der Testlauf wurde mit 30 fps durchgeführt, obwohl die Kamera 60 fps in Full HD liefern kann.

### Technische Daten für den Kameratest

Hersteller	Samsung
Modell	SND-6084R
Firmware-Version	1.00_1200412
Abstand zum Testchart	0,6 m
Verwendetes Objektiv	3~8.5mm (2.8x) motorized varifocal, F1.2 (festes Objektiv)
*Eingestellte Brennweite	ca. 6 mm
*Kompressionsverfahren	H.264
*Auflösung	1920x1080
*Kompression	50%
I-Frame-Abstand	1 Sekunde
Max. Stream Bandweite	4096 Kbit/s
Gemessene Framerate	30 fps
Durchschnittl. Bandweite	5,24 Mbit/s

\* Die Kamera wurde mit „default“-Einstellungen im Testsystem eingebunden. Die Einstellungen wurden mit den oben aufgelisteten Testkriterien entsprechend modifiziert.

### Bewertung bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen

Kriterien   Lux-Werte	1,000 Lux	100 Lux	10 Lux	0,5 Lux	0 Lux + BL
Farben	2	2	2	s/w	s/w
Kontrast	1,5	1,5	2	2,5	3
Schärfe	1	1	1,5	2	2
Bewegungsschärfe	2,5	2,5	2,5	3	2
Bildrauschen	1,5	1,5	2	2,5	2
Nachregeldauer bei Gegenlicht	–	–	–	–	4
Verhalten bei Gegenlicht	–	–	–	–	1,5

BL= Backlight (Gegenlicht)

Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Schulnotensystem von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).



## SICHERHEIT FÜR TRANSPORT UND VERKEHR

# Robust und genau

## IP-Kameras bieten Sicherheit an Mautstationen in Indien

Ein verlässliches Überwachungssystem spielt eine wichtige Rolle beim Management von Mautstationen. Daten, wie z.B. Verkehrsaufkommen, Fahrgelderhebung und Nummernschildkennzeichen, müssen zu Kontrollzwecken aufgezeichnet werden, wenn dies verlangt wird. Darüber hinaus sind bei eventuell auftretenden Zwischenfällen solche Videoaufzeichnungen die wertvollsten Beweise für eine Untersuchung. Ende 2012 hat International Road Dynamics Inc. (IRD), der weltweit führende Lösungsintegrator für Verkehrsmanagement, ein indisches Mautstation-Projekt ausgeführt, für das hochwertige Vivotek-Produkte ausgewählt wurden.

International Road Dynamics Inc. (IRD) ist seit mehr als 30 Jahren international aktiv und als ein renommierter Integrator und Generalunternehmer im Bereich von ITS (Intelligente Transportsysteme) bekannt. Das Unternehmen hat sich unter anderem auf die Bereiche fortschrittli-

che Flugsicherung und Maut-Management-Technologien spezialisiert. Für dieses Projekt suchte IRD hochwertige Kameras mit großer Flexibilität und Interoperabilität mit seiner Software für die Sicherung des reibungslosen Betriebs aller Mautstellen, die in das Projekt einbezogen waren. Nach Rücksprache mit EPhton Technologies, dem SI-Partner von Vivoteks Indien-Vertriebshändler Autocop, fiel die Wahl auf Vivotek-IP-Kameras, die hervorragende Bildqualität bieten und in der Lage sind, auch unter schwierigen Umgebungsbedingungen zu funktionieren. Die erweiterte Tag-und-Nacht-Funktionalität sowie die Kompatibilität mit Drittanbieter-Software waren weitere Argumente für den Integrator.

### Die Lösung

Für dieses Projekt wurden 800 Vivotek-IP-Kameras eingesetzt, darunter 700 IP8332, 50

FD8136 und 50 IP8331, um Sicherheit für etwa 50 Mautstellen zu liefern. Zur Überwachung der Mautstellenzufahrten wurden Bullet-Outdoor-Netzwerkcameras vom Typ IP8332 und IP8331 installiert. Beide sind mit einem witterungsbeständigen IP66 Gehäuse versehen, um sie vor extremen Wetterbedingungen abzuschirmen und Staub zu schützen. Um sich in Echtzeit an wechselnde Lichtverhältnisse anpassen und rund um die Uhr eine hervorragende Bildqualität sicherzustellen, ist die IP8331 mit einem Dual-Band-Objektiv und eingebauten IR-Strahlern mit einer effektiven Reichweite von bis zu 10 Metern ausgestattet, während die IP8332 einen automatischen IR-Cut-Filter sowie IR-Strahler mit bis zu 15 Metern Reichweite bietet, sodass eine klare Darstellung von Nummernschildern und Fahrzeugen gewährleistet wird. Darüber hinaus unterstützen beide Kameras Manipulationsdetektion. Aktionen wie Blockierung, Verdrehen





Die hochauflösenden IP-Kameras vereinfachen die Nummernschilderkennung selbst bei schwierigen Lichtbedingungen



Zuverlässigkeit unter allen Bedingungen sind bei der Videoüberwachung an Mautstellen entscheidend

und Besprühen mit Farbe können erkannt und den Administratoren rechtzeitig entsprechende Warnungen gesendet werden.

Für die Überwachung der Mautstationen selbst wurde das Modell FD8136 gewählt, die weltweit kleinste 1-Megapixel-Netzwerk-Dome-Kamera.

Mit ihrer einfachen Installation, Power-Over-Ethernet (PoE)-Unterstützung und Echtzeit-H.264, MPEG-4 sowie MJPEG-Kompressionstechnologie, ist die FD8136 eine ideale Wahl für eine Vielzahl von Innenraum-Überwachungsanwendungen. In einer Mautstation kann der breite Blickwinkel der FD8136 klare Bilder von Fahrern bei allen Fahrzeuggrößen aufnehmen. Darüber hinaus bietet FD8136 durch wählbare Brennweiten auch flexible Blickwinkel, sodass die Bilder von Fahrern und Fahrgästen bei Bedarf hervorgehoben werden können.

#### Kundenfeedback

Vishal Rajput, Head of India Operations bei IRD Inc. sagte: „Wir haben die Kameras getestet und festgestellt, dass sie für uns sowohl technisch als auch kommerziell effektiv sind. Die im tatsächlichen Einsatz gelieferten Ergebnisse waren auch genau so wie versprochen. Die Unterstützung von EPhoton Technologies für Vivotek war hervorragend, wenn wir sie benötigten. Wir freuen uns, diese Produkte als Standardwahl für Überwachungslösungen in allen unseren kommenden Projekten in Bezug auf LPC, LPR, Stationsicherheit sowie ANPR zu haben.“

#### ► KONTAKT

Vivotek Inc.  
Bernd Boestrow  
Regional Sales Manager D A CH /Business Development Manager D A CH  
Europe Sales Department  
Tel.: +49 173 20 44 0 49  
Bernd.Boestrow@vivotek.com  
www.vivotek.com

# NO PATCH- WORK!

IN SECURITY SOLUTIONS



**Akzeptieren Sie kein Stückwerk bei Videosicherheitsystemen!** Verlassen Sie sich bei Ihrer Videosicherheitslösung auf maßgeschneiderte Systeme aus einer Hand. Erfassen, aufzeichnen, analysieren, auswerten, dokumentieren: Unsere Produkte setzen in allen Bereichen Maßstäbe in Qualität, Zuverlässigkeit und Funktionalität. Perfekt aufeinander abgestimmt, damit Sie mit professionellen Produkten professionell arbeiten können. Qualität – aus einer Hand, made in Germany.  
[www.geutebrueck.com](http://www.geutebrueck.com)

**GEUTEBRÜCK**  
Competence in Video Security



## SICHERHEIT FÜR TRANSPORT UND VERKEHR

# Mehrwert durch Video over IP

## Videoüberwachungssystem für APC Overnight

**Samsung Techwin (mit seinem Geschäftsbereich „Professionelle Sicherheit“) und Securitec Systems haben den Verteilknotenpunkt des Logistikunternehmens APC Overnight im britischen Cannock mit einer Mehrzweck-Video-Over-IP-Lösung ausgerüstet. Der Logistiker unterhält mit seinen 115 regionalen Depots das größte 24-Stunden-Lieferungs-Vertriebsnetz in Großbritannien und Nordirland.**

Vor nicht zu langer Zeit war das Abschrecken vor und Erfassen von Diebstählen der einzige Grund für ein Verteilzentrum, in ein Videoüberwachungssystem zu investieren. Personen die sich in diesem Sinne verdächtig verhalten, können nämlich mit Hilfe eines solchen Systems sehr gut erfasst werden. Weitere Leistungen erwartet man sich eher selten.

### HD-Megapixel-Kameras mit Mehrwert

Für einen erheblichen Mehrwert sorgen HD-Megapixel-Kameras, die über eine IP-Netzwerkinfrastruktur gesteuert werden. Damit können Verteilzentren ihr Videoüberwachungssystem bedeutend flexibler nutzen. Das neue Sortierzentrum von APC Overnight in Cannock in den britischen West Midlands ist hierfür ein Beispiel. Eine Samsung Video-Over-IP-Lösung sorgt zum einen für eine Minimierung von Diebstahlsfällen – darüber hinaus unterstützt sie aber auch das Betriebspersonal bei der Überwachung der Beförderung von 1,5 Millionen Paketen im Monat. Außerdem hilft sie bei der Einhaltung der Arbeitsschutzrichtlinien des Unternehmens.

APC Overnight verfügt mit 115 regionalen Depots über das größte 24-Stunden-Lieferungs-Vertriebsnetz in Großbritannien und Nordirland. Das Unternehmen hat 20 Millionen Euro in sei-

nen neuen Verteilknotenpunkt mit rund 13.000 m<sup>2</sup> Lagerfläche in Cannock investiert. Durch den Bau des Sortierzentrums kann APC Overnight die sehr gute Bildqualität der mit den HD-Megapixelkameras der neuesten Generation erfassten Bilder im vollen Umfang nutzen. Dies lohnt sich vor allem dort, wo Bilder mit beweistauglicher Qualität benötigt werden. Vor allem von Förderbändern und Verladebereichen lassen sich sehr gut aufgelöste Bildvergrößerungen und Nahansichten erstellen.

### Ortsunabhängig überwachen und steuern

„Einer der für uns wichtigsten Vorteile eines Video-over-IP-Systems ist, dass wir es ortsunabhängig im Netzwerk überwachen und steuern können“, sagt Colin Dicken, Security Manager bei APC Overnight. „Dies bedeutet, dass nicht



Colin Dicken,  
Security Manager  
bei APC Overnight

Nürnberg, Germany  
14.– 16.1.2014

# PERIMETER PROTECTION

Internationale Fachmesse für Perimeter-Schutz,  
Zauntechnik und Gebäudesicherheit

**Jetzt schon  
Wissensvorsprung  
sichern!**

**Nehmen Sie teil am  
Perimeter Protection Kongress:**

[perimeter-protection.de/kongress](http://perimeter-protection.de/kongress)

nur das Sicherheitspersonal vor Ort von einem zentralen Kontrollraum aus Livebilder überwachen und Videoaufzeichnungen auswerten kann, sondern auch, dass autorisierte Mitarbeiter gleichzeitig von ihren PCs und ihren Laptops aus auf das System zugreifen und, falls sie nicht vor Ort sind, die Aktivitäten von ihren Tablets und Smartphones aus überwachen können.“

Für APC Overnight ist die Nachverfolgung der einzelnen im Cannock-Hub bearbeiteten Pakete sehr wichtig. „Wir achten sorgfältig darauf, dass das Eigentum unserer Kunden pünktlich und in gutem Zustand eintrifft“, sagt Colin Dicken. „Deshalb ist es wichtig, jedes Paket, das unser Sortierzentrum durchläuft, zu identifizieren, damit mögliche Beschwerden über beschädigte bzw. abhandengekommene Pakete genau untersucht werden können. Die HD-Kameras von Samsung spielen hierbei eine wichtige Rolle, denn sie liefern einen visuellen Nachweis, wie sorgfältig und akkurat wir die Pakete unserer Kunden ab ihrem Eintreffen in Cannock handhaben. Hierzu ist das Videoüberwachungssystem mit unserem Barcode-Buchungssystem synchronisiert.“

## Keine toten Winkel

Insgesamt wurden 124 Samsung IP-Kameras von dem ebenfalls in Cannock ansässigen Samsung-Smart-Partner Securitec Systems installiert. Das Unternehmen erhielt den Auftrag zur Installation und Inbetriebnahme eines Videoüberwachungssystems, das keine toten Winkel innerhalb des Vertriebszentrums und den umgebenden Bereichen zulässt. „Wie es bei solchen Projekten üblich ist, waren die Phasen Forschung und Entwicklung sehr wichtig“, sagt Martin Kadir von Securitec Systems. „Wir haben viel Zeit in die Auswahl des für dieses Projekt am besten geeigneten Kameratyps investiert. Wir mussten genau analysieren, was mit jedem einzelnen Kamerastandort erreicht werden sollte. Dabei waren insbesondere die Umgebungs- und Beleuchtungsbedingungen zu berücksichtigen, da einige Kameras zur Überwachung von Außenbereichen eingesetzt werden sollten.“

61 der spezifizierten Kameras sind Teil der Netzwerkkameraserie Samsung LiteNet. Dabei handelt es sich um 3-Megapixel-Full-HD-Netzwerk-Domekameras des Typs SND-7061 und um 1,3-Megapixel-Netzwerk-Domekameras des Typs SND-5061. Beide Modelle verfügen über ein 3 ~ 8 mm Varifokal-Objektiv und haben eine Vielzahl an Funktionen. Dazu gehören vier programmierbare Bewegungserfassungszonen, zwölf programmierbare Privatsphärenzonen und PoE (Power over Ethernet). Außerdem verfügen die neuen Modelle über eine Tag/Nacht-Funktion, mit der die Kamera entsprechend den vorherrschenden Lichtverhältnissen automatisch zwischen Farb- bzw. S/W-Aufnahmemodus wechselt. Die integrierte Szenenmanipulationserkennung löst eine Alarmmeldung aus, falls zum Beispiel Farbe auf die Linse der Kamera gesprüht wurde oder falls eine nicht autorisierte Änderung des regulären Sichtfeldes aufgetreten ist. Die ONVIF-konformen Modelle unterstützen zusätzlich die H.264- und MJPEG-Komprimierungsmethoden. Deshalb können sie Aufnahmen optional an mehrere Standorte mit unterschiedlichen Bildfrequenzen übertragen.

Bei den übrigen Kameras handelt es sich um Fix-Kameras und PTZ-Domes. Jede einzelne Kamera wurde sorgfältig für ihren spezifischen Installationsstandort ausgewählt, damit das Videoüberwachungssystem die Anforderungen von APC-Overnight erfüllt. Die erfassten Bilder aller Kameras werden auf Netzwerkvideorekordern von Samsung aufgezeichnet. So können die Anwender mit der lizenzfreien Verwaltungssoftware für Videoüberwachungssysteme, dem Samsung Security Manager, Livebilder und Videoaufzeichnungen betrachten.

## ► KONTAKT

Samsung Techwin Europe, Eschborn  
Tel.: +49 619 6666199  
Support-STEG@samsung.com  
[www.samsung-security.de](http://www.samsung-security.de)

## Noch Fragen?

Tel +49 (0) 9 11.86 06-49 02  
[besucherservice@nuernbergmesse.de](mailto:besucherservice@nuernbergmesse.de)

Kongress  
zusammengestellt  
durch



NÜRNBERG MESSE

Ideelle Träger



SICHERHEIT FÜR TRANSPORT UND VERKEHR

# Jetzt kommt **Bewegung** rein

## Ein Störungsmanagementsystem für die Österreichischen Bundesbahnen



„Jetzt kommt Bewegung rein“ – so heißt ein aktueller Slogan der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB), einem der größten Dienstleister des Landes: Mit 11.000 Gleiskilometern, ca. 300 Tunneln, ca. 6.500

Gebäuden sowie jährlich ca. 450 Mio. beförderten Personen benötigt eine Eisenbahngesellschaft dieser Größenordnung nicht nur eine aktive Überwachung der Einrichtungen und Bahnhöfe, sondern auch ein perfektes Störungsmanagementsystem. Dafür setzt die ÖBB auf WinGuard von Advancis.

Die Ausgangssituation stellte sich uneinheitlich dar: Viele Einzelsysteme arbeiteten parallel – die Störmeldungen wurden in verschiedener Weise und mit unterschiedlicher Qualität in das zentrale Tool der ÖBB eingespeist. Dem Entstörungsdienst vor Ort stand daher keine Information über den Systemzustand zur Verfügung. Deshalb suchte man eine Netzstruktur, die in der Lage ist, ein ganzes Land abzubilden. Außerdem bedurfte es einer Regel, um die Orts- und Schienenabschnittsbezeichnungen der Datenpunkte im Programm aufbereiten zu können. Mit WinGuard von Advancis hat die ÖBB nun eine zentralisierte

und flexible Sicherheitsmanagementlösung erhalten.

### Vom Konzept zur Komplettlösung

Über mehrere Wochen hinweg begleiteten die WinGuard-Experten zunächst die Konzeptfindungsphase. Für die neue Netzstruktur wurde Österreich in zwei Regionen, Ost und West, aufgeteilt. So entstanden zwei große Leitzentralen mit jeweils eigenem Lokations-Server, bis zu vier Bedienplätzen, zwei großen Videowänden, etc. Der Hauptserver, der sich in Wien befindet, ist

redundant. Höchste Priorität hat die Ausfallsicherheit. So greifen die regionalen Bedienplätze als Fallback auf den jeweils anderen Server zurück. Innerhalb der einzelnen Objekte (Bahnhöfe, Bürogebäude, Lagerhallen, Tunnel) werden bei Bedarf lokale Interface-Server verbaut, die über eine zuvor definierte Struktur vom Lokationsserver an den Hauptserver melden. Das Hauptaugenmerk wird hier mehr auf einen reibungslosen Betrieb mit rascher Störungsbehebung als auf Überwachung gelegt.

Mittels einer eigens entwickelten Schnittstelle können automatisch oder im Bedarfsfall Tickets

im ÖBB-internen Störungssystem erstellt werden. Des Weiteren wird der Entstörungsdienst mobil per E-Mail, SMS oder telefonisch informiert. Vor Ort kann der Techniker sich mit einem Web-Client einen Überblick über den Anlagenzustand verschaffen. Das gesamte System ist als offene Plattform konzipiert, so dass sukzessive ein Gewerk nach dem anderen integriert und somit die Landschaft der unzähligen proprietären Managementsysteme bereinigt werden kann.

### Einheitliches Störungsmanagement

Entstanden ist ein einheitliches Störungsmanagement über ein einziges System. Dies erzeugt Synergien nicht nur beim Einsatz des Personals und dessen Schulung, sondern auch in der Wartung. Änderungswünsche müssen nur mehr in ein System eingepflegt werden und nicht wie zuvor in unzählige heterogene System. Die Störungsmeldungen werden automatisiert weiterverarbeitet und für das ÖBB-interne Störungssystem aufbereitet. Anlassbezogene automatische Kamera-Aufschaltungen ermöglichen kurze Reaktionszeiten. Störungsmeldungen werden inklusive Lageplänen an das zuständige Servicepersonal vor Ort versendet. Der Online-Zugriff per Web-Client während der Störungsbehebung erspart außerdem etwaige telefonische Rückfra-

### Komplettlösung für die Automatisierungs- und Sicherheitstechnik

- WinGuard Professional Server
- WinGuard Professional Hot-Standby-Server
- 3 Lokations-Server
- 4 Interface-Server
- 11 Bedienplätze
- Video-Display
- Axis Videosystem
- SeeTec Videosystem
- Geutebrück Videosystem
- Notrufsäulen über CSTA
- Commend Gegensprechanlage
- Telenot Empfangszentrale
- Voxtron Call Center Integration
- SAT230 OPC-Client
- Labor Strauss Brandmeldeanlage
- Esser Brandmeldeanlage
- Interflex Zutrittssystem
- MidiTec Zutrittssystem
- SNMP Überwachung Tunnelsystem

gen oder sogar Mehrfachanfahrten. Eine zentrale Erfassung der Störung ermöglicht rasche Reaktions- und kurze Ausfallszeiten.

Werner Casett von den Österreichischen Bundesbahnen (Lösungsmanagement) ist ausgesprochen zufrieden mit diesem Ergebnis: „Wir waren auf der Suche nach einem herstellerunabhängigen System, das offen in alle Richtungen ist – und damit geeignet für einen landesweiten Einsatz. Immens wichtig waren auch schnelle Reaktionszeiten in Bezug auf Änderungswünsche sowie die Bereitstellung neuer Schnittstellen. Nicht immer ist dies bei den Managementsystem-Herstellern so selbstverständlich wie bei Advancis.“ Heinz Schwarzmann (Lösungsmanagement): „Skalierbarkeit, Redundanz und hohe Verfügbarkeit haben für uns einen großen Stellenwert. Durch den Lokations- und Interface-Server sind verteilte Systeme möglich, die über das große Advancis-Schnittstellen-Portfolio problemlos vernetzt werden können.“

### ► KONTAKT

Advancis Software & Services GmbH, Langen  
Tel.: +49 6103 807350  
info@advancis.de  
www.advancis.de

### Videoüberwachung an Bahnhöfen: BMI und Deutsche Bahn vereinbaren 6-Jahres-Programm

Das Bundesministerium des Innern und die Deutsche Bahn AG haben eine Grundsatzerklärung zu Ausbau und Modernisierung der Videoüberwachung und -aufzeichnung an Bahnhöfen abgeschlossen. In den kommenden sechs Jahren sollen rund 36 Millionen Euro in das gemeinsame Programm fließen. Darüber hinaus werden weitere Mittel von etwa 24 Millionen Euro von der Bahn in die Weiterentwicklung der 3-S-Zentralen, die für Sicherheit, Sauberkeit und Service stehen, und damit in die Sicherheit der Bahnhöfe investiert. Bundesinnenminister Dr. Hans-

Peter Friedrich: „Die bewährte vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Bundespolizei und der Deutschen Bahn AG wird fortgeführt. Diese Vereinbarung leistet einen wesentlichen Beitrag, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger weiter zu verbessern.“ Dr. Rüdiger Grube, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG: „Auch wenn unsere Züge und Bahnhöfe bereits sichere Orte sind: Wir wollen noch mehr in die Sicherheit unserer Reisenden investieren und ihr Sicherheitsgefühl weiter verstärken.“  
www.bmi.bund.de ■

### Videoüberwachung im ÖPNV

Der Einsatz von Videoüberwachung im öffentlichen Nahverkehr stößt bei Fahrgästen auf große Zustimmung. Viele sehen die Videoüberwachung als geeignete und wichtige Maßnahme, die Sicherheit in Bussen und Bahnen sowie an Haltestellen zu erhöhen. Dies ergab eine aktuelle forsa-Umfrage bei Nutzern des öffentlichen Nahverkehrs. Demnach hat die Videoüberwachung höchste Priorität beim Einsatz in Bussen und Bahnen. 79 Prozent der Befragten gaben an, dass die Videoüberwachung für sie ein sehr wichtiger Aspekt ist, um

sich in öffentlichen Verkehrsmitteln sicher zu fühlen. Gleichmaßen hoch geschätzt ist uniformiertes, mitfahrendes Personal. Weitere zur Auswahl stehende Maßnahmen wurden von den Passagieren nicht so hoch bewertet. Auch die Videoüberwachung auf Bahnhöfen und an Haltestellen genießt einen guten Ruf: 80 Prozent der Fahrgäste bewerten die Videoüberwachung sehr positiv und messen ihr eine hohe Bedeutung für ihr persönliches Sicherheitsempfinden zu.  
www.bhe.de. ■

GEZE GmbH | Reinhold-Vöster-Straße 21-29 | 71229 Leonberg | www.geze.com

## IQ LOCK AUT – DIE EINFACHE RECHNUNG

*Motorische Entriegelung beider Türflügel  
+ Vollpanikfunktion  
+ Versicherungstechnische Selbstverriegelung  
+ Zweiflügelige RWA - Zulassung  
+ Automatisierte Barrierefreiheit  
= Multifunktionale Systemlösung  
IQ lock AUT*

### IQ lock AUT ist flexibler

In Kombination mit dem Vollpanikschloss IQ lock AUT reagieren Sie auf alle Anforderungen an einer Tür und bieten spezifische Lösungen an. Mit dem intelligenten Schloss können ein Zutrittskontrollsystem, eine Rauch- und Wärmeabzugsanlage, ein Flucht- und Rettungswegsystem und ein Drehtürantrieb zu einem Gesamt-Türsystem integriert werden.

Türtechnik | Automatische Türsysteme  
RWA und Fenstertechnik | Sicherheitstechnik | Glassysteme

## SICHERUNG VON RECHENZENTREN

Sicherheit im **Standardformat**

Zertifizierter Schutz mit vielen Facetten beim RZ-Konzept „RiMatrix S“

**IT-Sicherheit gibt es nicht von der Stange, da sind sich alle Experten einig. Kann ein standardisiertes Rechenzentrumskonzept trotzdem die hohe Verfügbarkeit garantieren, die aktuelle Anwendungen von der IT-Infrastruktur fordern? Ein Beitrag von Bernd Hanstein und Kerstin Ginsberg.**

Mit RiMatrix S hat Rittal seine bewährte RiMatrix-Produktlinie um ein modulares, standardisiertes Rechenzentrumskonzept erweitert. Die vordefinierten, standardisierten Module bestehen aus einer festen Anzahl von Server- und Netzwerkschrank-Gestellen, Klimatisierung, Stromversorgung und Monitoring. Optional sind auch Komponenten für die Brandlöschung verfügbar.

Die kleinste RiMatrix S-Variante, der Single 6, besteht aus sechs Gestellen zur Aufnahme von Servern und einem zusätzlichen Gestell für die Netzwerktechnologie. Die größere Variante, der Single 9, verfügt über acht Server-Gestelle plus ein Gestell für Server- und Netzwerktechnik. Der Single 6 kann Hardware mit einer Verlustleistung bis zu 60 kW beherbergen. Weil sich mehrere RiMatrix S-Module kombinieren lassen, skalieren sie bei Bedarf bis zu einem Leistungsbereich von 450 kW. Die Konfiguration in den Racks kann frei gewählt werden, aber die Rahmenbedingungen für die Module wie Abmessungen sowie Übergabepunkte für Stromversorgung, Klimatisierung und Netzanbindung stehen fest. Das beschleunigt die Planung und den Aufbau enorm.

#### Verfügbarkeit und Schutz an erster Stelle

Doch auch wenn ein standardisiertes Rechenzentrum einen völlig neuen Ansatz in der Rechenzentrumswelt darstellt, gelten für Single 6 und Single 9 die gleichen Sicherheitsansprüche wie für konventionelle Server-Räume. Verfügbarkeit und Schutz vor unbefugtem Zugang und Zugriff stehen an erster Stelle und müssen jederzeit gewährleistet sein. Gerade weil RiMatrix S die Infrastruktur auf eine standardisierte Art und Weise bereitstellt, kann sie in puncto Sicherheit überzeugen. Denn bereits die Grundausstattung,

die bei jedem Server-Modul identisch ist, wurde im Hinblick auf alle Aspekte der Verfügbarkeit ausgewählt. So hat Rittal die Klimatisierung optimal auf die Server-Module abgestimmt. Jedes Gestell verfügt über seinen eigenen Wärmetauscher und Lüfter im Doppelboden. Das Konzept heißt Zero U-Space Cooling System (ZUCS), da die Elemente der Kühlung keinen Platz im Rack belegen. Darüber hinaus sind Wärmetauscher und Lüfter n+1 redundant. Auch beim Ausfall eines ZUCS wird nach wie vor die notwendige Kühlleistung für das gesamte Modul bereitgestellt.

Der zweite wichtige Versorgungspfad im Rechenzentrum ist der Strom. Bei RiMatrix S sorgt ein integriertes USV-System für Sicherheit an dieser Front. Die modulare unterbrechungsfreie Stromversorgung arbeitet ebenfalls nach dem n+1 Redundanzprinzip mit durchgehend paralleler Architektur. Mit 60 kW beim Single 6 ist genug Leistung selbst für große, intensiv genutzte Server-Hardware verfügbar. Auch das ist eine Form der Sicherheit, weil eine zu geringe Dimensionierung die Verfügbarkeit schleichend verringert. Treten Lastspitzen auf, haben die Systeme unter Umständen nicht ausreichend Reserven und beschränken die Serviceverfügbarkeit oder stellen den Betrieb ganz ein.

Die Akkus erlauben ausreichend Überbrückungszeit für einen sicheren Shutdown der Server oder das Starten eines Generators. Da



**Brandschutz und Security inclusive:**  
RiMatrix S Rechenzentrum in festen Gebäuden mit zusätzlicher Gangeinhausung, für Aufstellung im Außengelände (per High-Cube-Container) – oder in einem Rittal Sicherheitsraum

die Lebensdauer der Akkus stark von der Umgebungstemperatur abhängt, sorgt Rittal für eine ausreichende Belüftung der Batteriesätze. Das verhindert auch, dass sich gefährliche Gase an einer Stelle konzentrieren können.

### Brandschutz inklusive

Um der Brandgefahr generell vorzubeugen, ist eine Brandmeldeanlage immer Bestandteil von RiMatrix S. Optional bietet Rittal auch ein passendes Löschesystem an. Maximale Schutzanforderungen erfüllen Sicherheitsräume und Sicherheitscontainer: So bietet der LER Extend Schutzraum einen Feuerwiderstand EI 90 nach EN 1363 systemgeprüft mit einer Staub- und Wasserdichtigkeit gemäß IP 56 nach EN 60 529. Für den Schutz vor Fremdzugriff gilt die Widerstandsklasse II, darüber hinaus ist EMV-Grundschutz sowie eine Rauchgasdichtigkeit in Anlehnung an EN 1634-3 gegeben. Der Schutzraum hält zudem einer Stoßprüfung mit 3.000 Nm Energie nach 30 Minuten Beflammung (Einheitstemperaturkurve) stand. Physische Sicherheit gewährleistet auch der Stahlblechcontainer speziell für IT-Anwendungen. Ein verstärkter Rahmen verteilt das Gewicht optimal, die Innenwände sind mit thermischen Isoliermaterialien gekapselt und der komplette Innenbereich ist vandalismusgeschützt gemäß Widerstandsklasse II. Auch der Container bietet zuverlässigen Brandschutz der



**Kerstin Ginsberg** ist PR-Referentin IT bei Rittal in Herborn



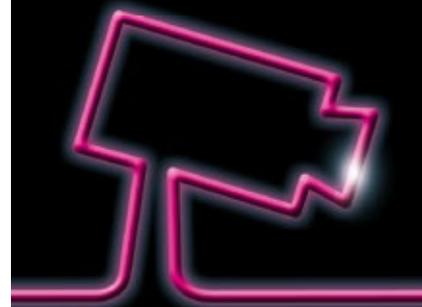
**Bernd Hanstein** ist Hauptabteilungsleiter Produktmanagement IT bei Rittal in Herborn

Klasse EI 30 nach EN 1363, EMV-Grundschutz sowie Staub- und Wasserdichtigkeit IP 54 nach EN 60 529.

### Zertifizierung durch TÜV Rheinland

Dass die Sicherheitsfeatures hohen Standards entsprechen, bestätigen auch führende Zertifizierungsinstitute. In enger Zusammenarbeit mit dem TÜV Rheinland wurde vor kurzem die Zertifizierung von RiMatrix S als „Betriebssicheres Rechenzentrum“ auf dem Standard CAT II bzw. CAT III (vergleichbar mit Verfügbarkeit Tier II und Tier III) erreicht. Zertifizierungen dieser Art werden mit der zunehmenden Digitalisierung immer wichtiger. Banken und Versicherungen richten ihre Kredite und Prämien nach der Sicherheit und Verfügbarkeit der IT-Landschaft aus. Beim Cloud Computing verlangt der Nutzer ebenso, dass seine Daten wirkungsvoll geschützt sind. Der Kriterienkatalog „Betriebssicheres Rechen-

## Überwachungs- spezialist



eks ist Ihr Ansprechpartner für Lichtwellenleiter-Technik. Zuverlässig lösen wir jede Aufgabe in der Sicherheitstechnik, beispielsweise bei der Überwachung von Gebäuden und sorgen so dafür, dass sich Ihr Unternehmen inklusive aller wichtigen Daten jederzeit in Sicherheit befindet.

[www.eks-engel.de](http://www.eks-engel.de)

zentrum“ nutzt als Grundlage eingeführte Standards nach dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), dem Uptime Institute, TIA-942 der Telecommunications Industry Association [1] sowie die Druckschriften des Verbands der Sachversicherer (VdS), insbesondere der VdS 2007. Er soll als Leitfaden zur Planung, Realisierung und Abnahme von Server-Räumen und Rechenzentren dienen. Das neue Prüfverfahren von TÜV Rheinland wurde aufgrund von aktuellsten Marktanforderungen erstellt und berücksichtigt bereits bisher bekannte Anforderungen für die Verfügbarkeit der IT nach Basel III (gültig ab 2013).

### Systemmanagement halt Fäden in der Hand

Die Wahrung der Sicherheit im Betrieb ist die Aufgabe des Systemmanagements. Bei RiMatrix S können alle Komponenten entweder direkt (über Power Distribution Units, PDU) oder über das Überwachungssystem Computer Multi Control III (CMC III) in die DCIM-Lösung RiZone eingebunden werden. Alle relevanten Parameter wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Leckagen oder ähnliche Werte fließen im Controller zusammen, der sie an RiZone weiterleitet. Dort werden die Daten kontinuierlich überwacht und ausgewertet, intelligente Workflows optimieren und sichern das Alarmmanagement. Über RiZone können auch externe Security-Produkte wie Rauchgasansaugsysteme (RAS bzw. Early Fire Detection) an die modulare standardisierte Rechenzentrumslösung eingebunden werden.



Bei der gespiegelten Anordnung zweier RiMatrix S Module entsteht ein gemeinsamer Kaltgang, der sorgfältig abgeschottet ist

Sicherheit umfasst nicht nur physische und elektronische Aspekte, sondern auch die Sicherheit, eine langfristig sinnvolle und tragfähige Entscheidung getroffen zu haben. Doch wegen der vorab bekannten Maße und Schnittstellen für Klimatisierung, Stromversorgung und Netzanbindung fügt sich RiMatrix S sehr einfach in bestehende Umgebungen ein. Potenzielle Kunden können auch mit einem Modul starten und dann problemlos erweitern, wenn sich ihr Bedarf erhöht. Die Anfangsinvestition ist also mit kei-

nem Risiko verbunden. Wächst der ursprüngliche Bedarf, skaliert das System praktisch unbegrenzt nach oben. Dazu garantieren schon bei der Herstellung definierte und überwachte Produktionsprozesse und ein dokumentierter Systemtest die Sicherheit des kompletten Rechenzentrums-Moduls.

### Stabile Plattform als Basis

RiMatrix S stellt eine extrem stabile Plattform zur Verfügung, auf deren Basis Kunden ihre individuellen Sicherheitsmaßnahmen für Anwendungen und Daten zuverlässig aufbauen können. IT-Sicherheit hat sehr viele Facetten und der Schutz der Infrastruktur ist nur ein Aspekt davon. Was an weiteren Schutzvorkehrungen umgesetzt wird, liegt in der Hand der Betreiber. Dank RiMatrix S stehen ihnen alle Optionen offen.

[1] Die Telecommunications Industry Association (TIA) ist eine Vereinigung von mehr als 1.100 hauptsächlich US-amerikanischer Unternehmen aus den Branchen Datentechnik und Telekommunikation. Sie wurde 1988 gegründet und entwickelt Standards für Kommunikationsprodukte, unter anderem Normen für Verkabelung.

### ► KONTAKT

**Bernd Hanstein**  
**Kerstin Ginsberg**  
 Rittal GmbH & Co. KG, Herborn  
 Tel.: +49 2772 505 0  
 info@rittal.de  
 www.rittal.de

### Verschlüsselungsplattform

Rohde & Schwarz SIT stellte auf der diesjährigen it-sa eine Technologie für den Schutz von IT- und TK-Infrastrukturen vor. Die Plattform-Architektur ermöglicht die Entwicklung hochsicherer Verschlüsselung von Sprach- und Netzwerkkommunikation – jedoch ohne den vollen Aufwand einer speziellen Geräteentwicklung. Um ihr geistiges Eigentum und vertrauliche Informationen gegen Dritte zu schützen, mussten Behörden und Unternehmen bisher zwischen zwei Alternativen wählen: Entweder für den Massenmarkt gefertigte Standard-Produkte mit Sicherheitsfeatures – oder speziell entwickelte Hochsicherheitslösungen. Die vorgestellte Lösung bietet die Vorteile beider Welten. Aufbauend auf einer standardisierten Sicherheitsarchitektur werden die Lösungen durch einzelne Module komplettiert. Der Kunde wählt dabei



Verschlüsselungsstärke, Netzwerkprotokoll und Übertragungsgeschwindigkeit aus. Durch den modularen Aufbau können Soft- und Hardware-Komponenten schneller an Neuerungen, z.B. in der Netzwerktechnik, angepasst werden. Der erste auf dieser Plattform basierende Netzwerk-Verschlüsseler geht im Frühjahr 2014 in Serienproduktion. [www.sit.rohde-schwarz.com](http://www.sit.rohde-schwarz.com)

### Schnelleres Netzwerk im Innen- und Außenbereich

LevelOne, Handelsmarke von Digital Data Communications für Netzwerktechnik, erweitert seine Angebotspalette um fünf neue PoE-Komponenten. So ist der neue PoE-Plus-Injector POI-3002 nicht nur als kostengünstiges Stromteil, sondern auch als nahtlose Verbindungsstelle für die Integration weiterer Geräte zuständig. Vier PoE-Plus-Repeater sorgen darüber hinaus für die Steigerung der Reichweite eines Netzwerks. Der LevelOne POI-3002 ist ein a Power over Ethernet (PoE)-Injector für die nahtlose Integration verschiedener Geräte in eine LAN-Infrastruktur. Der Gleichstrom kann auf bis zu 30 W erhöht, gleichzeitig Kosten für zusätzliche Harde-Anschaffungen reduziert werden. Daten, die von einem klassischen Switch gesendet werden, werden über den POI-3001 verschmolzen und im Anschluss zu einem Endgerät wie bspw. einer PoE-fähigen IP-Netzwerkkamera über das

Ethernet-Kabel übertragen. Mit zusätzlichen PoE-Splitttern ist es außerdem möglich, Video-Telefone oder WLAN-Access Points in das Netzwerk zu integrieren. Zur professionellen Reichweitensteigerung eines PoE-Netzwerks sind die PoE-Plus-Repeater POR-0200 und POR-0202 gerade dann geeignet, wenn gleichzeitig die Performance des Netzwerks verbessert werden soll. Der POR-0200 von LevelOne erlaubt es, die Reichweite des Netzwerks auf bis zu 200 Meter



zu vergrößern. Seinen Strom bezieht er durch einen PoE-Plus-Switch, er benötigt also keine zusätzlichen Netzteile. <http://de.level1.com/>

### Deutscher Rechenzentrumspreis 2014

Zum vierten Mal schreibt die dc-ce RZ-Beratung als Veranstalter der Networking Plattform Future Thinking den Deutschen Rechenzentrumspreis (DRZP) aus, der am 26. März 2014 in Frankfurt am Main verliehen wird. Es werden aktuelle Projekte und realisierbare Zukunftsvisionen gefördert, die den Rechenzentrumsbetrieb energieeffizienter und nachhaltiger gestalten. Zum ersten Mal wird in allen Kategorien nicht nur der erste Platz, sondern auch der zweite und dritte Platz prämiert. Preisgelder werden – wie in den vorangegangenen Jahren – nur in Kategorie 1 und 7 verliehen (1. Platz 3.000 €, 2. Platz: 2.000 €, 3. Platz: 1.000 €). [www.future-thinking.de](http://www.future-thinking.de) ■

### Zutrittskontrolle auf der it-sa

PCS zeigte auf der it-sa in Nürnberg physische Zutrittskontrolle ergänzt mit Handvenenerkennung, Videoüberwachung, NFC und Zeiterfassung. Das Unternehmen demonstrierte, wie die einzelnen Zutrittskomponenten zusammen mit der leistungsstarken Zutrittskontrollsoftware Dexicon zu einem Schutzsystem für einen gekapselten Exportfrachtbereich zusammenwirken. Dieses Schutzsystem ermöglicht die lückenlose Dokumentation aller Zutritts- und Alarmereignisse sowie u. a. die Ein- und Austrittsüberwachung von Raumzonen. Mit Sicherheitsfunktionen wie Antipass-Back, Zwei-Personen-Kontrolle, zeitlich befristeter Gültigkeit von Ausweisen, Besuchermanagement, Anwesenheitstableau und automatischer Ausweissperrung kann z. B. der gekapselte Exportfrachtbereich sicher geschützt werden. [www.pcs.com](http://www.pcs.com) ■

### Filesharing, Synchronisation und Sicherung von Unternehmensdaten

Norman erweitert sein Angebot an Web-Diensten. Sein Secure Backup ermöglicht Unternehmen die automatische Sicherung von Dateien, Datenbanken und E-Mails ohne Investition in Hard- oder Software. Mit Secure Box erhalten sie eine professionelle Lösung, mit der die Mitarbeiter Dateien teilen, abgleichen und sichern können. Verschlüsselung bei Datenübertragung und -austausch sowie in der Cloud und betriebssichere, hochverfügbare Rechenzentren in Schweden schützen vor unbefugtem Zugriff und Verlust der Unternehmensinformationen. Den Security-Dienst Online Protection mit dem Webfilter Secure Surf und dem Spam-Schutz Secure Tide zeigt der Hersteller auf der it-sa in der neuen Version mit einer deutschsprachigen Benutzeroberfläche. [www.norman.de](http://www.norman.de) ■

### MESSE PMR EXPO

# Achillesferse Telekommunikation

Vortrag von Bestseller-Autor Marc Elsberg auf der PMR Expo in Köln

**Die Verletzbarkeit der Stromnetze steht im Mittelpunkt des Wissenschafts-Thrillers „Blackout – Morgen ist es zu spät“ von Marc Elsberg. Der Erfolgsautor schlägt darin eine nachdenklich stimmende Brücke zwischen den katastrophalen Effekten eines großflächig andauernden Stromausfalles und der Unkenntnis der Bevölkerung über die Anfälligkeit einer technikabhängigen Gesellschaft. Ausgewählte Erkenntnisse seiner Recherchen stellt Elsberg am ersten Tag (26.11.2013) der PMR Expo in Köln vor.**



PROFESSIONELLER MOBILFUNK  
UND LEITSTELLEN

### Marc Elsberg auf der PMR Expo

„Stromausfall – ausgewählte Erkenntnisse aus der Recherche am Buch. Wie reagiert die Bevölkerung auf einen lang anhalten Stromausfall?“

Dienstag, 26.11.2013, 11 Uhr,  
Offenbachsaal (Kolloquium), Koelnmesse

**Die PMR Expo läuft vom  
26. bis zum 28. November 2013,  
Koelnmesse, Halle 10.2., Eingang Ost**

Der Bestsellerautor Marc Elsberg („Blackout“) stellt am ersten Tag der PMR Expo in Köln (26. bis 28. November 2013) Rechercheerkenntnisse seines Buches vor. Die Kritische Infrastruktur Telekommunikation (TK) wäre demnach „dramatisch“ betroffen bei großflächig andauerndem Stromausfall. Der Fokus seines Vortrages liegt auf den Reaktionen der Bevölkerung bei einem lang anhaltenden und großflächigen Stromausfall. Elsberg betrachtet dabei die Telekommunikation als Achillesferse. Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur, wird in seiner Reaktion darauf im Anschluss das Thema Stromausfall und potenzielle Folgen auf die Kritische Infrastruktur TK aufgreifen.

### Dramatisch betroffen

Ende 2010 stellte das „Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag“ in einer Gefährdungsanalyse fest, dass insbesondere die TK „dramatisch“ von einem großflächigen Stromausfall betroffen wäre. Festnetztelefonie fiel sofort aus und bei den Mobilfunknetzen sei es die unzureichende Auslegung der Notstromversorgung der Basisstationen, die anfällig ist. Einer dialogischen Krisenkommunikation mit der Bevölkerung würde durch den Ausfall der TK-Infrastrukturen weitgehend der Boden entzogen. Und auf Basis öffentlicher Telefonnetze sei professionelles Krisenmanagement für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) nicht organisierbar.

### Unabhängigkeit von öffentlichen Telefonnetzen

Umso bedeutender sind Lösungen, die unabhängig von öffentlichen Telefonnetzen agieren. Deutliche Fortschritte macht beispielsweise der Aufbau des digitalen BOS-Netzes. Die Netzabdeckung liegt derzeit (Zahlen Mai 2013, BDBOS) bei ca. 79% der Fläche der Bundesrepublik. Von 4.500 geplanten Basisstationen sind 3.776 Stationen mit Systemtechnik ausgestattet und 3.118 aktiv geschaltet. Im April waren bereits 315.000 Teilnehmer im Netz registriert. [www.prmexpo.de](http://www.prmexpo.de)

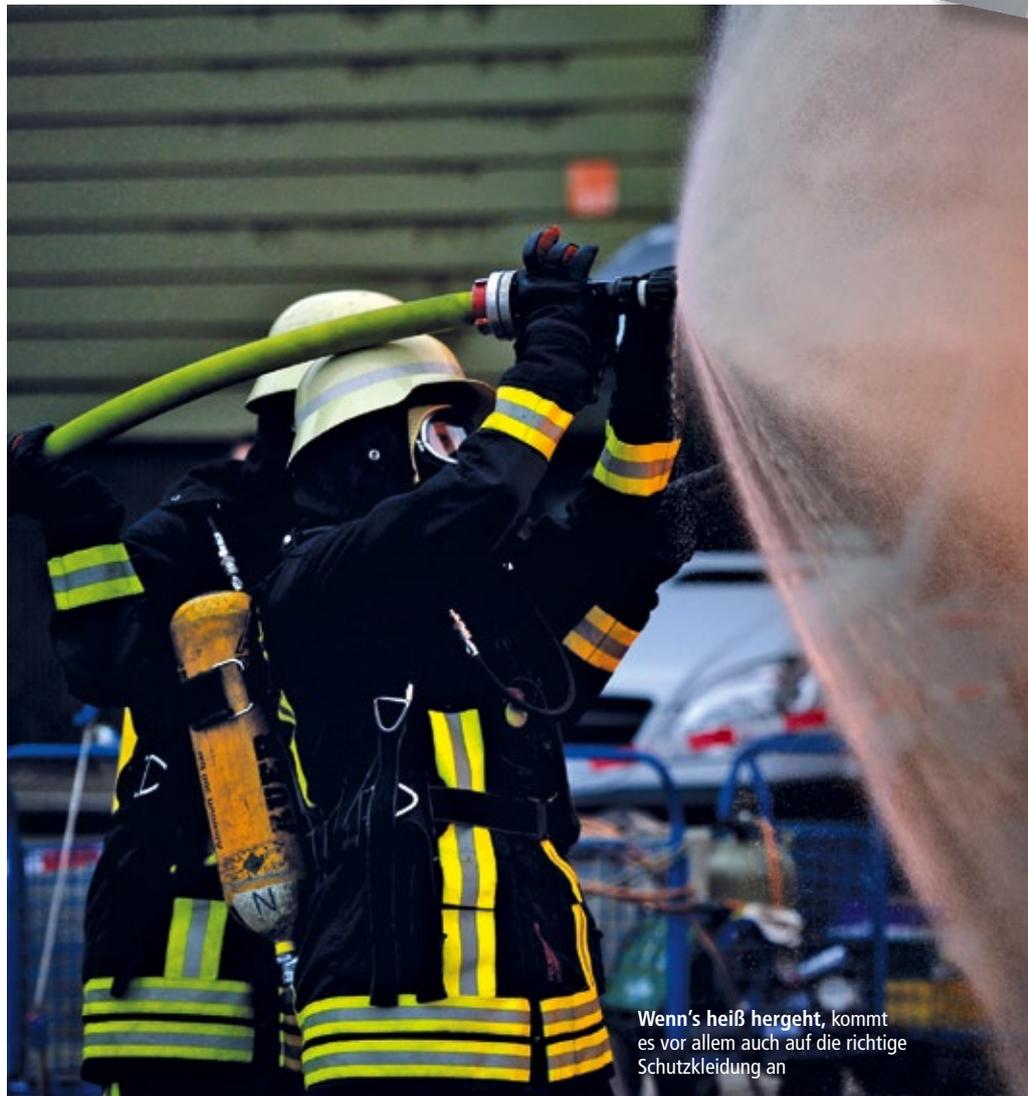


MESSE A+A 2013

# Wenn's heiß hergeht

Die Messe A+A 2013 hält viele Innovationen für Einsatzkräfte bereit

Es sind stets Extremsituationen, in denen Einsatzkräfte Feuer löschen, Menschenleben retten oder die Folgen von Naturkatastrophen bändigen. Damit sie dabei selbst unbeschadet herauskommen und ein Optimum an Leistung bringen können, arbeiten die Anbieter von Schutzkleidung und Schutzausrüstungen fortlaufend an Verbesserungen. Davon können sich Fachbesucher aus den Bereichen der Feuerwehren, des Technischen Hilfswerks oder des betrieblichen Katastrophenschutz vom 5. bis 8. November bei der A+A 2013 in Düsseldorf überzeugen.



Wenn's heiß hergeht, kommt es vor allem auch auf die richtige Schutzkleidung an

Neben den passenden Materialien und Trageeigenschaften kommt auch der richtigen Pflege der Schutzkleidung eine hohe Bedeutung zu. Im Fokus der Entwicklung von einsatzgerechter Schutzkleidung stehen aber vor allem komplette Kleidungs-Systeme. „Heute geht es vorrangig darum, den Tragekomfort zu verbessern“, sagt Jochen Thorns, Kommandant der Feuerwehr Filderstadt. Erst kürzlich haben die Hohenstein Institute die Ergebnisse eines Forschungsprojektes veröffentlicht, das sie gemeinsam mit Industriepartnern wie S Gard Schutzkleidung, Lion Apparel, W. L. Gore & Associates und Sympatex unternehmen haben.

Entstanden ist das Projekt auf Grund der Tatsache, dass in den vergangenen Jahren zwar die Oberbekleidung als Teil der Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) ständig optimiert wurde, die darunter getragenen Kleidungsschichten bislang aber „stiefmütterlich“ behandelt wurden. „Im Sport- und Freizeitbereich sind dagegen diese aufeinander in Funktion abgestimmten Kleidungsstücken schon längst Usus“, sagt Dr. Bianca Wölfling, Projektleiterin der Hohenstein Institute. „Es gibt eine amerikanische Studie, die besagt, dass die Hälfte aller Todesfälle bei Feuerwehrkräften in den USA auf Hitzestress zurückgeht“, erklärt wiederum Jochen Thorns. Soweit

soll es möglichst nicht kommen. Eine verbesserte Atmungsaktivität hilft grundsätzlich bei körperlicher Betätigung. Notwendig ist dies erst recht, wenn der körperlichen Leistungsfähigkeit Grenzen gesetzt sind, worauf Thorns hinweist: „Wir stellen fest, dass es vor allem bei der Freiwilligen Feuerwehr immer mehr Kameraden gibt, deren Fitness besser sein könnte.“

Ziel des kooperativen Forschungsprojektes war demnach, die körpereigene Kühlfunktion durch einen schnellen Abtransport des Schweißes optimal zu unterstützen und gleichzeitig eine gute Wärmeisolation zu erreichen. „Ein Feuerwehrmann kann im Einsatz bis zu 2 Liter in



◀ Im Fokus der A+A stehen innovative Produkte, neueste Trends und wissenschaftliche Erkenntnisse



der Stunde schwitzen“, sagt Dr. Bianca Wöfling. „Die Umgebungstemperatur und der Aktivitätsgrad der Feuerwehrleute ist abhängig von der Art des Einsatzes sehr unterschiedlich. Dieser Spagat ist nur über ein Kleidungssystem nach dem Zwiebelschalenprinzip zu erreichen.“

### Viele Schichten – vielschichtige Fragestellungen

Als erste Schicht wurden drei von der Industrie neu entwickelten Materialvarianten untersucht. Alle drei erwiesen sich als gut hinsichtlich des Feuchtigkeitstransports. Die Variante aus Baum-

wolle war jedoch nicht flammfest, deshalb wurde den Textilien aus PTFe/Aramid bzw. ausschließlich aus Aramid der Vorrang gegeben. Sowohl die objektiven Messergebnisse als auch die persönliche Beurteilung der Probanden zeigten, dass sich das Feuchte- und Wärmemanagement der neu entwickelten Prototypen gegenüber der Ausgangssituation mit marktüblichen Kleidungsstücken deutlich verbessert hat. In einem zweiten Projekt mit Start 2014 soll untersucht werden, wie die Schichten Unterwäsche, Trainingsanzug-Ersatz für Schweißtransport und Isolation sowie die Oberbekleidung mit Flammhemmung und Warnwirkung so aufeinander abgestimmt sein

können, dass das Feuchtemanagement optimiert wird.

Zukunftsweisend sind auch die Ergebnisse der dreieinhalb Jahre währenden Entwicklungsarbeit des Forschungskonsortiums „SensProCloth“. Motivation und Grundlage war die Tatsache, dass Einsatzkräfte der Feuerwehr und Katastrophenhelfer bei Großschadensereignissen hohen Belastungen und Einflüssen ausgesetzt sind, die selbst schwer einzuschätzen sind. Es kommt häufig vor, dass körperliche Empfindungen und Gefahrenhinweise nicht ausreichend wahrgenommen werden.

„Unfälle haben in den seltensten Fällen nur eine eindeutige Ursache, sondern sind im Regelfall eine Gemengelage der verschiedensten Gründe. Zunehmend spielt jedoch auch die körperliche Überforderung eine große Rolle“, schreiben Florian Gödde, Oberbrandrat, und Martin Wessels, Brandamtsrat, beide Berufsfeuerwehr Stuttgart in ihrem Artikel „Forschungsprojekt ‘SensProCloth’ – Sensorintegrierte Schutzkleidung“ (Magazin Brandschutz 3/2012). Weiter heißt es darin: „Ebenso ist hier die zunehmende Überlastung durch den Wärmestau in der immer besser isolierenden Brandschutzkleidung zu nennen. Auch die Orientierung ist häufig schwierig und die Ortung von in Not geratenen Helfern kaum möglich.“

### Sensoren erfassen wichtige Vitalparameter

Ziel von „SensProCloth“ war die Entwicklung einer systemintegrierten, sensorischen Arbeits- und Schutzbekleidung, über die unterschiedliche Fakten erfasst und übermittelt werden können. Dazu gehören Informationen zu Umgebungstemperatur sowie Position oder Belastung durch Gefahrstoffe. Der physiologische Zustand des Trägers soll mittels Messungen von Puls, Atemfrequenz und Körpertemperatur überwacht werden. Über diese Daten erhalten Einsatzkräfte und Einsatzleitung wichtige Informationen, um lebensgefährliche Situationen rechtzeitig erkennen und möglichst verhindern zu können. Im Extremfall kann ein verunglückter Kamerad schnell geortet werden.

Zum Ermitteln beispielsweise der Körpertemperatur sind die Sensoren in die Unterwäsche integriert, für Informationen aus der Umgebung in die Schutzjacke. „Tests mit dem ‚Thermo-



Men', d.h. einer Beflammung mit 1.000 °C über 8 Sekunden sowie Einsatzübungen im Brandcontainer durch Berufsfeuerwehren haben gezeigt, dass diese mit Sensorik, Elektronik und Energieversorgung ausgestattete Schutzkleidung alltagstauglich ist. Sie kann auch ganz normal gereinigt werden", sagt Hansjürgen Horter vom Institut für Textil- und Verfahrenstechnik Denkendorf (ITV), das die Projektkoordination innehatte.

Da bis heute in der Regel hauptsächlich technische Parameter beim Atemschutzeinsatz überwacht werden, ist eine Erfassung des Faktors „Mensch“ von großem Interesse für Feuerwehren und andere Einsatzkräfte, um Unfälle zu vermeiden. Die derzeitige Methode, das Befinden des Menschen im Einsatz abzufragen, ist meist unzureichend, weil er auf Grund des hohen Adrenalinpiegels oft gar nicht merkt, dass Schwierigkeiten entstehen. Empfindungen werden in Stresssituationen ganz anders wahrgenommen als im normalen Leben.

Häufig kommt es zu Herzkreislaufproblemen, die auf Basis der extrem hohen Belastung entstehen. Zunehmend ist auch die eigentlich sehr gut isolierende Schutzkleidung mit für einen Wärmestau verantwortlich. Auch die Ortung einzelner „Floriansjünger“ oder ganzer Trupps kann einen Sicherheitsgewinn bringen, weil der Einsatzleiter die Lage klarer beurteilen und sie als Entscheidungshilfe nutzen kann.

### Mieten und Pflegen – guter Service schafft Mehrwert

Richtige Pflege und sachkundige Reparatur fördern eine lange Lebensdauer von Schutzklei-

dung. „Die Überbekleidung muss nach jedem Einsatz gewaschen werden“, sagt Klaus Hawerkamp von Lion (LHD Group). Selbst wenn die Maschinen bei den Wehren von Profis auf- und eingestellt werden, läuft die Wäsche oft nicht optimal. Besonders schonend sind zum Beispiel Flachwäsche-Verfahren, wie sie von etlichen Textildienstleistern praktiziert werden.



Über neueste Technik- und Styling-Trends können sich Besucher der A+A 2013 auch informieren bei der A+A Modenschau im Live Pavillon

Schutzbekleidungs-Hersteller wie Lion oder Texport werden Kunden bei der A+A 2013 über ihre speziellen Pflege- und Service-Programme informieren. Unter dem Label „Lion Totalcare“ oder „Texport Clean and Care“ übernehmen diese Anbieter Full-Service-Aufgaben

wie Abholung, Reinigung und Imprägnierung, Reparaturservice und Rücktransport von Schutzkleidung. Bei Texport wird die Kontrolle auf äußerlich sichtbare und im Inneren liegende, nicht sichtbare Schäden durch geschultes Personal auf Prüfapparaturen vorgenommen. Otmar Schneider, Geschäftsführer von Texport: „Unser Service-Kunde erhält nicht nur eine saubere Bekleidung fix und fertig ins Haus geliefert, sondern kann sich auch sicher sein, dass er eine einsetztaugliche, normkonforme Bekleidung hat. Außerdem werden Pflege und Wartung eines jeden Teils dokumentiert, was die Einschätzung der Lebensdauer einer Bekleidung wesentlich erleichtert.“ Auch bei A+A-Aussteller CWS-boco sieht man die sach- und normgerechten Aufbereitung der Schutzkleidung als eine der Herausforderungen der Zukunft. Werner Münnich, bei CWS-boco verantwortlich für diesen Bereich: „Nur so sind die Einsatzkräfte auch wirklich sicher ausgerüstet.“

Informationen zur A+A 2013 in Düsseldorf, zu Ausstellern (z. B. aus dem Bereich der Persönlichen Schutzausrüstungen) und ihren Innovationen sind online abrufbar: [www.AplusA.de](http://www.AplusA.de).

Über neueste Technik- und Styling-Trends können sich Besucher der A+A 2013 auch informieren bei der A+A Modenschau im Live Pavillon (in unmittelbarer Nähe zu den Hallen 4 + 5) sowie der Sonderschau „Wearable Technologies“ in Halle 9. Hier zeigt die Wearable Technologies Service GmbH, wie künftig Schutzkleidung und Technik miteinander verschmelzen werden. Exemplarisch anzuführen sind etwa Kleidung für Einsatzkräfte mit integrierten Sensoren zur Überwachung wichtiger Vitalparameter, Kleidung mit integrierten Leuchtmitteln zur besseren Sichtbarkeit oder auch in Kleidung integrierte Kommunikationssysteme.

[www.AplusA.de](http://www.AplusA.de)

# • INSTINCT TO • PROTECT

**Saving lives is what we do best.  
Protecting property is our passion.**

With an instinct to protect, you can depend on Apollo to deliver the right fire detection solutions, whatever the application. Working with our trusted global partners, we provide cutting-edge technology to meet the demands of even the most challenging environments.



 *A female cheetah moves her cubs from den to den every few days to protect them and reduce the risk of attack from predators.*

**FIRE DETECTION SOLUTIONS TO PROTECT LIVES AND PROPERTY.**



 +44 (0)23 9249 2412  
 [verkauf@apollo-fire.com](mailto:verkauf@apollo-fire.com)

To view all of our product ranges visit:  
 [www.apollo-feuer.de](http://www.apollo-feuer.de)

  
WORLD CLASS FIRE SOLUTIONS

## FEUERLÖSCH-SPRAYS

## „Sehr überzeugt“

## Feuerlöschsprays bei Deutsche Post DHL

Die Deutsche Post DHL setzt seit einiger Zeit Feuerlöschsprays in ihren Arbeitsstätten bis zu einer bestimmten Deckenhöhe ein, in denen eine normale Brandgefährdung besteht. Vorher hat sie die Sprays ausführlich getestet – nicht nur mit Brandschutzbeauftragten, sondern auch mit willkürlich ausgewählten Beschäftigten. GIT SICHERHEIT befragte dazu Wilfried Velten, Brandschutzberater bei Deutsche Post DHL.

**GIT SICHERHEIT:** Herr Velten, lassen Sie uns zunächst einmal einen Eindruck vom Gesamtkonzept bei Deutsche Post DHL zur Ausstattung mit Feuerlöschern gewinnen. Wie sieht das im Einzelnen aus?

**Wilfried Velten:** Auf sichere Arbeitsplätze legen wir bei Deutsche Post DHL (DPDHL) großen Wert. Wir stellen das Arbeitsschutzgesetz immer in den Vordergrund und treffen für unsere Arbeitsstätten die Maßnahmen, die zur Brandbekämpfung erforderlich sind. Wir benennen als Arbeitgeber die Beschäftigten, die Aufgaben der Brandbekämpfung übernehmen. Die Anzahl, Ausbildung und Ausrüstung der benannten Beschäftigten stehen in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der Beschäftigten und zu den bestehenden Gefahren.

**Feuerlöschsprays sind ja Feuerlöscher im Sinne der DIN EN 3-1 – und zwar soweit es um Entstehungsbrände geht. Welchen Stellenwert haben Sie in Ihrem Konzept?**



Wilfried Velten, Brandschutzberater bei Deutsche Post DHL

**Wilfried Velten:** Die Arbeitsstättenregel ASR A2.2, Maßnahmen gegen Brände, verwendet den Überbegriff Feuerlöscheinrichtungen und legt fest, dass Feuerlöscheinrichtungen im Sinne der Regel tragbare oder fahrbare Feuerlöscher, Wandhydranten und weitere handbetriebene Geräte zur Bekämpfung von Entstehungsbränden sind. In unserer Gefährdungsbeurteilung kommen wir zwangsläufig zu dem Ergebnis, dass nach DIN EN 3 zertifizierte Löschvermögen eines Feuerlöschgerätes entscheidend ist. Deshalb werden bei uns Feuerlöschsprays auch als gleichwertige Feuerlöscheinrichtungen behandelt.

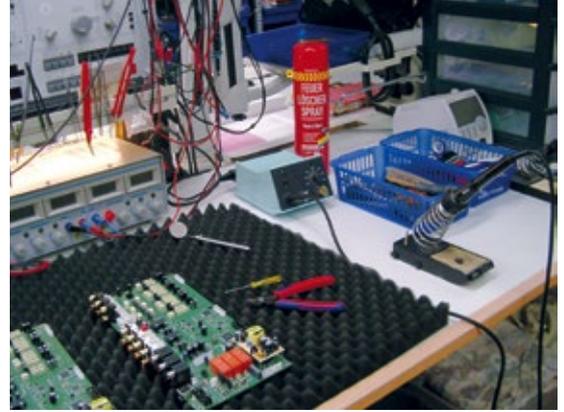
**Wo setzen Sie die Feuerlöschsprays ein?**

**Wilfried Velten:** Wenn in unseren Arbeitsstätten die Deckenhöhe bis zu ca. 3,5 m beträgt und eine normale Brandgefährdung besteht, setzen wir Feuerlöschsprays ein.

**Wenn wir von Feuerlöschsprays sprechen, haben wir ja Entstehungsbrände im Auge. Was**

**darunter zu verstehen ist, ist in der Arbeitsstättenregel ASR A2.2, Maßnahmen gegen Brände, legal definiert. Wie lässt sich das in der Praxis abgrenzen – auch vom Mitarbeiter?**

**Wilfried Velten:** Der Begriff Entstehungsbrand ist in der Arbeitsstättenregel ASR A2.2 wie folgt beschrieben: Entstehungsbrände im Sinne dieser Regel sind Brände mit so geringer Rauch- und Wärmeentwicklung, dass noch eine gefahrlose Annäherung von Personen bei freier Sicht auf den Brandherd möglich ist. Wenn ein Arbeitgeber diese Definition heranzieht, kommt er sofort zu dem Ergebnis, dass die ihm unterstellten Beschäftigten bei Ausbruch eines Brandes nur sehr, sehr wenig Zeit haben, diesen Brand selbst zu bekämpfen. Das kann bedeuten, dass bei einem Brand in einem Büro nur weniger als eine Minute zur Verfügung steht, um Löschmaßnahmen durchzuführen. Der Brand wird dann zwar noch in der Entstehungsphase sein, die Rauchentwicklung kann aber schon so groß sein, dass die Be-



Feuerlöschspray am Löt Arbeitsplatz – sofort einsatzbereit

schäftigten sich dem Brand nicht mehr gefahrlos annähern können.

**Sie haben vor Anschaffung der Feuerlöschsprays hausinterne Tests gemacht. Wie sahen diese Tests aus?**

**Wilfried Velten:** Ich habe erstmals auf der Interschutz 2010 in Leipzig Feuerlöschspraydosen gesehen und mir diese gemeinsam mit meinen Brandschutzberaterkollegen angeschaut. Ich selbst habe zuerst bei meiner Heimatfeuerwehr Tests gemacht, die mich sehr überzeugt haben. Wir haben von Anfang an darauf geachtet, dass wir nur solche Feuerlöschersprays in die engere Wahl gezogen haben, denen von der MPA Dresden ein Löschvermögen von mindestens 5A gemäß DIN EN 3 bescheinigt wurde und die ein GS-Zeichen besitzen. Im Rahmen der Ausbildung unserer Brandschutzbeauftragten haben wir dann die verschiedensten kleinen Brände mit Material der Brandklasse A (z.B. Holz und Papier), mit brennbaren Flüssigkeiten, z.B. Lacke oder Verdünnungen (Brandklasse B), oder Speisefette oder -öle (Brandklasse F) angezündet. Es handelte sich nicht um genormte Brände, sondern vielmehr um Brandszenarien, wie sie uns in unseren Arbeitsstätten hin und wieder vorkommen. Unseren Brandschutzbeauftragten und später auch willkürlich ausgewählten Beschäftigten haben wir die Feuerlöschersprays ohne jegliche Einweisung in die Hand gedrückt und gefordert: „Löschen!“

**Was kam dabei heraus?**

**Wilfried Velten:** Wir haben vor allem auch den zweiten großen Vorteil der Feuerlöschersprays beobachten können: Die Feuerlöschersprays wurden von jedem unserer Lehrgangsteilnehmer sofort intuitiv und richtig bedient. Alle waren von der großen Löscheinleistung, genau wie wir selbst, überrascht.

**Welche Vorteile der Sprays sind für Sie am wichtigsten?**

**Wilfried Velten:** Zunächst einmal lassen sie sich schon mit geringsten Schulungsmaßnahmen von den Beschäftigten intuitiv bedienen. Sie sind außerdem sehr leicht, sodass auch schwächere Beschäftigte sowie Menschen mit Behinderung ohne Weiteres mit ihnen zurechtkommen. Die Sprays können – abgesehen von Arbeitsstätten mit Rollstuhlfahrern – auch in einer Höhe von bis zu 1,80 m aufgehängt werden, sodass man sich nicht daran stoßen oder verletzen kann.

**Wie sieht es mit dem Löschvermögen aus?**

**Wilfried Velten:** Feuerlöschsprays haben ein Löschvermögen von z.B. 5A oder 8A nach DIN EN 3. Das sind eine bzw. zwei Löschmitteleinheiten

ten. Das scheint auf den ersten Blick ein Nachteil zu sein. Wenn ich aber die für einen Bereich nach ASR A2.2 erforderlichen Löschmitteleinheiten auf viele Feuerlöschersprays aufteile, habe ich so von allen Arbeitsplätzen aus nur wenige Schritte zu einem Feuerlöscher. Das ist ein ganz entscheidender Vorteil. Die bisher üblicherweise eingesetzten Feuerlöscher haben Löschvermögen von 13A oder 21A, z.T. auch noch deutlich mehr. Dann habe ich in einem Bereich wenige zwar hochleistungsfähige Feuerlöscher, muss aber den Feuerlöscher aus Entfernungen von bis zu 20 m heranholen. Und das ist ein entscheidender Nachteil gegenüber den Feuerlöschsprays.

**Welche Qualitätsmerkmale muss ein brauchbares Feuerlöschspray bieten?**

**Wilfried Velten:** Das Löschmittel muss für die in unseren Arbeitsstätten vorkommenden brennbaren Stoffe geeignet sein. Das Löschvermögen muss von einer in Deutschland zugelassenen Material-Prüfanstalt zertifiziert sein. Die Sprays müssen sehr einfach zu bedienen sein – denn das spart Zeit und damit Kosten bei der Ausbildung der Brandschutzhelfer. Die Feuerlöschsprays sollen möglichst fünf Jahre wartungsfrei sein, das spart Instandhaltungskosten. Außerdem müssen die Feuerlöschsprays das GS-Zeichen besitzen.

**Nun ist in der ASR A2.2 eine Grundausstattung mit Feuerlöschern mit mindestens sechs Löschmitteleinheiten vorgeschrieben worden – anders als in privaten Haushalten. Ist das sinnvoll aus Ihrer Sicht?**

**Wilfried Velten:** Der nach DIN EN 3 genormte Brandklasse-A-Brand für ein nachzuweisendes Löschvermögen von 21A, daraus ergeben sich sechs Löschmitteleinheiten, ist viel zu groß, um als Entstehungsbrand bezeichnet zu werden. Die Prüfbedingungen in einer mindestens 8 m hohen Halle mit einer allseits ungehindert zugänglichen Brandstelle und dem nach oben abziehenden Brandrauch haben nichts zu tun mit den Entstehungsbränden, die die ASR A2.2 beschreibt. Aus meiner Sicht ist ein Entstehungsbrand, der von Beschäftigten noch ohne Gefährdung ihrer Gesundheit gelöscht werden kann, viel kleiner als der nach DIN EN 3 genormte kleinste Brand für brennbare Stoffe der Brandklasse A, nämlich der 5A-Brand. An dieser Stelle muss ich hinweisen auf jährlich mehrere Hundert Brandtote in Deutschland. Weit über 90 % davon verlieren im privaten Wohnumfeld ihr Leben. Es wäre fahrlässig, für den privaten Bereich Feuerlöscher oder auch Feuerlöschersprays mit einer Löscheinleistung zuzulassen, die kleiner ist als das für Arbeitsstätten zu fordernde kleinste Löschvermögen von 5A bzw. einer Löschmitteleinheit. Entsprechende Normungsvorhaben wie die DIN Spec 14411 sollten sofort ersatzlos eingestellt werden. Wir haben die DIN EN 3. Und die ist ausreichend,

um das Löschvermögen entsprechend leistungsfähiger Feuerlöscher und Feuerlöschersprays zu prüfen.

**Solange ein Unternehmen eine Gefährdungsbeurteilung erstellt und die Feuerlöschsprays die daraus folgenden Erfordernisse erfüllen, bewegt es sich ja im Rahmen der Vorschriften?**

**Wilfried Velten:** Genau das sind ja die Forderungen des Arbeitsschutzgesetzes. Der Arbeitgeber hat für jede Arbeitsstätte zu ermitteln, welche Gefährdungen mit der Arbeit verbunden sind und welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind. Er kann dann von den Vorgaben der ASR A2.2 abweichen, wenn er auf andere Weise die Gefährdungen bei der Entstehungsbrandbekämpfung so beseitigt oder verringert, dass dabei das gleiche Schutzniveau wie in der ASR erreicht wird. Wir bei Deutsche Post DHL gehen sogar davon aus, dass wir durch unsere Gefährdungsbeurteilung ein höheres Schutzniveau erreichen als bei Anwendung der ASR A2.2.

**Es leuchtet im Grunde ein, dass ein normaler Mitarbeiter eher mit dem Feuerlöschspray umgehen kann als mit einem schweren Feuerlöscher. Sind nicht überhaupt sehr wenige Mitarbeiter in der Lage, die schweren Geräte zu benutzen? Wie ist das bei der Deutschen Post geregelt?**

**Wilfried Velten:** Bei Deutsche Post DHL und ihren Vorgängern wurde schon in den 60er und 70er Jahren des letzten Jahrhunderts eine angemessene Zahl von Beschäftigten in der Handhabung von Feuerlöschern ausgebildet. Die Ausbildung war und ist dem jeweiligen Risiko angepasst und wurde und wird immer von den eigenen Brandschutzbeauftragten durchgeführt. Trotzdem konnten wir immer wieder feststellen, dass es auch bei einer intensiven Ausbildung zu lange gedauert hat, bis die teils sehr schweren Feuerlöscher in Betrieb genommen werden konnten. Die Beschäftigten haben dann auch immer wieder gesagt, dass sie trotz Ausbildung im Ernstfall eine Hemmschwelle überwinden mussten. Sie haben immer wieder die nicht einheitlichen und schwer zu handhabenden Auslösevorrichtungen bemängelt. Hier sind wir überzeugt, dass sich dies durch den Einsatz von Feuerlöschsprays entscheidend verbessern wird.

## ► KONTAKT

**Wilfried Velten**  
Deutsche Post AG, Frankfurt  
Tel.: +49 69 69 53 11 02  
w.velten@dpdhl.com  
www.deutschepost.de

## MESSE + TAGUNGEN

# Brandschutzherz schlägt auf Kölsch

VdS-BrandSchutzTage am 4./5. Dezember 2013

**Et hätt no immer jot jejang? Mitnichten, leider Gottes. 373 Menschen starben 2011 deutschlandweit durch Brände (aktuellere Zahlen derzeit noch nicht verfügbar). Jedes Jahr aufs Neue kosten Feuer die deutsche Volkswirtschaft rund sechs Milliarden Euro. Alle drei Minuten müssen unsere Feuerwehren zu einem Einsatz ausrücken. Diese Zahlen belegen, wie wichtig im Brandschutz der Faktor Prävention ist – und genau darauf liegt der Fokus der zweiten VdS-BrandSchutzTage, die am 4. und 5. Dezember 2013 wieder im Kölnkongress der Koelnmesse veranstaltet werden.**

Bereits die erste Messe im Rheinland zum Thema Brandschutz, die VdS im letzten Jahr organisiert und mit damals dreien seiner Fachtagungen kombiniert hatte, zog über 1.000 Teilnehmer aus 14 Ländern an. „Wir können also durchaus sagen, dass sich die VdS-BrandSchutzTage schon bei ihrer Premiere direkt als Branchentreff etabliert haben“, freut sich Ingeborg Schlosser, Leiterin des VdS-Bildungszentrums und Organisatorin der Messe sowie der parallel stattfindenden Fachtagungen. „Diesen Dezember wollen wir die BrandSchutzTage durch die Kombination von gleich fünf Top-Terminen noch interessanter und gewinnbringender für die Sicherheitsexperten gestalten. Schließlich ist der Schutz von Menschenleben und Sachwerten gegen das extreme



Erneut bringt Europas Nummer Eins-Institut für Sicherheit Brandschutz-Experten aus der ganzen Welt nach Köln

Zerstörungspotential von Feuer seit über hundert Jahren die Kernaufgabe von VdS.“

Anfang Dezember wird die Fachwelt erneut in den Kölnkongress eingeladen. Diesmal wird die Fachmesse – mit bereits über 60 gemeldeten Ausstellern – mit vier der bekanntesten VdS-Fachtagungen kombiniert: Zu den Themen „Brandmeldeanlagen“, „Feuerlöschanlagen“ und „Rauch- und Wärmeabzugsanlagen“ sowie auf dem Fortbildungsseminar für Brandschutzbeauftragte präsentieren wie gewohnt ausgewiesene Experten umfangreiche Lösungen aus Praxis sowie Forschung.

## Relevante Referate – Themen stehen fest

Sämtliche Vortragsthemen der BrandSchutzTage stehen bereits fest und sind auf [www.vds-brand-schutz-tage.de](http://www.vds-brand-schutz-tage.de) abrufbar. Die Vorträge reichen von der Vorstellung neuer technischer Entwicklungen über Brandschutz-Lösungen für spezielle Risiken bis hin zu aktuellen rechtlichen und normativen Rahmenbedingungen.

Auf der Fachtagung Feuerlöschanlagen wird beispielsweise berichtet über aktuelle Vorschriften und Techniken zur sicheren Trennung von Lösch- und Trinkwasser und den daraus resultierenden Anforderungen an den Betreiber, Schutzkonzepte für Kunststofffrisiken in der Stahl-Weiterverarbeitung – und über redundante Löschanlagen beim Neubau eines nationalen Warenumschlaglagers.

Die Fachtagung Brandmeldeanlagen greift unter anderem die Themen Brandmeldeanlagen als Bestandteil des Brandschutzkonzeptes, Brandfallsteuermatrix, Bauproduktenverordnung, Lösungsmöglichkeiten für richtlinienkonforme Brandmeldeanlagen bei großen Deckenhöhen sowie rechtliche Konsequenzen bei der Missachtung von Mängeln an Brandmeldeanlagen auf.

Die Bedeutung von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen aus Sicht von Versicherern und Feuerwehren sind auf der gleichnamigen Fachtagung ebenso Thema wie die aktuelle Normensituation, neue Regelwerke und Rauchabzug-Lösungen in der Praxis.

Das 34. Fortbildungsseminar für Brandschutzbeauftragte, eine Traditionsveranstaltung, auf der die mittlerweile über 9.000 durch VdS ausgebildeten Profis aus zahlreichen namhaften Unternehmen in Deutschland und aus den angrenzenden Ländern ihre Brandschutzkenntnisse auf den neuesten Stand bringen, bietet ebenfalls wieder den gewohnt breiten Themenmix und zeigt unter anderem Schnittstellen zwischen baulichem, technischem, betrieblichem und organisatorischem Brandschutz auf und erklärt außerdem, ganz aktuell, anhand der Katastrophe in Titisee-Neustadt entwickelte Brandschutz-Systematiken.

### Wissenschaftsforum Brandschutz

Ein zusätzlicher Anziehungspunkt für die Experten der Branche dürfte das erstmalig stattfindende und in die Messe integrierte „Wissenschaftsforum Brandschutz“ sein: An zahlreichen Ständen und in Form von Vorträgen stellen Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen aktuelle Themen und Forschungsergebnisse zum Thema Brandschutz vor. So wird Prof. Dr. Jürgen Wöllenstein (Universität Freiburg) über Sensortechnologien für die Brandgasfrüherkennung berichten, Dr. Joachim Lindner (Steinbeis-Hochschule Berlin) wird den Zusammenhang zwischen Evakuierungskonzepten und anlagentechnischem Brandschutz erörtern. „Es ist sicher nicht zuviel versprochen, wenn wir ankündigen, dass das Herz der Brandschutz-Welt im Dezember wieder zwei Tage lang ‚auf Kölsch‘ schlagen wird“, betont Schlosser. „Schließlich deckt die einzigartige Kombination einer Fachmesse mit gleich vier etablierten VdS-Fachtagungen das gesamte Themenspektrum im baulichen, anlagentechnischen und organisatorischen

### Teilnahmegebühren

#### Fachtagungen:

Feuerlöschanlagen (04.12.2013)  
Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (04.12.2013)  
Brandmeldeanlagen (05.12.2013)  
je 445,- €  
Kombipreis für Feuerlöschanlagen + Brandmeldeanlagen oder Rauch- und Wärmeabzugsanlagen + Brandmeldeanlagen: 770,- €  
Abendveranstaltung des 34. Fortbildungsseminars für Brandschutzbeauftragte (04.12.2013) zubuchbar: 48,- €

#### Fortbildungsseminar am 04.+05.12.2013:

34. Fortbildungsseminar für Brandschutzbeauftragte  
2-tägig, inkl. Abendveranstaltung  
am 04.12.: 675,- €

50 % Rabatt für öffentliche Berufsfeuerwehren und Ämter. Kombipreise sind nicht weiter rabattierbar. In der Tagungsgebühr sind Tagungsunterlagen, Pausengetränke und Mittagessen sowie der volle Zutritt zur Messe enthalten. Alle genannten Preise verstehen sich zzgl. MwSt.

Brandschutz ab. Und natürlich ist auf vielfachen Teilnehmerwunsch auch das für die Vertiefung von Kontakten so wichtige Abendessen am Abend des ersten Veranstaltungstages wieder fester Bestandteil des Programms.“

### Veranstaltung wird größer

Wie wichtig und im wahrsten Sinn des Wortes „brandaktuell“ das Thema Brandschutz weiterhin ist, belegt unter anderem die Tatsache, dass die ursprünglich geplanten 500 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche bereits innerhalb weniger Tage vergeben waren. „Zum Glück konnten wir mit

dem Kölnkongress noch die Bereitstellung zusätzlicher Plätze aushandeln, so dass auch die Präsentation von Produkt- wie Dienstleistungsinnovationen des vorbeugenden Brandschutzes diesmal noch größer ausfallen wird. Ungefähr zehn weitere Aussteller haben auf den dazu gewonnenen hundert Quadratmetern Platz.“, so Schlosser. Auch der VdS-Stand wurde der VdS-Frau zufolge um die doppelte Fläche gegenüber der letztjährigen Premiere vergrößert: „An allen Messetagen werden VdS-Sachverständige für Fragen rund um unsere weltweit Sicherheitsstandards setzenden Brandschutz-Regelwerke zur Verfügung stehen. Die Fachleute der Technischen Prüfstelle und aus den VdS-Laboratorien sind durchgängig anwesend und beantworten gerne Fragen zu Prüfungen oder zum internationalen Dienstleistungsangebot. Zusätzlich wird der neue VdS-Dienstleistungsbereich ‚Risikoservices‘, in dem VdS-Experten Unterstützung bei der Identifizierung, Analyse und Bewertung von Risiken in Unternehmen für Versicherer wie Betreiber anbieten, vorgestellt.“

Die Brandschutz-Messe, inklusive dem Wissenschaftsforum und Diskussionsmöglichkeit mit VdS-Experten, ist für alle Interessierten geöffnet und kann für 15 Euro Eintritt pro Tag besucht werden.

Alle Vortragsthemen, Aussteller sowie weitere Informationen sind zu finden auf [www.vds-brandschutztag.de](http://www.vds-brandschutztag.de)

### ► KONTAKT

**Dr. Florian Scharr**  
VdS Schadenverhütung GmbH, Köln  
Tel.: +49 221 7766 6417  
[fscharr@vds.de](mailto:fscharr@vds.de)  
[www.vds.de](http://www.vds.de)

**ES LINE**

Die neue Brandmelderzentrale **ES Line** – die perfekte Lösung für kleinere Objekte.

„Mein Rezept für  
mehr Sicherheit.“

Sven Kaufmann, Elektrikermeister, München

**ESSER**  
by Honeywell



Plug-and-Play-Modus und automatische Konfiguration ermöglichen die schnelle Inbetriebnahme. Ideal für kleinere Objekte wie Arztpraxen, Apotheken oder Einzelhandel.

- Integrierte Feuerwehrschnittstelle
- Unterstützt bis zu 8 Stickleitungen
- Zuverlässige Detektion über ESSER-Brandmelder
- Optimierte Inbetriebnahme, Wartung und Bedienung

Novar GmbH a Honeywell Company • Dieselstraße 2 • 41469 Neuss • Tel.: +49 2137 17-600 • Fax: +49 2137 17-366 • Internet: [www.esser-systems.de](http://www.esser-systems.de) • E-Mail: [info@esser-systems.de](mailto:info@esser-systems.de)



Um solche Verwirrungen im Brandfall zu vermeiden bedarf es einer Sprachalarmierung mit klaren Aussagen und Verhaltensanweisungen, die es den gefährdeten Personen ermöglicht, schneller und zielgerichteter auf die Gefahr zu reagieren

© SP-PC - Fotolia.com

## SPRACHALARMIERUNG

# „Bitte verlassen Sie das Gebäude!“

## Mehrfachsensoren-Brandmelder mit integrierter Sprachausgabe unterstützt Selbstrettung

**Mehrfachsensoren-Brandmelder mit integrierter Sprachausgabe wie der Integral Cubus MTD 533X-SPCT von Hekatron unterstützen im Brandfall effektiv die Selbstrettung der Menschen aus dem Gefahrenbereich. Ihr bevorzugtes Einsatzgebiet sind Hotels, Schulen, Bürogebäude, öffentliche Gebäude, Versammlungsstätten und andere Objekte, in denen viele, oft ortsunkundige Personen zusammenkommen.**

Eine Alarmierung im Brandfall hat eine doppelte Funktion: Zum einen soll sie alle Betroffenen auf die Gefahr aufmerksam machen und zum anderen soll sie dafür sorgen, dass die Menschen danach über die Rettungswege den Gefahrenbereich verlassen. Eine Sprachalarmierung mit klaren Aussagen und Verhaltensanweisungen ermöglicht es den gefährdeten Personen, schneller und zielgerichteter auf die Gefahr zu reagieren.

### Komplettlösung für Detektion und Alarmierung

Eine besonders elegante Lösung für viele Anwendungsfälle bietet Hekatron mit seinem neuen MTD 533X-SPCT aus der Brandmelderfamilie Integral Cubus: Melder dieses Typs lassen sich statt einer separaten Sprachalarmanlage für die Sprachalarmierung einsetzen. Der Mehrfachsensoren-Brandmelder MTD 533X-SPCT mit Ton- und Sprachausgabe erkennt als kombinierter Rauch- und Wärmemelder frühzeitig Schwelbrände und offene Brände. Die integrierte Cubus-Nivellierung mit ihrer automatischen Anpassung an die

Umgebungsbedingungen gewährleistet eine schnelle und sichere Detektion. Beide Kenngrößen sind getrennt voneinander auswertbar und parametrierbar. Damit unterstützt der Brandmelder eine individuelle, sowohl raum- als auch zeitabhängige Detektion und eine nutzungsabhängige Alarmorganisation – beispielsweise mit An- und Abwesenheitsschaltungen.

### Textmeldungen in vier Sprachen

Der MTD 533X-SPCT hat die Möglichkeit zur Sprachalarmierung schon on board; ab November 2013 wird sie mit der neuesten Integral-Software-Version 8.0 nutzbar sein. Dieser Melder kann eine Evakuierung durch multilinguale Sprachdurchsagen unterstützen. Folgende deutsche Sprach- und Textmeldungen sind möglich: „Dies ist ein Feueralarm! Bitte verlassen Sie das Gebäude umgehend über die nächsten Fluchtwege. Die Feuerwehr ist alarmiert“, „Achtung, Achtung! Dies ist eine Gefahrenmeldung. Bitte verlassen Sie das Gebäude über die nächsten Ausgänge“ sowie „Dies ist eine Testdurchsage“.

Entsprechende Meldungen hält der MTD 533X-SPCT auch auf Englisch, Französisch und Italienisch bereit.

### Alarmierung nach Maß

Wenn einer der Melder einen Brand detektiert, alarmiert er zunächst die Brandmelderzentrale, die wiederum die mit Ton- und Sprachausgabe ausgestatteten Melder aktiviert. Über eine entsprechende Parametrierung der Zentrale lassen sich dabei verschiedene Alarmierungsmuster realisieren: Sowohl eine flächendeckende Alarmierung durch alle Melder als auch eine gezielte Alarmierung begrenzter Bereiche (Alarmierungsbereiche) beispielsweise durch die in einem bestimmten Gebäudetrakt installierten Melder ist möglich. Zudem lassen sich Textmeldungen der verschiedenen Sprachversionen mit Warntönen zu einem längeren Akustikmakro zusammenstellen. Weiterhin verfügt der Melder über vier wählbare Tonarten, so dass er sich auch als reiner Akustikmelder einsetzen lässt. Der Schalldruckpegel lässt sich gemäß der Umgebungsbedingungen verschieden einstellen auf 92 dB (high), 81 dB (middle) und 69 dB (low). Die hoch effiziente integrierte Sounder-Technologie ermöglicht dabei einen geringen Stromverbrauch auch bei hohen



Lautstärken. Eine Synchronisation durch die Zentrale sorgt dafür, dass die einzelnen Melder ihre Sprachdurchsagen absolut zeitgleich abgeben, so dass sie klar verständlich sind und sich nicht gegenseitig überlagern.

Dass der Melder mit integrierter Ton- und Sprachausgabe Alarmierung und Detektion in einem einzigen Gerät vereint, reduziert die Produktkosten gegenüber Einzellösungen erheblich. Zudem benötigt der Errichter bei dieser integrierten Lösung neben der Ringleitung für die Melder keine weitere Verkabelung für die Signalgeber,

◀ **Der Mehrfachsensor-Brandmelder** Integral Cubus MTD 533X-SPCT von Hekatron mit integrierter Sprachausgabe unterstützt im Brandfall effektiv die Selbstrettung der Menschen aus dem Gefahrenbereich

so dass sich auch die Installationskosten verringern.

### Absolut MLAR- und Normkonform

Melder mit integriertem akustischem Signalgeber müssen konform mit der MLAR (Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie) eine unterbrechungsfreie Alarmierung gewährleisten. Zudem ist der MTD 533X-SPCT nach allen für diesen Meldertyp geltenden aktuellen EN-Normen – nach EN54-5, EN54-7 sowie EN54-29 für die Rauch- und Wärmedetektion sowie EN54-3 für den Sound – geprüft und zugelassen.

### ► KONTAKT

Hekatron Vertriebs GmbH, Sulzburg  
Tel.: +49 7634 500 0  
info@hekatron.de  
www.hekatron.de



**GfS** Sicherheit an Türen



# WIR SICHERN IHRE NOTAUSGÄNGE

Wir zeigen's Ihnen:  
in Düsseldorf  
**A+A**  
5.11.–8.11.2013  
Halle 6, Stand E68

Seit 35 Jahren zählt GfS zu den Marktführern im Bereich Fluchtwegsicherung und Türentechnik. Mit innovativen, qualitativ hochwertigen Produkten eröffnet GfS neue Wege – kompetent, flexibel, zuverlässig.

- GfS EH-Türwächter
- GfS e-Bar®
- **NEU** GfS Türterminal





### Messe Sicherheit Zürich: Brandfrüherkennung

Auch die Brandschutzexperten von Wagner werden auf der wichtigsten Sicherheitsmesse der Schweiz vor Ort sein und dort ihr aktives Brandvermeidungssystem OxyReduct vorstellen. Durch die kontrollierte Zufuhr von Stickstoff wird in dem zu schützenden Bereich eine sauerstoffreduzierte Atmosphäre geschaffen, die die Räumlichkeit wirkungsvoll vor den Auswirkungen eines Brandes schützen kann. Das System kann so einen effektiven Schutz vor den Risiken eines Brandes und den zerstörenden Nebeneffekten bieten. Gleichzeitig bleibt die Begehrbarkeit der Räume erhalten. Zugleich wird Wagner Schweiz eine innovative Messeneuheit präsentieren, die Anfang 2013 bereits mit dem Deutschen Rechenzentrumspreis in der Kategorie „Rechenzentrums-Sicherheit“ ausgezeichnet wurde: Mit der neuesten Entwicklung „Titanus Multi-Sens“ ist es nun erstmals möglich, Brandmuster von Stoffen kundenspezifisch anzuler-



nen, die das Multi-Sens erkennen und unterscheiden kann. Beispielsweise kann bei Detektion zwischen Rauch ausgehend von einer Zigarette, Staub, Buchenholz, PVC und Pappe differenziert werden – und das in höchster Qualität, mit optimierter Täuschungsalarmsicherheit und mit der gewohnt hohen Sensibilität. Denn nur wenn man auch weiß, was brennt, lassen sich geeignete Maßnahmen einleiten. Besucher der Sicherheit können sich auf dem Wagner Schweiz-Messestand vor Ort die Funktionsweise von Titanus Multi-Sens eindrucksvoll demonstrieren lassen. Und auch das aktive Brandvermeidungssystem OxyReduct lädt zum Ausprobieren ein – GIT SICHERHEIT hat es bereits getestet: Sauerstoffreduktions-Glaskabine betreten - und live miterleben wie dieser Brandschutz genau funktioniert. [www.wagner.de](http://www.wagner.de) ■

**Sicherheit Zürich,  
Halle 3, Stand 105**

### Entrauchung: 4. VDMA-Fachtagung

Am 6. November 2013 findet bei der Berufsfeuerwehr Frankfurt in Frankfurt/Main die 4. VDMA-Fachtagung „Aktueller Stand der Entrauchung – VDMA Grundlagenpapier Entrauchung – Entrauchungskonzepte“ statt. Experten des Arbeitskreises Entrauchung im VDMA beleuchten bei dieser Tagung verschiedene Aspekte der Gebäudeentrauchung im Brandfall und aktuelle Entwicklungen im vorbeugenden Brandschutz basierend auf dem im Herbst 2012 veröffentlichten Grundlagenpapier Entrauchung. Die Inhalte der Veranstaltung (u.a. Entrauchungsmanagement aus Sicht der Feuerwehr, Rauchausbreitung in Arbeits-

räumen, Entrauchungssysteme und notwendige Komponenten, Brandszenarien und neuste Entwicklungen, Erläuterungen der VDMA-Einsprüche zur Änderung der MVStättV, MVkVO und MIndBauRL, neue Bauproduktenverordnung, neues VDMA-Einheitsblatt VDMA 24188) spiegeln den gegenwärtigen Diskussionsstand zur Gebäudeentrauchung wider. Die Referenten geben Hilfestellung und Informationen für die tägliche Praxis, ohne auf den wissenschaftlichen Anspruch zu verzichten. Ergänzt werden die Vorträge durch die Besichtigung des neuen Feuerwehr- und Rettungstrainingscenter (FRTC). [www.vdma.org](http://www.vdma.org) ■

### Brandmeldetechnik und Sprachalarmierungssysteme



Die aktuelle Version der Modulare Brandmelderzentrale der Serie 5000 von Bosch bietet eine zuverlässige und bidirektionale Verbindung zwischen Brandmelderzentrale und Sprachalarmierungssystem. Die Brandmelderzentrale hat nun eine IP-Kommunikationsschnittstelle zum Beschallungs- und Evakuierungssystem Praesideo und stellt so eine flexible Anbindung beider Systeme si-

cher. Die Verbindung von Brandmelderzentrale und Sprachalarmierungssystem per Ethernet hat gleich mehrere Vorteile. Es werden keine zusätzlichen Hardwaremodule oder Kabel benötigt, was den Zeit- und Kostenaufwand während der Montage und Verkabelung erheblich verringert. Des Weiteren eliminiert die Ethernet-Verbindung die Gefahr einer falschen Verkabelung. Aufwendige Kabelverbindungen entfallen. Der Verbindungsstatus wird durch umfassende Diagnosefunktionen stetig und schnell analysiert. Dies gibt dem Kunden immer klare Rückmeldungen. Sollte das System einmal erweitert werden, entfällt auch die fehleranfällige Neuverkabelung der Hardware-Verbindungen. [www.boschsecurity.de](http://www.boschsecurity.de) ■

### Optischer Alarm

Hochiki Europe hat seine EN-54-23-konformen optischen Gefahrenmelder (Visual Alarm Devices, VAD) vorgestellt. Die Norm wird bis Ende des Jahres obligatorisch und dient dem Schutz Schwerhöriger und tauber Menschen bei lauten Umgebungsgeräuschen etwa in Fabriken. Sie wurde im Juni 2010 eingeführt. Entsprechende Produkte dürfen nur ein rotes oder weißes Licht emittieren. Je nach Anwen-



dungsfall gibt es drei verschiedene Kategorien: Decken- und Wandgeräte sowie eine offene Klassifizierung. [www.hochikieurope.com](http://www.hochikieurope.com) ■

### Hekatron Roadshow 2013/2014: Zukunftsweisende Alarmierungskonzepte

Die neue Hekatron Roadshow 2013/2014 startet am 1. Oktober. Die zentralen Themen sind zukunftsweisende Alarmierungskonzepte für die frühzeitige und zielgerichtete Evakuierung von Menschen aus dem Gefahrenbereich. Dazu gehören die Hekatron-Brandmelder mit Cubus-Nivellierung wie der Mehrfachsensoren-Brandmelder MTD 533X-SPCT mit integrierter Sprachausgabe. Außerdem stellt Hekatron den H+ Ausschreibungsassistenten vor, der Planer einfach und schnell in wenigen Schritten zu einem korrekten, lückenlosen Leistungsverzeichnis für Brandmeldeanlagen führt. Als Gastredner demonstriert der Mentalist Bodo Lorenzen in einer ausgewogenen Mischung zwischen



Fachinhalten und modernem Entertainment, welche nonverbalen Beziehungen zwischen Menschen bestehen und wie man diese erkennt und nutzt. Die Termine der Hekatron Roadshow sind:

31.10.2013 Kassel,  
19.11.2013 Bayreuth,  
21.11.2013 München,  
14.01.2014 Bremen,  
16.01.2014 Düsseldorf,  
04.02.2014 Sulzburg.  
Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 14 Uhr und enden

gegen 19 Uhr. Die Teilnahme an der Roadshow ist kostenlos. Weitere Informationen und Anmeldung bei Bettina Aktas-Sixt (Tel. 07634 500-353, E-Mail [as@hekatron.de](mailto:as@hekatron.de)) oder unter [www.hekatron.de/seminare/anmeldung](http://www.hekatron.de/seminare/anmeldung). ■

„Die **GIT SICHERHEIT** ist für mich wichtig, weil sie einen sehr guten Überblick über aktuelle Themen und Entwicklungen gibt.“



[Dr. Frank Fiedrich, Leiter des Fachgebiets „Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Objektsicherheit“ an der Bergischen Universität Wuppertal]

### Rauchwarnmelder nicht nur für Wohnungen

Nachdem bereits die drei großen Bundesländer Niedersachsen, Bayern und Nordrhein-Westfalen in kurzer Folge beschlossen haben, dass Privatwohnungen mit Rauchmeldern auszustatten sind, zieht nun auch Baden-Württemberg



als bisher 13. Bundesland nach und schreibt diese Geräte ebenfalls vor. Hier von betroffen sind neuerdings auch Beherbergungsstätten, Gemeinschaftsunterkünfte, Heime, Kliniken und sonstige Einrichtungen mit Schlafzimmern und deren als Rettungsweg dienende Flure in derselben Nutzungseinheit. Darauf macht der Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe (bvf) aufmerksam. „Baden-Württemberg setzt hier neue Maßstäbe für die Brandschutzsicherheit“, so Carsten Wege, Geschäftsführer des bvf, dessen Verband diese Entwicklung ausdrücklich begrüßt. Das am 23. Juli 2013 in Kraft getretene Gesetz regelt, dass die Warngeräte ab sofort in Aufenthaltsräumen von Neubauten, in denen Personen schlafen, sowie Rettungswege von solchen Räumen installiert werden müssen. Flure und Treppenträume außerhalb dieser Nutzungseinheiten

sind hiervon also ausgenommen. Für bestehende Gebäude mit Schlafräumen und deren Rettungswege innerhalb der Nutzungseinheit gilt die Nachrüstpflicht bis Ende 2014. Die Verpflichtung zum Einbau trifft die Eigentümer. Für die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der Rauchwarnmelder haben die unmittelbaren Besitzer – in der Regel also die Mieter oder Pächter – zu sorgen, wenn nicht der Eigentümer diese Pflicht übernimmt. Immer noch kommen in Deutschland jedes Jahr rund 500 Menschen bei Wohnungsbränden ums Leben, die meisten davon durch Rauchgas, so der Verband. Dieser rät deshalb – ungeachtet unterschiedlicher Übergangsfristen oder gänzlich fehlender Vorschriften – dringend dazu, jede Wohnung und am besten auch jeden Wohnraum mit Rauchmeldern auszustatten. [www.bvf.de](http://www.bvf.de)

### NRWG weiter mit Komplettkennzeichnung



Wie der Fachverband Tageslicht und Rauchschutz FVLR mitteilt, halten dessen Mitglieder an der transparenten und vollständigen Deklaration aller Basisparameter auf den Rauchabzugsgeräten fest, auch wenn dies nach europäischem Recht nicht mehr gefordert ist. Zum 1. Juli 2013 sind wichtige Prüf- und Kennzeichnungspflichten für Bauprodukte entfallen. Betroffen sind auch die natürlichen Rauch- und Wärmeabzugsgeräte (NRWG), wie sie auf Dächern beispielsweise mit Lichtkuppeln

oder Lichtbändern ausgebildet werden. Zukünftig dürfen die CE-Zeichen auf den Rauchabzugsgeräten auch verkürzte oder nicht vollständige Angaben enthalten. Die Mitgliedsunternehmen des FVLR-Fachverbands wollen jedoch freiwillig die

bisherige sehr transparente und sichere Praxis beibehalten. Geschäftsführer Thomas Hegger: „Mit der Fortführung der kompletten CE-Kennzeichnung direkt auf den Produkten können NRWG auf der Baustelle weiter ohne großen Aufwand kontrolliert werden. Die bei uns auch künftig vorhandene Volldeklaration ist deshalb vor allem ein Service, über den sich alle freuen können, die diese Geräte auf der Baustelle abnehmen oder am fertigen Gebäude überprüfen müssen.“ [www.fvlr.de](http://www.fvlr.de)



**GIT  
SICHERHEIT  
AWARD  
2014  
FINALIST**

### Intelligente Brandschutzlösungen auf der it-sa 2013

Vom 8. bis 10. Oktober 2013 fand die it-sa, die einzige Spezialmesse im deutschsprachigen Raum für IT-Sicherheit inklusive Rechenzentrumssicherheit, Network-Sicherheit und physischer Sicherheitslösungen, in Nürnberg statt. Da die IT-Infrastrukturen in Unternehmen zunehmend komplexer werden und kontinuierlich wachsen, hat der Schutz der sensiblen Daten, Technik und Prozesse höchste Priorität und bedingt moderne Schutzkonzepte unter Berücksichtigung aktueller Richtlinien und Anforderungen. Zum vierten Mal präsentierte Wagner seine modernen Brandschutzlösungen auf der it-sa, die speziell auf die Anforderungen in IT-Anwendungen konzipiert

sind. Brand vermeiden statt Löschen – gemäß diesem Motto stellte Wagner das aktive Brandvermeidungssystem OxyReduct vor, das nach dem Prinzip der Sauerstoffreduktion funktioniert. So wird durch die kontrollierte Zufuhr von Stickstoff eine sauerstoffreduzierte Atmosphäre im Schutzbereich geschaffen, in der das Risiko eines Brandes minimiert werden kann. Kommt es eventuell zum Schmorbrand durch einen technischen Defekt, kann dieser aufgrund der stufenweise einstellbaren Sauerstoffkonzentration eingedämmt und sogar ausgelöscht werden. Ein Stromlosschalten der IT ist dabei nicht erforderlich. [info@wagner.de](mailto:info@wagner.de)



## Gefahrstofflagerung vom Spezialisten

### Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen

- Europaweit größte Produktauswahl
- Eigene Produktentwicklung und Produktion
- Jährlich mehr als 1.000 realisierte kundenspezifische Lösungen
- Professionelle Anwendungsberatung
- International 15 Standorte



[www.denios.de](http://www.denios.de)



Partner der Umwelt



## LAGERUNG

## Mehr Zeit, mehr Sicherheit

Einheitliche Klassifizierung in Europa – feuersicher gelagert: Denios-Container bestehen 120-Minuten-Test

Zum Zwecke der Schaffung eines einheitlichen europäischen Binnenmarktes hat die Europäische Kommission unter dem Stichwort „New Approach“ ein Konzept für die technische Harmonisierung von Produkten erstellt. In diesem Zusammenhang wurde die EG-Richtlinie 305/2011 verabschiedet – die Verordnung zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten innerhalb der EU. In Deutschland erfährt diese Richtlinie seit dem 1. Juli 2013 durch die neue Bauprodukten-Verordnung (BauPVO) ihre Umsetzung.

Können vorgeschriebene Sicherheitsabstände nicht eingehalten werden, müssen brennbare und explosive Stoffe in deutschen Unternehmen so gelagert werden, dass die Feuerwehr im Brandfall mindestens 90 Minuten Zeit hat, ein Übergreifen der Flammen zu verhindern – so schrieb es bis dato die in Deutschland geltenden Bauvorschriften vor. Wesentliches Merkmal sind die in der DIN 4102 aufgeführten Feuerwiderstandsklassen. F30 gilt als feuerhemmend,

F90 als feuerbeständig. Die DIN 4102 definiert den Brandschutz für Einzelteile, wie Paneele, Türen, Be- und Entlüftungen.

### Brandschutz heute – und morgen

Zur Harmonisierung der technischen Regeln wurde auf europäischer Ebene ein einheitliches Prüf-Klassifizierungskonzept für Bauteile des Brandschutzes erarbeitet und eingeführt. Die

Grundlagen sind die Normen DIN EN 13501-1 (Brandverhalten) und DIN EN 13501-2 (Feuerwiderstand). Das bisherige System, basierend auf der Normenreihe DIN 4102, und das europäische Klassifizierungssystem sind für eine Übergangszeit gleichwertig. Für Bauteile wird der Feuerwiderstand dann zukünftig im Wesentlichen für die folgenden Funktionen geprüft:

▲ Zertifiziertes F90/REI 120 Brandschutzlager von Denios. Begehbar, mit niedriger Eintrittsschwelle.

- R = Résistance/Tragfähigkeit
- E = Étanchéité/Raumabschluss
- I = Isolation/Wärmedämmung
- 30/60/90/120... = Feuerwiderstandsdauer in Minuten

### EU-Normen frühzeitig umsetzen

Allzeit bereit, hieß es bei den Pfadfindern: Um frühestmöglich den neuen europäischen Richtlinien Rechnung zu tragen, hat das Unternehmen Denios die Bauteile seiner Brandschutzcontainer bei einer akkreditierten Prüfanstalt, einem sogenannten Notified Body, einem Brandversuch unterzogen.

Als Notified Body („Benannte Stelle“) definiert übrigens die Europäische Union: „Benannte Stelle ist eine für die Durchführung von Prüfungen und Erteilung von Bescheinigungen im Zusammenhang mit Konformitätsbewertungsverfahren nach Maßgabe der Rechtsverordnung nach § 37 Abs. 1 vorgesehene Stelle, die der Kommission der Europäischen Union und den Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum von einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum benannt worden ist.“ Ein Notified Body wird von einem EU-Mitgliedstaat akkreditiert. Es handelt sich dabei um eine unabhängige und neutrale Organisation, deren Hauptaufgabe es ist, Konformitätsbewertungen für Produkte des freien Warenverkehrs durch-

zuführen, sofern die EU-Richtlinien dies für das entsprechende Produkt vorsehen.

Wichtig ist dies zu wissen, weil: In Frankreich ist heute bei der Lagerung entzündbarer Flüssigkeiten eine Feuerwiderstandsfähigkeit von 120 Minuten vorgeschrieben. Genau dort testete Denios seinen Container – vor Ort in Frankreich, durch die Firma Efectis in Metz.

### Brandtest mit 120 Minuten erfolgreich bestanden

In diesem Test, der gemäß der europäischen Prüfnorm durchgeführt wurde, wurden Wand und Decke des Containers über eine Dauer von 120 Minuten mit einem Kammerdruck von 20 Pascal nach der vorgeschriebenen Temperaturkurve von innen beflammt. Diese Prüfung ging weit über den üblichen Standard hinaus, da sonst nur einzelne Bauteile, etwa Brandschutzpaneele, einer solchen Prüfung unterzogen werden. In diesem Test wurde jedoch eine Raumecke über die gesamte Spannweite der Decke beflammt. Selbst dieser neuralgische Punkt der Konstruktion hielt aufgrund der stabilen Doppelrahmen-Konstruktion dem Flammeninferno stand.

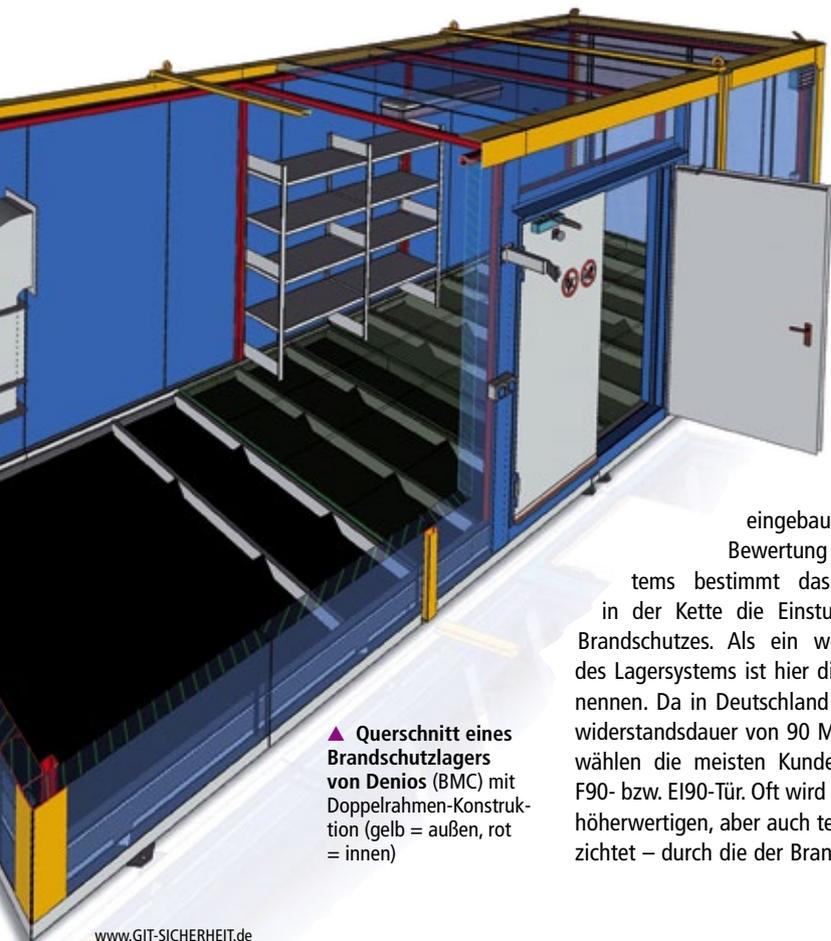
Diese Doppelrahmen-Konstruktion ist quasi das Herzstück des Containers. Bei Brandlast von außen trägt der innere Rahmen, bei Brandlast von innen der äußere.

Damit hat der Test bewiesen, dass Brandschutzcontainer von Denios über einen Brandschutz von 120 Minuten verfügen, sowohl bei innerer als auch bei äußerer Brandlast – geltend für die Brandschutzlager der Typenreihen BMC (begehbar) und FBM base (Regallager).

Das Brandschutzsystem besteht aus dem oben beschriebenen und geprüften Raumabschluss, in den entsprechende Brandschutzbauelemente bedarfsorientiert

eingebaut werden. Für die Bewertung des Gesamtsystems bestimmt das schwächste Glied in der Kette die Einstufung bezüglich des Brandschutzes. Als ein wesentliches Element des Lagersystems ist hier die Brandschutztür zu nennen. Da in Deutschland zur Zeit eine Feuerwiderstandsdauer von 90 Minuten gefordert ist, wählen die meisten Kunden die ausreichende F90- bzw. EI90-Tür. Oft wird auf den Einbau einer höherwertigen, aber auch teureren F120-Tür verzichtet – durch die der Brandschutzcontainer als

eingebaut werden. Für die Bewertung des Gesamtsystems bestimmt das schwächste Glied in der Kette die Einstufung bezüglich des Brandschutzes. Als ein wesentliches Element des Lagersystems ist hier die Brandschutztür zu nennen. Da in Deutschland zur Zeit eine Feuerwiderstandsdauer von 90 Minuten gefordert ist, wählen die meisten Kunden die ausreichende F90- bzw. EI90-Tür. Oft wird auf den Einbau einer höherwertigen, aber auch teureren F120-Tür verzichtet – durch die der Brandschutzcontainer als



▲ Querschnitt eines Brandschutzlagers von Denios (BMC) mit Doppelrahmen-Konstruktion (gelb = außen, rot = innen)

SMARTRYX®  
SYSTEM

Slogan erfinden –

auswählen

und NOCH ein

iPad 4 gewinnen!

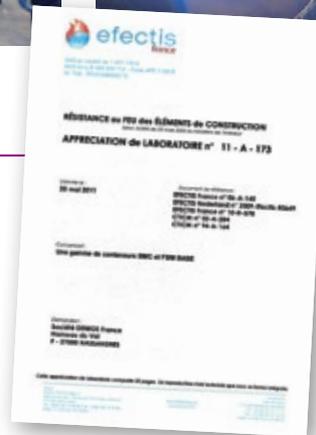


Feuerwehr-  
Peripherie 2.0

SCHRANER  
www.smartryx.de



Aufbau des Brandkammertests bei der Firma Efectis in Metz



◀ Zertifikat von Efectis über die DENIOS-Brandschutzcontainer BMC und FBM base

Gesamtsystem gemäß F120/REI 120 eingestuft werden würde. Denn der Container-Korpus erfüllt alle Voraussetzungen für diese höhere Einstufung, wie das Testergebnis aus Metz belegt.

### F90 bestellt – REI 120 geliefert

Dennoch kann zumindest der Denios-Kunde profitieren. Als international agierendes Unternehmen berücksichtigt der Anbieter von Gefahrstofflagerlösungen auch die Vorschriften anderer europäischer Länder – so die in Frankreich vorgeschriebenen 120 Minuten Feuerwiderstandsdauer bei der Lagerung von Gefahrstoffen. Aus Gründen der Standardisierung, mit der auch eine Kosteneffizienz einhergeht, baut Denios den Container-Korpus nur in der gemäß REI 120 eingestuften Ausführung. Der deutsche Kunde bestellt also in der Regel einen F90-Container, aber er erhält REI 120 – zumindest auf den Korpus bezogen. Durch den Einbau bedarfsorientierter Elemente bestimmt er die notwendige Einstufung des Gesamtsystems (gemäß der länderspezifischen baulichen Anforderung) letztlich selbst.

### Tolstoi und der Brandschutz

„Wir schätzen die Zeit erst, wenn uns nicht mehr viel davon geblieben ist.“ Als Leo Tolstoi diesen klugen Gedanken äußerte, dachte er dabei sicher nicht an das Thema Brandschutz. Und doch gilt er hier ganz besonders. Denn im Brandfall bedeutet mehr Zeit auch mehr Sicherheit für Mitarbeiter, Feuerwehr und Rettungskräfte.

Brandschutzcontainer von Denios sind in Anlehnung an DIN EN 13501-2 eingestuft in die Feuerwiderstandsklasse REI 120 und damit konform zu relevanten EU-Richtlinien und deren mitgeltenden Normen. Der Anwender erhält ein variables und anpassungsfähiges System, das höchste Sicherheit und Flexibilität bietet, weil es sowohl den aktuellen deutschen F90-Vorgaben der DIN 4102 entspricht, als auch den neuen europäischen Anforderungen der DIN EN 13501-2.

Die Gesamtsysteme erfüllen alle baurechtlichen Anforderungen für Brandschutzsysteme

und besitzen eine bundesweit gültige allgemeine bauaufsichtliche Zulassung. Die DIBt-Zulassung erleichtert das Genehmigungsverfahren bei Behörden und gibt Sicherheit im Umgang mit Versicherungen.

A+A, Halle 6, D53

### ► KONTAKT

Dipl.-Ing. Joachim Fischer  
Denios AG, Bad Oeynhausen  
Tel.: +49 5731 753 104  
joF@denios.de  
www.denios.de



**GIT**

**10**

# SAFETY

INNENTITEL



**≡ JOKAB SAFETY ≡**

A MEMBER OF THE ABB GROUP

## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Hochspannung

Eine Sicherheits-Komplettlösung für den Lehrstuhl für Hochspannungs- und Anlagentechnik der TU München

**Der Lehrstuhl für Hochspannungs- und Anlagentechnik der Technischen Universität München hat seine Hochspannungsversuchsfelder sukzessive modernisiert. Weitestgehend weiterverwendet werden die eigentlichen Hochspannungserzeuger – anders die zugehörige Mess- und Steuerungstechnik: Sie wurde komplett erneuert und sicherheitstechnisch an die aktuellen Anforderungen der Norm EN 50191:2010 angepasst. Zum Einsatz kamen dabei überwiegend Sicherheitskomponenten von ABB Stotz-Kontakt, die sich optimal in das spezielle Umfeld von Hochspannungsversuchsfeldern integrieren lassen. Ein Beitrag von Dr.-Ing. Thomas Hinterholzer (TU München) und Günther Bissle von ABB Stotz-Kontakt.**



Das Fachgebiet Hochspannungstechnik an der Technischen Universität München besteht bereits seit 1923. Seit der Eröffnung des derzeitigen Lehrstuhlgebäudes 1963 steht dem Lehrstuhl eine große Hochspannungs-Versuchshalle (34 m x 23 m x 19 m) zur Verfügung. Dazu kommen zwei kleinere Hochspannungsversuchsfelder mit Prüfanlagen für hohe Wechsel-, Gleich- und Stoßspannungen sowie eine Prüfanlage für impulsförmige Stoßströme. Der folgende Beitrag erläutert anhand der großen Hochspannungs-Versuchshalle das neu implementierte Sicherheitskonzept.

## Impulsförmige Stoßspannungen bis 2,4 MV

Generatoren zur Erzeugung impulsförmiger Stoßspannungen bestehen meist aus mehreren Kondensatorgruppen. Diese werden in Parallelschaltung über eine Ladegruppe (Hochspannungstransformator mit nachgeschalteter Einweggleichrichtung) auf eine vorwählbare ma-

ximale Spannung aufgeladen. Im vorliegenden Fall werden zwölf Kondensatorgruppen auf eine max. Spannung von jeweils 200 kV geladen. Die Ladegruppe wird aus dem Niederspannungsnetz (400 V) gespeist und der Ladevorgang mittels eines Thyristorstellers gesteuert. Nach dem Ladevorgang werden die Kondensatorgruppen durch schnelle „Schalter“, realisiert durch Funkenstrecken, in Reihe geschaltet.

## Hohe sicherheitstechnische Anforderungen

Die Sicherheitsanforderungen an elektrische Prüfanlagen richten sich – so schreiben es EN 50191 bzw. BGI 891 vor – unter anderem nach dem Einsatzzweck der Prüfanlage. Im vorliegenden Fall dienen die Prüfanlagen primär zur Durchführung von Versuchen im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben. Sie gelten daher als Versuchsfeld im Sinne der EN 50191.

Diese Norm beschreibt die grundlegenden sicherheitstechnischen Anforderungen an Ver-

suchsfelder. Das betrifft z.B. die Abgrenzungen der Versuchsbereiche, Kennzeichnungen und die Anzeige der Betriebszustände an den Zugangstüren, das Vorhandensein von Not-Aus-Einrichtungen sowie von Rettungswegen und Notausgängen. Die BGI 891 fordert darüber hinaus, „bei der Konzipierung von Prüfanlagen die allgemeinen Gestaltungsleitsätze zur Sicherheit von Maschinen“ – bezüglich des sicherheitsbezogenen Teils der Steuerung des Versuchsfelds bzw. der Spannungserzeuger also die EN ISO 13849-1 – anzuwenden. Aus der Risikobeurteilung ergab sich ein erforderlicher Performance-Level von d (PLr=d) für einige wenige Sicherheitsfunktionen.

## Optimale Sicherheitslösung

Zur Umsetzung dieser Anforderungen wurde jedes Hochspannungsversuchsfeld mit einem Sicherheitszaun Quick-Guard zur Abtrennung des Steuerbereiches vom Prüfbereich ausgestattet. Eine Sicherheits-SPS Pluto übernimmt die Abfrage sämtlicher sicherheitsrelevanten Sensoren



◀ Günther Bissle, Key Account Manager bei ABB Stotz-Kontakt GmbH, begutachtet die mit Sicherheitssensoren, Not-Aus-Taster und magnetischer Zuhaltung ausgerüstete Faraday-Kugel



Dr.-Ing. Thomas Hinterholzer, Akademischer Oberrat am Lehrstuhl für Hochspannungs- und Anlagentechnik der Technischen Universität München

© mirpic – Fotolia.com

sowie die Ansteuerung der Warnlampen und Türzuhaltungen des entsprechenden Hochspannungsversuchsfeldes. Besonderes Augenmerk wurde hierbei auf ein durchgängiges und kompatibles System aus Sicherheitszaun, Sicherheitssteuerungen und Sensoren gelegt, das zum einen in einem Hochspannungsversuchsfeld vorherrschenden elektromagnetischen Umgebungsbedingungen widerstehen kann und zudem eine einfache und strukturierte Verkabelung ermöglicht.

### Sicherheitskomponenten aus einer Hand

Im Idealfall wird auch beim Kaskadieren von Sicherheitssensoren ein hoher Performance-Level erreicht. Die Sicherheitssteuerungen der Pluto-Familie von ABB Stotz-Kontakt erfüllen zusammen mit den Sicherheitssensoren des Typs Eden und den Not-Aus-Tastern der Serie Inca diese Kriterien. Zusätzlich bieten die Geräte der Pluto-Familie noch die Möglichkeit, mehrere Sicherheits-

Steuerungen miteinander zu vernetzen und diese in ein gemeinsames Projekt zu integrieren.

### Lichtwellenleiter-Signalumsetzer und Faradaykugel

Da die Pluto-Sicherheitssteuerungen zur Vernetzung den im Industriebereich üblichen CAN-Bus verwenden, konnte man hier durch Einsatz von LWL-Signalumsetzern des Typs PSI-MOS-DNET-CAN/FO von Phoenix Contact mit einfachen Mitteln eine sichere galvanische Trennung und damit eine deutliche Reduzierung der EMV-Problematik der einzelnen Teilbereiche der Sicherheitsanlagen erreichen.

Die Möglichkeit der Vernetzung mehrerer Sicherheitssteuerungen innerhalb eines Projekts erlaubt auch die Realisierung von Sonderlösungen wie z.B. die Integration einer fahrbaren Faradaykugel. Diese wird für Vorführungen im Rahmen von Experimentalvorlesungen benutzt und muss zu diesem Zweck mit einer Person besetzt werden. Da sich die Faradaykugel im Prüfbereich und damit innerhalb der Verbotzone nach EN 50191 befindet, musste man auch diese mit Sicherheitseinrichtungen wie Türsensoren, Not-Aus-Taster und einer Türzuhaltung ausrüsten. Zur Ansteuerung dieser Komponenten wurde ebenfalls eine Pluto-Sicherheitssteuerung in die Faradaykugel integriert, die über LWL mit der übergeordneten Laborsicherheitssteuerung vernetzt ist.

### Sicherheits-SPS

Die Sicherheits-SPS Pluto B20 verfügt über einen Busanschluss. Die ebenfalls mit einem Busanschluss versehene Sicherheits-SPS Pluto B46 wurde entwickelt, um der Nachfrage nach mehr Ein- und Ausgängen gerecht zu werden. Sie hat insgesamt 46 E/A, 6 davon sind unabhängige Sicherheitsausgänge.

Da die Programmierung über die intuitive Pluto Manager-Software im Kontaktplan erfolgt, eignet sich Pluto auch zur Steuerung kleinerer Maschinen. Pluto ist eine Sicherheits-SPS „All Master“, die den Entwurf von Sicherheitssystemen vereinfacht und den Performance Level e nach EN ISO 13849-1 sowie SIL 3 nach EN 62061 unterstützt. Alle Plutos sind Master-Geräte und können sich am Netzwerk gegenseitig sehen und Entscheidungen bezüglich ihrer unmittelbaren Sicherheitsumgebung treffen. Die kostenfreie Programmiersoftware Pluto Manager basiert auf Windows und ermöglicht sowohl die Nutzung TÜV-zertifizierter Sicherheitsfunktionsblöcke als auch freie Programmierung.

### Schutzumhausung

Die Schutzumhausung Quick-Guard besteht aus einem Minimum an Komponenten, wie Aluminiumprofilen, patentierten Montagebeschlägen, Gitter-Verriegelungen, Punktschweißgittern, Polycarbonat- oder Schallabsorptions-Platten. Dank des patentierten Schraubverriegelungs-

systems werden alle Beschläge vormontiert mit Befestigungsschrauben und Nutensteinen geliefert. Man braucht keine Löcher in die Profile zu bohren, und alle Schnitte sind gerade. Die zugehörige Computer-Software SafeCAD erstellt automatisch 3D-Zeichnungen sowie Komponenten- und Schnittlisten, die auch als Grundlage für das Zusammenbauen und Errichten dienen. An jedem Zugang zu den Versuchsfeldern ist ein berührungsloses Sicherheits-Sensorpaar Eden angebracht. Es besteht aus dem elektrisch verdrahteten Teil Adam und dem als Betätiger wirkenden Teil Eva.

### Elektromagnetische Zuhaltung

Die elektromagnetische Zuhaltung Magne 1B kann eine Tür oder Klappe mit einer Zuhaltekraft von bis zu 1500 N geschlossen halten. Dabei überwacht der zusätzlich angebrachte Sensor Eden, dass die Tür oder Klappe sicher geschlossen ist. Unterschiedliche Zuhaltekräfte (bis zu 1500 N) erhält man, indem man die Spannung am Elektromagnet zwischen 0 und 30 V variiert. Als Zubehör gibt es einen Montagesatz, einen Kunststoffhandgriff sowie ein Handgriffprofil für die Befestigung an herkömmlichen Türen mit

dem Zaunsystem Quick-Guard und einem Türspalt von 5 bis 15 mm.

### Not-Halt-Taster

Der Not-Halt-Taster Smile ist für den Einbau in Schaltschränke und Bedienfelder bestimmt. Er ist mit einer LED ausgestattet, die den aktuellen Zustand des Tasters anzeigt. Leuchtet die LED grün, ist der Not-Halt-Taster nicht aktiviert. Ein rotes Licht weist dahingegen darauf hin, dass der Taster betätigt wurde. Blinkt die LED rot/grün, wurde einer der vorgeschalteten Not-Halt-Taster aktiviert. So lässt sich schnell feststellen, welcher Not-Halt-Taster aktiviert wurde. Zudem ist Smile für dynamische und für statische Schaltkreise erhältlich.

### Zufriedene Anwender

Die Sicherheits-Komplettlösung von ABB Stotz-Kontakt überzeugt mit ihrer leicht verständlichen Produktdokumentation, der problemlosen Montage, der hohen EMV-Verträglichkeit und der einfachen und intuitiven Bedienung der eingesetzten Sicherheitsprodukte. Gelobt wurden auch die



Die berührungslos wirkenden Sicherheitssensoren Eden überwachen die Fenster und Türen der Faraday-Kugel

kompetente Beratung und das Angebot an gut aufeinander abgestimmten Kundens Schulungen zum Thema Maschinensicherheit.

SPS/IPC/Drives, Halle 4, Stand 420

### ► KONTAKT

ABB Stotz-Kontakt GmbH, Spaichingen  
Tel.: +49 7424 95865 0  
buero.spaichingen@de.abb.com  
www.abb.de/stotzkontakt



### Verkürzte Lieferzeiten

Nach zweijähriger Planungs- und Bauphase hat die Schmersal Gruppe in Wuppertal ihr neues Europäisches Zentrallager in Betrieb genommen. Auf einer Fläche von 3.600 m<sup>2</sup> wurden ein Schmalgang-Palettenlager mit 1.800 Palettenplätzen und ein automatisches Kleinteilelager (AKL) mit 26.000 Plätzen errichtet. Auch großzügige Kommissionier- und Packzonen sowie eine fördertechnische Anbindung zu zentralen Produktionsbereichen wurden realisiert. Die Lieferzeiten verkürzen sich dadurch für die meisten Regionen Europas auf 24 Stunden, so das Unternehmen. Die Bündelung der Fertigwaren an einem Standort reduziert die Kapitalbindung und erhöht die Verfügbarkeit. ■

### Safety-Lösungen für Prozessindustrie, Maschinensicherheit und Intralogistik

Auf der SPS IPC Drives wird Hima das Prozessormodul X-CPU 31 mit integriertem Systembus vorstellen. Diese CPU ergänzt die Himax-Systemfamilie für den Nonstop-Anlagenbetrieb und kommt bei kleineren und mittleren Sicherheitsanwendungen zum Einsatz. Für die Programmierung der Himax- und Himatrix-Sicherheitssteuerungen wird die neue Version SILworX V6 präsentiert. Das Engineeringtool ermöglicht jetzt auch die Einbindung eigener C-Programme und C-Quellcodes aus Fremdtools. So lassen sich hochkomplexe, z. B. modellbasierte Sicherheitslösungen noch einfacher realisieren. Ferner unterstützt diese Version Structured Text (ST), mit der speziell Schleifenprogrammierungen und CRC-Berechnungen sowie das Einfügen von Funktionen in Textform einfach umgesetzt werden können. Dazu kommt die Weltpremiere von Hicore 1, ein Safety System-on-Chip. Der Chip beinhaltet alle Funktionen einer sicherheitsgerichteten speicherprogrammierbaren Steuerung und wird zusammen mit eigensicherem Betriebssystem und Middleware geliefert. Neben Hard- und Software bietet der Hersteller auch umfangreiche Dienstleistungen. Alle Bestandteile des Pakets sind bereits nach IEC 61508 bis SIL 3 zertifiziert, was die TÜV-Abnahme stark vereinfacht und beschleunigt. ■  
n.pringal@hima.com

### Schutz für Signaltürme in rauen Umgebungen

Mit einer neuen Schutzhülle erreichen die beliebten Patlite Signalleuchten LME und LU7 die Schutzart IP69K und überstehen so problemlos auch die Hochdruckreinigung mit heißen Waschlösungen. Das Unternehmen entwickelte die Hülle speziell für den Einsatz der Leuchten in der Lebensmittel- und Pharmaindustrie. Um die Installation zu erleichtern und zu beschleunigen, werden die Schutzhüllen aus stoßfestem Polycarbonat auf Wunsch auch vorverkabelt und vorinstalliert ausgeliefert. Die modular aufgebaute Anzeigeleuchte LU7 ist geeignet für Erstausrüster, die bei ihren Geräten unterschiedliche, mehrstöckige Versionen anbieten wollen. Im modularen Baukastensystem der Leuchte hat der Anwender die Wahl zwischen verschiedenen Sockelmodulen, auf die er bis zu fünf Standard- oder Stroboskop-LED-Module setzen kann. ■  
www.patlite.eu

### Überspannungsschutz für Stringwechselrichter

Mit dem für Stringwechselrichter entwickelten kompakten Dehnguard YPV SCI von Dehn ist ein kompakter Typ-2-Ableiter für Photovoltaikanlagen. Er verfügt über einen Gesamtableitstoßstrom bis zu 40 kA (8/20 µs). Die Gesamtleistung der PV-Anlage – egal ob dachmontierte Anlage oder großer Solarpark – lässt sich einfach über die Anzahl der Wechselrichter skalieren. Für den Überspannungsschutz ergibt

sich daraus eine hohe Anzahl zu schützender DC-Stromkreise. Das Gerät ist mit seiner schmalen Baubreite von 3 TE und einem Klemmbereich von 1,5 mm<sup>2</sup> bis 35 mm<sup>2</sup> mechanisch passend für den Schutz von Stringwechselrichtern ausgelegt. Da die Anschlussklemmen auf nur einer Geräteseite angebracht sind, entsteht mehr Freiraum für weitere Installationen. Vorteilhaft ist zudem die eindeutige Beschriftung.

Das Herzstück des Ableiters bildet die SCI-Technologie mit der kombinierten Abtrenn- und Kurzschließvorrichtung. Bei Überlastung erfolgt eine sichere elektrische Trennung und Löschung des DC-Schaltlichtbogens, da nicht nur eine einfache Abtrennvorrichtung vorliegt, sondern ein speziell für PV-Anlagen entwickeltes Schaltungskonzept. [info@dehn.de](mailto:info@dehn.de)



### Wechsel zu Profinet

Die AS-i Profinet Gateways von Bihl+Wiedemann machen den Wechsel von Profibus zu Profinet besonders einfach. Ein AS-i Profinet Gateway und ein AS-i-Digitalmodul 8E/8A bieten zusammen denselben Funktionsumfang wie andere Systeme, so der Anbieter. Vorteile sind u.a.: Einsparung von Installationsaufwand; vielfältige, serienmäßig implementierte Diagnosefunktionen wie Doppeladresserkennung, Erdschluss- und EMV-Überwachung; Chipkarte zum Speichern der Konfiguration; Fehlerzähler für jeden Slave; integrierter Switch; Webserver für Ferndiagnose; auch mit integrierter Sicherheitstechnik verfügbar. [www.bihl-wiedemann.de](http://www.bihl-wiedemann.de)

### Aluminium-Steuergehäuse

Bernstein hat ein Steuergehäusekonzept vorgestellt. Ein modernes Design steht neben diversen technischen Optimierungen im Vordergrund der Neuentwicklung. Dabei wird Modularität großgeschrieben: Die Gehäuseabmessungen können auf die individuellen Anforderungen der Kunden zugeschnitten werden. Handelsübliche Steuerungen, aber auch kundenspezifische Bedienlösungen werden sicher gekapselt. Für Panel-PCs bietet der Hersteller eine besonders schlanke Ausführung im Flat-Design. Eine farbliche Anpassung der Gehäuse an das Corporate Design der Kunden ist über eine individuelle Pulverbeschichtung im RAL-Farbspektrum möglich. Ein umfangreiches Zubehörprogramm rundet das Portfolio ab. Maßgeschneiderte Verdrahtungen und der Einbau von Komponenten können unmittelbar in der erweiterten Gehäusefertigung eingebunden werden und ermöglichen kundenspezifische Systemlösungen aus einer Hand. [info@de.bernstein.eu](mailto:info@de.bernstein.eu)



## Maschinensicherheit in Europa – unser neues Fachbuch

- Ein wertvoller Ratgeber für Konstrukteure, Betriebsingenieure und Sicherheitsfachkräfte im internationalen Maschinenbau
- Experten vermitteln das Thema funktionale Maschinensicherheit verständlich, umfassend und herstellerunabhängig
- Ab sofort für 29,90 € unter der ISBN 978-3-935966-25-2 im Buchhandel erhältlich

**Sicherheit vom Kompetenzführer.**

wir treuen uns auf Sie:  
SPS IPC Drives 2013, Halle 9, Stand 460

**SCHMERSAL**  
Safe solutions for your industry

## TITELTHEMA

# Einfach sicher automatisieren

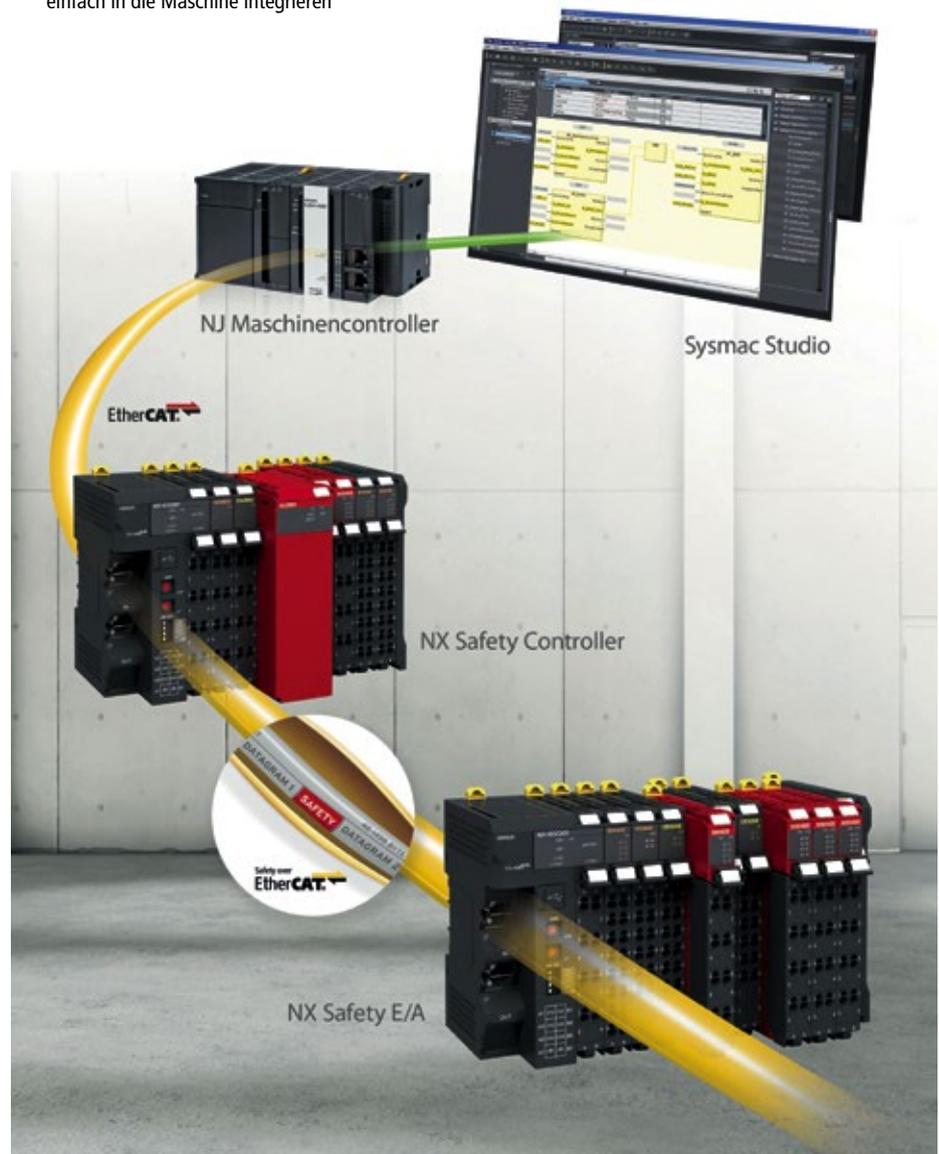
## Safety wird Teil der Automatisierungslösung

**Die Entwicklung eines Sicherheitskonzepts ist ein wesentlicher Faktor des Maschinendesigns. Die Einbeziehung der Maschinensicherheit in die frühe Konstruktionsphase spart Entwicklungszeiten und vermeidet Kosten für Anpassungen innerhalb eines Maschinenlebenszyklus. Einen wesentlichen Beitrag zu einem intelligenten Sicherheitskonzept können Sicherheitssysteme leisten, die flexibel sind und sich vollständig integrieren lassen.**

Eine neue Lösung bietet Omron mit dem programmierbaren Safety-Controller Sysmac NX und den dazugehörigen Modulen mit sicheren Ein- und Ausgängen. Die Safetylösungen sind weitere Bausteine der Automatisierungsplattform Sysmac. Sie fügen sich nahtlos in das Gesamtkonzept des Maschinencontrollers Sysmac NJ zusammen mit Motion, Ablaufsteuerung und Bildverarbeitung ein. Wesentliche Anwendungsvorteile ergeben sich aus der durchgängigen Programmierung des Gesamtsystems mit dem integrierten Softwaretool Sysmac Studio sowie aus der einheitlichen Kommunikation über EtherCat. Als neues Element innerhalb der Entwicklungsumgebung steht jetzt ein völlig neuer Funktionsblockeditor zur Verfügung, der die Implementierung der Sicherheitsfunktionen in das Steuerungssystem der gesamten Maschine wesentlich erleichtert.

Die Vorteile von softwarebasierenden Sicherheitssystemen liegen auf der Hand. Der Systementwurf ist nicht mehr in die zwei Schritte „Zeichnen“ und „Verdrahten“ aufgeteilt, da in

Mit den Sysmac Safety-Lösungen lassen sich Sicherheitsanwendungen einfach in die Maschine integrieren



der Software bereits die komplette Funktion festgelegt wird. Zusätzlich unterstützt die integrierte Entwicklungsumgebung mit zahlreichen Simulations- und Testmöglichkeiten den Evaluierungsprozess der Safety-Applikation. Sollten während der Inbetriebnahme Änderungen erforderlich sein, so können diese leicht in der Software verändert werden, ohne dass in die häufig sehr komplexe Funktionsverdrahtung der Sicherheits-

auswertegeräte eingegriffen werden muss. Dass das einmal gewonnene Know-how im wahren Sinne des Wortes kopiert werden kann, ist das Wesen von softwarebasierenden Lösungen. Alle nötigen Dokumentationen erstellt das Softwaretool automatisch und zudem wird der Funktionsstand eindeutig definiert, wo hingegen eine Manipulation der Verdrahtung nach Auslieferung der Anlage nie ausgeschlossen werden kann.

## Safety-Integration in die Software

Durch die Integration von Safety in eine einheitliche Entwicklungsumgebung werden Systementwurf, Einrichtung und Wartung erheblich vereinfacht. Die Programmierung des Sysmac Safety-Controllers erfolgt mit derselben Entwicklungsumgebung wie für den Sysmac NJ Controller nach IEC61131-3. Dadurch, dass die Safety-Variablen automatisch in das Ablaufprogramm des Standardcontrollers integriert sind, lassen sich Anwendungen noch schneller und einfacher erstellen.

Für die Programmierung der Safety-Anwendung stehen 46 verschiedene Funktionsbausteine zur Verfügung. Darunter befinden sich neben den Basisfunktionen wie booleschen Operationen oder Vergleichsfunktionen auch Bausteine für Sicherheitsfunktionen wie Not-Halt und die Auswertung von Sicherheitslichtgittern mit diversen Muting Varianten. Mit diesem Baukasten lassen sich selbst komplexe Sicherheitsanwendungen einfach und übersichtlich im neuen graphischen Funktionsblockeditor erstellen. Alle verwendeten Funktionsbausteine sind nach PLCopen Safety zertifiziert. Damit ist die Automatisierungsplattform Sysmac ein sehr offenes System, das die Einarbeitungszeiten deutlich reduziert und den Know-How-Transfer zwischen den unterschiedlichen Automatisierungslösungen auf dem Markt erheblich vereinfacht.

## Safety over EtherCat

Durchgängigkeit und Offenheit sind auch bei der Kommunikation gewährleistet. Der Safety-Controller kommuniziert mit den Safety E/A-Modulen über das EtherCat-Protokoll FSoE (Fail Safe over EtherCat). Controller und E/A-Module lassen sich an beliebiger Stelle innerhalb des EtherCat-Netzwerks einsetzen. Sichere und nicht sichere Baugruppen können dabei gemischt betrieben werden. Änderungen der physischen Anordnung der Safety-E/A im System ziehen keine neue Zertifizierung der Safety-Applikation nach sich. Es sind keinerlei zusätzliche Anforderungen an EtherCat-Koppler und an die Netzwerk-Infrastruktur nötig.

## Sysmac Safety-Lösungen auf einen Blick

- Der Safety-Controller erfüllt Kategorie 4, PLe nach ISO 13849-1 und SIL3 nach IEC 61508.
- Das E/A-System lässt dem Nutzer die freie Wahl bei der Anordnung von Safety- und Standard-E/A.
- Änderungen in der Anordnung der Safety-E/A im System ziehen keine neue Zertifizierung der Safety-Applikation nach sich.
- Vollständige Integration in die Entwicklungsumgebung von Sysmac Studio mit nach PLCopen zertifizierten Safety-Funktionsblöcken.



Der Sysmac Safety-Controller erfüllt die höchsten Sicherheitsanforderungen bis PLe und Kategorie 4 gemäß DIN EN ISO 13849-1 sowie SIL3 gemäß IEC 61508

So schafft Omron die Basis für flexible und leistungsfähige Sicherheitsanwendungen.

Das Funktionsprinzip von Safety over EtherCat basiert auf dem sogenannten Black-Channel-Konzept. Bei diesem Konzept werden die funktionalen Sicherheitsdaten und die nicht sicherheitsbezogenen Daten in einem gemeinsamen Kommunikationssystem eingebettet. Über den dabei implementierten Protokollmechanismus wird der gewünschte Sicherheits-Integritätslevel erzielt. Die Wahrscheinlichkeit eines nicht

erkannten Fehlers liegt bei FSoE bei einem Fehler in 100.000 Jahren.

In dieser Architektur führt der Standardcontroller die nicht-sicheren Steuerungsaufgaben und die Masterfunktion für das EtherCat-Netzwerk aus, während der Safety-Controller die Sicherheitslogik übernimmt. Sichere Signale werden über das FSoE-Protokoll transportiert, während gleichzeitig die nicht-sicheren Signale mittels Standard EtherCat (CoE - Can over EtherCat) ausgetauscht werden. Demzufolge kann der NJ-Controller auch die Daten, die aus den Sicherheits-E/A-Modulen stammen, überwachen und verwenden.

Der Sysmac Safety-Controller erfüllt die höchsten Sicherheitsanforderungen bis PLe gemäß DIN EN ISO 13849-1 sowie SIL3 gemäß IEC 61508. Das skalierbare System bietet zwei verschiedene Safety-Controller mit maximal 256 oder 1024 E/A-Punkten in einer Sicherheitsapplikation.

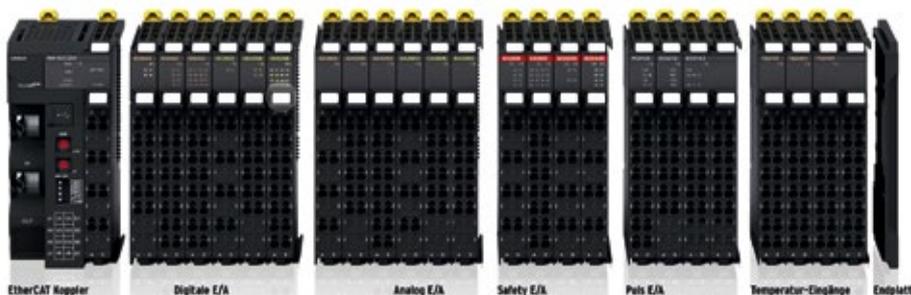
## Hochpräzise E/A-Module

Der Safety-Controller ist in eine komplett neue E/A-Baureihe eingebunden, die aus über 70 verschiedenen digitalen und analogen Baugruppen besteht. Das Highlight der neuen NX-Baureihe ist die verwendete NsynX-Technologie, die Eingänge mit hochgenauem Zeitstempel einlesen und Ausgänge mit einer Genauigkeit im Nanosekundenbereich schalten kann. Die NsynX-Technologie basiert auf den „Distributed Clock“ von EtherCat, die für eine einheitliche Zeitbasis in allen EtherCat Teilnehmern sorgen. Für den Datenaustausch zwischen den einzelnen E/A-Scheiben und dem Koppler hat Omron eine neue High-Speed-Kommunikation mit einer Datenrate von 3Gb/s entwickelt. Die hohe Präzision der NX-Geräte trägt zusammen mit der hohen Verarbeitungsgeschwindigkeit des NJ-Maschinencontrollers zu einem höheren Produktdurchsatz und höherer Produktqualität bei.

Omron wird seine neue integrierte Sicherheitslösung im Rahmen der SPS/IPC/Drives ausführlich präsentieren. Des Weiteren sind auf dem Omron-Messestand neben neuen konventionellen Sicherheitskomponenten auch weitere neue intelligente Sicherheitssensoren zu sehen.

SPS/IPC/Drives, Halle 9, Stand 350

**Autor**  
Martin Bauer  
Produktmanager Automation bei Omron



Der Safety-Controller ist in eine neue E/A-Baureihe eingebunden, die aus über 70 verschiedenen digitalen und analogen Baugruppen besteht

## ► KONTAKT

Omron Electronics GmbH, Langenfeld  
Tel.: +49 0 2173 68000  
Info.de@eu.omron.com  
www.industrial.omron.de/sysmac



QRCode scannen  
und Video ansehen



## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# CE und Arbeitsschutz

## Experten-Community zur CE-Kennzeichnung von Maschinen und Anlagen

**Die CE-Kennzeichnung hält leider nicht immer, was sie verspricht – das ist die Quintessenz aus dem Informations-Video „Safetyreport 3“, der von der Berufsgenossenschaft Holz und Metall, Thyssen Krupp und IBF produziert wurde und unter [www.safteyreport.de](http://www.safteyreport.de) abrufbar ist.**

entsprechend § 5 des Arbeitssicherheitsgesetzes (ASiG) sogenannte Fachkräfte für Arbeitssicherheit schriftlich bestellen. Diese haben unter anderem „die Betriebsanlagen und die technischen Arbeitsmittel insbesondere vor der Inbetriebnahme (...) sicherheitstechnisch zu überprüfen“.

### Softwareunterstützung bei Prüfprozessen

Die Firma IBF – Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH entwickelt seit 1994 kontinuierlich an Softwarelösungen zur Risikobeurteilung bzw. CE-Kennzeichnung. Für die Durchführung einheitlicher Prüfprozesse steht das Modul „Prüf- und Abnahme-Assistent“

listen herstellen und verwalten. Allerdings stehen dafür in den Unternehmen häufig nicht die nötigen Ressourcen zur Verfügung. Die Vielzahl an Normen und Maschinentypen erfordern spezielles Know-how nach dem aktuellen Stand der Technik und der Normung.

Somit besteht hier ein konkreter Bedarf an Expertenwissen – allerdings ist es nicht einfach, diese Experten zu finden. Zudem kann es sehr kostspielig sein, maschinenspezifische Vorlagen individuell herstellen zu lassen. Optimal wäre, wenn es eine Stelle gäbe, bei der man seinen Bedarf anmelden kann und diese Stelle in einem ausgewählten Expertenkreis nach dem oder den passenden Spezialisten sucht, der dafür eine Lösung entwickeln könnte und auch beabsichtigt, für die kontinuierliche Aktualisierung zu sorgen.

Vor diesem Hintergrund hat IBF ein Projekt zum Aufbau der sogenannten „Standards Experts Community“ gestartet. Ziel ist es, Experten zu finden, die Prüflisten oder andere Vorlagen entwickeln, die bei der Prüfung sowie bei der Risikobeurteilung von Maschinen branchenspezifische bzw. fachspezifische Unterstützung bieten. Diese Experten können deren Lösungen unter definierten Voraussetzungen und unter festgelegten Qualitätskriterien im sogenannten „Safexpert Solution Store“ anbieten.

Die Urheber behalten alle Nutzungs- und Verwertungsrechte an deren Know-how. Sie entscheiden selbst, auf welchem Wege und zu welchen Konditionen die Leistungen angeboten werden. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Hersteller über die erforderlichen Kernkompetenzen verfügen und dass die kontinuierliche Aktualisierung der angebotenen Lösungen im Rahmen der Wartungsverträge zeitnah erfolgt.

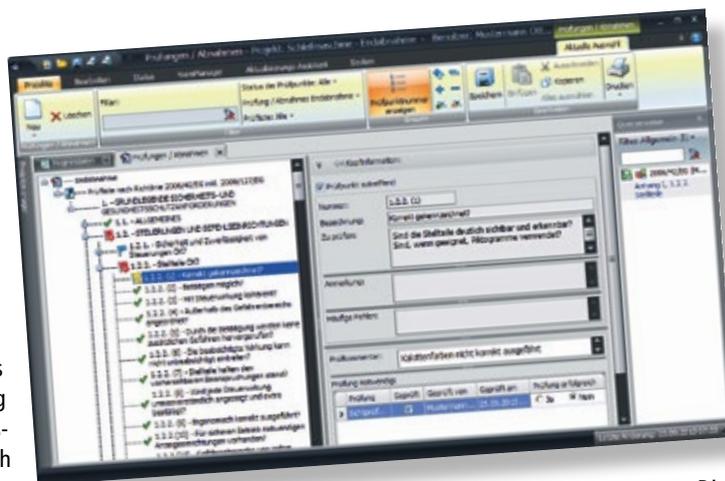
In Form kompakter Videofilme informiert die Internet-Plattform Safetyreport.tv über alles, was man über die CE-Kennzeichnung von Maschinen und Anlagen wissen und beachten muss. Das auch von der Hütten- und Walzwerks-BG, Fachstelle Maschinensicherheit unterstützte Projekt erläutert in den ersten drei abrufbaren Beiträgen folgende Fragen: „Warum wurden die neuen EU-Richtlinien geschaffen? Wer unterschreibt die Konformitätserklärung? Welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein? (Beitrag 1); „Wie können Kosten minimiert werden? Vorsicht beim Delegieren von Aufgaben!“ (Beitrag 2) – und „Können Käufer auf CE vertrauen?“, „Die wichtige Rolle des Arbeitsschutzes“ (Beitrag 3).

Der Safetyreport informiert auch über die gesetzliche Forderung des § 7 der Betriebssicherheitsverordnung, wonach der Arbeitgeber den Beschäftigten nur Arbeitsmittel bereitstellen darf, „die solchen Rechtsvorschriften entsprechen, durch die Gemeinschaftsrichtlinien in deutsches Recht umgesetzt werden“. Für die Umsetzung dieser Rechtsvorschrift müssen die Arbeitgeber

(PAA) zur Verfügung. Die Besonderheit des Systems ist, dass sich die Prüflisten im Zusammenspiel mit dem Modul „Safexpert Normmanager“ selbst auf deren Aktualität mit den harmonisierten Normen überprüfen. Sollte eine Norm zurückgezogen worden sein, die die Basis für eine Prüfliste darstellt, meldet das System dies automatisch. Wenn eine gültige Nachfolgeliste bereits existiert, wird diese sofort vorgeschlagen und kann vom Prüfer direkt übernommen werden.

### Experten Know-how gesucht

Für allgemeine Prüfungen nach Anhang I der Maschinenrichtlinie und Anhang 1 der BetrSichV werden in Verbindung mit Safexpert standardisierte Prüflisten mit Updateservice angeboten. Darüber hinaus können Anwender eigene Prüf-



### ► KONTAKT

**Ing. Helmut Frick**  
IBF Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH  
Tel.: +43 5677 5353 0  
[helmut.frick@ibf.at](mailto:helmut.frick@ibf.at)  
[www.ibf.at](http://www.ibf.at)

open SAFETY

ETHERNET POWERLINK

# Smart Safe Reaction



- ▶ Um Faktor 10 reduzierte Sicherheitsabstände durch schnellste Reaktionszeiten
- ▶ Minimaler Engineering- und Verdrahtungsaufwand durch Integration am Bus und SIL3 ready to use
- ▶ Höhere Anlagenverfügbarkeit aufgrund durchgängiger Diagnose
- ▶ Reduktion von Kosten und Projektlaufzeit durch eine einzige zertifizierte Sicherheitsapplikation für alle Maschinenoptionen

sps ipc drives



Elektrische Automatisierung  
Systeme und Komponenten  
Internationale Fachmesse und Kongress  
Nürnberg, 26. –28.11.2013

**Besuchen Sie uns!**  
Halle 7 / Stand 206

Perfection in Automation  
[www.br-automation.com](http://www.br-automation.com)



## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Dinge **und** Dienste

## Von Industrie 4.0 und cyberphysischen Produktionssystemen

**Die Rede ist von der vierten industriellen Revolution: Die Welt von „Industrie 4.0“ ist geprägt von Digitalisierung und Internetkommunikation zwischen Maschinen, Mitarbeitern und Kunden.**

**Via Internet werden etwa Aufträge erfasst und an selbstoptimierende Produktionseinheiten weitergeleitet. Daraus erwächst eine Vielzahl von Herausforderungen für die produzierende Industrie.**

**Regina Berg-Jauerning sprach darüber mit Susanne Kunschert, geschäftsführende Gesellschafterin, Stefan Olding, Geschäftsführer Vertrieb und Armin Glaser, Leiter Produktmanagement bei Pilz.**



Susanne Kunschert, geschäftsführende Gesellschafterin Pilz GmbH & Co. KG

**GIT SICHERHEIT: Was unterscheidet Industrie 4.0 von heute konventionellen Produktionsprozessen?**

**Armin Glaser:** Insgesamt führt der Einsatz von Internet-Technologien zu intelligenteren – aber gleichzeitig auch komplexeren – Produktions- und Logistikprozessen. Dadurch lassen sich industrielle Prozesse in der Produktion, dem Engineering, der Materialverwendung sowie im Lieferketten- und Lebenszyklusmanagement verbessern. Stichwort hierfür sind die so genannten cyberphysischen Produktionssysteme. Diese Systeme mit intelligenten Maschinen, Lagersystemen und Betriebsmitteln tauschen eigenständig Informationen aus, lösen Aktionen aus und steuern sich gegenseitig.

**In der Welt der „Industrie 4.0“ sagen die Produkte per RFID-Chip oder Barcode beispielsweise, was mit ihnen als nächstes im Produktionsprozess gemacht werden soll. Damit ist die Verheißung von mehr Individualität, Flexibilität und Beschleunigung der Produktion verbunden. Können Sie uns das noch etwas näher erläutern?**

**Susanne Kunschert:** Industrie 4.0 sieht eine industrielle Produktion, die sehr stark durch das Internet geprägt sein wird. Internet-Technologien werden in Produktionsprozessen eingesetzt werden, damit zukünftig flexibler und effizienter produziert werden kann. Zwischen den teilweise autonom agierenden technischen Systemkomponenten findet ein reger und oft zeitkritischer Daten- und Informationsaustausch statt, zugleich sind wesentlich mehr Akteure entlang der Wertschöpfungskette beteiligt. Industrie 4.0 bedeutet also nicht mehr als dass alles mit allem, also z. B.

Systeme, Maschinen, Mitarbeiter und auch Kunden miteinander vernetzt sind und so mit- und untereinander kommunizieren können. Beispielsweise lässt sich eine Produktion viel flexibler und in Echtzeit umstellen, wenn Kunden per Internet Sonderwünsche mitteilen.

**Wie verändern sich die Anforderungen an die Maschinen durch diese Verschmelzung von virtueller und realer Welt – welche Herausforderungen kommen auf unsere (mittelständischen) Maschinenbauer zu?**

**Stefan Olding:** Grundsätzlich gilt es zu differenzieren, dass wir vom „Internet der Dinge“ als auch von „Internet der Dienste“ sprechen. Die Verbindung zur virtuellen Welt wird über das „Internet der Dienste“ realisiert. Im Wesentlichen ist hiermit die Anbindung des World-Wide-Web über entsprechende Firmennetze an intelligente Automatisierungbaugruppen gemeint – bei Industrie 4.0 sprechen wir von CPS – Cyber Physical Systems. Ziel ist es, Kundenaufträge weltweit zu erfassen und über die Firmendatenbanken auftragsbezogen an selbstoptimierende Produktionseinheiten weiterzuleiten. Herausforderungen sind erstens die Sicherheit des Netzes, zweitens harmonisierte Kommunikationsstrukturen zwischen den Systemen und drittens selbstoptimierende Datenbanksysteme zur Auftragsdurchführung sowie viertens automatische Ressourcenverwaltung anhand der Auslastung der einzelnen CPS – Cyber Physical Systems.

**Wie sehen Ihre eigenen Visionen hinsichtlich Industrie 4.0 aus?**

**Susanne Kunschert:** Drei Visionen sind es, die Pilz mit Industrie 4.0 in Verbindung bringt:

Zunächst besitzen Safety und Security deutliche Parallelen in der Standardisierung und der Vorgehensweise im Engineeringprozess. Wir wollen mit unserer Erfahrung aus Maschinensicherheit und Automation diese wichtige Arbeit voranbringen. Das Zweite ist: Alle für die Steuerungsfunktion erforderlichen Geräte und Automatisierungskomponenten erhalten einen direkten Internetzugang für Diagnose und Wartung (Cyber-Physical Systems). Damit steigen für diese Geräte die Anforderungen in Bezug auf Security und einheitlicher Diagnoseanbindung und -darstellung. Und schließlich: Unsere modernen Steuerungsfunktionen sind auf eine Verteilbarkeit und Objektorientierung ausgelegt – Sensoren und Aktoren werden intelligent. Wir bilden damit den Trend zu mechatronischen Steuerungsobjekten, also Automatisierungskomponenten in unseren Produkten und den zugehörigen Engineeringtools ab.

**Stefan Olding:** Meine persönlichen Vorstellungen bzw. Visionen lehnen sich am Vorbild „Mensch“ an. Nimmt man diesen als Vorbild für die Automatisierung, so sind seine Sinne und die Verarbeitung derselben in motorischer Hinsicht gutes Beispiel für sozusagen eine komplette Automatisierung. Bis die Automatisierung so perfekt wie der Mensch funktioniert, ist es sicherlich noch ein weiter Weg, der weitere Herausforderungen birgt.

**Armin Glaser:** Ich sehe eine steigende Vernetzung und Dezentralisierung, die zu autonomen und autarken Prozessen führt, die aber in der Lage sind, im Verbund wie eine zentral gesteuerte Einheit zu agieren und gleichzeitig die Flexibilität von kleinen Einheiten zu nutzen. Dann heißt Industrie 4.0 für mich, dass die Steuerungsfunktionalität eigenständiger wird und sich anhand der Produktionsaufträge und den jeweiligen Umgebungsvariablen individuell optimiert. Es werden so technische Systeme entstehen, die sich in ihrem Wirken selbst abstimmen und optimieren. Und schließlich ist meine Vision von Industrie 4.0, dass es Parallelen zur Arbeitsteilung bei den menschlichen Arbeitsprozessen geben wird – von einer vormals zentralistisch geprägten direktiven Arbeitsweise zur heute praktizierten kooperativen Zusammenarbeit.

**Sie sind bzw. waren ja in verschiedenen Arbeitskreisen tätig, die sich mit der Weiter-**



**Armin Glaser**, Leiter Produktmanagement Pilz GmbH & Co. KG



**Stefan Olding**, Geschäftsführer Vertrieb Tochtergesellschaft Deutschland

**entwicklung von Industrie 4.0 beschäftigen – welche konkreten Ziele verfolgen Sie hier?**

**Susanne Kunschert:** Als Mitglied der Promotorengruppe Sicherheit hat sich Pilz mit dem effektiven Schutz von Kommunikationsnetzen und der Entwicklung von Deutschland als Leitmarkt für Sicherheitstechnologie befasst. Mit zunehmender Vernetzung von Maschinen treffen in Bezug auf das Thema Sicherheit zwei Welten aufeinander: Die Welt der Automatisierung verschmilzt mit der IT-Welt. Die Herausforderung liegt darin, die Anforderungen beider Welten zu praktikablen Lösungen zu standardisieren. Durch unsere Mitarbeit in der Promotorengruppe Sicherheit der deutschen Forschungsunion hat Pilz dazu beigetragen, dass Sicherheit bei Industrie 4.0 als erfolgskritischer Faktor gesehen wird. Wir setzen uns für eine ganzheitliche Betrachtung von Sicherheit mit seinen beiden Formen Safety und Security ein. Wir wollen mit unserer Erfahrung aus den Bereichen Maschinensicherheit und Automation diese Arbeit voranbringen.

**ZVEI-Präsident Friedhelm Loh will Deutschland zum Leitmarkt und Leitanbieter innovativer internetbasierter Produktionstechnologien machen – und auch VDMA-Präsident Thomas Lindner sieht unser Land insoweit auf inter-**

**national herausragender Position. Wie sehen Sie das?**

**Stefan Olding:** Die Initiative der Bundesregierung in Form der Forschungsunion belegt die Bedeutung dieses Themas. Deutschland stellt mit seinen innovativen Automatisierungstechnikern den führenden Automatisierungsmarkt in der Welt. Insbesondere werden Innovationen maßgeblich durch den Mittelstand getrieben. Diese Automatisierungstechnik kombiniert mit dem herausragenden deutschen Maschinenbau ermöglicht Deutschland eine exponierte Rolle als Technologieführer bzw. als Leitanbieter. Diese Position gilt es zu wahren und auszubauen. Die Herausforderung liegt darin, die Schnittstellen der Komponenten und Systeme verschiedener Hersteller untereinander zu harmonisieren, ohne dabei den Wettbewerbscharakter zu verlieren. Hier erwarte ich eine Ausgewogenheit zwischen Großkonzern und Mittelstand.

**SPS/IPC/Drives, Halle 9, Stand 370**

**► KONTAKT**

Pilz GmbH & Co. KG, Sichere Automation, Ostfildern  
Tel.: +49 711 3409 0  
info@pilz.de  
www.pilz.com

**Der neue ABS FORCE-8!**

- Endterminal
- Belastungsindikator
- Federvorspannung
- Kraftabsorber
- Spannelement
- Alarmfunktion

6-in-1

[www.absturzschutz.de](http://www.absturzschutz.de)

**ABS Safety GmbH ■ Gewerbering 3 ■ 47623 Kevelaer**

Der ABS FORCE-8 ist die ultimative Seilendbefestigung. Er vereint eine Vielzahl von Funktionen in einem Gerät und erleichtert dadurch massiv den Montageaufwand. **Der Clou: Der FORCE-8 kann mit einem Alarmsystem verbunden werden.**

ABS

Absturzschutz mit System

MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Mensch, **Maschinen** und Motoren

## Sicherheitstechnik für Maschinensicherheit und Produktivität

Die sicherheitsgerichtete industrielle Automation ist von einer hohen technologischen Dynamik geprägt. Aktuelle Trends in der der Sicherheitstechnik fokussieren sich zum einen auf ergonomische- und prozessgerechte Sensor- und Steuerungssysteme, die Menschen vor Unfallgefahren schützen und gleichzeitig die Sicherheit und die Wirtschaftlichkeit von Maschinen verbessern. Mit der sicherheitsgerichteten Geschwindigkeits- und Stillstands-Überwachung für Antriebssysteme erreicht die Safety-Thematik in zunehmendem Maß auch die Antriebstechnik. Das Portfolio von Sicherheitslösungen von Pepperl+Fuchs unterstützt effiziente Lösungen für eine gesetzes- und normenkonforme, funktionale Sicherheit.

Ob es um berührungslos wirkende, optoelektronische Schutzvorrichtungen, um sichere taktile Geräte wie Not-Halt-Taster, um sicherheitsgerichtete Rotativsensoren oder um sichere Auswerte- und Steuerungstechnik geht – auf allen Gebieten haben Innovationen dazu geführt, dass der jahrzehntelange Gegensatz zwischen Maschinensicherheit und Maschinenproduktivität heute nicht mehr gilt. Die Integration automatisierungstechnischer Zusatzfunktionalitäten, wie sie Pepperl+Fuchs bei sicheren Lichtvorhängen, Lichtgittern, Lichtschranken, Drehgebern, Auswertegeräten und Kommunikationssystemen praktiziert, ist in erheblichem Maß für dieses Zusammenwachsen von Automatisierung und Sicherheit verantwortlich – und damit auch für die wirtschaftlichen Vorteile, die sich für die Maschinenbauer und deren Kunden daraus ergeben.

## Menschen schützen – Prozesse unterstützen

Bereichsüberwachung, Zutrittsabsicherung, Eingreifschutz – diese Aufgaben übernehmen die berührungslos wirkenden Schutzeinrichtungen von Pepperl+Fuchs: Sicherheits-Lichtvorhänge, Sicherheits-Lichtgitter und Sicherheits-Lichtschranken.

Die Sicherheits-Lichtvorhänge der Serie SLC bieten abgestufte Auflösungen von 14 mm bis 90 mm, Reichweiten von 0,2 m bis 15 m und Schutzfeldhöhen von 150 mm bis 1.800 mm. Sie erfüllen die Anforderungen an optoelektronische Schutzeinrichtungen gemäß IEC 61496, Typ 4, sind kaskadierbar und nach ATEX für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen der Zone 2 – optional auch Zone 22 – zugelassen.

Mutingfunktionen zum automatischen Transport von Gütern in abgesicherte Bereiche hinein oder aus ihnen heraus können über die selbstüberwachenden Auswertegeräte der Baureihe Safebox eingerichtet werden. Ein sehr schlankes, integrationsfreundliches Design, verbunden mit einer integrierten Auswertung, bieten die Sicherheits-Lichtvorhänge der Serien SLCS und SLCT. Der SLCT erfüllt IEC 61469, Typ 2, Performance Level PL c, Kat. 3 nach EN ISO 13849-1 sowie SIL2 nach IEC 61508; der selbsttestende SLCS entspricht Typ 4 und erreicht mit SIL3, PL e und Kat. 4 das höchstmögliche Schutzniveau, das sich aus einer maschinenbezogenen Risikobetrachtung ergeben kann.

Als Auflösungen stehen 14 mm für den Fingerschutz, 30 mm für den Handschutz sowie 60 mm und 90 mm für die Detektion größerer Gliedmaßen oder Objekte zur Verfügung. Die ma-

ximale Schutzfeldhöhe für Fingerapplikationen liegt bei 1.200 mm, für Handschutzapplikationen bei 2.400 mm – jeweils abstufbar in 100 mm-Schritten. Mit den größeren Auflösungen können in 300 mm-Schritten Schutzfeldhöhen bis 2.400 mm realisiert werden. Diese Flexibilität ermöglicht es, für jede Applikation die passende Lichtgitter-Lösung zu konfigurieren. Hinzu kommt, dass sich beispielsweise für den Handschutz jeweils zwei Lichtvorhänge Top-on-Top montieren lassen, wodurch zwei getrennt schaltende Bereiche ohne Blindzone entstehen. Beide Serien sind dank der integrierten Auswertung als Stand-Alone-Lösung einsetzbar. Die Halbleiterausgänge können somit ohne weiteren Aufwand mit der Steuertechnik einer Maschine oder Anlage verbunden werden. Diese übernimmt heute häufig auch Funktionen wie Muting oder Override.

## Sicherheits-Lichtgitter und -Lichtschranken

Speziell für die flexible und wirtschaftliche Gestaltung berührungsloser Zutrittsabsicherungen und Bereichsüberwachungen eignen sich die Sicherheits-Lichtgitter der P+F-Serien SLP, SLPC und SLPCM. Robuste Gehäusetechnik, Reichweiten bis 65 m, Verfügbarkeit als 2-, 3- und 4-Strahl-Systeme sowie die Einstufung gemäß IEC 61496, Typ 4 zeichnen alle diese Sensoren aus. Während sich das SLP auf die Grundfunktionalität Safety konzentriert und Mutingfunktionen per Safebox möglich sind, überzeugen die anderen beiden Lichtgitter-Serien durch zusätzlich integrierte Ausstattungsmerkmale.

Besonders interessant für Anwendungen im Umfeld automatisierter Fördersysteme ist die Option, direkt im Sicherheits-Lichtgitter paralleles oder sequentielles Muting mit Zeit- und Schutzstrahlbegrenzung einzurichten. Dadurch ist es möglich, ohne das Ansprechen der Sicherheitseinrichtung Gü-

ter in Gefahrenbereiche hinein und aus ihnen heraus zu transportieren. Applikationstechnisch konsequent ist in diesem Zusammenhang, dass das Lichtgitter über einen integrierten Anschluss für den vorgeschriebenen Muting-Leuchtmelder verfügt.

Die Sicherheits-Lichtschranken der Serien SL und SLA runden das Portfolio berührungslos wirkender Schutzeinrichtungen des Herstellers ab. Unterschiedliche Reichweiten von 0,2 m bis 65 m, Gehäuseausführungen in Metall, Aluminium und Kunststoff und verschiedene elektrische Anschlussoptionen decken vielfältige Aufgabenstellungen und Randbedingungen ab. In Verbindung mit dem Sicherheits-Auswertegerät Safebox erfüllen Safety-Konfigurationen mit SLA-Lichtschranken höchste Schutzanforderungen.

## Modulare Auswertetechnik

Speziell für die letztgenannten Lichtschranken wurden die Schaltgeräte SC2 gemäß IEC 61496, Typ 2, und SC4 gemäß Typ 4 entwickelt. Zusammen mit einer bzw. mit zwei sicheren Einweg-Lichtschranken bilden sie ein zertifiziertes Schutzsystem mit zwei Relaisausgängen. Individuell einstell- und änderbare Betriebsarten wie Relaismonitor und Anlauf- bzw. Wiederanlaufsperrung gewährleisten die Erfüllung der geforderten Aufgaben.

Modultechnologie nach dem Plug-in-Prinzip bieten die Sicherheits-Auswertegeräte der Serie Safebox SB4. Die Sicherheitslösung ermöglicht den Anschluss von optoelektronischen Sicherheits-Sensoren, mechanischen Schutzeinrichtungen, Sicherheitsschaltern, Schaltleisten und anderen, ein- und zweikanaligen Sicherheitskomponenten einer Maschinenabsicherung an ein einziges Auswertegerät.

Safebox ist durch sein Baukastenprinzip flexibel konfigurierbar. Die Basis jeder Auswertelösung bildet ein robustes Chassis mit Backplane für Einschubbaugruppen, das zwischen zwei und acht Module mit insgesamt bis zu 32 Eingängen aufnehmen kann. Die Backplane dient zur mechanischen und elektrischen Verbindung und ist für die Spannungsver-



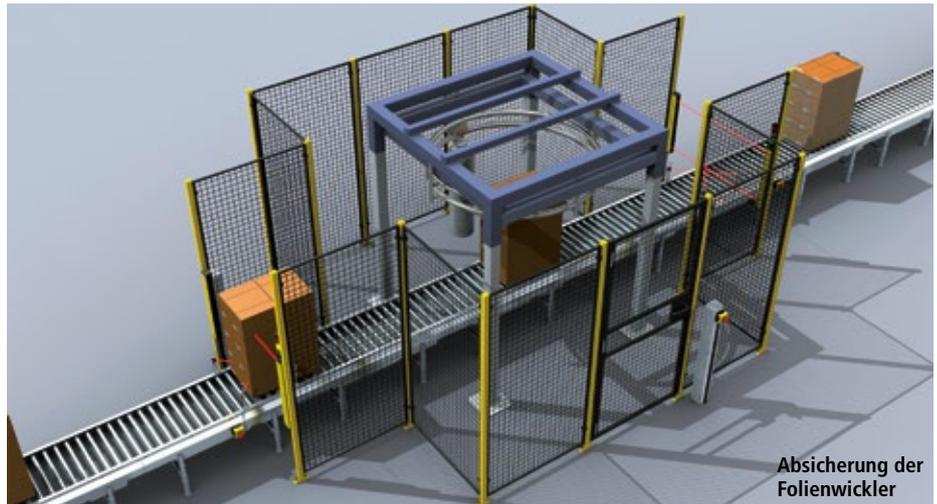
sorgung der einzelnen Module verantwortlich. Zu den verfügbaren Safety-Baugruppen gehören OSSD-Module (für: output signal switching device), vierkanalige CPU-Module, Eingangsmodule für vier oder sechs Kanäle, Muting- sowie E-Stop-Module. Alle Einstellungen erfolgen softwarelos über Dip-Schalter direkt an den Modulen.

### AS-Interface Safety at Work unterstützt sicherheitsgerichtete Automatisierung

Mit AS-Interface Safety at Work treibt das Unternehmen seit vielen Jahren einen Standard für die sicherheitsgerichtete Feldbus-Kommunikation voran, mit dem Aktoren und Sensoren über ein ungeschirmtes, zweiadriges Flachbandkabel in Reihe verkabelt und über ein zentrales Master-Modul seriell angesteuert und abgefragt werden können. Neben der Energieversorgung für die angeschlossenen Komponenten und der Kommunikation binärer und analoger Daten können mit AS-Interface Safety at Work auch sichere Signale übertragen werden. Die Vorteile des weltweit meistverkauften Safety-Bussystems: Weniger Aufwand durch Vermeidung von Parallelverkabelung, Topologiefreiheit, Abbildung von Logik- und Timerfunktionen per Software, Verzicht auf sichere SPS, selbstständige Adressierung neuer oder ausgetauschter Geräte und umfangreiche Diagnosemöglichkeiten.

Das Portfolio des Herstellers bietet hierzu alle erforderlichen Komponenten: Sicherheitsmonitore für bis zu 16 sichere Ausgangskreise, ein Profibus-Gateway mit integriertem Sicherheitsmonitor, Flach-, Feld-, Schaltschrank- und Eingangsmodule sowie Not-Halt-Taster. Mit dem Ultrakompaktmodul G10 Safety ist Pepperl+Fuchs eine praxisingerechte, intelligente Innovation gelungen. Das kleinste sichere AS-Interface-Modul weltweit in Schutzart IP67 für sichere Anschlusslösungen in Kabelkanälen ist gerade einmal 22 mm hoch, 27 mm breit und 40 mm tief. Es lässt sich nahezu überall montieren und ermöglicht einen direkten Anschluss von Sicherheitsschaltern nach PL e. Hierunter fallen u.a. Not-Halt-Taster mit und ohne LED, Magnetschalter für Türen, Drehangelschalter für Türen, Schlüsselschalter für die Freischaltung, Verriegelungen, Zugschalter, Schließkantenüberwachungsschalter, Lichtgitter mit Relaisausgang und die klassischen Positionsschalter.

Das G10 Safety spart Installationskosten für Steckverbinder und erlaubt die direkte Montage im Kabelkanal, ohne das Flachkabel herausführen zu müssen. Das einteilige Gehäuse ermöglicht es, das Flachkabel einfach hindurchzuführen und mit nur einer Schraube über vergoldete, korrosionsbeständige Rund-Pins zu kontaktieren und dabei perfekt abzudichten – bis hin zu Schutzart IP68 und IP69k. Mit dieser Anschlusslösung wird ein verbessertes Anlagendesign erreicht, was speziell in aseptischen Bereichen wie z. B. der Lebensmitteltechnik wichtig ist. Das Sa-



Absicherung der Folienwickler

fety-Ultrakompaktmodul besitzt einen Ausgang, über den z. B. ein Anzeigeelement angesteuert werden kann. Die Variante mit zwei Abgangskabeln ermöglicht den Anschluss von externen Signalgebern oder Mutingleuchten. Als zusätzliche Diagnoseanzeige bietet das Modul eine Kommunikationsüberwachung sowie eine Überlast- und Schaltzustandsanzeige.

### Sichere Schalt- und Rotativsensorik

Ergänzend zu den optoelektronischen Schutz-einrichtungen bietet das P+F-Portfolio mit der Sicherheits-Schaltleiste PSE4 auch Lösungsmöglichkeiten für die sichere taktile Detektion. Der Systemaufbau umfasst die Gummileiste mit integrierter Drucksensorik, die Auswerteeinheit für den Einbau in einen Schaltschrank und eine optionale Montageleiste aus Aluminium. Das System PSE4 erfüllt PL e nach EN ISO 13849-1. Mit der Betätigung der Schaltleiste durch Berührung öffnet der Sicherheitskontakt der Auswerteeinheit und schaltet die gefahrbringende Maschinenbewegung ab. Das PSE4 ist zum Fingerschutz geeignet und zudem im Temperaturbereich von +5 °C bis +55 °C nach der EN 1760-2 geprüft.

Für die sicherheitsgerichtete, dezentrale Geschwindigkeits- und Stillstandüberwachung an Antrieben hat Pepperl+Fuchs eine Safety-Lösung auf der Basis von Sinus/Cosinus-Drehgebern mit zertifizierter funktionaler Sicherheit entwickelt. Der neuentwickelte, kompakte Geschwindigkeitswächter realisiert die Funktionen sicherer Stillstand, sichere Geschwindigkeit und sichere Drehrichtung – als dezentrale Komplettlösung unter Beibehaltung konventioneller Antriebstechnik. Mit diesem modularen System zur sicheren Geschwindigkeits- und Stillstandüberwachung vereinfacht der Hersteller den Einrichtbetrieb von Maschinen während der Inbetriebnahme wie auch Wartungs- und Umrüstarbeiten. Statt Anlagen oder Maschinenmodule mit mechanisch trennenden oder berührungslos wirkenden Schutzeinrichtungen vorübergehend abzuschalten, u. U. Produktionsprozesse zu stoppen und

die Maschine danach mit enormem Aufwand wieder anzufahren und zu referenzieren, übernimmt jetzt pro Achse jeweils ein einziger Safety-Drehgeber mit angeschlossenen Geschwindigkeitswächter diese Funktion – und erfüllt dabei alle Sicherheitsanforderungen bis SIL3 bzw. PL e.

Wird eine der sicherheitsgerichteten Bedingungen verletzt, z. B. die für den Wartungsbetrieb zulässige Geschwindigkeit einer Achse überschritten, aktiviert der Geschwindigkeitswächter über die sicheren elektrischen Ausgänge sofort z. B. eine „Not-Halt“-Funktion. Um sich flexibel an zusätzliche Automatisierungs- oder Safety-Funktionen anzupassen, sind im Geschwindigkeitswächter weitere Sicherheitsfunktionen wie Stoppkategorie 0 und 1, Zweihandbedienung, Türverriegelung, Schützkontrolle und Wiederanlaufsperrung parametrierbar. In der Anwendung ermöglicht der Geschwindigkeitswächter somit die individuelle Lösung von Sicherheitsfunktionen.

Sensoren unterschiedlicher physikalischer Wirkprinzipien, modulare Schalt- und Auswertegeräte, ein innovatives Konzept für die sicherheitsgerichtete, unterlagerte Feldbus-Kommunikation – das alles ermöglicht es, viele sicherheitsgerichtete Herausforderungen mit maßgeschneiderten Lösungen auf höchstem Schutzniveau technisch und wirtschaftlich effizient zu lösen.

#### Autoren

**Joachim Albertz**  
Produktmanager Optoelektronik

#### Stefan Horvatic

Produktmanager Drehgeber

#### Dr. Konrad Kern

Produktmanager Geschäftsbereich Systeme Geschäftsbereich Fabrikautomation

### ► KONTAKT

Pepperl + Fuchs GmbH, Mannheim  
Tel.: +49 621 776 1111  
fa-info@de.pepperl-fuchs.com  
www.pepperl-fuchs.com



## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Sicherheitstechnik, **überraschend** simpel

Integrierte Sicherheitslösungen von B&R

Die Vorzüge integrierter Sicherheitslösungen bleiben kleinen Anwendungen häufig vorbehalten, aus Kostengründen wurden sie hartverdrahtet. Die Folge waren mangelnde Skalierbarkeit und Systembrüche hin zu großen Applikationen. SafeLogic-X von B&R beseitigt diesen Missstand – mit einer **überraschend simplen Lösung**.



Bei SafeLogic-X sind die Funktionen der Hardware-Sicherheitssteuerung aufgeteilt auf die Standard-SPS, sichere Eingangsmodule und die Visualisierung. Dennoch sind alle Vorzüge der integrierten Sicherheitstechnik in der Anwendung verfügbar



Franz Kaufleitner, Produktmanager für Integrated Safety Technology bei B&R

„Es ist uns gelungen, eine Lösung zu schaffen, die durch ihre Skalierbarkeit eine bisher klaffende Lücke schließt. Nun können die Vorteile der integrierten Sicherheitstechnik auch in Kleinanwendungen genutzt werden.“

Von den Vorzügen der busintegrierten Sicherheitstechnik sind Entwickler moderner Maschinen seit langem überzeugt. Sie schätzen die Möglichkeit zur virtuellen Verdrahtung ebenso wie den reduzierten Verkabelungsaufwand, der ganz nebenbei den Aufbau modularer Maschinen und Anlagen erleichtert. Die Sicherheitslösungen von B&R punkten mit erweiterten Sicherheitsfunktionen für Antriebe und besonders kurzen Reaktionszeiten, die der offene Ethernet-Standard Powerlink ermöglicht. Sichere Signale werden mittels openSafety, dem einzigen busunabhängigen Sicherheitsprotokoll, übertragen. Speziell in größeren und komplexeren Maschinen nimmt die Verbreitung der integrierten von B&R weiterhin rasant zu.

## Integrierte Sicherheit für jede Anwendungsgröße

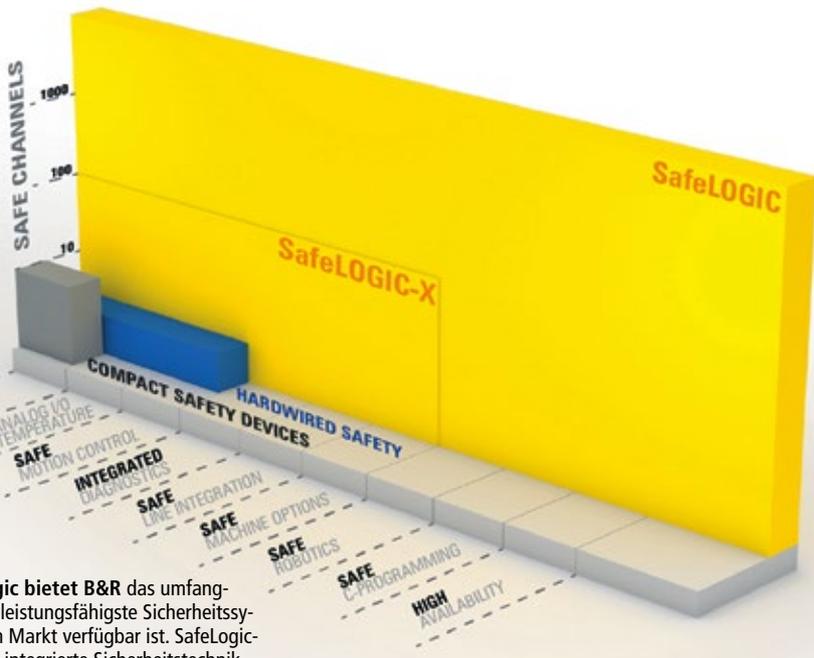
„Es gibt allerdings eine ganze Reihe von Anwendungen, wo sich diese Technik trotz ihrer aner-

kannten Vorteile nicht durchgesetzt hat“, weiß Franz Kaufleitner, Produktmanager für Integrated Safety Technology bei B&R. „Speziell bei kleinen Anwendungen werden oft nur die reinen Anschaffungspreise der Hardware gerechnet, eine eigene Sicherheitssteuerung würde deshalb den Rahmen sprengen.“

B&R kann mit der neuen Lösung die Vorteile einer busbasierenden, integrierten Sicherheits-SPS zu einem Preis anbieten, der mit der herkömmlichen, separaten Relais-technik konkurrieren kann. Für die Anwender ergibt sich daraus eine ganze Reihe an Vorzügen: eine einheitliche Herangehensweise im Engineering und eine einheitliche Diagnose, die die Verfügbarkeit der Maschine erhöht.

## Sicherheitsaufgaben auf bestehende Hardware verteilt

„Unsere Lösung überzeugt auf Anhieb“, berichtet Kaufleitner. „Wir haben mit einer reinen Soft-



Mit SafeLogic bietet B&R das umfangreichste und leistungsfähigste Sicherheitssystem, das am Markt verfügbar ist. SafeLogic-X ermöglicht integrierte Sicherheitstechnik nun auch für kleinere Anwendungen

wareimplementierung die sicherheitsgerichtete Steuerung eingespart.“ Die sicherheitsgerichteten Funktionen der B&R-Sicherheitssteuerung SafeLogic wurden im Netzwerk auf ohnehin vorhandene Hardwarekomponenten verteilt.

Dazu unterteilten die B&R-Experten die sicherheitstechnische Gesamtaufgabe in drei Pakete:

- Das Abarbeiten der Sicherheitsapplikation: Diese Aufgabe konnte auf ein sicheres Eingangsmodul der B&R-X20-SafelO-Serie ausgelagert werden. In diesem sicheren Hardwareelement ist ein Zwei-Prozessor-System mit ARM-Prozessorkernen installiert.
- Das sichere Management der Konfigurationsparameter: In der SafeLogic sind diese Parameter zentral gespeichert. Im Fall eines Gerätetauschs müssen die Parameter auf SIL3-zertifizierte Weise an die neue Hardware übertragen werden. Diese Aufgabe wurde an eine Gruppe sicherer Tasks mit gegenseitiger Überwachung innerhalb der Standard-SPS ausgelagert.
- Quittierung sicherheitstechnischer Aktionen und Ereignisse: Keine Mühe bereitet der

Ersatz der auf jeder SafeLogic vorhandenen Bedienoberfläche. Diese wurde auf Fernbedienungsservices abgebildet, die nur auf Operator Panels funktionieren. Mithilfe von Schaltelementen in Form von Tastern und Anzeigeelementen wurde die Quittierung sicher gestaltet.

**Volle Kompatibilität für Kleinanwendungen**

SafeLogic-X bietet dem Anwender alle Vorteile einer integrierten Safety-Lösung. Der Leistungsumfang ist extrem groß: sichere digitale I/Os, sichere analoge I/Os, sichere Temperatureingänge, sichere Antriebstechnik, integrierte Diagnose, sichere Linienintegration, sichere Maschinenoptionen.

Programmiert wird die SafeLogic-X ebenso wie die hardwarebasierte Ausführung in dem sicheren Editor SafeDesigner des Automation Studio. Das hat einen entscheidenden Vorteil, merkt Kaufleitner an: „Wem SafeLogic-X aufgrund der Anlagengröße zu klein wird, der kann einfach auf die Sicherheitssteuerung SafeLogic umstei-

gen.“ Dabei kann die bisherige Programmierung übernommen werden, das spart Zeit und Kosten.

Die Anwendungen sind skalierbar und können je nach Größe der Anlage auch unterschiedlich konfiguriert werden. So kann ein Zuwachs an sicheren Ein- und Ausgängen mit unveränderter Programmierung ohne Neuzertifizierung auf einer SafeLogic-Sicherheitssteuerung abgedeckt werden. Auch die Konfiguration der sicherheitstechnischen Ausstattung über Maschinenoptionen auf einem Visualisierungsterminal ist in SafeLogic-X unverändert gegeben. Damit können Instandhaltungs- oder Inbetriebnahmetechniker vorgesehene Änderungen ohne externe sicherheitsgerichtete Programmiergeräte vornehmen.

**Vollkommen unabhängig von der Steuerungsplattform**

Die Ausführung der reinen Softwarelösung für sicherheitsgerichtete Anwendungen ist mit allen Produkten von B&R lauffähig, auf denen das Echtzeit-Betriebssystem Automation Runtime läuft. Das umfasst die gesamte Palette von Automation PCs und Panel PCs ebenso wie die Power Panels und die modularen Steuerungssysteme der X20-Serie.

„Es ist uns gelungen, eine Lösung zu schaffen, die durch ihre Skalierbarkeit eine bisher klaffende Lücke schließt und Systembrüche innerhalb verschiedener Produkte vermeidet“, stellt Kaufleitner fest. „Nun können die Vorteile der integrierten Sicherheitstechnik auch in Kleinanwendungen genutzt werden.“

**Autor**  
Peter Kemptner, freier Journalist aus Salzburg, Österreich

**► KONTAKT**

B&R Industrie-Elektronik GmbH, Bad Homburg  
Tel.: +49 6172 4019 0  
office.de@br-automation.com  
www.br-automation.com

**SAFEMASTER STS**



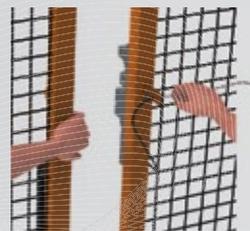
**Fluchtriegelung - Sicher aus der Gefahrenzone**

Schutz vor Gefahren hat oberste Priorität. Wünschen Sie sich für Ihre eigene Sicherheit und die Ihrer Gefahrenbereiche nicht auch ein einfaches **Sicherheits-schalter- und Schlüsseltransfersystem**, das Kosten spart? Das stabil arbeitet und darüber hinaus die neuen Sicherheitsnormen erfüllt sowie erweiterbar ist? Dann haben Sie mit dem hochrobusten TÜV-zertifizierten System **SAFEMASTER STS** die optimale Lösung gefunden!

Mit dem neuen Zuhaltemodul **Seilzug-Fluchtriegelung STS-ZRF** mit Reißleine können eingeschlossene Personen bei Bedarf jederzeit aus der Gefahrenzone fliehen. Durch seine modulare Bauweise fügt sich das STS-ZRF perfekt in das System **SAFEMASTER STS** ein und erweitert diese um viele Kombinationsmöglichkeiten.

Nennen Sie uns Ihre Aufgabenstellung.

Seilzug-Fluchtriegelung STS-ZRF



**sps ipc drives**

26.-28.11.2013, Nürnberg  
Halle 9, Stand 331



Unsere Erfahrung. Ihre Sicherheit.



Mit dem Interface Flexi Line eröffnet die Sicherheits-Steuerung Flexi Soft eine einfache wie auch effiziente Möglichkeit, um modulare Maschinenelemente zu verbinden. Diese Funktionalität ist standardmäßig in dem Flexi-Soft-Hauptmodul enthalten

## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Safety **effizient**

## Steuerungs-Vernetzung und Sensor-Kaskadierung

**Mit dem Ausbau der modularen Sicherheits-Steuerung Flexi Soft legt SICK einen besonderen Schwerpunkt auf technisch wie auch wirtschaftlich effiziente Safetylösungen. Das Steuerungsmerkmal Flexi Line dient der Verbesserung der sicherheitsgerichteten Umsetzung modularer Maschinenkonzepten. Damit will der Hersteller die Forderung nach einer kostensparenden Kaskadierung sicherer Schalter und Sensoren innerhalb eines Maschinenmoduls sowie umfangreicher Diagnosemöglichkeiten erfüllen – unter Beibehaltung des Performance Level PL e.**

Die vielfältigen Konfigurationsoptionen der modularen und die Inbetriebnahme erleichternden Sicherheits-Steuerung ermöglichen den individuell skalierbaren Aufbau sicherheitsgerichteter Steuerungssysteme. So bieten sie dem Anwender eine intelligente Modularität. Dadurch lässt sich die Sicherheitssteuerung an die Anforderungen vielfältiger Sicherheitsapplikationen effizient anpassen.

### Sicher vernetzt – effizient integriert

Flexibel kombinierbare Funktionsmodule, kompakte Baugröße in jeder möglichen Endkonfigurationen, softwareunterstützte Logikfunktionen und bidirektionale Gateways für alle gängigen Feldbusanbindungen – diese Anforderungen an effiziente Sicherheits-Steuerungen werden um zwei weitere Trends ergänzt: Zum einen geht es darum, modulare Maschinenelemente, die jede mit einer eigenen Sicherheits-Steuerung

versehen sind, auf einfache Weise sicher zu vernetzen. Dies soll es beispielsweise ermöglichen, die sicheren Steuerungen getrennt gefertigter Maschinenmodule am späteren Aufstellungsort mit geringstmöglichem Zeit- und Arbeitsaufwand zusammenzuführen – am besten ohne Adressierung, d.h. einfach verbinden, per Teach bestätigen und fertig.

Der zweite Trend thematisiert die wirtschaftlich effiziente Integration sicherer Schalter und Sensoren in ein Maschinenmodul. Kosten für Schalteingänge und Verkabelung sollen gespart werden. Gleichzeitig gilt es, den Wunsch nach intelligenten Diagnosemöglichkeiten auch bei kaskadierten Schaltern und Sensoren zu erfüllen – alles unter Beibehaltung des höchsten Sicherheitsniveaus, sprich Performance Level PL e.

Für die unbegrenzte Vernetzung von Maschinenmodulen untereinander wie auch zur Kaskadierung von sicheren Schaltern und Sensoren innerhalb eines Maschinenmoduls bietet die Sicherheits-Steuerung Flexi Soft intelligente Lösungskonzepte: Flexi Line und Flexi Loop.

### Vernetzung modularer Maschinenelemente

Komplexe Automatisierungskonzepte sind meist modular konstruiert. Das heißt: Verteilte Maschinen oder Maschinenteile sind spätestens bei der Inbetriebnahme beim Endkunden miteinander zu kombinieren beziehungsweise zu vernetzen. Sicherheitsfunktionen eines Maschinenelements müssen, wenn relevant, auch für andere Maschinenelemente zur Verfügung stehen, damit z.B. bei einem Not-Halt in einem Modul die anderen Maschinenmodule gleichzeitig abgeschaltet werden. Zudem gilt es, die sicherheitsgerichteten Signale innerhalb des Maschinenverbunds bidirektional weiterzuleiten, zu verarbeiten und auszuwerten. Mit dem Interface Flexi Line eröffnet die Sicherheits-Steuerung Flexi Soft eine einfache wie auch effiziente Möglichkeit, um modulare Maschinenelemente zu verbinden.

Diese Funktionalität ist standardmäßig in dem Flexi-Soft-Hauptmodul enthalten. Es werden also keine Zusatzmodule benötigt. Die Hauptmodule der einzelnen Flexi-Soft-Stationen müssen lediglich über das Flexi-Line-Interface mitein-

ander verbunden werden. Über die Schnittstelle können bis zu 32 Flexi-Soft-Stationen sicher vernetzt und Sicherheitsfunktionen über mehrere Maschinen verkettet werden. Und dies bei Bedarf „step by step“.

Der Anlagenbetreiber definiert sich einmalig sein benötigtes Prozessabbild, um die Sicherheitsapplikation für die gesamte Anlage zu lösen. Die Anlagenmodule entnehmen aus dem Abbild die Daten, die Sie benötigen, um entsprechend zu reagieren bzw. geben nur relevante Daten an das Abbild weiter. Daraus resultierend können je nach den Fortschritten in der Fertigung oder bei der Inbetriebnahme einzelne Anlagenmodule in Betrieb genommen oder auch einzelne Maschinenelemente nachträglich in den Gesamtverbund integriert werden. Und das ohne Adressierung: Das Entfernen oder Hinzufügen sowie die Änderungen der Reihenfolge von Flexi-Soft-Stationen erfolgt durch eine einfache Teach-Funktion.

Bei der Vernetzung sind Leitungslängen bis zu 1.000 m zwischen den einzelnen Steuerungssystemen realisierbar – das kommt also vor allem Anlagen entgegen, deren Elemente räumlich deutlich getrennt aufgestellt sind. Das gesamte Abbild der Kommunikationsprozesse, z.B. zur nächsten Station, zur vorhergehenden Station oder gleichzeitig zu beiden, sowie der Datenaustausch der Steuerungen kann durch den Kunden einmalig in der Software Flexi Soft Designer definiert werden. Dadurch müssen beispielsweise nicht alle Signale in jeder Station verarbeitet und ausgewertet werden. Für Wartungszwecke lassen sich Anlagenteile zudem sicherheits- und steuerungstechnisch aus dem Maschinenverbund herauslösen. Dadurch können Module in verketteten Anlagen kostengünstig und effizient gewartet werden.

### Kaskadierung sicherer Schalter und Sensoren bis PL e

Eine wichtige Innovation von Flexi Loop ist, dass Reihenschaltungen sicherer werden. Bei konventioneller Verdrahtung werden diverse Fehler nicht festgestellt, weil durch die Reihenschaltung Folgefehler „maskiert“ werden. Dies verhindert das System durch Überwachung eines jeden einzel-



**Flexi Loop** erlaubt die effiziente Kaskadierung von sicheren Schaltern und Sensoren innerhalb eines Maschinenmoduls

# HIGH PROTECTION



## SECUPIN Anschlagpunkt

Der neue SECUPIN wurde speziell für die Anforderungen von stationären Anschlagpunkten auf Flachdächern konstruiert.

- **360° frei** drehbar
- Integrierter **Fallindikator**
- Von bis zu **drei Personen** gleichzeitig nutzbar
- Nach **EN 795:2012 A und C**

**SKYLOTEC**

High Protection. Best Performance.

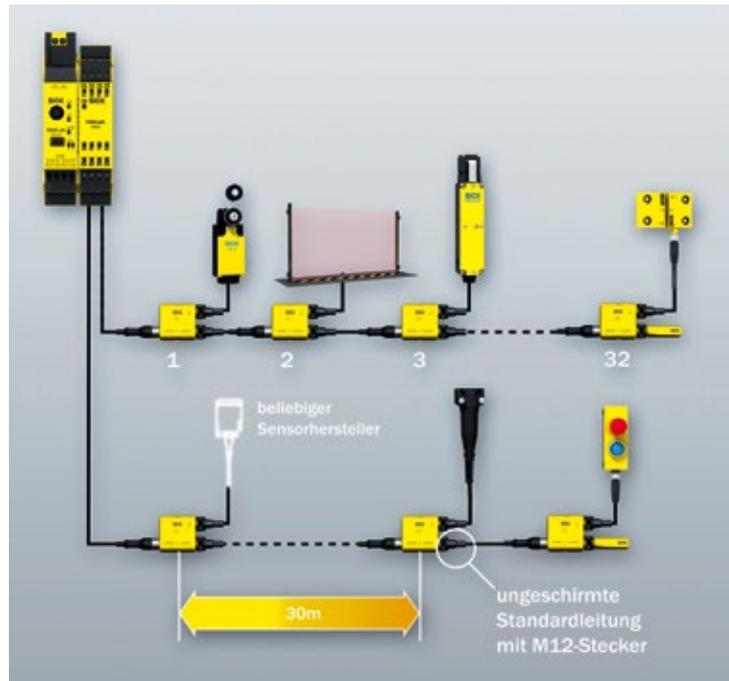
nen Sensors. Während aus sicherheitstechnischer Sicht der PL bei konventioneller Verdrahtung mit mehreren Sensoren auf PL d oder c sinkt, erfüllt die Schalter- und Sensorkaskadierung mit Flexi Loop beim Einsatz geeigneter Geräte jederzeit die Anforderungen des Performance Level e nach DIN EN ISO 13849-1. Zusätzliche Diagnosekontakte sind hierfür nicht erforderlich. Und auch die Reaktionszeit des Gesamtsystems verkürzt sich, weil im Gegensatz zur diskreten Verdrahtung die Reaktionszeit von Flexi Loop deutlich kürzer ist als die Addition der Ansprechzeiten der einzelnen Sensoren.

Mit dem dezentralen Integrationskonzept Flexi Loop können im Rahmen einer Flexi-Soft-Steuerungslösung bis zu acht Sensorkaskaden mit jeweils bis zu 32 zweikanalige Sicherheitschalter und Sicherheitssensoren auf kosteneffiziente Weise angebunden werden. Technisch und wirtschaftlich interessant ist dies z.B. für Verpackungsmaschinen oder Anlagen in der Elektronik- und Solarkomponenten-Produktion. Diese weisen in der Regel eine Vielzahl von zu überwachenden Türen, Schutzklappen und Abdeckungen, Not-Halt-Taster sowie sichere Sensoren zur Überwachung mechanisch nicht abgeschirmter Maschinenöffnungen auf. All diese Schalter und Sensoren separat zu integrieren kostet viel Geld, z.B. für geschirmte Spezialkabel, für die diskrete Verdrahtung und für die sicheren Eingänge der Sicherheits-Steuerung. Ihre Kaskadierung per Flexi Loop spart diese Kosten nahezu vollständig ein, da der gesamte „Loop“ nur noch einen sicheren Schalteingang benötigt und ungeschirmte 5-Adern-Standardkabel mit Standard-M12-Anschlussstechnik verwendet werden.

### Anschlussknoten mit Anbindungs- und Diagnosefunktion

Zur Reihenschaltung und Anbindung an verschiedene Erweiterungsmodul der Sicherheits-Steuerung Flexi Soft stehen Anschlussknoten sowohl für elektromechanische Sicherheitsschalter als auch für Sicherheitssensoren mit OSSD-Ausgangsschaltenelementen (für: Output Signal Switching Device) zur Verfügung. Die Versorgungs- und Kommunikationsstrecke zwischen den einzelnen Knoten kann bis zu 30 m betragen, so dass ein „Loop“ im Vollausbau insgesamt bis zu 960 m lang sein kann. Um die Planung der Verdrahtung der Kaskade oder die Berechnung des Energieverbrauchs zu vereinfachen, kann die gesamte Schleife in Segmente eingeteilt und diese so separat betrachtet werden.

Im Betrieb liefern die Flexi-Loop-Knoten wichtige Diagnoseinformationen. Im Falle eines Fehlers kann in der Steuerung oder einem ggf. angeschlossenen HMI-Bedienpanel eindeutig identifiziert werden, welcher Schalter oder Sensor eine Störung meldet und welche Fehlerart zugrundeliegt. Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können schnell und gezielt durchgeführt



Die Versorgungs- und Kommunikationsstrecke zwischen den einzelnen Knoten kann bis zu 30 m betragen, so dass ein „Loop“ im Vollausbau insgesamt bis zu 960 m lang sein kann

werden – was die Dauer und daher die Kosten eines Maschinenstillstandes minimiert.

### Integrationsfreundlich, flexibel und offen

Im Markt werden aktuell verschiedene Möglichkeiten für die sicherheitsgerichtete Kaskadierung angeboten. Einige davon erfordern spezielle Anschlusskabel, ein Gateway-Modul und eine aufwändige Adressierung der Sensoren. Bei anderen Ansätzen können ausschließlich zweikanalige OSSD-Sensoren eingesetzt werden – und die Diagnosefunktionalität benötigt eine diskrete Verdrahtung. Wieder andere Konzepte sind proprietär, d.h. auf einen bestimmten Hersteller ausgerichtet. All diese Nachteile vermeidet der Hersteller: Die Integration ist ohne Gateway über ein ungeschirmtes Standardkabel möglich, das auch die kompletten Diagnoseinformationen – wer hat geschaltet und warum? – überträgt.

Es können elektromechanische und magnetische Sicherheitsschalter, Sicherheitssensoren mit OSSD sowie Taster, Lampen und Zuhaltungen eingesetzt und dabei gleichzeitig mit Energie versorgt werden – und dies simultan in einer Schleife. Flexi Loop kann also sowohl sichere Sensoren (Eingänge) als auch Standard Sensoren (Eingänge) und Standard-Aktoren (Ausgänge) auswerten. Schließlich ist das System offen für die sicherheitsgerichteten Schalter und Sensoren sämtlicher Hersteller – womit die Beschaffungsunabhängigkeit des Maschinenbauers wie auch des Endkunden erhalten bleibt. Per Plug & Play geht es mit Schaltern des Herstellers: Sie sind von vorneherein mit M12- Steckern und passender PIN-Belegung für Flexi Loop vorbereitet.

### Ausblick

Flexi Line zur unbegrenzten Vernetzung modularer Maschinenelemente und Flexi Loop zur kostensparenden Kaskadierung von Sicherheitschaltern und -Sensoren eröffnen neue, flexible und wirtschaftlich effiziente Möglichkeiten in der sicheren Steuerungstechnik. Die weiteren Entwicklungsschritte sind bereits vorgezeichnet. Für Flexi Loop wird es intelligentes Diagnosezubehör geben, das die Verdrahtung und Anschlussprüfung bei der Inbetriebnahme wesentlich vereinfacht und im Betrieb vor Ort den Betriebszustand wie auch Fehlermeldungen visualisiert. Darüber hinaus werden die Vorteile der neuen Technologie nicht auf die Flexi Soft beschränkt bleiben: Ein Masterknoten ermöglicht dass Flexi Loop auch mit der softwarelosen Sicherheits-Steuerung Flexi Classic genutzt werden kann.

SPS/IPC/Drives, Halle 7A, Stand 340

Autor  
Jan Baldauf  
Produktmanager Flexi Soft



### ► KONTAKT

Sick Vertriebs-GmbH, Düsseldorf  
Tel.: +49 211 5301 301  
kundenservice@sick.de  
www.sick.de

# HyFlex®

ADVANCED MECHANICAL PROTECTION

EMPOWERED.

## Alles in einem: Ölgriff, Ölabweisung und Schnittschutz.

Der neue **HyFlex® 11-927** vereint die ANSELL GRIP™-, INTERCEPT™- und RIPEL™-Technologien in einem einzigen ölabweisenden Einmalhandschuh. Für die sichere Handhabung von scharfkantigen Teilen in öligen Arbeitsbereichen setzt dieser Handschuh neue Leistungsstandards im Ölschutz.



Weitere Informationen: [www.ansell.eu](http://www.ansell.eu)

\* und ™ sind Eigentum der Ansell Limited oder einer ihrer Tochtergesellschaften. © 2013 Alle Rechte vorbehalten. Weder dieses Dokument noch die in ihm enthaltenen Angaben von oder im Namen von Ansell garantieren die Handelsfähigkeit oder Eignung der Ansell-Produkte für einen bestimmten Zweck. Ansell haftet nicht für die Eignung oder Angemessenheit der Handschuhauswahl des Endkunden für einen spezifischen Anwendungsbereich.

**Ansell**



Sicherheitsüberschuhe für Besucher in gefährlichen Bereichen.

Doch auch „richtige“ Sicherheitschuhe wird es auf der A+A 2013 in Düsseldorf zu sehen geben.

MESSE A+A 2013

## A+A 2013:

# Hersteller präsentieren das ganze Spektrum der Berufs- und Schutzschuhe

Tritt- und stichfest – mit hohem Komfort und modischem Design der Gefahr aus dem Weg gehen

Wer arbeitet, ist oft den ganzen Tag in denselben Schuhen „auf den Beinen“.

Geht es um Berufs- und Schutzschuhe, sind daher neben der Schutzfunktion auch die Passform und der Tragekomfort besonders wichtig. Denn Schuhe, die nicht richtig sitzen, können die Gefährdungen am Arbeitsplatz noch verstärken. Ihre passgenauen Lösungen für ein hohes Maß an Sicherheit bei gleichzeitig gutem Tragekomfort präsentieren die Schuhanbieter im Rahmen der A+A 2013 in Düsseldorf, der mit gut 1.600 Ausstellern aus fast 60 Nationen international führenden Fachmesse mit Kongress für Persönlichen Schutz, betriebliche Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (5.–8. November).

Mehr zur A+A  
ab Seite 72





Foto: Messe Düsseldorf/constanze tillmann

Nur an den Händen verletzen sich Menschen häufiger. Fußverletzungen kommen direkt danach. Sie stehen bei der Berufsgenossenschaft Bau an zweiter Stelle der Arbeitsunfälle. Das bedeutet, dass Fußschutz im Baugewerbe ein wichtiges Thema ist. Aber auch in der Industrie passieren Unfälle durch Umknicken, Rutschen oder Stolpern besonders häufig. Hinzukommt, dass es immer mehr ältere Beschäftigte gibt, deren Füße besondere Anforderungen haben. Allein schon aus Kostengründen sollte jedem Arbeitgeber daran gelegen sein, seine Mitarbeiter mit hochwertigen Schuhen zu versorgen. „Denn nur ein Krankheitstag kostet deutlich mehr als die komplette Persönliche Schutzausrüstung, bestimmt aber mehr als ein Paar gute Sicherheitsschuhe“, sagt Dennis Quensel von A+A-Aussteller Otter. „Deshalb sind Arbeitgeber gerne bereit, in gute und nicht nur in preisgünstige PSA zu investieren.“

### Der Weg zum richtigen Arbeitsschuh

Zunächst gilt es, eine Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu erstellen. Ist der Mitarbeiter mechanischen Einwirkungen wie herabfallenden

Gegenständen, spitzen oder schneidenden Gegenständen oder unebenem oder schiefem Boden ausgesetzt? Arbeitet er/sie mit elektrischer Spannung oder bei extremer Hitze bzw. Kälte? Besteht Berührungskontakt mit Chemikalien? Werden wetterfeste Schuhe benötigt? Je nach Gefährdungsrisiko bietet der Markt ein breites Spektrum an Berufsschuhen ohne Zehenkappe sowie Sicherheits- und Schutzschuhe mit entsprechender Kappe. Diese Zehenkappe kann aus Stahl, Aluminium oder Kunststoff sein und schützt vor Stoß- und Druckeinwirkung. Immer noch üblich sind Stahlkappen. Kunststoff und Aluminium haben den Vorteil, wesentlich leichter zu sein. Unabhängig vom eingesetzten Material ist es wichtig, dass der Übergang zum Schaft gepolstert ist, damit am Fuß keine Druck- und Scheuerstellen entstehen.

Nach EN 20345 werden für Sicherheitsschuhe (immer mit Zehenschutzkappe) im Wesentlichen die Kategorien S1 bis S3 unterschieden. Dabei erfüllen S1 Schuhe alle Grundanforderungen, haben zusätzlich einen geschlossenen Fersenbereich, sind antistatisch und können über die Fersenpolsterung Energie aufnehmen. Das ist nötig, weil man sich schon bei einem Sturz oder Sprung aus 50 cm Höhe das Fersenbein brechen kann, was im Übrigen besonders häufig zu Arbeitsunfallrenten führt. Schuhe der Kategorie S2 sind zusätzlich wasserdicht, S3-Schuhe haben außerdem eine durchtrittsichere, profilierte Laufsohle. Auch Schutzschuhe (Kurzzeichen P) verfügen bereits über eine Zehenschutzkappe. Sie nimmt aber im Vergleich zur Zehenkappe eines Sicherheitsschuhs mit 100 Joule nur die Hälfte der Aufprallenergie auf. Berufsschuhe haben keine Anforderungen an den Zehenschutz (Details zu den Charakteristika von Berufs-, Schutz- und Sicherheitsschuhen – siehe Info-Kasten).

### Schutz, Tragekomfort und Optik

Welcher Fußschutz für welchen Mitarbeiter geeignet ist, hängt von Tätigkeit und Umfeld ab. Ein Maler ist fürs Tapezieren und Streichen einer Wohnung mit Berufsschuhen genügend ausgerüstet. Bei Ausbau- oder Fassadenarbeiten sollten schon Sicherheitsschuhe getragen werden. In Chemiewerken ist es häufig erforderlich, Sicherheitsschuhe der Kategorie S3 oder S4 zu tragen. Für den Dachdecker, der auf schrägen Ebenen arbeitet, muss die Sohle extrem rutschhemmend sein. Für den Mitarbeiter in einem Transport- und Logistikunternehmen steht neben dem Schutz auch der Klimakomfort im Fokus. Für Mitarbeiter in Windparks, Offshore-Anlagen oder für Mastenbauer ist wichtig, dass die Schuhe leicht sind und beim Klettern nicht „runterziehen“ bzw. die Mittelsohle für das Treten auf kantigen Leiterstufen geeignet ist. In der Mikrochip- oder Lackindustrie sind häufig „ESD“-Schuhe nötig. Sie sollen elektrische Entladung verhindern. In jedem Falle muss zunächst geprüft werden, welche Anforderungen der Schuh erfüllen muss. In der BG-Regel 191

- ◀ **A+A 2013 vom 5.–8. November in Düsseldorf:** International führende Fachmesse mit Kongress für Persönlichen Schutz, betriebliche Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – um die 1.600 Aussteller aus über 50 Nationen mit Trends, Produkten und Services für den individuellen und kollektiven Schutz sowie die betriebliche Gesundheitsförderung

**SIE FINDEN  
NACHHALTIG  
DENKEN  
MODERN?  
WIR AUCH!**



**ELTEN L10 | Sicherheitsneakers  
BREEZER black S1P, blue S1P & grey S1**

- ✓ Made in Germany
- ✓ Ökologisch gegerbte Leder mit Terracare®-Zertifikat
- ✓ Bewährte Passform



www.l10.de

**ELTEN**



▲ **Sicherheitsschuh-Hersteller Elten:** Wie alle wichtigen Anbieter wieder mit seinen Innovationen präsent auf der Düsseldorfer Leitmesse für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Klassifizierung von Sicherheits- und Schutzschuhen

#### Fußschutzarten Kurzzeichen für die Kennzeichnung

Sicherheitsschuhe: S	SB	S1	S2	S3	S4	S5
Schutzschuhe: P	PB	P1	P2	P3	P4	P5
Berufsschuhe: O	–	O1	O2	O3	O4	O5
Grundanforderungen	I/II	I	I	I	II	II
Geschlossener Fersenbereich		I	I	I		
Antistatische Eigenschaften		I	I	I	II	II
Energieaufnahme im Fersenbereich		I	I	II	II	II
Wasserdurchtritt/-aufnahme			I	I		
Durchtrittsicherheit				I		II
Profilierte Laufsohle				I		II

I: Fußschutz aus Leder oder anderen Materialien

II: Fußschutz vollständig vorgeformt oder vulkanisiert z. B. Polyurethan oder PVC

„Benutzung von Fuß- und Knieschutz“ gibt es eine Checkliste mit Anhaltspunkten.

Idealerweise werden auch die persönlichen Charakteristika der Beschäftigten in die Beurteilung mit einbezogen – z. B. ob jemand leicht umknickt oder Einlagen braucht. Ab dem 40igsten Lebensjahr führen verminderte Muskulatur und erschlaffende Bänder zu Veränderungen im Fuß. Entstehende Knick-, Senk- und Spreizfüße verursachen oft Schmerzen. Außerdem werden mit zunehmendem Alter die Fettpolster an den Füßen immer dünner und die Füße somit druckempfindlicher. Die demographische Entwicklung hat außerdem zur Folge, dass immer mehr Menschen auf orthopädisches Schuhwerk angewiesen sind.

„Stellschrauben“ für hohen Tragekomfort von Schuhen sind unterdessen neben ihrem Gewicht die Sohle, die Dämpfung für Vorderfuß und Ferse, die Passform sowie das eingesetzte Material. Um unterschiedlichen breiten Füßen gerecht zu werden, gibt es am Markt Mehrweitesysteme. Otter beispielsweise regelt das über ein individuelles Fußbett des Einlagen-Spezialisten Ortholite in drei Versionen. Elten, ebenfalls Aussteller der A+A 2013, sieht sogar neun Varianten vor: drei unterschiedliche Einlegesohlen und drei Leisten. Steitz Secura wird zur A+A 2013 wieder mit vier

unterschiedlichen Weiten aufwarten und immer mehr Hersteller bieten Schuhe mit Damenleisten.

Die Sohle sollte so konzipiert sein, dass der Fuß seine natürliche Abrollbewegung vollziehen kann. Der Schuh muss in Höhe des Zehengrundgelenkes knicken, zwischen Mittelfuß und Ferse sollte die Sohle fest sein. Dabei kann die Sohle angezwickt sein, wie es Steitz Secura praktiziert oder angeschäumt bzw. angespritzt, wie es bei Elten oder Atlas (ebenfalls A+A-Aussteller) der Fall ist. Üblich ist ein Zweischichtverfahren. Hier wird das Außenprofil der Sohle mit einem Sohlenkern verbunden und so die Dämpfungseigenschaften optimiert.

#### Im Alter sind höhere Dämpfungswerte nötig

Steitz Secura bietet unterschiedliche Dämpfungselemente, um die Druckbelastung im Fersenbereich individuell zu reduzieren und so den Rücken des Trägers zu entlasten. Da vor allem im Alter Probleme im Vorfuß- und Ballenbereich zunehmen, gibt es auch hier die Möglichkeit mit unterschiedlichen Elementen zu variieren. Atlas nennt seine Dämpfungssystem „Power Point“. Es ist in den Schuh integriert und fängt Stöße

im Fersen-Bereich ab. Otter konzentriert sich bei seinen Sohlen auf die Dämpfung von Stößen und Vibrationen über die ganze Lauffläche.

Da viele Unfälle durch Umknicken passieren, bietet Elten die sogenannte Gelenk-Manschette an. Diese Protektoren mit dem Namen „Biomex-Protection-System“ wurden mit der Klinik Gut in St. Moritz – Zentrum für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sport – entwickelt. Hierbei sind Schaft und Fersenbereich mit einer flexiblen Manschette aus Kunststoff umgeben. Drehpunkte und ein Langlochsystem sorgen für eine hohe Flexibilität.

#### Impulsgeber Sport und Outdoor

Zu den Materialien lässt sich ganz allgemein sagen, dass sie immer leichter werden. Ob für Briefträger, Elektriker oder Heizungsbauer – moderne Arbeitsschuhe unterscheiden sich kaum noch von denen aus dem Athletik- oder Sportbereich. Ein Beispiel dafür ist der „Black Eagle“ von A+A-Aussteller Haix, ein leichter Schuh aus Leder oder Textil für die Polizei, der mühelos auch im Alltag getragen werden kann. Diesen Schuh gab es zunächst nur als Berufsschuh. Zur A+A 2013 bietet Haix jetzt auch den „Black Eagle Safety“ mit Zehenschuhkappe und durchtrittsicherer Sohle. Uvex wird bei der A+A einen neu entwickelten Schuh aus Mikrofaser vorstellen, der ohne Nähte auskommt. „Das erhöht die Standzeit und minimiert das Risiko von scheuernden Nähten“, sagt Joachim Flemming, zuständig für Schuhe bei dem Fürther Unternehmen.

Neue Laminattechnologien erlauben es, textillastige und dadurch deutlich leichtere Schuhe herzustellen. Sie sind hauchdünn, wasserdicht und gleichzeitig voll atmungsaktiv. „Insgesamt steigt die Nachfrage nach Goretex-Schuhe für Beschäftigte, die einer Wechseltätigkeit nachgehen oder ganz draußen arbeiten“, so Arnd Hoch, Geschäftsführer bei Steitz Secura.

Auch dem Design sind dadurch kaum noch Grenzen gesetzt. „Die Leute greifen immer mehr zu modischen Produkten“, sagt Sven Seliger von W. L. Gore & Associates (ebenfalls A+A-Aussteller). „Sie werden auch für die Freizeit geschätzt, weil sie besonders haltbar und robust sind.“ Einflüsse aus dem Sport- und Outdoorbereich lassen sich mit den neuen Materialien gut umsetzen. Steitz hat anlässlich seines 150 jährigen Bestehens eine Retroserie aufgelegt. Elten bietet Sicherheits-Sneaker à la Chucks an, die trotz ihres modischen Aussehens den Schutzanforderungen S2 und S3 gerecht werden.

Der moderne Arbeitsschuh passt also perfekt zur Arbeitskleidung. Bei beiden paaren sich Schutz, Funktion und angesagtes, zeitgemäßes Design. Einen Überblick über die aktuellen Markttrends erhalten Fachbesucher bei der A+A 2013 Anfang November in Düsseldorf.

Informationen zur Veranstaltung, zu Aussteller und ihren Produkten online: [www.AplusA.de](http://www.AplusA.de)

### Workwear-Sortiment 2014

Mit einem erweiterten Sortiment erwartet der Workwear-Hersteller Williamson-Dickie die Besucher der A+A am 200 m<sup>2</sup> großen Messestand in Halle 04/C39. Präsentiert werden zahlreiche Neuheiten aus den Bereichen Hoodies & Shirts, Sicherheitssportschuhe und der Bestsellerlinie Industry. Bei der Fashion Show im Freigelände der Halle 4/04-1 wird die 2014er Kollektion des US-amerikanischen Komplettanbieters zudem mehrmals täglich live vorgestellt. Das Unternehmen ist seit fünf Jahren auf dem deutschen Markt aktiv mit seiner speziell für den DACH-Markt entwickelten Linie „Industry 300/260“. Zur Messe werden erstmals farblich abgestimmte Winterparkas, Softshelljacken, Microfleecepullover sowie Poloshirts vorgestellt. Darüber hinaus wird die Produktlinie künftig auch in Rot/Schwarz erhältlich sein. Damit stehen insgesamt acht Farbkombinationen, inklusive einer weiß-grauen Variante für Maler, zur Auswahl. Eine weitere Neuheit ist die Cotton-

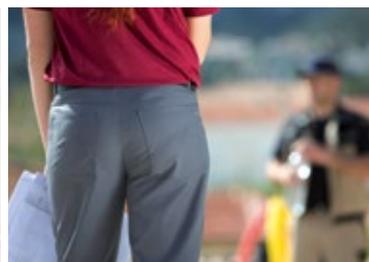


Rich-Linie „Camden“. Ihr hoher Baumwollanteil von 65 Prozent sorgt auch bei Temperaturschwankungen für ein angenehmes Tragegefühl auf der Haut. Gleichzeitig erhöht der Polyesteranteil die Strapazierfähigkeit der Kleidungsstücke; das Gewebe (280 g/m<sup>2</sup>) knittert kaum und hat einen weichen Griff. [germany@dickies.com](mailto:germany@dickies.com) ■

### Damensicherheitsschuhe mit Absätzen

Die Firma Damen-Sicherheitsschuhe bietet Arbeitsschuhe, die Mode und Arbeitsschutz verbinden. Bisher, so das Unternehmen, mussten Damen, die im Business-Outfit die Fertigung durchqueren, die Schuhe wechseln, um den geltenden Sicherheitsanforderungen gerecht zu

werden – Beispiele seien die Fertigungsleiterin, Qualitätsleiterin, die Leiterin Verfahrenstechnik oder die technische Kundenberaterin, die Gäste durch die Fertigung führt. Ein Handicap sei zudem gewesen, dass die angebotenen Sicherheitsschuhe optisch nicht zum Outfit passten



### Berufskleidung, die Frauen passt

Mewa bietet Damenkleidung für Bauingenieurinnen, Mechatronikerinnen und Mechanikerinnen, die auch bei der Arbeit auf ein modisch feminines Äußeres Wert legen. Dazu gehört jetzt eine feminin geschnittene Bundhose im 5-Pocket-Stil. Während T-Shirt und Bundjacke bei Männern hoch im Kurs stehen, favorisieren ihre weiblichen Kollegen Poloshirts oder modisch taillierte Hemdblusen, die gern peppig sein dürfen. Kombiniert mit einer Weste sind die bequemen Blusen und Polos die femininere Alternative und sorgen für modische Farbtupfer. Die Strategie, Artikel speziell für Frauen anzubieten, verfolgt der Anbieter von Berufs- und Schutzkleidung, Putztüchern, Ölauffang-

und Fußmatten sowie Arbeitsschutzartikeln schon seit einigen Jahren. „Arbeits- und Schutzkleidung für Frauen ist ein wachsender Markt“, so Margareth Feldgiebel, Geschäftsführerin der Sparte Arbeitsschutz. Schließlich steige der Anteil von weiblichen Fachkräften in technischen Berufen. Diese „fühlen sich einfach besser, wenn die Kleidung gut passt“, wie die Geschäftsführerin aus Gesprächen mit berufstätigen Frauen weiß. Deshalb bietet das Unternehmen eine breite Palette von Arbeitsschuhen, angepasst an die weibliche Fußform und den weiblichen Geschmack. Das Waschen, Bügeln, Flickern und Knopfannähen übernimmt das Textil-Management des Herstellers. ■

und durch die fehlenden Absätze oft die dann zu lange Hose auf dem Boden zu streifen drohte. Die vorgestellten Modelle sind nach ISO EN 20345 S2 zertifiziert und damit geeignet für das Fertigungsumfeld. [kontakt@damen-sicherheitsschuhe.de](mailto:kontakt@damen-sicherheitsschuhe.de) ■

*Charme ist die Art, wie ein Mensch ja sagt, ohne dass ihm eine bestimmte Frage gestellt worden war.*

Albert Camus

# NEU FUSE MOTION FÜR EIN MAXIMUM AN ATMUNGSAKTIVITÄT!

- nahtlose FUSE.TEC® Technologie
- strapazierfähig
- atmungsaktiv
- leicht
- biegsam
- 2 Modelle MISS SAFETY
- 3 neue Modelle MOTION PROTECT



Halle 3, Stand D44

[www.puma-safety.com](http://www.puma-safety.com)



MESSE A+A 2013

# Gesundheit im Fokus

## Innovation und Sicherheit in der Bauwirtschaft. Die BG Bau auf der A+A

**Die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft wird BG Bau wird auf der A+A gleich mehrfach vertreten sein: In einer Bühnenshow zum Thema Bauen im Bestand auf dem Stand der DGUV in Halle 10, Stand A70, in einer Standpräsentation zum Gefahrstoff-Informationssystem „Gisbau“ und auf der Branchenveranstaltung „Bauwirtschaft“.**



Die Beschäftigten der Bauwirtschaft und im Bereich baunaher Dienstleistungen unterliegen nicht nur in Deutschland, sondern auch in den anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union im Vergleich zur Gesamtwirtschaft einem deutlich höheren Unfallrisiko – so das Ergebnis regelmäßiger statistischer Erhebungen. Dies hängt zunächst damit zusammen, dass die Arbeitsplätze in dieser Branche typischerweise nicht stationär sind. Dadurch verändern sich die Bedingungen am Arbeitsplatz ständig. Dazu kommen aber die besonderen Rahmenbedingungen des Bauprozesses. Hierzu zählen u.a. die Vielzahl der gleichzeitig am Arbeitsprozess beteiligten Beschäftigten unterschiedlichster Unternehmen sowie eine damit verbundene oftmals unzureichende Abstimmung aller am Bauprozess Beteiligten. Verstärkt wird dies durch die oft sehr komplexen Arbeitsabläufe und -verfahren und ein immer wieder festzustellendes Fehlen des Gefahrenbewusstseins der Beschäftigten.

### Gesundheit im gesamten Lebensarbeitsprozess

Innovationen im Bereich der Arbeitsmittel und -verfahren, abgestimmte Kampagnen zu Unfallschwerpunkten, die praxisorientierte Anpassung

von Maschinennormen sowie eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung aller Beteiligten konnten diesem Umstand in den letzten Jahren erkennbar entgegenwirken. Der fortgesetzte Trend des Rückgangs von Arbeitsunfällen ist hierfür ein deutlicher Indikator. Es gebe jedoch keinen Grund, sich auf den Erfolgen der letzten Jahre auszuruhen, so die BG Bau. Vor dem Hintergrund des Fach- und Arbeitskräftemangels und der damit einhergehenden Verlängerung der Lebensarbeitszeit zeige sich, dass die dauerhafte und den gesamten Lebensarbeitsprozess begleitende Gesundheit der Beschäftigten noch weiter in den Fokus zu rücken sei, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bekomme vor diesem Hintergrund für jedes Unternehmen eine noch größere Bedeutung.

### Branchenveranstaltung „Bauwirtschaft“

Im Rahmen der Branchenveranstaltung „Bauwirtschaft“ am Nachmittag des 7. Novembers zeigt die BG Bau Ansätze auf, wie einerseits die betrieblichen Abläufe durch technologische Innovationen nachhaltig optimiert werden können und wie über eine frühzeitige Implementierung Maßnahmen des Gesundheitsschutzes

### Die BG Bau auf der Branchenveranstaltung Bauwirtschaft am 7. November 2013

Moderation Bernhard Arenz, BG Bau

**14.00 bis 14.15 Uhr**

Einführung: Bau – innovativ und sicher  
Bernhard Arenz, BG Bau

**14.15 bis 14.35 Uhr**

PSA denkt mit! Datenerfassung durch Auto-ID-Systeme  
Dr. Anja Meins-Becker und Agnes Kelm, Bergische Universität Wuppertal

**14.40 bis 15.00 Uhr**

Motoremissionen in Hallen  
Ralf Rutscher, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg  
Corinne Ziegler, BG Bau

**15.05 bis 15.20 Uhr Pause**

**15.20 bis 15.40 Uhr**

Arbeitsbedingte Rückenbelastung  
Andrea Hauck, BG Bau

**15.45 bis 16.05 Uhr**

Arbeitsschutz beim Facility Management  
Uwe Dünkel, Strabag Property and Facility Services GmbH

**16.10 bis 16.30 Uhr**

Mit Sicherheit! Regenerative Energien  
Detlev Opara, BG Bau

**16.35 bis 17.00 Uhr**

Zusammenfassung und Ausblick  
Bernhard Arenz, BG Bau

andererseits die Gesundheit und die Arbeitskraft der Beschäftigten auch im Alter und somit auch zukunftsorientiert für die Unternehmen erhalten werden kann. Hierbei richtet sich die Veranstaltung nicht nur an die Beteiligten der Bauausführungsphase, sondern ebenso an die Planer, welche in diesem Prozess z.B. durch eine rechtzeitige Berücksichtigung wirtschaftlicher, technologischer und ergonomischer Grundsätze

einen wesentlichen Beitrag leisten können.

Im ersten Beitrag stellen Agnes Kelm und Dr. Anja Meins-Becker von der Bergischen Universität Wuppertal ein System zur automatischen, computergestützten Erfassung von Persönlicher Schutzausstattung (PSA) für Beschäftigte auf Baustellen vor. Über dieses System ist es möglich, den Zutritt von Beschäftigten nicht nur auf einen bestimmten – zum Beispiel auch speziell ausgebildeten und unterwiesenen Personenkreis – zu beschränken, sondern einen Zutritt beispielsweise auch nur dann zu gestatten, wenn zuvor definierte (Schutz-) Ausrüstungsteile mitgeführt werden.

Ein weiterer Vortrag von Ralf Ruscher, vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden Württemberg und Corinna Ziegler von der BG Bau beschäftigt sich mit schädlichen Motoremissionen in Hallen. Dabei werden nicht nur die Probleme dargestellt, sondern insbesondere praxistaugliche Lösungen vorgestellt.

Der anschließende Vortrag von Andrea Hauck von der BG Bau, widmet sich arbeitsbedingten Rückenbelastungen, und steht damit in unmittelbarem Zusammenhang mit der Kampagne „Denk an mich. Dein Rücken“. Im Kontext mit den mannigfaltigen körperlichen Belas-

tungen bei Bauarbeiten kommt der Skelett- und insbesondere der Rückengesundheit der Beschäftigten eine besondere Bedeutung zu. Oft sind Fehlbelastungen bereits in jungen Jahren Ursache dafür, dass die Arbeitsfähigkeit im Alter deutlich herabgesetzt ist. Durch frühzeitiges bewusstes Handeln aller Beteiligten können Fehlbelastungen bestenfalls vermieden, aber zumindest deutlich reduziert werden.

Dass Arbeitsschutz nicht erst in der Ausführungs-, sondern bereits in der Planungs- und Ausschreibungsphase seinen Niederschlag finden muss, um dann über den Zeitraum der Ausführungsphase bis in die spätere Nutzungs- und sogar Rückbauphase hinein wirken zu können, wird in den beiden letzten Vorträgen verdeutlicht. Uwe Dünkel (Strabag) wird in seinem Vortrag „Arbeitsschutz im Facility Management“ ebenso wie Detlev Opara (BG Bau), mit dem Thema „Mit Sicherheit! Regenerative Energien“ den hierzu notwendigen ganzheitlichen Ansatz vorstellen.

**► KONTAKT**

BG BAU - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Berlin  
 info@bgbau.de  
 www.bgbau.de  
 Näheres zur Gisbau unter  
<http://www.bgbau.de/gisbau>



**Verbesserter Schutzanzug**

Der gasdichte chemische Schutzanzug „Trelchem Super gastight chemical protective suit“ erfüllt die Anforderungen ATEX-Direktive 94/9/EC für Ausrüstung im Ex-Bereich. Der jetzt entsprechend getestete Anzug ist bereits seit 30 Jahren im Sortiment des Herstellers und wird weltweit eingesetzt. Er ist nach den höchsten europäischen Standards zertifiziert und findet sich in verschiedenen industriellen Anwendungsbereichen. Zur Verbesserung seiner antistatischen Eigenschaften wurde das Material für den Anzug um leitfähige Kohlenstofffasern in einer der Gummilagern ergänzt.

Der Anzug ist mit diverser Zubehör lieferbar.  
[www.ansell.com](http://www.ansell.com)

**A+A, Halle 6, Stand J39**

**Schutzkleidung mit Service**

DBL zeigt auf A+A seine Lösung für Berufskleidung und Service. Nach der Wäsche in der Haushaltsmaschine leuchten Gewebe und Reflexionsstreifen häufig nur noch blass und nicht mehr normgerecht, so der Anbieter. Sollte der Mitarbeiter nun bei Einsatz dieser falsch gewaschenen Schutzkleidung verunglücken, könne das für den Unternehmer rechtliche Konsequenzen haben. „Gerade bei normgerechten Schutztextilien kommt es auf die fachgerechte Pflege an. Im Mittelpunkt steht der vom Gesetzgeber geforderte dauerhafte Erhalt der textilen Schutzwirkung nach häufiger Wäsche“, erklärt Thomas Krause

vom DBL-Vertragswerk Böge Textil-Service. „Falsche Waschmittel, nicht eingehaltene Temperaturfenster oder die zu hitzige Trocknung führen schnell zu einer nicht erkannten Reduzierung der Schutzeigenschaften. Und machen damit die beabsichtigte Wirkung zunichte.“ Das Unternehmen bietet ein Paket aus normgerechter Schutzkleidung und fachgerechtem Service. Dieser reicht von der Beratung und Beschaffung bis zur regelmäßigen, gewebeangepassten Wäsche. [www.dbl.de](http://www.dbl.de)

**A+A, Halle 5, Stand 5K31**

NEU VON ALBATROS!  
**SAFETY SNEAKER**

**FREESTYLE SR**

**MOVE IT!**



FREESTYLE SR - ab Frühjahr 2014 auch als Workwear



## FUSSSCHUTZ

# Auf gut gedämpften Sohlen

Sicherheitsschuhe von Elten auf der A+A in Düsseldorf

**Auf der A+A in Düsseldorf stellt Elten mehrere neue Schuhserien vor. Darin steckt jede Menge Forschungsaufwand und technisches Know-how, wie der Sicherheitsschuhhersteller betont. Ambition, Desire und Horizon nennen sich die ersten Modelle eines Fußschutzkonzepts für den Indoorbereich.**



◀ **Neue Sicherheitsschuhserie Dimension Pro** beim Einsatz in der Logistik (Foto: EltenGmbH)

Eine speziell entwickelte Sohlentechnologie, eine besonders gute Dämpfung und ein Support-System für besseren Halt im Fersenbereich – diese Features zeichnen das neue Fußschutzkonzept für den Indoorbereich von Elten aus, die es auf der A+A in Düsseldorf zu sehen geben wird. Für Damen konzipiert ist die Serie Nova-Fit: Nuria Low, Mid und Easy heißen die ersten Sicherheitsschuhe dieser Serie, deren Passform auf Grundlage eines geschlechterspezifischen Forschungsprojektes entwickelt wurden. Weiterhin aktuell und immer wichtiger sind die Themen „Orthopädischer Fußschutz“ und „Trendweisende Designs gepaart mit nachhaltig produzierten Materialien“.

## Leichtfüßige Industriearbeiter

Unter dem Motto „Hightech-Fußschutz für die Industrie“ wird die Sicherheitsschuhserie Dimension Pro ihren Debütauftritt in Düsseldorf haben. Das Gesamtkonzept dieser Serie wurde gemeinsam mit der Universität Tübingen entwickelt. Es ist speziell auf die Beschaffenheit moderner Industrieböden und die Anforderungen von Industriearbeitsplätzen abgestimmt. Eine spezielle Laufsohlenstruktur, die an kleine Saugnäpfe erinnert, sorgt für besonders guten Grip und die speziell abgerundeten Profilkanten verhindern, dass man allzu leicht hängen bleibt oder umknickt.

Ein weiteres Highlight der Serie ist ein besonderes Dämpfungskonzept. Hierbei sorgt eine ganzflächige, schockabsorbierende Einlegesohle in Verbindung mit einer extradicken Zwischensohle aus weichem Polyurethan für hohen Komfort bei Angestellten, die den ganzen Tag auf harten Hallenböden unterwegs sind. Die ersten Modelle namens Ambition, Desire und Horizon gibt es als Low- und Mid-Cut-Variante in den Schutzklassen S1 und S3. Sie präsentieren sich in sportlichem Design, was sich auch im Farbspiel der Sohle wiederfindet.

## Ausgangspunkt: Damenfuß

Fast drei Jahre Entwicklung stecken in der Damensicherheitsschuhserie Nova Fit. Was man den Modellen Nuria Easy ESD S1P, Nuria Mid ESD S3 und Nuria Low ESD S3 auf den ersten Blick nicht unbedingt ansieht, spürt man bei der Anprobe sofort; der neue Damenschuh sitzt so am Fuß, wie Schuhe immer sitzen sollten: passgenau.

Denn die neue Generation der Sicherheitsschuhe für Frauen ist das erste Fußschutzkonzept, dessen Passform vollständig auf einem originären Damenleisten basiert. 1.000 Damen- und Herrenfüße wurden vermessen und verglichen, um den Besonderheiten des weiblichen Fußes auf die Schliche zu kommen und einen Sicherheitsschuh zu entwickeln, der perfekt sitzt. Die Zeiten „schlappender“ Fersen sind damit vorbei, so der Hersteller.

## Orthopädischer Fußschutz

Auch für Beschäftigte, die orthopädisch zugeichtetes Schuhwerk benötigen, hat das Unternehmen auf der A+A einiges zu bieten. Mehr als 90 % aller ausgestellten Modelle sind nach BGR 191 für die orthopädische Zurichtung zertifiziert – das gilt für Herren- wie für Damenschuhe. Die Verwendung orthopädischer Einlagen oder eine Umarbeitung der Laufsohle durch den Orthopädienschuhtechniker sind bei den meisten Sicherheitsschuhen des Herstellers möglich, ohne die gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorgaben zu beeinträchtigen.

## Fußschutz mit Lebensgefühl

Nachhaltig produzierte Leder, hohe Qualitätsstandards und aussagekräftiges Design: Dafür steht die Serie L10: Sie kommt mit lässiger Sneaker-Optik und verwendet besonders hochwertige Leder aus umweltschonender Produktion in Deutschland.

A+A, Halle 09, Stand A04-A14

## ► KONTAKT

Elten GmbH, Uedem  
Tel.: +49 2825 8068  
service@elten.com  
www.elten.de

### Anschlagpunkte für Metalldächer

ABS Safety hat speziell für Stahl-Sandwichpaneele den Anschlagpunkt ABS-Lock X-Rivet entwickelt. Die einfache Montage erfolgt komplett von oben mit Blindnieten und kann mit einer handelsüblichen Akku-Nietpistole binnen weniger Minuten durchgeführt werden. Der Anschlagpunkt eignet sich für Stahl-Sandwichprofile mit den Abständen 280 bis 333 mm (Mitte Hochsicke zu Mitte Hochsicke). Durch entsprechende Vorbohrungen wird der Halter un-

kompliziert und schnell mithilfe einer im Baumarkt gekauften Nietzange



oder einer Akku-Nietpistole vernietet. Durch die wasserdichten Blindnieten und die aus einem speziellen EPDM-Moosgummi vormontierten Dichtstreifen ist die Dachhaut an der Befestigungsstelle sofort abgedichtet. Der Aufwand für Abdichtungsmaßnahmen fällt weg. [www.absturzversicherung.de](http://www.absturzversicherung.de)

### Nachhaltige Umweltpolitik

Skylotec legt besonderen Wert auf eine nachhaltige Umweltpolitik. Beim Bau des neuen Headquarters wurde explizit auf einen besonders hohen ökologi-

sches Faktor geachtet. Das zu großen Teilen aus poliertem Schwarzbeton bestehende Gebäude wurde als sogenanntes „Green Building“ realisiert und bietet mit hochgedämmter Außenhülle Komfort auf modernstem Standard. Ausgestattet mit 3-fach-Verglasung,



schen Faktor geachtet. Das zu großen Teilen aus poliertem Schwarzbeton bestehende Gebäude wurde als sogenanntes „Green Building“ realisiert und bietet mit hochgedämmter Außenhülle Komfort auf modernstem Standard. Ausgestattet mit 3-fach-Verglasung,

neue Headquarter in Neuwied in jeder Hinsicht umweltfreundlich. Es wird ausschließlich in Deutschland und Europa gefertigt, um die Produktionswege so kurz wie möglich zu halten und lange Lieferwege zu vermeiden. Seit 2007 bezieht das Werk in Neuwied einen großen Teil seiner Energie aus der firmeneigenen Solarstromanlage, wodurch bereits weit über 300 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden konnten. Für alle Dienstreisen auf dem Betriebsgelände steht seit 2011 ein Elektroauto zur Verfügung, um auch hier die CO<sub>2</sub>-Emission so gering wie möglich zu halten. Außerdem betreibt das Unternehmen an seinem Fertigungsstandort Ebhausen in Baden Württemberg ein eigenes Wasserkraftwerk. [www.skylotec.de](http://www.skylotec.de)

neue Headquarter in Neuwied in jeder Hinsicht umweltfreundlich. Es wird ausschließlich in Deutschland und Europa gefertigt, um die Produktionswege so kurz wie möglich zu halten und lange Lieferwege zu vermeiden. Seit 2007 bezieht das Werk in Neuwied einen großen Teil seiner Energie aus der firmeneigenen Solarstromanlage, wodurch bereits weit über 300 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden konnten. Für alle Dienstreisen auf dem Betriebsgelände steht seit 2011 ein Elektroauto zur Verfügung, um auch hier die CO<sub>2</sub>-Emission so gering wie möglich zu halten. Außerdem betreibt das Unternehmen an seinem Fertigungsstandort Ebhausen in Baden Württemberg ein eigenes Wasserkraftwerk. [www.skylotec.de](http://www.skylotec.de)

### Laufsteg aus dem Baukasten

Günzburger Steigtechnik bietet seine Laufsteganlagen erstmals in Modulbauweise und im Baukastensystem an, sodass sich Kunden die für sie passende Systeme besonders komfortabel und kosteneffizient individuell zusammenstellen können. „Laufsteganlagen gewinnen immer mehr an Bedeutung, denn in der Industrie wächst der Automatisierungsgrad stetig. Die Maschinen und Anlagen werden immer großvolumiger, und die Wege für das Bedienperso-

nal werden immer weiter. Mit Laufsteganlagen muss man nicht mehr außen um die Anlagen herumgehen, sondern kann die Abkürzung in der Höhe nehmen. Das spart Zeit und Geld“, erklärt Geschäftsführer Ferdinand Munk. Laufsteganlagen werden in der Praxis für vielfältige Einsatzzwecke benötigt, nicht nur in der Produktion oder im Lager, sondern auch als Zugang zu Maschinen und Anlagen entlang von Gebäudewänden. [hofgaertner@steigtechnik.de](mailto:hofgaertner@steigtechnik.de)



### Neubau für Denios

Denios investiert sechs Millionen Euro in seinen Hauptstandort in Bad Oeynhaus. Ein altes Verwaltungsgebäude wurde abgerissen und wird demnächst durch einen Neubau für den Bereich Produktion und Verwaltung ersetzt. Das Unternehmen, das im Jahr 2012 einen Umsatz von 130 Millionen Euro machte und allein am Standort Bad Oeynhaus rund 320 Mitarbeiter beschäftigt (weltweit sind es 650 an 15 Standorten), geht aufgrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen in Europa für 2013 nur von einem Umsatzwachstum im einstelligen Bereich aus. Jetzt investiert das Unternehmen in eine moderne Infrastruktur. Auf 1.800 Quadratmeter entstehen neue Hallen- und Verwaltungsflächen. [www.denios.de](http://www.denios.de)

## Innovationen in der Steigtechnik



### Neu: clip-step R13

Unsere neue Trittaufgabe clip-step R13 verfügt über eine extra



hohe Rutschhemmung und bietet Ihnen eine optimierte Trittsicherheit bei unseren Stufenleitern. Sie ist für den Einsatz in R13-Arbeitsbereichen zertifiziert!

### Halle 6, Stand B51

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Düsseldorf!



Wir bieten Ihnen 15 Jahre Qualitäts-Garantie auf unsere Produkte „Made in Germany“.



Fordern Sie umfassende Unterlagen an! Unser Partner ist der Fachhandel.



GÜNZBURGER STEIGTECHNIK GMBH  
D-89312 Günzburg  
Phone +49 (0) 82 21 / 36 16 - 01  
E-Mail [info@steigtechnik.de](mailto:info@steigtechnik.de)  
[www.steigtechnik.de](http://www.steigtechnik.de)

## ARBEITSSCHUTZ

# Rechtssicher und effizient

## Software unterstützt den Arbeits- und Umweltschutz bei der Roman Mayer Logistik Group

**Arbeits- und Umweltschutz gewinnen nicht nur in Deutschland einen immer wichtigeren Stellenwert. Die Anforderungen an Arbeitsstätten steigen, gesetzliche Vorschriften sind einzuhalten – und das am besten nachweisbar und bis ins kleinste Detail dokumentiert. In kürzester Zeit entstehen Unmengen an Daten, die nur schwer zu verarbeiten sind. Behelfslösungen bringen die Verantwortlichen schnell an die Grenzen des Möglichen. Doppelablage und Mehrfachbearbeitung sind so gut wie vorprogrammiert. Die Roman Mayer Logistik Group setzt deshalb auf Software von Econtense.**

Den Überblick über aktuelle Gefährdungsbeurteilungen oder Betriebsanweisungen zu behalten, gerade wenn man an mehreren Standorten verteilt arbeitet, ist die große Herausforderung, der sich dezentral organisierte Unternehmen stellen müssen. Das kostet in der Regel viel Zeit und Geld. Dieser Entwicklung kann man jedoch auch entgegenwirken, so wie es die Roman Mayer Logistik Group tut. Seit 2012 setzt die Unternehmensgruppe deshalb die Software EcoWebDesk für die Steuerung aller HSE-Prozesse (Health, Safety and Environment) ein.

EcoWebDesk ist spezialisiert auf alle HSE-Bereiche und ermöglicht es aufgrund der Webtechnologie, alle Aufgaben des Arbeits- und Umweltschutzes flexibel und standortübergreifend zu bearbeiten. Den Kern bildet die zentrale und aktuelle Datenbasis. Hier werden eigene Mitarbeiter, externe Kräfte, Fachabteilungen und die Geschäftsführung bedarfsgerecht eingebunden und informiert. Ein ausgeklügeltes Rechte- und Sichtenkonzept sorgt dafür, dass die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit problemlos eine übersichtliche und individuelle Abbildung für die Erledigung aller Aufgaben und die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen des eigenen Verantwortungsbereiches bekommen. Die Fachmodule Arbeitssicherheit, Auditmanagement, Gefahrstoffmanagement, Legal Compliance und Öko-Controlling gehen jeweils individuell auf die Fachgebiete der Mitarbeiter ein.

Bei der Logistikgruppe aus Gersthofen bei Augsburg stehen Distribution, Transport, Lagerung – auch von Gefahrstoffen – sowie die Logistik für Mehrweg-Behälter im Fokus. Die Beratung und Schulung rund um das Thema Logistik bilden eine weitere Säule der Geschäftstätigkeit der Roman Mayer Group. Sie ist deutschlandweit an 17 Standorten vertreten und verfügt über zusätzliche Niederlassungen in Europa und auch Asien.

### Arbeitssicherheit und Umweltschutz sind essentiell

Die Bandbreite an Aufgaben ist weit gefächert. Das beginnt beim Schutz der Mitarbeiter im Lager und geht weiter bis zur Sicherheit beim Transport. Ebenso die Überwachung der Umweltauswirkungen, die sich durch den Transport ergeben, und die gesetzeskonforme Lagerung der Gefahrstoffe spielen eine wichtige Rolle. „Wir



haben eine Flotte von insgesamt 400 Fahrzeugen, rund 1.200 Mitarbeiter europaweit – davon allein 600 bis 700 Fahrer – und drei große Lager. Für diese gilt beispielsweise die Störfall-Verordnung, also die 12. BImSchV, aus der sich zusätzliche Pflichten ergeben“, erläutert Mike Maldener, Sicherheitsfachkraft und Umweltmanagementbeauftragter bei der Roman Mayer Group.

In der Akademie des Unternehmens werden nicht nur Mitarbeiter geschult. „Hier bilden wir Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragte aus, aber auch Fachkräfte für Brandschutz, Arbeitssicherheit und Gefahrstoffe. Eben alles rund um die Themen Sicherheit und Logistik“, so Maldener, der ebenfalls als Fachbereichsleiter für Schulung und Beratung verantwortlich ist. Das ausschlaggebende Moment, eine Software für die Bereiche Arbeitssicherheit und Umweltmanagement einzusetzen, war der zunehmende Bedarf an Rechtskonformität auf allen Gebieten. „Das war der eigentliche Knackpunkt. Wir benötigten eine Software, die uns im Bereich Legal Compliance mehr Rechtssicherheit verschafft und uns gleichzeitig effizienter arbeiten lässt“, erklärt Maldener. Denn das Unternehmen muss, gerade was die Rechtsänderungen der Arbeitsstättenverordnung oder der Gefahrgutverordnung gemäß ADR betrifft, immer auf dem aktuellen Stand sein. „Die Recherche, Aktualisierung und Informationsverteilung an die jeweiligen Stellen sind dabei enorme Zeitfresser“, ergänzt der Umwelt- und Sicherheitsbeauftragte.

Genau für solche Fälle wird das Fachmodul „EcoWebDesk Legal Compliance“ eingesetzt. Über die integrierte Schnittstelle zu einer Umweltrechtsdatenbank werden die Verantwortlichen über Rechtsänderungen automatisch per E-Mail informiert. Etwaige Rechtspflichten können direkt abgeleitet und Maßnahmen eingeleitet werden. Dabei lässt sich die Software individuell an das jeweilige Unternehmen anpassen.

### Voll ausgefahren

Im Falle der Roman Mayer Group wurde gemeinsam mit dem EcoIntense-Solution Partner Ibuqas zunächst ein Rechtskataster aufgebaut. Es enthält alle für das Unternehmen relevanten Richtlinien und Normen und wurde schließlich in EcoWebDesk überführt. Mike Maldener weiß diese immense Arbeitserleichterung zu schätzen: „Als uns klar war, was dieses Tool über den Bereich Legal Compliance hinaus noch alles leistet, entschieden wir uns dazu alle Fachmodule einzubinden. Denn, wenn man schon den Mercedes hat, dann wollen wir ihn auch voll ausfahren“.

Die Vorarbeiten sind bei der Nutzung aller Module anfangs umfangreicher, was sich im Endergebnis jedoch mehr als auszahlt. Aktuell werden alle notwendigen Daten zusammengestellt und in die Software eingebracht. Dazu zählen

Personal- und Informationen zu Arbeitsunfällen genauso wie Verbrauchszahlen. Wichtig ist dabei, die Daten zu strukturieren und die Mitarbeiter entsprechend zu schulen. So gibt es in jeder Niederlassung einen Verantwortlichen für die Dateneingabe. Zur Kontrolle werden diese Angaben in der Zentrale noch einmal auf ihre Plausibilität geprüft.

Mike Maldener ist als Sicherheitsfachkraft und Umweltmanagementbeauftragter viel unterwegs „Mich entlastet diese zentrale Datenbasis enorm. Ein Blick in die Software liefert den schnellen Überblick über alle Standorte. Was man früher für jede Niederlassung separat betrachten musste, kann man jetzt im Gesamtüberblick auswerten. Abweichungen sind sofort zu erkennen und auch, wenn Zahlen fehlen, ist dies sofort ersichtlich. Früher hatten wir viele unterschiedliche und unübersichtliche Listen. Jetzt verfügen wir über ein einheitliches System, das sich durch alle HSE-Bereiche zieht.“

### Verzicht auf den Postverkehr?

Damit sind die Vorteile, die die Software bietet noch nicht ausgereizt. Derzeit ist die Logistikgruppe mit der zuständigen Unfallkasse in Klärung, ob die elektronische Übermittlung von Unfallanzeigen, die mit EcoWebDesk erstellt und versandt werden können, künftig ausreichend ist. Sollte die Kasse die Meldungen mit elektronischer Signatur anerkennen, könnte das Unternehmen in Zukunft ganz auf den Postverkehr verzichten und dadurch weitere Zeit und vor allem Kosten sparen.

Die Einführung aller Fachmodule auf die gesamte Unternehmensgruppe ist zum Beginn des nächsten Jahres geplant. Dies schließt die Standorte in Deutschland ebenso ein wie die in Frankreich und Spanien. „Wenn das System erst einmal in der ganzen Gruppe ausgerollt ist, wird es auch für unseren zentralen Einkäufer interessant. Dann kann er ganz einfach den gesamten Energieverbrauch analysieren und entsprechend handeln. Eine wesentliche Arbeitserleichterung also nicht nur für die HSE-Abteilung, sondern auch für den Einkauf und schließlich das gesamte Unternehmen“, lautet das Resümee von Mike Maldener.

A+A, Halle 6, Stand C36

### ► KONTAKT

EcoIntense GmbH, Berlin  
Tel.: +49 30 921 0000 0  
kontakt@ecointense.de  
www.ecointense.de

# asecos®



## Sicherheit auf dem Tablett serviert:

Profi-Instandhaltung und Miete von Sicherheitsschränken.



JETZT ANFORDERN:

Infomaterial  
Service & Miete  
presse@asecos.com



## GEFAHRSTOFFHANDLING

# Augen auf beim Umgang mit Gefahrstoffen

## Experimentalvorträge erhalten das Risikogespür

**Regelmäßig sollten Mitarbeiter ihr Wissen zum Umgang mit Gefahrstoffen schulen. Eine reine Lehrveranstaltung ist dabei jedoch wenig effektiv. Besser geeignet, um die Mitarbeiter in Sachen Gefahrstoffe in ihrer Arbeitsrealität auf Kurs zu bringen, ist ein sogenannter Experimentalvortrag. Er enthält eine geschickte Kombination aus Theorie und Live-Experimenten zur Schulung von Einsteigern und „alten Hasen“, um das Gespür für die Risiken bei der Arbeit mit Gefahrstoffen aufzubauen und zu erhalten.**

Treffend erklärte einst das Oberlandesgericht Münster: „Der Umstand, dass in vielen Gebäuden jahrzehntelang kein Brand ausbricht, beweist nicht, dass keine Gefahr besteht, sondern stellt für die Betroffenen einen Glücksfall dar mit dessen Ende jederzeit gerechnet werden muss!“ Der sensible Umgang mit Gefahrstoffen ist im Arbeitsalltag also unerlässlich. Schließlich sind Brände, Explosionen, Gesundheits- oder sogar Lebensgefahr die Folgen, die oft aus Unfällen resultieren können. Eine große Bedrohung für diese Sensibilität stellt – paradoxerweise – gerade die lange Erfahrung mit der Arbeit mit Gefahrstoffen dar. Denn die Gewöhnung daran, dass schon alles gut geht, lässt den Menschen dazu neigen, die Gefahren zu unterschätzen, die Chemikalien mit sich bringen. Diese Gefahr – gerade durch entzündbare Chemikalien – gerät oft in Vergessenheit, wenn sich Routine einschleicht. Und genau hier setzt der Experimentalvortrag des Sicherheitsschrank-Herstellers asecos an.

### Nachhaltiges Wissen vermitteln

Das Prinzip des Vortrags ist es, nicht nur Neulinge zu schulen, sondern auch alte Hasen zum Staunen zu bringen. Ein erfahrener BDSF-Sachverständiger vermittelt das theoretische Wissen um die Gefahrstoffe deshalb Hand in Hand mit praktischen Live-Experimenten. Diese Experimente sind allesamt aus dem Alltag gegriffen. Genau so könnte es auch in der Werkstatt, im

### Live-Experimentalvortrag auf der A+A 2013

Auch in diesem Jahr ist asecos wieder auf der A+A vertreten. Auf Stand G15 in Halle 6 zeigt das Unternehmen Neuerungen für die sichere Gefahrstofflagerung von entzündbaren Flüssigkeiten und Druckgasflaschen. Mit dabei: Experimentalvortrags-Referent Thomas Pietschmann. Der Fachbereichsleiter und BDSF Sachverständige zeigt auf einer der Bühnen Einblicke in sein Experimente-Repertoire. Nähere Infos und kostenlose Eintrittskarten für die A+A kann man bei asecos direkt unter [exlectures@asecos.com](mailto:exlectures@asecos.com) anfordern.

Industriebetrieb, im Labor passieren. Und das macht die Vortragsteilnehmer aufmerksam. „Wir zeigen live, welche ungewollten Reaktionen im Arbeitsalltag in Form von offenen Gebinden und Co. lauern – und wie unerwartet schnell wirklich etwas passieren kann“, berichtet Experimentalvortrags-Referent Thomas Pietschmann von asecos. „Einige Teilnehmer berichteten mir nach dem Vortrag schon, danach würden sie die Gebinde sogar ab und zu zweimal zu drehen – sicher ist sicher. Und genau das will ich auch erreichen, die Aufmerksamkeit für die alltägliche Gefahr.“

### Der Vortrag im Detail

Im Theorieteil des insgesamt ca. zweistündigen Vortrags wird Hintergrundwissen rund um Gefahrstoffe und deren Handhabung prägnant vermittelt. Was ist überhaupt ein Gefahrstoff? Wie sieht eine korrekte Gefährdungsbeurteilung aus?



© lasedesignen - Fotolia.com

Welche Gefahrstoffklassen gibt es und wie müssen sie richtig gekennzeichnet werden? Was sagt der Gesetzgeber? Des Weiteren erläutert der Referent alles Wichtige rund um die Möglichkeiten zur richtigen Gefahrstofflagerung.

Der Praxisteil zielt darauf ab, das theoretisch Gesagte zu unterstreichen. In den Themenblö-

cken werden stets Negativbeispiele aufgezeigt. Anhand von Live-Experimenten mit Kleinstmengen alltäglich gebräuchlicher Gefahrstoffe, wie beispielsweise Lösungsmitteln, wird demonstriert, wie leicht Brände, Verpuffungen und ungewollte Reaktionen geschehen können. Oft reichen schon ein paar Tropfen aus, um verheerende Kettenreaktionen in Gang zu setzen. Dazu gehören ganz alltägliche Dinge. Eines der Experimente zeigt, wie aus Unachtsamkeit oder Unwissenheit bei der Entsorgung ein Brand entstehen kann. Werden unterschiedliche Materialien zusammen in einen falschen Mülleimer aus Kunststoff geworfen, statt in einen zugelassenen Entsorgungsbehälter aus Stahl mit Deckel und Lüftungsöffnungen am Bodenrand, besteht akute Brandgefahr. Und dabei bedarf es nicht einmal eines Funkens. Denn alleine durch chemische Reaktionen kommt es zu einem Brand, sobald zum Beispiel Epoxidharz und Härter in einem Behältnis entsorgt werden, da diese Stoffe stark exotherm miteinander reagieren. Ein weiterer Führungspunkt veranschaulicht, wie leicht man geringe Mengen unterschätzen kann, die durch Verdunstung zum gefährlichen entzündbaren Gas-Luft-Gemisch werden können.

Natürlich trifft der Referent vor der Durchführung eines jeden Experiments alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen für die Zuschauer. Beeindruckend sind die Experimente trotzdem: Scheinbar völlig unerwartet treten helle, laute und flammende Reaktionen auf. Das Ziel des Vortrags liegt auf der Hand: Die visuelle Verdeutlichung der Gefahren anhand von praxisnahen Fällen, die täglich in jedem Betrieb passieren können. Diese Praxisnähe soll die Teilnehmer zum Nachdenken über ihren eigenen Arbeitsplatz anregen und mehr Sensibilität für Sicherheit fördern.

**A+A, Halle 6, Stand G15**

► **KONTAKT**

asecos GmbH, Gründau  
Tel.: +49 6051 9220 0  
info@asecos.com  
www.asecos.com

**Energieeffizient und emissionsarm**

Der Reinigungstisch Bio X von Denios verzichtet auf den Einsatz von Lösemiteln und hilft so, VOC-Emissionen zu vermeiden. Dank verbesserter Energieeffizienz wurde der Stromverbrauch um mehr als 50 % gesenkt. Dafür sorgt u. a. ein Energiesparmodus. Die Temperatur des Reinigungsmediums kann für eine bestimmte Zeit, z. B. am Wochenende, auf eine niedrigere Temperatur abgesenkt werden, sodass der Ölabbau durch die Mikroorganismen zwar weiter erfolgt, zu Beginn der Reinigungsarbeiten die Reinigungsflüssigkeit aber nur um 10 °C auf die Nenntemperatur aufgeheizt werden muss. Der Reinigungstisch eignet sich für die kostengünstige Metallentfettung in Werkstätten und in der Instandhaltung, wie z. B. in der Automobilbranche und der Metall verarbeitenden Industrie. Auch Kunststoffe, Gummi und andere Werkstoffe lassen sich mit diesem System reinigen. [www.denios.de](http://www.denios.de)



**Innovation - Konstruktion - Produktion**

Stapler-Anbaugeräte

DEN KATALOG  
HIER ANFORDERN.

Umwelt-Lagertechnik

Gefahrgut-Container

Wertstoffcontainer

Bauer GmbH · Eichendorffstraße 62 · 46354 Südlohn/Germany · Tel. +49 (0) 2862 709-0  
Fax +49 (0) 2862 709-155/-156 · info@bauer-suedlohn.de · www.bauer-suedlohn.de



### Arbeitsstuhl

Mit „Neon“ hat Bimos einen Arbeitsstuhl entwickelt, der neben seiner industriellen Eignung auch hinsichtlich der Gestaltung überzeugt. Der Arbeitsstuhl ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit des Herstellers mit der Stuttgarter Designschmiede Phoenix. Er verbindet Funktion und Form mit einer charakteristischen klaren Linienführung. In Verbindung mit einem markanten und funktionellen Flexband wirkt der Stuhl zugleich technisch als auch ästhetisch ansprechend. Auch farblich setzt der Stuhl Akzente in jedem Produktionsumfeld. Der Stuhl erhielt bereits den Red Dot Design Award des Design Zentrums Nordrhein Westfalen, den German Design Award des Rats für Formgebung sowie die Auszeichnung „Gute Gestaltung“ des Deutschen Designer Clubs. Das Design des Arbeitsstuhls soll zur

auch bei produzierenden Unternehmen immer wichtiger werdenden guten Gestaltung des Arbeitsumfeldes beitragen. Hierin folgt der Hersteller einer Studie von Fraunhofer IAO. In dessen Studie „Arbeitswelt 2015 Plus“ kommt das Institut zu dem Schluss, dass eine ansprechende Arbeitsplatzgestaltung einen großen Einfluss auf die Motivation und damit auch die Leistungsfähigkeit von Mitarbeitern hat. Ein gut gestaltetes Arbeitsumfeld werde als Zeichen der Wertschätzung der geleisteten Arbeit wahrgenommen: Mitarbeiter seien stolz auf ihren Arbeitsplatz und auf das Unternehmen, in dem sie tätig sind. Dieser Effekt spiele eine umso größere Rolle, je besser Mitarbeiter qualifiziert sind. [www.interstuhl.de](http://www.interstuhl.de) ■

A+A, Halle 10, Stand D39

### Schutz bei Störlichtbögen

Dehn hat einen störlichtbogeneprüften Schutzanzug und Schaltmantel als Teil der persönlichen Schutzausrüstung entwickelt. Neben dem Helm und den Handschuhen sind Schutzanzug oder Schaltmantel die dritte wichtige Komponente, um beim Arbeiten an elektrischen Anlagen das Verletzungsrisiko infolge von Störlichtbögen zu reduzieren. Sowohl der zweiteilige Schutzanzug als auch der Schaltmantel dienen dem Schutz vor thermischen Auswirkungen in Folge von Störlichtbögen beim

Arbeiten an elektrischen Anlagen. Bei der Auswahl der Materialien wurde besonders auf die Schutzwirkung und den Tragekomfort Wert gelegt. Umgesetzt wurde dies durch das schon erfolgreich beim Schutzhandschuh eingesetzte atmungsaktive Leder und Neopren. Zusammen mit dem flammhemmenden Innenfutter und den eingearbeiteten Leuchtstreifen bieten Anzug und Schaltmantel einen umfassenden Schutz. [info@dehn.de](mailto:info@dehn.de) ■

A+A, Halle 7A, Stand D15

### Wassergefährdende Gefahrstoffe sicher lagern

Für die anspruchsvolle Chemikalienlagerung in Produktion und Werkstatt, aber auch in Laboren, Schulen, Instituten und Universitäten hat Denios die Chemikalienschränke der Modellvariante „Systema“ entwickelt. Die Schränke haben einen Korpus aus

Feinstahlblech mit robuster, hochwertiger Strukturlackierung, die sich auch für anspruchsvolle Umfelder eignet. Individuell können die Schränke mit Einlegeböden, Bodenauffangwannen und weiterem Zubehör ausgestattet werden. Falt- oder Flügeltüren – opti-

### Praxistaugliche Workwear

Zur Herbstsaison stellt Mewa seine Kollektion „Trendline“ vor. Gedacht ist sie für Handwerkerinnen und Handwerker, für die Arbeitskleidung nicht nur bequem und praktisch sein muss, sondern auch ein modisches Statement sein soll. Wolfgang Wienbreyer, als Manager Vertriebskoordination zuständig für das Handwerk: „Dezent war gestern! Wir haben uns für einen zweifarbigen Materialmix und eine ausgesprochen modische Schnittform entschieden. Farblich abgesetzte Details wie Hammerschlaufen, Cargotaschen, Knietaschen aus strapazierfähigem Cordura und reflektierende Paspeln sind nicht nur funktional, sondern machen auch optisch etwas her.“ Für einen hohen Tragekomfort bei Arbeiten im Strecken, Bücken, Knien und Liegen sorgen eine ergonomische Schnittführung, verstellbare Gummizüge im Bund und Elastikeinsätze. So passen Bundjacken, Westen, Bundhosen, Latzhosen und Hemden auch den weiblichen Kollegen. Die Kleidungsstücke sind in allen gängigen Größen und unterschiedlichen Farbvarianten erhältlich – passend zum Gewerk, den Unternehmensfarben und den einzelnen Teammitgliedern. Noch mehr Schickes und Praktisches für den Einsatz auf der Baustelle gibt es im Ka-



atalog des Textil-Management-Anbieters. Ein Beispiel ist das flexible Crossover-System des Herstellers Korsar: Die Kapuzen-, Softshell-, Stepp- und Fleecejacken lassen sich bei jedem Wetter ganz nach Bedarf über- und untereinander ziehen. Die S3-Sicherheitsschuhe sehen auf den ersten Blick aus wie Sneakers oder Sportschuhe. Sein Sortiment für Damen baut der Berufsbekleidungspezialist seit Jahren kontinuierlich aus, denn es gehe, so das Unternehmen, nicht nur darum, auch kleinere Größen anzubieten – es komme auf die richtige Passform an, bei Schuhen genauso wie bei Hosen und Oberbekleidung. [www.mewa.de](http://www.mewa.de) ■

### Gegen Nadelstichverletzungen im Gesundheitsbereich

Ansell hat ein Schulungsmodul namens „Prevention of Sharps Injuries in the Healthcare Setting“ (Vermeidung von Nadelstichverletzungen im Gesundheitsbereich) entwickelt, um die Umsetzung der Europäischen Richtlinie (2010/32/EU) für die Implementierung der Rahmenvereinbarung zur Vermeidung von Verletzungen durch scharfe und spitze Instrumente im Gesundheitssektor zu unterstützen. Das Schulungsmodul von Ansell unterstützt die Richtlinienerfüllung, indem es Beschäftigten im Gesundheitswesen einen Leitfaden zum Schutz vor Verletzungen durch scharfe und spitze Instrumente und zur Senkung des

Risikos des Kontakts mit durch Blut übertragbaren Krankheitserregern liefert. „Der Kontakt mit durch Blut übertragbaren Krankheitserregern am Arbeitsplatz ist eine der schwerwiegendsten Gefahren, denen sich Beschäftigte im Gesundheitsbereich täglich aussetzen,“ erklärt Peter Dobbsteijn, SVP & Regionalleiter EMEA des Herstellers. Das Risiko lasse sich durch die Umsetzung der EU-Richtlinie, die Aufklärung der Mitarbeiter, klare Kommunikation, den Einsatz spezieller Geräte und die konsequente Kontrolle der Arbeitspraxis senken. ■

A+A, Halle 6, Stand J39

onal mit Glaseinsätzen – geben dem Schrank eine neue Optik und erhöhen den praktischen Nutzen. Eine natürliche Belüftung wird durch Lüftungsöffnungen im Bodenbereich sichergestellt. Außerdem ist der Schrank zum Anschluss an eine technische Lüftung vorbereitet.

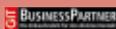
Integrierte Stellfüße ermöglichen das einfache Ausrichten des Schrankes. [www.denios.de](http://www.denios.de) ■

A+A, Halle 6, Stand G53



Liebe Leserinnen und Leser,

In BUSINESSPARTNER, dem „Who is who in Sachen Sicherheit“, präsentieren sich Ihnen die kompetentesten Anbieter aus allen Sicherheitsbereichen. Die hier vertretenen Firmen legen Wert auf den Kontakt mit Ihnen.

Zusätzlich zu den kompletten Adressen erkennen Sie anhand der Stichworte, mit welchen Angeboten Ihre  tonangebend in ihrem Bereich sind.

Alle Einträge finden Sie auch in [www.pro-4-pro.com/sicherheit](http://www.pro-4-pro.com/sicherheit) – mit Links zu den Unternehmen!

Sie gehören selbst zu den wichtigen Anbietern und wollen mit jeder Ausgabe 30.000 Entscheider direkt erreichen? Dann kontaktieren Sie uns für eine Aufnahme.

Sicherheitsmanagement

BID – Bund Internationaler Detektive e.V.  
Am Baltenring 26 B · 12621 Berlin  
Tel. +49 (0) 30-47 307 503  
Fax +49 (0) 30-47 300 869



Der Bund Internationaler Detektive zählt zu den maßgeblichen Berufsverbänden der Branche der Privaten Ermittler Deutschlands.

Sicherheitsmanagement

**nedap**  
Postfach 2461 · D-40647 Meerbusch  
Otto-Hahn-Straße 3 · D-40670 Meerbusch  
Tel. +49 (0)2159 8145-400 · Fax +49 (0)2159 8145-410  
info-de@nedap.com  
www.nedap-securitymanagement.com  
Nedap Sicherheits-Systeme werden von Millionen von Menschen benutzt; in Banken, Flughäfen, Krankenhäusern, Regierungsgebäuden und im industriellen Service in allen Ländern der Welt.



Sicherheitsmanagement

**DigiMem**  
DigiMem Deutschland Ltd & Co KG  
Büro Wiesbaden: Didierstraße 7 · D-65203 Wiesbaden  
Tel: +49 (0)611 710 9949 · Fax: +49 (0)611 710 9952  
david@digimem.eu · www.digimem.eu  
Robuste Datenträgersysteme in PC/SD-/USB-Protokoll für Sicherheit u.a. im industriellen, med. oder mil. Bereich. IP65 bzw. IP67- Buchsen mit redundanten vergoldeten Kontakten gewährleisten Zuverlässigkeit in mobilen Anwendungen unter rauen Bedingungen. Sterilisierbar per EtO, Autoklave, Gamma- oder E-Beam-Strahlung im Lebensmittel- und Medizinbereich. Kundenspezifische Einkapsulierung von Elektronik.



Sicherheitsmanagement

**NSC**  
NSC Sicherheitstechnik GmbH  
Lange Wand 3 · 33719 Bielefeld  
Tel.: +49 (0) 521/13629-0  
Fax: +49 (0) 521/13629-29  
info@nsc-sicherheit.de · www.nsc-sicherheit.de  
Einbruchmeldetechnik, Brandmeldetechnik, Zutrittskontrolle und Videotechnik, Distributor für Satel-Produkte



Sicherheitsmanagement

**EVVA**  
access to security  
Krefeld: T 02151 37 36-0 | office-krefeld@evva.com  
Leipzig: T 0341 234 090-5 | office-leipzig@evva.com  
Berlin: T 030 536 017-0 | office-berlin@evva.com



Mechanik, mechatronische & elektronische Schließsysteme, Zutrittskontrolle, Zusatzsicherungen und Türbeschläge

www.evva.com

Sicherheitsmanagement

**SCHILLE**  
Schille Informationssysteme GmbH  
Goseriede 4, D-30159 Hannover  
Tel. +49(0)511/542244-0 · Tel. +49(0)511/542244-22  
info@schille.com · www.schille.com  
Gebäudeleit- und Sicherheitstechnik, Störungs- und Gefahrenmanagementsysteme, OPC-Entwicklung, Videoübertragungssysteme



Sicherheitsmanagement

Sicherheitsmanagement

**funkwerk**  
video systeme  
Funkwerk video systeme GmbH  
Thomas-Mann-Str. 50 · D-90471 Nürnberg  
Tel. 0911/75884-0 · Fax 0911/75884-220  
info@funkwerk-vs.de · www.cctv-systeme.com  
CCTV, Systemlösung, Systemintegration, Videoüberwachung, Security, Gebäudemanagement



Sicherheitsmanagement

**LED LENSER**  
by Zweibrüder Optoelectronics GmbH  
Zweibrüder Optoelectronics GmbH & Co. KG  
Kronenstr. 5-7 · 42699 Solingen  
Tel.: +49 (0) 212/5948-0 · Fax: +49 (0) 212/5948-200  
info@zweibrueder.com · www.zweibrueder.com  
LED LENSER® Produktserien; fokussierbare LED Stab-, Taschen- und Kopflampen; speziell für den Bereich Sicherheit entwickeltes Portfolio



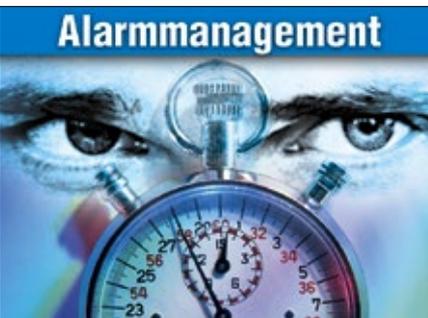
Sicherheitsmanagement

**advancis**  
Advancis Software & Services GmbH  
Monzastraße 2 · D-63225 Langen  
Tel.: +49 (6103) 80735-0 · Fax: +49 (6103) 80735-11  
info@advancis.de · www.advancis.de  
WinGuard – integrales Sicherheits- und Gebäudemanagement-System, Steuerung/Visualisierung, Alarmmanagement, Videomanagement, Kommunikation



Sicherheitsmanagement

**Honeywell**  
Honeywell Security Group  
Novar GmbH  
Johannes-Mauthe-Straße 14 · 72458 Albstadt  
Tel.: +49(0)74 31/8 01-0 · Fax: +49(0)74 31/8 01-12 20  
www.honeywell.com/security/de  
E-Mail: info.security.de@honeywell.com  
Biometrie, Einbruchmelde-, Management-, Rettungsweg-, Video-, Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsysteme



Alarmmanagement

Sicherheitsmanagement

**BOSCH**  
Bosch Sicherheitssysteme GmbH  
Robert-Bosch-Ring 5 · 85630 Grasbrunn  
Tel. 0800/7000444 · Fax 0800/7000888  
info.service@de.bosch.com  
www.bosch-sicherheitssysteme.de  
Systemlösungen für Brand, Einbruch, Überfall, Video, Zeit/Zutritt, akustische Evakuierung, Haus-ServiceRuf, Personensuchanlagen, Managementsysteme, eine der größten privaten Leitstellenorganisationen, Polizei- und Feuerwehrnotruf-Konzessionär



Sicherheitsmanagement

**level**  
LevelOne ist eine Marke der Digital Data Gruppe  
Digital Data Communications GmbH  
Zeche-Norm-Straße 25 · D-44319 Dortmund  
Tel. +49 (0) 231-9075-222 · Fax +49 (0) 231-9075-184  
sales@level-one.de · www.level-one.de  
LevelOne setzt auch in Sachen Sicherheit auf Full-Service: Eine breite Palette an hochwertigen IP-Produkten kombiniert mit fundierter Projektpertise gewährleisten zuverlässige Security-Lösungen in allen Größenordnungen.



Videüberwachung

**ABUS**  
Security Tech Germany  
ABUS Security-Center GmbH & Co. KG  
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing  
Tel. +49(0)8207/95990-0  
Fax +49(0)8207/95990-100  
info.de@abus-sc.com · www.abus.com  
ABUS Security-Center ist Hersteller innovativer Alarmanlagen, Videoüberwachungssysteme, Türsprechsysteme und Gefahrenmelder. Als Teil der ABUS Gruppe ist das Unternehmen sowohl auf branchenspezifische Sicherheitsbedürfnisse, als auch auf die Anforderungen von Privatanwendern spezialisiert.





**Videoüberwachung**



Axis Communications GmbH  
Adalperstraße 86 · 85737 Ismaning  
Tel. +49 (0)89/35 88 17 0 · Fax +49 (0)89/35 88 17 269  
info-de@axis.com · www.axis.com  
Netzwerk-Video-Produkte;  
die AXIS IP-Surveillance Technologie ermöglicht  
Fernzugriff auf Videosysteme!

**Videoüberwachung**



EFB-Elektronik GmbH  
Striegauer Str. 1 · 33719 Bielefeld  
Tel. +49(0)521/40418-0 · Fax +49(0)521/40418-50  
info@efb-security.de · www.efb-security.de  
Innovative und professionelle IP-Videoüberwachung  
für Anforderungen im mittleren bis hohen Risiko-  
bereich. Distribution von Brickcom, DIGIEVER und  
Axxon Soft. Hersteller und Systemanbieter für die  
strukturierte Gebäudeinfrastruktur.

**Videoüberwachung**



logiware gmbh  
Alfred-Mozer-Str. 51 · D-48527 Nordhorn  
Tel. 05921/7139920 · Fax 05921/7139929  
info@logiware.de · www.go1984.de  
Software, Videoübertragungssysteme, Sicherheit,  
Video, Videoüberwachungssysteme, Digitale Video-  
überwachung, Networking

**Videoüberwachung**



Balter Security GmbH  
In den Diken 33 · D-40472 Düsseldorf  
Tel. +49 (0)211-22975914 · Fax +49 (0)211-55044739  
info@balter.de · www.balter.de  
Überwachungskameras, Megapixel-Kameras,  
Digitale Videorekorder, Komplettsysteme, Über-  
wachungsmonitore, Video-Türsprechanlagen,  
Objektive, Infrarot-LED-Scheinwerfer und Zubehör

**Videoüberwachung**



Eneo ist eine eingetragene Marke der VIDEOR  
E. Hartig GmbH, Rödermark. Vertrieb über den  
qualifizierten Fachhandel und Errichterbetriebe.  
info@eneo-security.com oder  
www.eneo-security.com  
Produkte und Lösungen für Video Security  
Applikationen

**Videoüberwachung**



High Definition Video

www.luna-hd.de

**Videoüberwachung**



endless video coverage

BWA Technology GmbH  
Johann-Krane-Weg 21 · D-48149 Münster  
Tel. +49(0)251/289199-0 · Fax +49(0)251/289199-29  
info@bwatech.com · www.mybwa.com  
CCTV-Roboter und kompakte MPEG4/H.264-Rekorder

**Videoüberwachung**



Everfocus Electronics GmbH  
Albert-Einstein-Str. 1 · 46446 Emmerich  
Tel. 02822/9394-0 · Fax 02822/9394-95  
info@everfocus.de · www.everfocus.de  
Digitale Videotechnologie, Videofernübertragung,  
Videoüberwachung

**Videoüberwachung**



MINTRON ENTERPRISE CO. LTD.  
No. 123, Wu-Kung 1 Rd., Wu-Ku Industrial Park,  
Taipei 248, Taiwan  
Tel. +886 2 22990277 · Fax +886 2 22989375  
service@mintron.com.tw · www.mintron.com  
Skype: mintron3601  
Manufacturer of extensive range CCD cameras and board  
type cameras. OEM & ODM projects are welcomed.

**Videoüberwachung**



CBC (Europe) GmbH

CBC (Europe) GmbH  
Hansaallee 191 · D-40549 Düsseldorf  
Tel. +49(0)211/530670 · Fax +49(0)211/53067180  
info@cbc-europe.com · www.cbc-europe.com  
Videoüberwachungskomponenten; u.a. Kameras,  
Objektive, Monitore, Übertragungstechnologien,  
DVR, NVR.

**Videoüberwachung**



eyevis GmbH  
Hundschleestr. 23 · D-72766 Reutlingen  
Tel. +49(0)7121/43303-0 · Fax +49(0)7121/43303-22  
info@eyevis.de · www.eyevis.de  
Großbildlösungen aus einer Hand. Hersteller  
von DLP® Cubes, LCD Monitoren, Split-Controllern  
und Management-Software für Videowände in  
Kontrollräumen und Leitwarten.

**Videoüberwachung**



MOBOTIX AG  
Security-Vision-Systems  
Kaiserstraße · D-67722 Langmeil  
Tel. +49 (0) 6302/9816-0 · Fax +49 (0) 6302/9816-190  
info@mobotix.com · www.mobotix.com  
HiRes-Video-Komplettlösungen – hochauflösend,  
digital & kosteneffizient aufzeichnen

**Videoüberwachung**



Dallmeier electronic GmbH & Co. KG  
Cranachweg 1 · 93051 Regensburg  
Tel. 0941/8700-0 · Fax 0941/8700-180  
info@dallmeier.com · www.dallmeier.com  
Video: Digitale Speichersysteme, Bildübertragung,  
Lieferung über den Fachhandel

**Videoüberwachung**



Xtralis Headquarter D-A-CH  
Heitel Digital Video GmbH  
Hamburger Chaussee 339-345 · 24113 Kiel  
Tel 04347 903 0 · Fax 04347 903 400  
info@heitel.com · www.heitel.com  
Digitale Bildübertragung- und aufzeichnung,  
Brandfrüherkennung, Leitstellenlösungen

**Videoüberwachung**



MONACOR INTERNATIONAL  
Zum Falsch 36 · 28307 Bremen  
Tel. 0421/4865-0 · Fax 0421/488415  
info@monacor.de · www.monacor.com  
Videoüberwachungskomponenten und -systeme

**Videoüberwachung**



VIDEO SECURITY & NETWORK GMBH  
Ihr zuverlässiger Partner für professionelle  
Videoüberwachung in Deutschland & Österreich  
DEKOM Video Security & Network GmbH  
Hoheluftchaussee 108 · 20253 Hamburg  
Tel. + 49 (0) 40 4711213 - 0 · Fax Tel. + 49 (0) 40 4711213 - 33  
info@dekom-security.de  
www.dekom-security.de · www.divicro.de

**Videoüberwachung**



Kucera GmbH & Co. KG  
Altziegelhaus 1 · D-74731 Walldürn  
Tel.: +49 (0) 6282/92140 · Fax: +49 (0) 6282/921425  
info@Kucera.de · www.Kucera.de  
Distributor für VIDEOTEC, WATEC, BRICKCOM,  
DeVIEW und weitere Marken. Werksvertretung für  
bpt Video-Türsprechanlagen.

**Videoüberwachung**



opto-system-technik  
Video-Vertriebsgesellschaft mbH  
Planinger Straße 34 · D-55545 Bad Kreuznach  
Tel. 0671/4830-10 · Fax 0671/4830-11  
info@opto-system-technik.de  
www.opto-system-technik.de  
Distributor für SONY, SANYO, Pelco,  
Dedicated Micros und EverFocus

Videüberwachung

**Panasonic**  
ideas for life

Panasonic Deutschland  
eine Division der Panasonic  
Marketing Europe GmbH  
System Solutions Europe  
Winsberggring 15 · 22525 Hamburg  
Tel. +49(0)40/8549-2341 · Fax +49(0)40/8549-2107  
www.pss.panasonic.eu · www.cctv.panasonic.de  
Videosysteme für Überwachung, Sicherung,  
Analyse, Dokumentation und Steuerung

Videüberwachung

**RICOH**  
imagine. change.

RICOH IMAGING DEUTSCHLAND GmbH  
Industrial Optical Systems Division  
Am Kaiserkai 1 · 20457 Hamburg, Germany  
Tel. 040/53 201-33 66 · Fax 040/53 201-33 39  
iosd@eu.ricoh-imaging.com  
www.pentax-security.com  
CCTV-Objektive für die -Videoüberwachung, -Bildverarbeitung,  
Zubehör für CCTV-Objektive, IR-Strahler, Wetterschutzgehäuse

Videüberwachung

**See Tec**

SeeTec AG  
Wallgärtenstraße 3 · D-76661 Philippsburg  
Telefon: +49 (0) 7256 / 8086-0  
Telefax: +49 (0) 7256 / 8086-15  
info@seetec.de · www.seetec.de  
Führender Anbieter von Video Management Software; Software-  
Lösungen für Sicherheitsanwendungen; zusätzliche branchenspezi-  
fische Lösungen in Bereichen Transport & Logistik, Handel, Finanzen  
sowie kritische Infrastruktur & Städte; basierend auf dem System-  
konzept der Multi Solution Platform, Erweiterungsmöglichkeiten und  
Schnittstellen zu Drittsystemen.

Videüberwachung

**pcs**

PCS Systemtechnik GmbH  
Pfälzer-Wald-Straße 36 · 81539 München  
Tel. 089/68004-550 · Fax 089/68004-555  
intus@pcs.com · www.pcs.com  
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, BDE/MDE,  
Biometrie, Video, SAP, Handvenenerkennung

Videüberwachung

**SANTEC**  
VIDEO TECHNOLOGIES

SANTEC BW AG  
An der Strusbek 31 · 22926 Ahrensburg · Germany  
Tel. +49 4102 4798 0 · Fax +49 4102 4798 10  
info@santec-video.com · www.santec-video.com  
Videoüberwachung · Netzwerktechnik  
IR-Freilandsensoren · Dienstleistungen

Videüberwachung

**sygonix**

Sygonix GmbH  
Nordring 98a · 90409 Nürnberg  
Tel. 0180 5 665544 · Fax 0180 5 327273  
info@sygonix.de · www.sygonix.de  
Videoüberwachung, Zutritt, Melder  
Haustechnik fürs ganze Haus: www.sygonix.de

**GIT BUSINESSPARTNER**  
Die Einkaufsrubrik für den direkten Kontakt

**Fax an 06201/606-791**

Sie sind ebenfalls kompetenter Anbieter in Sachen Sicherheitstechnik und  
-dienstleistung? Sie legen Wert auf 30.000 Leser und wollen bei der spontanen  
Suche nach Anbietern schnell und direkt kontaktiert werden? Dann gibt's nur  
eins: Coupon kopieren, ausfüllen und an uns zurückfaxen.

inkl. Präsentation in:



**www.PRO-4-PRO.com**  
PRODUCTS FOR PROFESSIONALS

Firma: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

http: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

@: \_\_\_\_\_

**Videoüberwachung**



**viasys**  
viasys Intelligent Video GmbH  
Koselstraße 20, D-60318 Frankfurt am Main  
Tel. +49 (0)69/7191 388 – 0  
Fax +49 (0)69/7191 388 – 66  
jourdan@viasys-iv.com · www.viasys-iv.com  
Intelligente Video Sensorik (3D, Richtung, Sensitivität), zuverlässige Alarmerung insbesondere im Außenbereich, Aufschaltung auf NSL

**Zeit + Zutritt**



**deister electronic GmbH**  
Hermann-Bahlsen-Str. 11  
D-30890 Barsinghausen  
Tel. +49(0)5105/516-111 · Fax +49(0)5105/516-217  
info.de@deister.com · www.deister.com  
Zutritts- und Zufahrtskontrollsysteme;  
biometrische Verifikation; Wächterkontrollsysteme;  
Verwahrung und Management von Schlüsseln und Wertgegenständen

**Zeit + Zutritt**



**phg Peter Hengstler GmbH + Co. KG**  
Dauchinger Str. 12 · D-78652 Deißlingen  
Tel. +49(0)7420/89-0 · Fax +49(0)7420/89-59  
datentechnik@phg.de · www.phg.de  
RFID-Komponenten für Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, BDE, Kantinendaten, Freizeitapplikationen, Aufputzgeräte, Einbaumodule, Biometrie, Identifikationsmedien und Zubehör

**Videoüberwachung**



**Vicon Deutschland GmbH**  
Kornstieg 3 · D-24537 Neumünster  
Tel. 04321/879-0 · Fax 04321/879-97  
info@vicon-security.de · www.vicon-security.de  
Vicon zählt zu den weltweit führenden, unabhängigen Herstellern und Komplettanbietern im Bereich IP basierter Videosicherheitslösungen.

**Zeit + Zutritt**



**ekey biometric systems Deutschland GmbH**  
Liebigstraße 18 · D-61130 Nidderau  
Tel. +49 (0) 6187/90696 0  
deutschland@ekey.net · www.ekey.net  
Spezialist für biometrische Fingerprint Zutrittslösungen im gewerblichen und privaten Bereich, IT Sicherheit und Sonderlösungen.

**Zeit + Zutritt**



**primion Technology AG**  
Steinbeisstraße 2-4 · 72510 Stetten a.K.M.  
Tel. 07573/952-0 · Fax 07573/92034  
info@primion.de · www.primion.de  
Arbeitszeitmanagement, Zugangsmanagement, Personaleinsatzplanung, grafisches Alarmmanagement, SAP-Kommunikationslösungen, Ausweiserstellung, Biometrie

**Videoüberwachung**



**VIDEOR E. Hartig GmbH**  
Carl-Zeiss-Str. 8 · 63322 Rödermark/Germany  
Tel. +49(0)6074/888-300 · Fax +49(0)6074/888-100  
security@videor.com · www.videor.com  
Distribution kompletter Produktprogramme für Video Security und Video Networking

**Zeit + Zutritt**



**FEIG ELECTRONIC GMBH**  
Lange Straße 4 · 35781 Weilburg  
Tel. 06471/3109-0 · Fax 06471/3109-99  
obid@feig.de · www.feig.de  
Elektronische Schließsysteme, Güteridentifizierung Zutritts- und Zufahrtskontrolle

**Zeit + Zutritt**



**SECURITY DATA**  
Ihr Unternehmen für Daten-Sicherheitskommunikation,  
Mercedesstr. 18 · 71384 Weinstadt  
Tel. +49(0)7151/994050 · Fax +49(0)7151/994052  
info@security-data.de · www.security-data.de  
Ausweissysteme, 3-dimensionale Zutrittskontrolle, Zufahrtskontrolle, Zeiterfassung, Fluchtwegsteuerung, CCTV Systeme, Schlüsselmanagement, Integrale Sicherheitstechnik

**Videoüberwachung**



**VIVOTEK INC.**  
6F, No. 192, Lien-Chen Rd., Chung-Ho, Taipei County, Taiwan ROC  
Tel. +886 2 8245-5282 · Fax +886 2 8245-5532  
sales@vivotek.com · www.vivotek.com  
Vivotek, Führender Hersteller von Netzwerk Kameras, Video-Servern und Aufnahme Software.

**Zeit + Zutritt**



**Gantner Electronic GmbH**  
Montafonerstraße 8 · A-6780 Schruns  
Tel. +43 5556 73784-542  
Fax +43 5556 73784-8000  
info@gantner.com · www.gantner.com  
Systemlösungen in Zutrittskontrolle/Biometrie, Zeiterfassung, Betriebsdatenerfassung, Schließsysteme, Zugriffsschutz

**Zeit + Zutritt**



**Wanzl Metallwarenfabrik GmbH**  
Bubesheimer Str. 4 · 89340 Leipzig · Germany  
Tel. +49(0)8221/729-6416  
Fax +49(0)8221/729-90416  
zutrittskontrollen@wanzl.de  
www.wanzl-zutrittskontrollen.com  
Drehkreuze, Drehsperren, Leitsysteme, Elektronische Ein- und Ausgangsanlagen, Systemanbindungen

**Zeit + Zutritt**



**Zeit + Zutritt**



**ISGUS GmbH**  
Oberdorfstr. 18–22  
78054 Villingen-Schwenningen  
Tel. 07720/393-0 · 07720/393-184  
info@isgus.de · www.isgus.de  
Betriebsdatenerfassung, Personaleinsatzplanung, Zeitmanagement, Zutrittskontrolle

**Brandschutz**



**Zeit + Zutritt**



**Cichon+Stolberg GmbH**  
Wankelstraße 47-49 · 50996 Köln  
Tel. 02236/397-200 · Fax 02236/61144  
info@cryptin.de · www.cryptin.de  
Betriebsdatenerfassung, Zeiterfassung, cryptologisch verschlüsselte Zutrittskontrolle

**Zeit + Zutritt**



**PCS Systemtechnik GmbH**  
Pfälzer-Wald-Straße 36 · 81539 München  
Tel. 089/68004-550 · Fax 089/68004-555  
intus@pcs.com · www.pcs.com  
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, BDE/MDE, Biometrie, Video, SAP, Handvenenerkennung

**Brandschutz**



**Novar GmbH a Honeywell Company**  
Dieselstraße 2 · D-41469 Neuss  
Tel. +49(0)2137/17-600 · Fax +49(0)2137/17-286  
info@esser-systems.de · www.esser-systems.de  
Brandmeldesysteme, Sicherheitsmanagement, Sprachalarmerung

Brandschutz

**HEKATRON**

Ihr Partner für Brandschutz

Hekatron Vertriebs GmbH  
Brühlmatten 9 · 79295 Sulzburg  
Tel. 07634/500-0 · Fax 07634/6419  
info@hekatron.de · www.hekatron.de  
Brandmeldesysteme, Rauchschaltanlagen,  
Rauchwarnmelder, Sicherheitsleitsysteme

Brandschutz



Kidde Brand- und Explosionsschutz GmbH  
Harkortstraße 3 · 40880 Ratingen  
Tel. +49(0)2102/5790-0 · Fax +49(0)2102/5790-109  
info@kidde.de · www.kidde.de  
Brandmelde- und Löschtechnik, Brandvermeidung,  
Brandfrüherkennung, Feuerschutz für System- und  
Datenschränke, Explosionsschutz, Explosionsunter-  
drückungsanlagen, Explosionstechnische Entkopplung

Brandschutz



Notifier Sicherheitssysteme GmbH  
Stadionring 32 · 40878 Ratingen  
Tel. +49(0)2102/70069-0 · Fax +49(0)2102/70069-44  
info@notifier.de · www.notifier.de  
Brandmeldesysteme, Zentralen, Brandfrüherkennung,  
RAS

Brandschutz



Prymos GmbH  
Gerbermühlstr. 9 · 60594 Frankfurt  
Tel. +49 69 6605939 10 · Fax +49 69 6605939 29  
info@prymos.com · www.prymos.com  
Brände bereits im Entstehen schnell und einfach  
löschen – die griffbereiten Feuerlöscher-Sprays  
machen das für „jeden“ möglich.

Brandschutz



Teckentrup GmbH & Co.KG  
Tel. 05246/504-0  
Fax 05246/504-230  
www.teckentrup.biz · info@teckentrup.biz  
Feuerschutztüren und -tore T30/T60/T90, Rauch-  
schutztüren, Sicherheitstüren bis WK4, Schall-  
schutztüren bis 57 dB, Beschusshemmende Türen

Brandschutz



WAGNER Group GmbH  
Schleswigstraße 1-5 · 30853 Langenhagen  
Tel. 0511/97383-0 · Fax 0511/97383-140  
info@wagner.de · www.wagner.de  
Hamburg · Berlin · Leipzig · Hannover  
Mülheim/R. · Frankfurt · Stuttgart · München  
Brandmelde- und Löschtechnik,  
Brandvermeidung, Integrale Sicherheit

**Gasmesstechnik**



Gasmesstechnik



GfG Gesellschaft für Gerätebau mbH  
Klönnestraße 99 · D-44143 Dortmund  
Tel. +49 (0)231/ 564000 · Fax +49 (0)231/ 516313  
info@gfg-mbh.com · www.gasmessung.de  
Gaswarntechnik, Sensoren, tragbare und stationäre  
Gasmesstechnik

**Arbeitssicherheit**

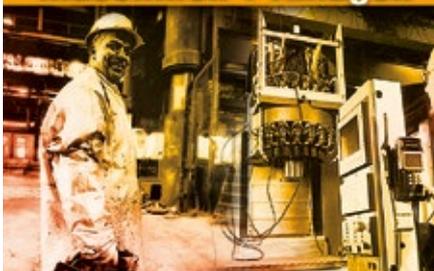


Arbeitssicherheit



Ansell GmbH  
Stadtquartier Riem Arcaden  
Lehrer-Wirth-Str. 4 · D-81829 München  
Tel. +49 89 45118 0 · Fax +49 89 45118 140  
info@anselleurope.com · www.ansell.eu  
Ansell ist weltweit führender Anbieter von  
Schutzhandschuhen für alle Industriezweige,  
einschließlich Automobil-, Metall-, Pharma- und  
Lebensmittelindustrie

**Maschinen + Anlagen**



Maschinen + Anlagen



DEHN + SÖHNE  
Postfach 1640 · 92306 Neumarkt  
Tel. +49 9181 906-1123 · Fax +49 9181 906-1478  
info@dehn.de · www.dehn.de  
Überspannungsschutz, Blitzschutz/Erdung,  
Arbeitsschutz

Maschinen + Anlagen

More than safety.



**EUCHNER**

EUCHNER GmbH + Co. KG  
Kohlhammerstraße 16  
D-70771 Leinfelden-Echterdingen  
Tel. 0711/7597-0 · Fax 0711/753316  
www.euchner.de · info@euchner.de  
Automation, MenschMaschine, Sicherheit

Maschinen + Anlagen



**SCHMERSAL**  
Safe solutions for your industry

K.A. Schmersal GmbH & Co. KG  
Mödinghofe 30 · 42279 Wuppertal  
Tel. 0202/6474-0 · Fax: 0202/6474-100  
info@schmersal.com · www.schmersal.com  
Sicherheitsschalter mit Personenschutzfunktion,  
Berührungslos wirkende Sicherheitsschalter, Sicher-  
heitszuhaltungen, Sicherheits-Compact-Steuerung  
PROTECT SRB, Positionsschalter

Maschinen + Anlagen

**Leuze electronic**  
the sensor people

Leuze electronic GmbH & Co. KG  
In der Braike 1 · D-73277 Owen  
Tel. +49(0)7021/573-0 · Fax +49(0)7021/573-199  
info@leuze.de · www.leuze.com  
Optoelektronische Sensoren, Identifikations- und  
Datenübertragungssysteme, Distanzmessung,  
Sicherheits-Sensoren, Sicherheits-Systeme,  
Sicherheits-Dienstleistungen

Maschinen + Anlagen



Pepperl+Fuchs GmbH  
Lilienthalstraße 200 · 68307 Mannheim  
Tel. 0621/776-1111 · Fax 0621/776-27-1111  
fa-info@de.pepperl-fuchs.com  
www.pepperl-fuchs.com  
Sicherheits-Sensoren, Induktive-, Kapazitive-,  
Optoelektronische und Ultraschall-Sensoren,  
Vision-Sensoren, Ident-Systeme, Interface-Bausteine

Maschinen + Anlagen



Safety Network International e.V.  
Robert-Bosch-Straße 30 · D-73760 Ostfildern  
Tel.: +49 711 3409 118 · Fax: +49 711 3409 449  
www.safety-network.de · info@safety-network.de  
Forum für Sicherheit und Automation,  
Sichere industrielle Kommunikationssysteme  
Echtzeit-Ethernet

Maschinen + Anlagen

**.steute**

steute Schaltgeräte GmbH & Co. KG  
Brückenstr. 91 · 32584 Löhne  
Tel. 05731/745-0 · Fax 05731/745-200  
info@steute.de · www.steute.de  
Hersteller von Sicherheits-, Sicherheits-Scharnier-,  
Seilzug-Notschaltern, Schaltgeräten mit Funktech-  
nologie, Fuß-, Positions-, Bandschieflauf/Schlaffseil-  
& Türgriffschaltern, Magnetsendern, Ex-Schaltge-  
räten & Stellenrichtungen für die Medizintechnik

**Gefahrstoffmanagement**

**Gefahrstoffmanagement**

**DÜPERTHAL®**

DÜPERTHAL Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG  
Frankenstr. 3 · 63791 Karlstein  
Tel. +49(0)6188/9139-0 · Fax +49(0)6188/9139-177  
info@dueperthal.com · www.dueperthal.com  
Brandschutz-Sicherheitszellen, Gefahrstofflagerung,  
Sicherheitsschränke, Umweltschutz, Vorbeugender  
Brandschutz

**Gefahrstoffmanagement**

**Köttermann Systemlabor**

Köttermann GmbH & Co KG  
Industriestr. 2-10 · 31311 Uetze/Hänigsen  
Tel. 05147/976-0 · Fax 05147/976-844  
systemlabor@koettermann.de  
www.koettermann.com  
Komplette Laboreinrichtungen: Abzüge, Sicherheitstechnik, Medienversorgung, Ablufttechnik, Labormöbel. Schlüsselfertige Übergabe.

**Gefahrstoffmanagement**

**BAUER SÜDLOHN®**

BAUER GmbH  
Eichendorffstraße 62 · 46354 Südlohn  
Tel.: + 49 (0)2862 709-0 · Fax: + 49 (0)2862 709-156  
info@bauer-suedlohn.de · www.bauer-suedlohn.de  
Auffangwannen, Brandschutz-Container,  
Fassregale, Gefahrstofflagerung, Regalcontainer,  
Wärmekammern, individuelle Konstruktionen

**Seien Sie dabei in der Rubrik**

**GIT BUSINESSPARTNER**  
Die Einkaufsrubrik für den direkten Kontakt

Schicken Sie einfach eine  
E-Mail an [nina.esser@wiley.com](mailto:nina.esser@wiley.com)  
Wir beraten Sie gerne!

**Unterbrechungsfreie Stromversorgung**

**Gefahrstoffmanagement**

**DENIOS®**

DENIOS AG  
Dehmer Straße 58-66, 32549 Bad Oeynhausen  
Tel.: +49 5731 753-123 · Fax: +49 5731 753-197  
info@denios.de · www.denios.de  
Gefahrstofflagerung, Arbeitssicherheit,  
Produktionsausstattung, Betrieblicher Umweltschutz,  
Brandschutz, Individuelle Lösungen

**Unterbrechungsfreie Stromversorgung**

**SLAT** Power supplies

SLAT GmbH  
Friedrichstraße 15 · 70174 Stuttgart  
Tel.: +49 (0)711 490 39 717  
Fax: +49 (0) 7031 306973 4647  
www.slat-gmbh.de · info@slat-gmbh.de  
Zertifizierte USV's nach EN54-4/A2, EN 12 101-10 (VdS-zugelassen), EN 50131-6 Grad 3, VdS 2115 / Brandmelde-  
technik, Sprachalarm, Einbruchmeldetechnik, Zutrittskontrolle,  
Schwesternruf, Videoüberwachung / Blitzschutz

# sps ipc drives

Elektrische Automatisierung  
Systeme und Komponenten  
Internationale Fachmesse und Kongress  
Nürnberg, 26. – 28.11.2013



## Answers for automation

Erleben Sie auf Europas führender Fachmesse  
für elektrische Automatisierung:

- 1.450 Aussteller
- alle Keyplayer der Branche
- Produkte und Lösungen
- Innovationen und Trends

Ihre kostenlose Eintrittskarte  
[www.mesago.de/sps/eintrittskarten](http://www.mesago.de/sps/eintrittskarten)

Weitere Informationen unter  
+49 711 61946-828 oder [sps@mesago.com](mailto:sps@mesago.com)

# Diesen Monat auf GIT-SICHERHEIT.de



5 - 8 November 2013  
Düsseldorf, Germany



Themen der nächsten Printausgabe  
[www.git-sicherheit.de/printausgabe/vorschau](http://www.git-sicherheit.de/printausgabe/vorschau)



US-News | Printausgabe | Events | Medieninfos | Partner | Kontakt

DE | EN | myGIT-SICHERHEIT.de  
login | registrieren

**GIT SICHERHEIT**  
PORTAL FOR SAFETY AND SECURITY

News | Topstories | Produkte | Whitepaper | Webcasts | Buyers Guide | Jobs | Events



- Aktuelle Themen**
- Münchner Allianz Arena setzt auf Multifocal-Sensorsystem von Dallmeier
  - Schließ- und Zutrittskontrollsystem von SimonsVoss: Hightech für die Hosentasche
  - Brandvermeidung: Wagner schützt Offshore-Windpark Riffgat
  - Unternehmenssicherheit: Interview mit Frank Busch, Leiter Konzernsicherheit Continental

**Suche**

Suchbegriff...

RSS Newsletter



- News**
- Salto präsentiert Innovationen der Zutrittskontrolle auf der Sicherheit 2013 in Zürich**  
Salto Systems präsentiert erstmalig mit seinem eigenen Schweizer Team auf der Sicherheit 2013 in Zürich (Halle 5, Stand 124) die neuesten ...  
+ Weiter
  - Brandvermeidung: Wagner schützt Offshore-Windpark Riffgat**  
Seit Sommer 2013 sind vom Nordstrand der ostfriesischen Insel Borkum die insgesamt 30 Windkraftanlagen des Offshore-Windparks Riffgat am Horizont zu ...  
+ Weiter
  - Private Sicherheitsdienste übernehmen Schutz sächsischen Gerichte**  
Das Land Sachsen muss in den nächsten 10 Jahren 15.000 Stellen in der staatlichen Verwaltung abbauen - hierzu gehören auch Justizwachmeister an den ...  
+ Weiter
  - ESF - Erfurter Security Forum 2013**  
Am 05. November 2013 präsentiert Anixter im Airport Hotel Erfurt zusammen mit seinen Partnern das „ESF - Erfurter Security Forum 2013“. Ziel der ...  
+ Weiter

- Produkte**
- Aug. Winkhaus entwickelt automatische Sicherheits-Tür-Verriegelung**  
Ab sofort können Türprofile bei ihren Kunden mit autoLock AV3 punkten. ...  
+ Weiter
  - Minimax zeigt auf der it-sa 2013 energieeffizienten Brandschutz für Data Center**  
Auf der diesjährigen it-sa stellt Minimax das neu entwickelte System Oxæo EcoPrevent vor, das speziell auf die Bedürfnisse im Data Center abgestimmt ...  
+ Weiter
  - Gunnebo installiert automatische Mietfachanlage für Sparkasse KölnBonn**  
Am Bonner Friedensplatz errichtet die Sparkasse KölnBonn aktuell eine moderne und kundenorientierte Hauptgeschäftsstelle. ...  
+ Weiter
  - Moxa glänzt mit neuen Produkten auf der SPS/IPC /Drives 2013**  
MGate 5105-EIP: 1-Port Modbus RTU/ASCII/TCP-zu-EtherNet/IP Gateway/Moxas industrielles Ethernet Gateway MGate 5105-MB-EIP für die Modbus ...  
+ Weiter

[www.my-clay.com](http://www.my-clay.com)

**SALTO**  
SALTO Systems  
Tel: 0254 603 344 Fax: 0254 603 341 421  
www.salto-systems.com  
www.salto-systems.com  
Tel: 0254 603 344 Fax: 0254 603 341 421  
www.salto-systems.com  
www.salto-systems.com

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA  
GIT VERLAG

**Geschäftsführer**  
Dr. Jon Walmley, Bijan Ghawami

**Geschäftsleitung**  
Roy Opie, Dr. Heiko Baumgartner, Steffen Ebert, Dr. Katja Habermüller

**Beirat**  
Erich Keil, Fraport AG, Frankfurt  
Prof. Dr. Frithjof Klases, Institut f. Automation u. Industrial IT, FH Köln  
Volker Kraib, Kraiss Consult, Bruchköbel  
Prof. Dr. Norbert Pohlmann, Institut f. Internet – Sicherheit, FH Gelsenkirchen  
Ulrich Skubusch, USK Consult, Scharbeutz  
Jürgen Warmbier, Merck, Darmstadt  
Dr. Burkhard Winter, Dechema e.V., Frankfurt

**Objektleitung**  
Dipl.-Betriebswirt Steffen Ebert  
Regina Berg-Jauernig M.A.

**Wissenschaftliche Schriftleitung**  
Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky

**Abo-/Adressverwaltung**  
Andrea Saemann +49 6201 606 747

**Redaktionsteam**  
Dr. Heiko Baumgartner +49 6201 606 703  
Regina Berg-Jauernig M.A. +49 6201 606 704  
Dipl.-Betw. Steffen Ebert +49 6201 606 709  
Matthias Erlar Ass. iur. +49 6723 994 99 84  
Nina Esser +49 6201 606 761  
Dr. Katina Leonardis +49 6201 606 734

**Herstellung**  
Christiane Potthast +49 6201 606 741  
Claudia Vogel (Anzeigen) +49 6201 606 758

**Satz, Layout und Litho**  
Ruth Herrmann, Ralf Prötzel, Elli Palzer (Litho)

**Sonderdrucke**  
Nina Esser +49 6201 606 761

**Versand**  
Zafer Inci +49 6201 606 724

**Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA  
GIT VERLAG**  
Boschstr. 12, 69469 Weinheim  
Telefon +49 6201 606 0  
E-Mail: gsm@gitverlag.com  
Internet: www.GIT-SICHERHEIT.de

**Verlagsvertretungen**  
Manfred Höring +49 61 59 50 55  
Dr. Michael Leising +49 36 03 89 31 12

**Bankkonten**  
Commerzbank AG, Darmstadt  
Konto-Nr. 01 715 501 00 (BLZ 508 800 50)

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 24 vom 1.10.2013. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors.

2013 erscheinen 10 Ausgaben „GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT“  
Druckauflage: 30.000 (Q2 13)  
inkl. GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO

Abonnement 2014: 10 Ausgaben (inkl. Sonderausgaben) 109,00 € zzgl. MwSt. Einzelheft 15,10 € zzgl. Porto + MwSt. Schüler und Studenten erhalten unter Vorlage einer gültigen Bescheinigung einen Rabatt von 50%. Abonnement-Bestellungen gelten bis auf Widerruf; Kündigungen 6 Wochen vor Jahresende. Abonnementbestellungen können innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen werden, Versandreklamationen sind nur innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen möglich.

Alle Mitglieder der Verbände BHE, BID, BDSW, BDGW, Safety Network International, vfdB und VFS sind im Rahmen ihrer Mitgliedschaft Abonnenten der GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT sowie der GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO. Der Bezug der Zeitschriften ist für die Mitglieder durch Zahlung des Mitgliedsbeitrags abgegolten.

**Originalarbeiten**  
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe gestattet. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung.  
Dem Verlag ist das ausschließliche, räumlich, zeitlich und inhaltlich eingeschränkte Recht eingeräumt, das Werk/den redaktionellen Beitrag in unveränderter oder bearbeiteter Form für alle Zwecke beliebig oft selbst zu nutzen oder Unternehmen, zu denen gesellschaftsrechtliche Beteiligungen bestehen, sowie Dritten zur Nutzung zu übertragen. Dieses Nutzungsrecht bezieht sich sowohl auf Print- wie elektronische Medien unter Einschluss des Internet wie auch auf Datenbanken/Datenträger aller Art.  
Alle etwaig in dieser Ausgabe genannten und/oder gezeigten Namen, Bezeichnungen oder Zeichen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein.

**Druck**  
pva, Druck und Medien, 76829 Landau  
Printed in Germany, ISSN 0948-9487

FIRMA	SEITE	FIRMA	SEITE	FIRMA	SEITE
ABB Stotz-Kontakt	87, 88	Dräger Safety	130	Monacor International	46, 47
ABS Safety	97, 115	E. Dold & Söhne	103	Norman Data Defense Systems	71
Abus Security-Center	46, 54, 2.US	EcolIntense	116	Novar a Honeywell Company	79
Advancis	66	Efaflex	10	Nürnberg Messe	65
Allnet	50, 53	Eks Engel	69	Omron Electronics	92, Titelseite
Ansell	107, 113, 120	Elten	109, 114	ONVIF	56
Apollo Fire Detectors	75	EPG Ethernet Powerlink	Beilage	Patlite Europe	90
Asecos	117, 118	EVVA	25, 44	Paxton Access	45
Assa Abloy Sicherheitstechnik	44	EW Medien u. Kongresse	49, 71	PCS Systemtechnik	10, 45, 52, 71
Avigilon	19	Exhibit & More	42	Pepperl + Fuchs	98
Axis Communications	24, 26, 41, 42, 44, 45	Eyevis	39, 43	Pilz	4/5, 96
B&R Industrie-Elektronik	95, 102	FSB Franz Schneider Brakel	44, 45	Primion Technology	10, 37, 43
Basler	13	Funkwerk Video Systeme	17	Prymos	3
Bauer	119	FVLR	83	Rittal	68
BDGW	16	Genetec	57	Rohde & Schwarz SIT	70
BDSW	12, 16, 33	Geutebrück	30, 45, 63	Salto Systems	43
Bernstein	91	Geze	11, 67	Samsung	13, 61, 64
BG Bau	112	GfS Ges. f. Sicherheitstechnik	81	K.A. Schmersal	90, 91
BHE	32, 67	Giesecke & Devrient	10, 15	Schraner	85, Titel Corner
Bihl & Wiedemann	91	Günzburger Steigtechnik	115	Securiton	42
Bosch Sicherheitssysteme	6, 47, 82	Haus der Technik	101	Security Data	48
BSI	33	Hekatron	80, 82	SeeTec	47, 58
BVBF	83	Heras Adronit	47	Sick	104
Canon	60	Hill & Knowlton	33	Siemens	34, 37, 56
CBC	46	Hima Hildebrandt	90	SimonsVoss Technologies	44
Communication Networks	24	Hochiki Europe	82	Skylotec	105, 115
Dallmeier electronic	25, 37	Honeywell Security Group Novar	25, 37, 55	Sygonix	21
Damen Sicherheitsschuhe	111	IBF Automatisierungs- und Sicherheitstechnik	94	Synology	11
DBL - Dt. Berufskleider-Leasing	113	Interstuhl Büromöbel	120	Tisoware	11
DC-CE RZ-Beratung	71	ISM Heinrich Krämer	111, 113	VDMA	82
Dehn & Söhne	91, 120	Kaba	27, 43	VdS	32, 78, Beilage
Deister electronic	40	Legic Identsystems	24	Vivotek	35, 62
Denios	10, 83, 84, 115, 119, 120	Lufthansa Cargo	20	Wagner Group	24, 29, 82, 83
Deutsche Bahn	67	Mesago Messemanagement	127	Williamson-Dickie Europe	111
Deutsche Post	76	Messe Düsseldorf	72, 108	Winkhaus	51
Dictator-Technik	24	Mewa	111, 120, 3.US	WTG Networks	25
Digital Data Communications	70	Milestone Systems	9	Zweibrüder Optoelectronics	4.US
Digivod	25	Minimax	10		
DOM Sicherheitstechnik	38	Mobotix	44		

# Vip

# Couch



## Prof. Dr. Albert Jugel

Geschäftsführender Gesellschafter von Venture Management Partners in Dresden

- Albert Jugel, Jahrgang 1948, studierte an der TU Dresden
- 1988 Berufung zum Professor für Automatisierungstechnik
- Viele Jahre Führungstätigkeit in der Industrie, u. a. bis 2008 Vorstandsvorsitzender der Dräger Safety in Lübeck.
- A. Jugel ist Mitbegründer des Förderkreises des Deutschen Feuerwehrverbandes und leitet diesen seit der Gründung.
- 2011 wurde er zum Vorstandsvorsitzenden der Stiftung „safelno“, einer Stiftung der vfdb, berufen.

Menschen machen Märkte – in jeder Ausgabe Ihrer GIT SICHERHEIT bitten wir wichtige Personen, Entscheider, Menschen aus der Sicherheitsbranche auf unserer VIP-Couch Platz zu nehmen.

**Ihr Berufswunsch mit 20 war:**  
Universitätsprofessor.

**Was hat Sie dazu bewogen, eine Aufgabe im Bereich Sicherheit zu übernehmen?**  
Erfahrungen aus meinem Job in einem weltweit tätigen Unternehmen der Sicherheitstechnik.

**Welche sicherheitspolitische Entscheidung oder welches Projekt sollte Ihrer Meinung nach schon längst umgesetzt sein?**  
Steuerung des Wetters lokal und regional sowie des Klimas global. Wenn das erst mal geht, kann man darüber streiten wer dies darf und soll, nach welchen Kriterien, und wie man dies steuert.

**Ein Erfolg, den Sie kürzlich errungen haben, war:**  
Ordentlich abgespeckt zu haben.

**Welche Reform bewundern Sie am meisten?**  
Die Reform der Sowjetunion unter Gorbatschow, bekannt als „Glasnost und Perestroika“.

**Wer hat Ihrer Meinung nach eine Auszeichnung verdient?**  
Menschen, die etwas Außerordentliches, Herausragendes und Nützlichendes durch sehr hohen persönlichen Einsatz bewirkt haben.

**Worüber können Sie sich freuen?**  
Über jeden Tag, den ich lebe.

**Wobei entspannen Sie?**  
Im Lehnstuhl sitzen, Nichts tun, Zigarre rauchen – und das alles gleichzeitig.

**Welchen Urlaubsort können Sie empfehlen?**  
Um die alle aufzuzählen, ist die GIT SICHERHEIT zu klein.

**Wie würde ein guter Freund Sie charakterisieren?**  
Keine Ahnung, das überlasse ich meinen Freunden.

**Welche Zeitschriften lesen Sie regelmäßig?**  
Tagespresse, Cicero.

**Die GIT SICHERHEIT ist für mich wichtig, weil ...**  
... ich gerade kürzlich wieder auf der vfdb Jahresfachtagung in Weimar zwei Projekte für eine Zusammenarbeit mit der GIT SICHERHEIT vereinbart habe.

**Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?**  
„Schnelles Denken, langsames Denken“, geschrieben von Daniel Kahneman.

**Welche Musik hören Sie am liebsten?**  
Klassik, Jazz, Klezmer.

**Was motiviert Sie?**  
Die Chance, Erfolg zu haben.

**Worüber machen Sie sich Sorgen?**  
Über die „dunkle Seite“ des Menschen und die immer wieder daraus resultierenden Folgen.

**Welches Lied singen Sie unter der Dusche oder im Auto?**  
„Prost Onkel Albert, stürmisch ist die See ...“

**Die beste Erfindung im Bereich Sicherheit ist Ihrer Meinung nach:**  
Immer wieder die Innovation, die uns nach jedem Unglück, jeder Katastrophe ein bisschen besser werden lässt als zuvor.

**Ihre gegenwärtige Geistesverfassung ist:**  
Freude und Optimismus, wie immer.



Schutzausrüstung  
von MEWA.  
Schließlich weiß man  
ja nie, was kommt.



www.mewa.de



Bei der Auswahl Ihrer Schutzkleidung ist Fachwissen gefragt: Wir von MEWA besitzen jahrzehntelange Expertise, arbeiten mit hochqualifizierten Produktentwicklern zusammen und haben das Beste schlicht zum Standard gemacht. Und das erhalten Sie bei uns selbstverständlich ganz auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Kein Wunder also, dass man da selbst die größte Herausforderung plötzlich ganz leicht nimmt.

 **MEWA**  
TEXTIL-MANAGEMENT

NEUHEIT

# LED LENSER® M17R

## Revolution Recharged

Die LED LENSER® M17R ist die richtige Ausrüstung für alle, die nicht nur eine praxiserprobte Hochleistungslampe suchen, sondern einen technischen Vorreiter, der heute schon zukunftsweisende Innovationen bietet. Allein die neue **Safety Ytrion Cell** bringt Vorteile, die man im wiederaufladbaren Bereich bislang kaum kannte: **Extreme Betriebssicherheit**, **Schnellladefähigkeit**, **hohe Energiedichte** und **über 3000 Ladezyklen** ohne nennenswerten Kapazitätsverlust. Der **Fast Action Switch** bietet besonders viel Komfort. Mit einer Lichtleistung von bis zu **850 Lumen\*** überstrahlt dieser Leistungsriese zurzeit die meisten Lampen seiner Klasse.



Ladeanzeige



360° Power Indicator



Orientierungslicht



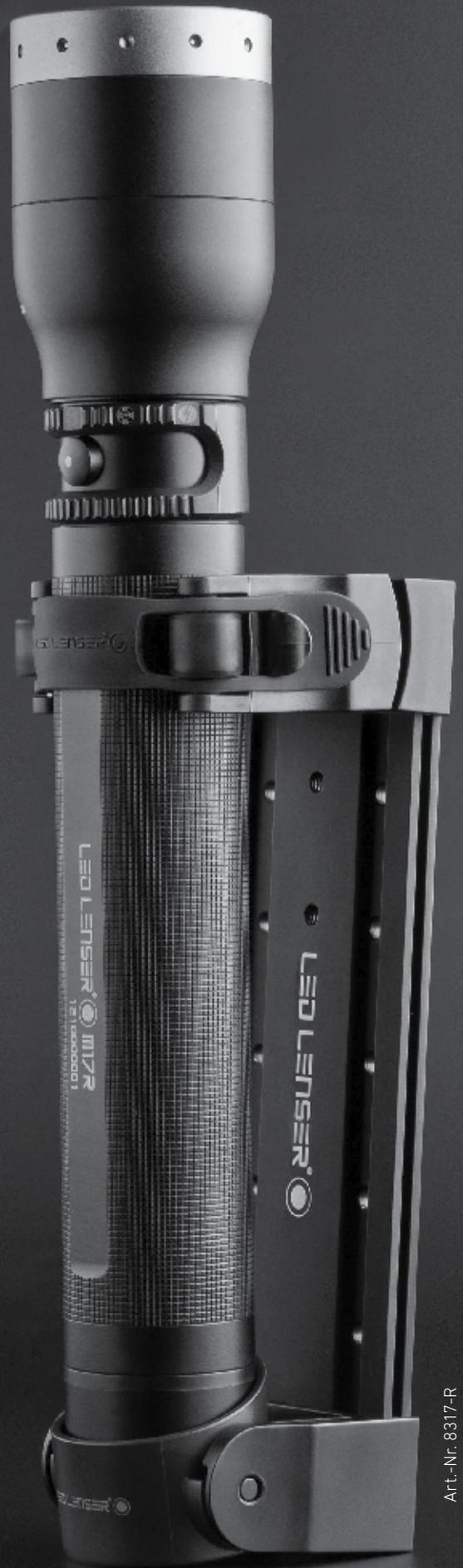
Notlichtfunktion

Die Produktneuheit finden Sie auf der A+A Messe in Düsseldorf an unserem Stand!



HALLE 6 | STAND J 53

\* ANSI FL1 Standard, gemessen in der hellsten Einstellung.



Art.-Nr. 8317-R

# ZWEIBRÜDER® OPTOELECTRONICS

Zweibrüder Optoelectronics GmbH & Co. KG • Germany • 42699 Solingen • Kronenstr. 5-7 • Tel.+ 49 212/59 48-0 • Fax+ 49 212/59 48-200 • www.zweibrueder.com • info@zweibrueder.com